# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, Mk. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Lützowstraße 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 105. Freitag, 3. März 1911. 59. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

## Professor Delbrück über die werdende Konstellation bei den Reichtagswahlen.

Je unsicherer der Wahltermin ist, mit um so größerer Nervosität beschäftigt sich alle Welt mit der etwaigen Konstellation der Parteien und ihren Erfolgen. Auch Professor Delbrück spricht sich im neuesten Hefte der Preußischen Jahrbücher darüber aus. Er geht in seiner Behandlung der Frage von dem Zusammenstoß des Herrn v. Heydebrand mit den Nationalliberalen im preußischen Abgeordnetenhause aus und betont, daß dieser Zusammenstoß ganz natürlich sei, da die Nationalliberalen und Freisinnigen für etwaige Wahlverluste an die Sozialdemokratie sich durch entsprechende Gewinne in konservativen Gegenden schadlos halten möchten. Allein in Ostpreußen sollen die Nationalliberalen noch acht Sitze erobern wollen. Unter diesen Umständen rechnet Delbrück damit, daß die Konservativen im Reichstag auf eine Gruppe herabsinken, nicht viel stärker als etwa die Polen. Dann fährt er wörtlich fort:

„Ist es ein Wunder, daß Herr v. Heydebrand gegen die Nationalliberalen unliebenswürdig wurde? Was können die Konservativen dagegen tun? Sie haben in der „Kreuzzeitung" ihren Gegenzug bereits angekündigt: sie versagen den Liberalen ihre Hilfe gegen die Sozialdemokratie, und was damit bezweckt wird, ist nicht zu verkennen. Die Sozialdemokratie muß dann im nächsten Reichstag noch viel stärker werden, als man ohnehin schon annimmt. Es kann dann soweit kommen, daß eine regierungsfähige Majorität überhaupt nicht mehr zusammenzubringen ist, und dann blüht wieder der Weizen der Konservativen: entweder es muß auf Grund eines neuen Zusammenschlusses der bürgerlichen Parteien aufgelöst werden, oder aber man treibt es bis zum Staatsstreich, zu gewaltsamer Änderung des Wahlrechts. In weiten Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß dies das wahre Ziel der Konservativen sei. Die „Kölnische Zeitung" hat dafür das Wort Desperado-Politik geprägt.

Es wird nicht so schlimm werden. Selbst wenn die konservative Parteileitung wirklich die Parole ausgeben sollte, „keine Wahlhilfe für die Liberalen ohne Gegenleistung" — so wird erstens doch an nicht wenigen Stellen die Gegenleistung gewährt werden, und zweitens werden bei weitem die meisten konservativen Wähler einer solchen Parole nicht folgen. Das eigentliche Ziel einer konservativen Baissespekulation, der nicht arbeitsfähige Reichstag, wird unter keinen Umständen erreicht werden. Dafür birgt uns die politische Klugheit des Zentrums und der durch die Blockepisode innerlich umgewandelte Geist in der freisinnigen Volkspartei. Beide Parteien werden sich hüten, so weit es an ihnen liegt, es dum Äußersten kommen zu lassen. Das Bild des nächsten Reichstages kann also auch gerade umgekehrt aufgefaßt werden, als es der politische Pessimismus sich vorstellt, nämlich einer regierungsfähigen Majorität so groß, wie wir sie kaum je gehabt haben: in der unbedingten Opposition allein die Sozialdemokratie mit, sagen wir 100, sagen wir 120, sagen wir sogar mit 140 Stimmen — auf der Regierungsseite alle anderen, das Zentrum mit seinen 100 Stimmen, an das sich, je nach dem Gegenstand, die größeren und kleineren Gruppen der Antisemiten, Konservativen, Freikonservativen, Nationalliberalen, Freisinnigen und Polen anschließen, um die unentbehrliche Majorität in den entscheidenden Fragen zu schaffen."

Zum Schluß weist Professor Delbrück darauf hin, daß, wenn auch die Sozialdemokratie wüchse, man bedenken müsse, daß die Einigkeit der bürgerlichen Parteien sich bezüglich der Bewilligung nationaler Machtmittel bedeutend vermehrt habe. Dies sei ein hinreichendes Gegengewicht gegen das unheimliche Anwachsen der Sozialdemokraten. Die zweite Lesung der Militärvorlage habe aufs neue gezeigt, daß in militärischen Fragen die bürgerlichen Parteien einig seien und eine genügende Majorität stellten.

## Politische Übersicht.

### Die Arbeiten an der Reichsversicherungsordnung.

Die Reichstagskommission zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung ist jetzt, wie man uns aus parlamentarischen Kreisen schreibt, dabei, die letzten großen Steine des Anstoßes zu entfernen. Die Anstellung der Beamten der Krankenkassen führte zu lebhaften Auseinandersetzungen, da die Mehrheitsparteien entschlossen sind, die Herrschaft der Sozialdemokratie in den Vorständen dieser Kassen zu beseitigen. Dies hatte die Regierungsvorlage zu erreichen gesucht durch die Hälftelung der Beiträge und die Besetzung der Vorstände je zur Hälfte aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Nachdem es hinsichtlich der Beiträge und der Zusammensetzung der Krankenkassenvorstände bei dem bisherigen Rechtszustand geblieben ist, kann jenes Ziel natürlich nur durch Bestimmungen erreicht werden, die etwas Gewaltsames an sich tragen und mit Recht mancherlei erheblichen Bedenken begegnen. Allein die Mißstimmung in den Kreisen der nichtsozialdemokratischen Arbeiterschaft verlangt, daß der Terrorismus der sozialdemokratischen Beamten in den Krankenkassen unmöglich gemacht wird. Vom liberalen Standpunkt aus kann auch nur betont werden, daß politische Motive aus der Leitung sozialpolitischer Einrichtungen ferngehalten werden müssen, einerlei, um welche Parteien es sich handelt. Sozialpolitik hat mit Parteipolitik nichts zu tun oder sollte wenigstens nichts damit zu tun haben.

Hinsichtlich der materiellen Leistungen der Arbeiterversicherung waren bekanntlich zum Teil weitgehende Wünsche laut geworden und hatten vielfach in der Kommission Zustimmung gefunden. Jetzt sind sie mit einer einzigen Ausnahme mit Rücksicht auf den energischen Widerspruch der Regierung wieder beseitigt worden. Nur die Zusatzrenten an Invaliden, wenn Kinder vorhanden sind, wurden aufrechterhalten in der Hoffnung, daß die Regierungen in diesem Punkte entgegenkommen würden.

Was das Zustandekommen der Reichsversicherungsordnung durch das Plenum anbelangt, so ist man sich in parlamentarischen Kreisen darüber klar, daß es in der zu erwartenden Herbst-Session nur dann möglich sein wird, das umfangreiche Werk — es enthält bekanntlich 1700 Paragraphen — unter Dach und Fach zu bringen, wenn eine Verständigung aller Parteien über die geschäftliche Behandlung des Gesetzes vorhergegangen ist, die dann nachher auch streng innegehalten werden müßte. Ohne eine solche Selbstbeschränkung der Parteien würde es so unmittelbar vor den Wahlen nicht denkbar sein, die Vorlage zu erledigen, bei der an sich jeder einzelne Paragraph zur Debatte gestellt werden muß. Es bleibt abzuwarten, ob nach dem Abschluß der Kommissionsverhandlungen eine solche Verständigung erfolgen kann oder nicht.

### Vereinfachung des Schreibwerks.

Ein jüngst gefaßter Reichstagsbeschluß will die Kanzleiarbeiten vereinfachen und namentlich alles Unnötige im schriftlichen Verkehr beseitigen. Die gleichen Bestrebungen sind schon wiederholt in Erlassen der Reichs- und Landesbehörden, auch durch Bestimmungen mancher Städteverwaltungen zum Ausdruck gebracht worden. Während nun allerdings im schriftlichen Verkehr von Untergebenen mit Vorgesetzten und der Behörden unter sich alles Formen- und Titulaturwesen sich schwerer beseitigen läßt, namentlich von unten nach oben, bemerkt man doch vielfach, daß im kaufmännischen und Privat-Verkehr mancher alte Zopf verschwunden

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

## Münchener Brief.

Der altspanischen Ausstellung hat die Galerie Heinemann nun eine „Jung-Spaniens" folgen lassen, aus der sich ergibt, daß eine typisch-nationale Kunst, die sich auf den Bildern der alten Meister verriet, heutzutage in Spanien kaum vorhanden ist. Zuloaga und Hermon Anglada, in Deutschland wohl die bekanntesten Namen, muß man ganz den Franzosen zuzählen, die übrigen, die Gebrüder Zubiaure, Manuel Benedito, Gonzalo Bilbas u. a. zeigen zum Teil gutes technisches Können, aber keine Genialität. Am wirkungsvollsten sind Enrique Cubells feine und klare Fischerbilder.

Ein großes Interesse dagegen fordert in der „Modernen Galerie" eine reiche Kollektiv-Ausstellung Max Liebermanns heraus. Der Streit um ihn flammt immer noch, die Schar seiner Anhänger mag ebenso groß sein wie die seiner Gegner —, jedenfalls gibt die Zahl seiner Werke, die aus dem Anfang der siebziger Jahre bis auf unsere Zeit datiert sind, Gelegenheit, die Entwicklung und das Können des Malers in Ruhe zu übersehen. Er galt einst als der reinste und größte deutsche Vertreter des Impressionismus —, wer erinnerte sich nicht noch an den Staub, den seinerzeit die erste Version „Samson und Dalila" (die zweite befindet sich mit in dieser Ausstellung) aufgewirbelt hat. Inzwischen haben sich ja Augen und — Geschmack an die damals von ihm so kraß vertretene Richtung gewöhnen müssen, — was einst unerträglich, unmöglich erschien, anderen wieder das Höchste in der Kunst bedeutete, ist nicht mehr der Ausfluß einer Mode oder der Streit um ein Prinzip; man vermag die Bilder anzusehen, jenseits von Gut und Böse, d. h. ohne noch von den alten Kampfesfragen berührt zu werden, wird also endlich dem Maler und seiner Eigenart gerecht. Mir ist der „alte" Liebermann, der noch etwas unter dem Einfluß der Barbizon-Schule und den Holländern stand und uns Köstlichkeiten, wie „Die Kartoffelernte", den „Alten Invaliden", den „Bauernhof am Wasser" schenkte lieber als der technisch-grandiose Liebermann, dem wir die „Reiter am Strand", ein sich öfters wiederholendes Motiv, die „Brandung", „Die badenden Jungen" und als letzten Beweis eminenten Könnens die skizzenhaften Bilder „Kirchgang in Laren" und die „Judengasse in Amsterdam" verdanken. Vielleicht sind sie die Konsequenzen seines Entwicklungsgangs und mußten kommen —, aber gerade daher haben sie etwas Abstraktes, Leeres, wie die rein formale Erfüllung eines Versprechens, während man bei den früheren Arbeiten über der Wärme und Innigkeit, die von ihnen ausgeht, jede Theorie vergißt. — Über einen anderen, Großen, schloß sich am letzten Faschingstag die Erde: in Fritz v. Uhde verlor die Münchener Künstlerschaft einen ihrer Besten, „den Begründer der neuzeitlichen Malerei in München", wie Professor v. Habermann an der Bahre sagte, dem die Tragik des Künstlers, anfangs gerade von den Nächsten mißverstanden zu werden, nicht erspart geblieben ist. Eine letzte Ehrung, die am Todestag eintraf: die Ernennung zum Mitglied der Académie des beaux arts in Paris, hat er nicht mehr erfahren.

In anderer Weise beliebt, aber der großen Masse ebenso bekannt und zu München gehörig, war der „Papa Schichtl", der berühmte Schaubudenbesitzer von der Oktoberwiese, auch im Februar gestorben. Mit achtundfünfzig Pfennig fundierte er einst sein Geschäft und brachte es durch eine sehr eigenartige Behandlung des Publikums zu großem Vermögen. Wer ihn einmal vor seiner Bude hat stehen und „zureden" hören zum Eintreten, wird ihn nicht vergessen, denn etwas Gröberes und immer Wütendes ist kaum denkbar. Er war zur typischen Figur Münchens geworden.

Die Konzertsäle bieten noch immer der Auswahl genug. An „Uraufführungen" jedoch gab es nur eine einzige erwähnenswerte, eine tragische Ouvertüre von Boehe, ein technisch gut aufgebautes Stück, das aber durch sein schwulstiges Pathos und die in keinem Verhältnis zum gedanklichen Inhalt stehenden Dimensionen zu den wenigst erquicklichen Schöpfungen des Komponisten zählt. Bei den Freunden des in München lebenden Komponisten fand das Werk starken Beifall. — Ein Konzert Francesco d'Andrades entzückte seine alten Bewunderer, trotzdem der Gast nicht immer für seine Stimme und sein Temperament Günstiges gewählt hatte, wie z. B. die Schillingsschen Gesänge. Aino Ackté dagegen verstand es in einem Festkonzert der österreichischen Kolonie ausgezeichnet, über den leise beginnenden Verfall ihrer Stimme hinwegzutäuschen; Manons jubelndes Lied: „Je suis belle, je suis heureuse", riß alle Zuhörer mit fort. — Über den Tod der Frau Barbow, der für das musikalische München einen großen Verlust bedeutet, wurde schon berichtet. Ihrer opferwilligen und unermüdlichen Tatkraft war es zu danken, daß sich nach dem Zusammenbruch des Kaimschen Unternehmens unter ihrem Vorsitz der Konzertverein bildete, eines der vornehmsten Musikinstitute Münchens. Die kunstsinnige Frau hat den Verein testamentarisch mit einer halben Million Mark bedacht, und es ist zu hoffen, daß damit die Existenz des Vereins auf die Dauer gesichert ist. Die zwölf Abonnementskonzerte unter der Leitung Löwes und die Volkssinfoniekonzerte unter Prill sind ein integrierender und nicht zu entbehrender Bestandteil des musikalischen Lebens Münchens. Ihre letzte künstlerische Tat war die Aufnahme der sämtlichen neun Sinfonien Bruckners in die Abonnementskonzerte dieser Saison, deren zum erstenmal erfolgende zyklische Aufführung unter Löwe, dem hierzu berufensten Schüler des Meisters, es ermöglicht, gründlich in sie einzudringen. Der mit jedem Konzert steigende Beifall beweist, daß auch weitere Kreise des Publikums für diesen größten Sinfoniker neben Beethoven gewonnen werden.

Wachsende Anerkennung — gewiß ein erfreuliches Zeichen der Zeit — finden die „volkstümlichen Matinees", von Direktor Schrumpf im Volkstheater an Sonntagvormittagen veranstaltet. Die letzte war Schiller gewidmet, durch Rezitation und Gesang wurden seine Werke vermittelt —, besonderen Beifall fand bei dem aufmerksamen Publikum Direktor Schrumpf selbst mit dem Vortrag der „Glocke".

Nun ist der Karneval verklungen —, eine lustige „Keppenfahrt" an Stelle des leider an zu geringer Beteiligung gescheiterten Festzugs beschloß gestern, vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, die frohe Zeit. Heute

ist wenn auch hinsichtlich der Klarheit und Kürze des Stils noch viel zu wünschen übrig bleibt. Die bekannte große Montanfirma Basse u. Selve in Altena in Westfalen bringt schon lange in ihren Briefen und Zirkularen eine erfrischende Einfachheit zum Ausdruck. Sie motiviert dieses seit dem 1. September 1894 angewendete Verfahren durch jedesmalige Beilage eines Zirkulars, das folgenden Wortlaut hat:

„Die vielfach zur Erörterung gestellte Frage der Vereinfachung des Schreibwerks bei den Behörden und Verwaltungen hat den Wunsch erkennen lassen, auch im kaufmännischen Verkehr Änderungen und Verbesserungen zu schaffen, um die dort vorhandenen Gebräuche zweckentsprechend und zeitgemäß umzugestalten. Es ist namentlich ein Gegenstand der Klage, daß die bei der Anrede und beim Schluß der Geschäftsbriefe angewandten Redewendungen und Formen veraltet, unschön und unnötig seien und ihre völlige Beseitigung geeignet sei, Zeit und Worte zu sparen und eine Reihe von Mißdeutungen auszuschließen.

Wir schließen uns der Ansicht völlig an, daß die am Schlusse eines Briefes gebräuchlichen Redewendungen, die sich in allerlei Abstufungen von „Achtungsvoll" bis zu „vollkommensten Hochachtung und Ergebenheit" bewegen, vollständig überflüssig sind und oft, wenn vermeintlich nicht richtig angewendet, das Gegenteil von dem erreichen, was sie bezwecken, nämlich anstatt besonders verbindlich aufgefaßt zu werden, nur eine gewisse Mißstimmung zurücklassen.

Wir geben daher den mit uns im Verkehr stehenden Firmen anheim, sich in dem Briefwechsel mit uns dieser Gebräuche zu enthalten; wir werden die genannten Formeln in der Folge nicht mehr zur Anwendung bringen in der Voraussicht, daß unsere Geschäftsfreunde unser Vorgehen billigen und sich demselben anschließen werden. Wir gehen dabei von dem Grundsatz aus, daß es nicht erforderlich ist, im laufenden Geschäftsverkehr diejenige Versicherungen der Ergebenheit und Hochachtung zu wiederholen, die wir als selbstverständliche Grundlage der anzuknüpfenden oder zu unterhaltenden Geschäftsverbindungen betrachten."

Das Verfahren von Basse u. Selve sei allen industriellen und kaufmännischen Kreisen zur Nachahmung empfohlen.

## Deutsches Reich.

* **Ist unsere Regierung eine Parteiregierung?** Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sagt: Nein und abermals nein. Er kann jetzt die Probe auf das Exempel machen, ob seine Worte eben nur Worte waren oder ob sie durch Taten bewahrheitet werden. Angesichts der Weigerung des Handelsministers Sydow, die Beteiligung der Handelskammern am Hansabund zu verhindern, wird der „Köln. Ztg." aus Berlin berichtet: „Es ist wohl ein allgemeiner konservativer Ansturm gegen das Handelsministerium zu erwarten, der dem Reichskanzler und Ministerpräsidenten Gelegenheit geben wird, den an vielen Stellen sehr schwachen Glauben an die Zusage zu kräftigen, daß die Reichsregierung keine Parteiregierung sei. Es zeugt doch von einer ganz außerordentlichen Hypertrophie des Machtgefühls bei den Konservativen, daß sie es seltsam und unverständlich finden, wenn ein preußischer Handelsminister sich für die Interessen der Handelskammern und damit des Handels ins Zeug legt und die Ansicht vertritt, er könne den Handelskammern nicht den Beitritt zu einem Bunde wehren, der die Gleichberechtigung der Erwerbsstände auf seine Fahne geschrieben hat und für Handel und Gewerbe eine ihrer Bedeutung entsprechende Vertretung in Parlament, Verwaltung und Regierung fordert. Unverständlich und seltsam wäre vielmehr, wenn der Handelsminister anders gesprochen hätte. Wir glauben daher in der Beurteilung dieser Angelegenheit nicht fehl zu gehen, wenn wir annehmen, daß die Haltung des Ministers, wenn sie auch den agrarischen Konservativen „völlig unverständlich" ist, bei den maßgebenden Stellen auf besseres Verständnis stoßen wird."

* **Ein Rekordjahr der preußischen Eisenbahnverwaltung.** Nach den Mitteilungen des Ministers v. Breitenbach in der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses darf man annehmen, daß das Jahr 1910 in bezug auf den Reinüberschuß, der zu erwarten ist, einen neuen Rekord aufstellen wird, denn es ist anzunehmen, daß das Ergebnis noch glänzender sein wird, als in der ersten Lesung des Etats bereits angegeben wurde. Bisher hat das Jahr 1905 den höchsten Reinüberschuß gebracht, nämlich 57 Millionen Mark, und dieser Betrag wird mit aller Wahrscheinlichkeit im verflossenen Jahr noch überschritten werden. Der Reinüberschuß ist in den letzten Jahren sehr erheblichen Schwankungen unterworfen gewesen. So fiel er von 241 Millionen im Jahre 1903 auf 26 Millionen im Jahre 1904, um dann im nächsten Jahr mit 257 Millionen seinen bisher höchsten Stand zu erreichen. Durch den Etat für 1910 ist bekanntlich eine Neuregelung in der Verwendung der Eisenbahnüberschüsse eingetreten, nach der sie nur bis zu 210 Millionen Mark zur Deckung allgemeiner Staatsbedürfnisse verwendet werden dürfen. Darüber hinaus werden sie dem Ausgleichsfonds zugewiesen.

* **Agrarischer Boykott.** Zu den zahlreichen Fällen, in denen von Mitgliedern des Bundes der Landwirte Geschäftsleute mit anderer politischer Gesinnung boykottiert werden, ist ein neuer hinzugetreten, der sich in der Nähe von Berlin ereignet hat. Der Landwirt Noack in Krummensee (Kreis Niederbarnim) hat einem liberalen Geschäftsmann in Werneuchen (Kreis Oberbarnim) erklärt, er würde von ihm fernerhin keine Waren mehr beziehen, wenn er nicht aus dem dortigen Verein, der Fortschrittlichen Volkspartei, austräte. Leider hat sich der Kaufmann einschüchtern lassen. Als diese Angelegenheit am Sonntag in einer Versammlung zu Werneuchen vom Landtagsabgeordneten Dr. Schepp vorgebracht und scharf getadelt wurde, brüstete der anwesende Herr Noack sich noch mit dieser Heldentat und erklärte, auch künftig ebenso handeln zu wollen. Von den anwesenden Konservativen, auch nicht von dem Kandidaten, Herrn Rechtsanwalt Brederecк, hatte keiner ein Wort des Tadels für dieses Vorgehen ihres Parteigenossen.

* **Der verderbliche Einfluß des Lesens Nietzsches auf die Jugend.** Im „Hammer", Zeitschrift für nationales Leben, schreibt Theod. Fritsch in sehr beachtenswerter Weise über Nietzsche und die Jugend: Seit Ostern ist es der dritte Fall, daß ein Leipziger Ober-Primaner Selbstmord begeht. Die Ursache ist nicht Überbürdung durch die Schule, sondern die verfrühte Lektüre ungeeigneter Schriften, ganz besonders Nietzsches. Mögen auch in den einzelnen Fällen individuelle und familiäre Angelegenheiten in die traurigen Vorgänge hinein spielen, so hat doch Nietzsche den Boden bereitet für die krankhafte Überspannung der jungen Gemüter, die solche Taten zeitigte. Ein junger Schwärmer mag die Nietzsche-Lektüre in der Klasse eingeführt haben, und nun sind die meisten davon angesteckt. Vielleicht müssen erst solche deutliche Zeichen dafür sprechen, wie verirrt und verrannt so manche Geistesströmungen unserer Tage sind. Nietzsche ist ein kranker Mann, und die Krankheit seines Denkens wohnt seinen Werken inne und steckt schwache Gemüter an. Vor allem ist Nietzsches Denken unmännlich, weibisch kokett; und schon deshalb ist er ein schlechter Lehrmeister für die Jugend. Von einem krankhaften Ehrgeiz aufgestachelt, finden die Sinne dieses Denkers nirgends Ruhe; er ist immer bereit, morgen wieder umzustürzen, was er heute aufbaute — nur weil die Eitelkeit ihn treibt, sich selber zu übergipfeln, und weil seinem Geist jeder feste Halt in sich selber fehlt. Nur die Sucht, etwas ganz Eigenartiges vorzustellen, etwas nie Dagewesenes auszusprechen, spornte diesen Geist zu den verwegensten und gewagtesten Schlüssen an. Er wollte durchaus nichts mit anderen gemein haben, er wollte etwas ganz Besonderes sein; darum verhöhnt und beschimpft er alle diejenigen, die auf ihrer Geistesbahn der seinigen nahe gekommen waren. Seine brutale Eitelkeit wollte niemand neben sich dulden — nicht einmal einen Gott; er wollte der Oberste und Einzige sein: „Gäbe es Götter, wie könnte ich das ertragen!" Ein Bekenntnis des Größenwahns, das nur durch seine Aufrichtigkeit gemildert erscheint.

* **Gericht und Presse.** In Hamburg wurde kürzlich in der Begründung eines schöffengerichtlichen Urteils ausdrücklich auf die Pflicht der Presse verwiesen, offenbare Mißstände zu erwähnen, damit Abhilfe geschafft werden könne. Es handelte sich, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, darum, daß die sozialdemokratische Zeitung „Das Echo" unter der Stichmarke „Avis für die Gewerbe-Aufsichtsbehörde" eine Mitteilung gebracht hatte, daß ein mit Namen genannter Bäckermeister seine Verkäuferinnen unzulässig lange beschäftige und ihnen Schlafräume von ebenfalls unerlaubter Beschaffenheit, dazu behaftet mit Ungeziefer, anweise. Der Bäckermeister klagte gegen den verantwortlichen Redakteur wegen Beleidigung. Dieser trat aber in vollem Umfang den Wahrheitsbeweis an und machte geltend, daß er als Leiter eines vorzugsweise von Arbeitern gelesenen Blattes die Pflicht gehabt habe, die geschilderten Mißstände zur Sprache zu bringen. Das Gericht erkannte auf Freisprechung: der Angeklagte habe in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt, darüber hinaus aber vollkommen den Beweis der Wahrheit erbracht. Pflicht der Presse sei es, auf Mißstände hinzuweisen, damit die Behörden Gelegenheit zum Einschreiten fänden. — Dieses Urteil enthält eine erfreuliche Ergänzung der kürzlich mitgeteilten Entscheidung aus Dresden. Dort hatte ein Landgerichtsdirektor der Presse das Recht zugesprochen, vor betrügerischen Unternehmungen öffentlich zu warnen. Aber das Reichsgericht vertritt noch immer den das Wesen und die Aufgaben der Presse vollständig verkennenden Standpunkt, daß der Redakteur nur dann in Wahrnehmung berechtigter Interessen handelt, wenn er seine oder seiner Zeitung Sache führt.

* **Goethe und der schwarzblaue Block.** Der „Voss. Ztg." wird geschrieben: Dichter sind oft für Propheten angesehen worden, die das Kommende voraussehen und wie ein schon wirklich Gewordenes schildern. . . . So beschäftigt uns die Frage: War auch Goethe ein solcher und hat er — als er den zweiten Teil des „Faust" schrieb — den heute im Reich zu einer so großen Machtstellung gelangten „schwarzblauen Block" ahnenden Gemüts bereits vorausgesehen? Oder spricht er nur die historische Tatsache aus, daß ein ähnlicher „Block" auch in der Vergangenheit existiert habe, die beiden ihn bildenden, eng verbündeten Elemente auch in alten Zeiten schon sich zusammengeschlossen und das gleiche Ziel wie heute erstrebt hätten? Jene Worte läßt er den Reichskanzler sprechen:

Natur und Geist — so
Spricht man nicht zu Christen.
Deshalb verbrennt man Atheisten,
Weil solche Reden höchst gefährlich sind,
Natur ist Sünde, Geist ist Teufel,
Sie hegen zwischen sich den Zweifel,
Ihr mißgestaltet Zwitterkind.
Uns nicht so! — Kaisers alten Landen
Sind zwei Geschlechter nur entstanden,
Die stützen würdig seinen Thron:
Die Heil'gen sind es und die Ritter,
Sie stehen jedem Ungewitter
Und nehmen Kirch' und Staat zum Lohn!

### Wahlbewegung.

S. **Aus dem Oberwesterwaldkreis,** 1. März. Die beiden liberalen Parteien sind in letzter Zeit hier fleißig an der Arbeit. Von der Freisinnigen Volkspartei bereist eben der Kandidat, Pfarrer Fresenius, unseren Kreis, um sich den Wählern vorzustellen. Auch die Nationalliberalen

---

ist Aschermittwoch, — und es regnet. Wie es sein muß. Und doppelt angenehm, weil die Straßenreiniger am Werk sind, um die bunten Spuren, die von des Faschings leichtem Kleid blieben, zu beseitigen. Grämliche Fragen, wie die über die Milchversorgung, die angefeindete „Großmarkthalle" am Südbahnhof, die englische Arbeitszeit für Bureaus und Schulen, tauchen wieder an den nüchternen Tag. Aber nicht für lange: schon zeigt sich eine neue, goldumsäumte Wolke am Münchener Horizont, und aller Augen sehen ihr mit Begeisterung entgegen, mag sie auch noch so viele Festessen und Festreden herabschauern. Doch diesmal werden die Anstrengungen der Feier nicht ihre Freuden erdrücken können, — gilt sie doch dem 90. Geburtstag des greisen Regenten, Münchens vielgeliebtem Fürsten. Zu seiner Ehre werden sich Stadt und Land am 12. März ein froh Gewand anlegen, — alle Menschen aber von Herzen froh sein!

Spectator.

## Herr von Jagow und Alfred Kerr.

Den sonderbaren Brief des gewaltigen Polizeipräsidenten von Berlin an die Schauspielerin Tilla Durieux, die Gattin des Kunstverlegers Paul Cassirer, glossiert der bekannte Kritiker Alfred Kerr im „Pan" in folgendem offenen Schreiben an Herrn von Jagow ebenso witzig als vernichtend:

S. g. H.,

der Drang, Ihre Wirksamkeit zu beklopfen, durch die Mittel der Sprache festzuhalten, sie zu besingen, erwacht vierzehntägig.

Es gilt, lieber Herr Präsident, diesmal nicht Ihrer Keuschheit, die (von Flaubert zu schweigen) schon durch die harmlose Gewandung der Taucherin Serene Nord (im Berliner Wintergarten. D. Red.) so heftig verwundet worden. Sondern heute lassen Sie mich den Eifer nachdrücklich rühmen, womit Sie einer Schauspielerin sich zu nähern suchten, ohne jedoch durch das geringste Verbot eine dazwischenliegende Kluft anzudeuten.

Wo Herr v. Glasenapp als Zensor Ihrer Veranlagung nicht genügt, wünschen Sie für Damen gelegentlich noch eine Polizeiprobe. Unlängst, nach Schluß einer solchen, schrieben Sie privatim einer Schauspielerin. Sie hatten große Eile, dieses Schreiben zu Papier zu bringen, es in den Kasten zu stecken, . . . denn wenige Stunden nach dem Kennenlernen der Schauspielerin spürten Sie schon den dienstlichen Drang, sie nächstens in der Wohnung zu besuchen.

Am Vormittag sahen Sie die Künstlerin im Parkettraum, kamen ins Gespräch — und am selben Nachmittag äußerten Sie schriftlich folgendes:

„Alexanderplatz 6.

Verehrte gnädige Frau.

Da ich die Theaterzensur auszuüben habe, hätte ich gern auch persönliche Fühlung mit Schauspielerkreisen. Es wäre mir Freude, unser heutiges Gespräch fortzusetzen. Würde Ihnen mein Besuch genehm sein? etwa Sonntag ½5?"

Sie setzten hierunter nicht nur die Worte „In hochachtungsvoller Ergebenheit", sondern fügten in Vorsicht hinzu: „Bitte eigenhändig adressieren."

So voller Hingabe sind Sie hinter Ihrem irdischen Ziel her, hinter den Pflichten gegen die Kunst.

Darf man, lieber Herr und Präsident, ein paar Betrachtungen daran knüpfen?

Wollen Sie mir gefälligst sagen, was der Zensorberuf mit Schauspielerinnen zu tun hat? . . . Ich dachte, Sie hätten's mit den Stücken. Wollen Sie gefälligst mitteilen, wozu Sie mit Darstellern jene „Fühlung" brauchen, — die Sie bei der Fühlung mit einer Darstellerin beginnen? (Es ist auffallend.)

Herr v. Jagow, wollen Sie gefälligst äußern: warum erbaten Sie niemals von dem erfahrenen Emanuel Reicher die Erlaubnis, ihn um ½5 am Sonntag zu besuchen? . . . Warum niemals von dem prächtigen alten Pagay? . . . Oder von dem Väterdarsteller am Kgl. Schauspielhaus Herrn Joseph Kesper?, sondern von dieser Künstlerin, die unter „Eigenhändig" antworten sollte —? hä? (Auffallend ist es.)

Geehrter Polizeimeister — Sie haben die Oberaufsicht über die Straßenbahnen. Wenn Sie nun (unter Berufung darauf) an die erste und blondeste Tippmaschinistin einer Traugesellschaft schrieben: „Ich habe die Aufsicht über die Straßenbahnen — bitte antworten Sie mir unter „Eigenhändig?"" . . . (Was murmeln Sie?)

Sie haben die Hutnadeln der Damenschaft geregelt. Ihre einzig haltbare Tat. (Sie arbeiten sich offenbar in das Problem der Frauentracht, nicht bloß bei Serene Nord, hinein.) Wenn Sie nun — mit dem Hinweis, daß Sie über Hutnadeln amtlich entscheiden — die Trägerin einer solchen ersuchten, um halb fünf (eigenhändig) in Verkehr mit ihr treten zu dürfen? . . . Was, bitte? Sie murmelten wieder.

II.

Indem Ihr Schreiben hier abgedruckt ist, besteht nicht unbilliges Veröffentlichen eines Privatbriefes. Denn: der Brief ist kein Privatbrief, den der Berliner Polizeipräsident unter Berufung auf sein Zensoramt schreibt. Eccco. Ihr unermüdliches Wirken, auch am Sonntag, möge nicht in falscher Schüchternheit verschwiegen werden — selbst wenn es auf den Versuch beschränkt war und man (ohne Antwort) vergebens um halb fünf, Alexanderplatz 6, gewartet hat.

Nur eine demütige Bemerkung sei gestattet. Weil ich Kritiker bin. Und weil wir besseren Kritiker beispielshalber streng darauf sehen, von keiner Schauspielerin die mindeste Gunst zu empfangen — geschweige denn mit Berufung auf das Amt sie zu erbitten. Ich täte das nicht. Die Meinungen, Herr Ritter v. Jagow, gehen hier auseinander.

III.

Bleibt die Feststellung, wer die („da ich die Theaterzensur auszuüben habe") ersuchte Künstlerin war. Trotz manchem, was dagegen spricht, muß es im „Pan" festgestellt werden — weil rings die falschesten Wendungen verbreitet sind.

Unter allen Künstlerinnen der Welt schrieben Sie, Herr Polizeimeister (soviel Pech gibt es nie wieder) — unter allen schrieben Sie ahnungslos just an die Eine, an Tilla Durieux, welche mit Paul Cassirer, dem Mitherausgeber des „Pan", verheiratet ist. Sie waren davon ohne jede Kenntnis; das ist beweisbar. Fest haltet's mich. Sie erfuhren es . . . ich sage nicht zu Ihrem Schrecken, Ritter, doch zu Ihrer bleichen Verblüffung erst, als der Brief (von Ihnen ins Theater gesandt) in den Händen der graziösen Empfängerin war; als sie mit ihrem feinsten Angoralächeln, . . . . aber doch befremdend auf das Papierchen sah. Sie haben dann wohl innerlich eine Reihe von unruhigen Tagen erlebt. Seit Erschaffung des Erdballs ist ein solches Pech nie dagewesen. In den „Ratten" von Hauptmann sagt jemand: „Erfinden Sie so was mal, guter Spitta!"

Und schon darum (Sie sind doch religiös, Präsident?), weil hier fast ein offenkundiger Finger Gottes vorliegt: schon darum wär' es Sünde, solche Fügungen geheim zu halten.

Grunewald, Ende Februar. Alfred Kerr.

hielten in Marienberg und Erbach gut besuchte Versammlungen ab, in denen der Parteisekretär Knittel-Weilburg sprach. Leider arbeiten beide Parteien nebeneinander und nicht miteinander, obgleich die Mehrheit der liberalen Wähler einen gemeinsamen Kandidaten will. Erfreulich ist es ja, daß der nationalliberale Redner in Erbach auch einer Einigung das Wort redete, aber nur einer Einigung beim Endkampf, also bei der Stichwahl. Wenn die Herren in den Parteivorständen sich nur nicht irren; denn ein getrenntes Marschieren zur Hauptwahl würde ganz sicher das Resultat zeitigen, daß keine der beiden Parteien in die Stichwahl käme. Zurzeit steht es bei uns also so, die Wähler wollen eine Einigung, aber keine der beiden Parteien will auf ihren Kandidaten verzichten. (Also ganz so wie in Wiesbaden. D. Red.)

### Heer und Flotte

Das älteste Schichautorpedoboot der deutschen Marine, „S 1", kommt jetzt unter den Hammer. Das nur 85 Tonnen große Fahrzeug war zusammen mit „S 2" und „S 3" von Schichau in Elbing auf das 1883 von der Marineverwaltung, an deren Spitze damals General v. Caprivi stand, erlassene Wettbewerbsausschreiben hin gebaut worden.

## Ausland.

### Niederlande.

**Verbrauchssteuern auf Tabak und Zigarren.** Bei der zweiten Kammer ist jetzt eine Vorlage eingetroffen über Verbrauchssteuern auf Tabak und Zigarren. Die Steuer wird 10 Prozent des Verkaufswertes betragen. Ihr Erlös wird auf 2 Millionen Gulden veranschlagt.

### England.

**Errichtung eines Luftschifferbataillons.** Ein Armeebefehl ordnet die Bildung eines Luftschifferbataillons mit einer Friedensstärke von 190 Mann an.

### Rußland.

**Weniger Feiertage oder nicht?** Der Reichsrat verhandelte über die von 35 Mitgliedern angeregte Frage der Verminderung der Zahl der Feiertage. Der auf Veranlassung dieser Reichsratsmitglieder ausgearbeitete Entwurf, der die Abschaffung mehrerer jetzt vorhandener Feiertage zwecks Verlängerung der den Beamten, Schülern und der Bevölkerung zur Verfügung stehenden Arbeitszeit vorsieht, rief den Widerspruch der Vertreter der höheren Geistlichkeit hervor, welche meinten, die Frage könne nur von der Kirche und nicht vom Staate entschieden werden. Die Kürzung der Feiertage werde das Volk als eine neue Beleidigung der Kirche ansehen. Dem Entwurfe widersprach auch Graf Witte, welcher meinte, in Rußland sei nicht genug Gelegenheit zur Arbeit vorhanden. Die Bauern säßen ein halbes Jahr ohne jede Arbeit in ihren Hütten. Die Mehrheit des Reichsrates erachtete nach längerer Debatte es als notwendig, daß die Kürzung der Feiertage durchgeführt werden muß. Am Ende der Sitzung erklärte im Namen der Regierung der Oberprokureur des Synods, die Regierung lehne eine Vorlage des vom Reichsrate gebilligten Inhalts auszuarbeiten ab.

**Neue Judenausweisungen.** Die Ausweisung von Juden im Gouvernement Tschernigow nimmt immer größeren Umfang an. Aus dem Kreise Mohilew wurden 600 Personen ausgewiesen, aus Surasch 220 Familien, insgesamt 2000 Personen, aus der Stadt Tscheljabinsk 51 jüdische Familien, meistenteils Getreidehändler. Das dortige Börsenkomitee petitioniert bei Stolypin um Aufhebung der Ausweisungsbefehle.

## Aus Stadt und Land.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Schierstein, die Hafenbahn und Wiesbaden.

I.

Unter den zahlreichen Verkehrsprojekten, die in unseren Vororten behandelt wurden, hat es wohl selten eins von so großer volkswirtschaftlicher wie lokaler Bedeutung gegeben, als das der Schiersteiner Hafenbahn. Merkwürdigerweise aber hat auch selten eines eine so wenig sachliche und wohlwollende Behandlung und Förderung durch die lokalen Körperschaften gefunden als wiederum dieses Hafenbahnprojekt. Während beispielsweise die Ortsbehörde unseres Nachbarorts Biebrich sich ziemlich energisch all jener Pläne annahm, welche die Schaffung von Kaianlagen und eines Umschlagplatzes in Biebrich vorsahen — sogar der Landtag wurde mehrfach durch den damaligen zweiten Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Wolff mit diesen Plänen befaßt (so u. a. am 10. Februar 1898, also vor genau 13 Jahren), hat die Schiersteiner Gemeindevertretung vornehmlich in den letzten Jahren mit einer kleinen Mehrheit — und entgegen ihrer früheren Haltung — einem industriellen Projekt allerhand Schwierigkeiten in den Weg gelegt, das eigentlich bestimmt ist, die gesamte Entwicklung des Orts in der denkbar günstigsten Weise zu beeinflussen und ihm eine gewisse Vorzugsstellung in dem Kranz der Wiesbadener Vororigemeinden zu sichern.

Ein Teil der Schiersteiner Gemeindevertretung stand unter der Suggestion ungeahnter Vorteile, die eine Rentnerpolitik bringen würde, als sie — gedrängt von der Regierung, einen Bebauungsplan aufzustellen — einen Bebauungsplan genehmigte, der ganz und gar von dem Schlagwort „Landhausquartier" beherrscht wurde. So wurden im Osten, Norden und Westen des Orts nach einer flüchtigen Aufrechnung über 1300 Morgen, beinahe die Hälfte der ganzen Feldgemarkung, zur landhausmäßigen Bebauung in weiter und enger offener Bauweise unter Ausschluß störender Anlagen bestimmt, worauf gehofft wurde, daß die Spekulation und alle jene Leute, die gern im „eigenen Heim mit Garten" wohnen, sich mit Eifer auf das Gelände stürzen und sich schleunigst zahllose Rentner in Schierstein ansiedeln würden. Wie vorauszusehen war und wie einsichtige Gemeindevertreter auch vorausgesagt hatten, blieben die Rentner aus. Mit den Jahren zogen auch die bisher in Schierstein wohnenden Besitzer und Leiter der verschiedenen Industrieunternehmen und teilweise sogar auch deren Beamte fort, und nur die Arbeiterbevölkerung, die Kleingewerbetreibenden die — an Zahl abnehmenden — Landwirte und jene Leute blieben zurück, die aus irgend einem Grund an den Ort mit ihren Interessen unlöslich gebunden waren. Denn es ist nämlich bemerkenswert, daß, während Schierstein früher beträchtlich zugenommen hatte — und diese Steigerung der Einwohnerzahl hielt Schritt mit der allgemeinen Industrialisierung der Umgebung, der starken Bautätigkeit in Wiesbaden — während die anderen Vororte nach wie vor noch eine beträchtliche Bevölkerungsvermehrung verzeichnen können, ist die Einwohnerzahl Schiersteins in einem kaum erwähnenswerten Maße gewachsen.

Dieser doch gewiß bedenkliche Umstand hätte eigentlich Anlaß sein sollen, zu prüfen, ob allein nur die wirtschaftliche Konjunktur und nicht etwa die Grundsätze der Gemeindepolitik Ursache der zögernden Entwicklung waren. Wer sich mit den Verhältnissen Schiersteins näher befaßte, der mußte zu der Überzeugung kommen, daß seine zukünftige Entwicklung nicht in der Richtung eines Villenvororts für Wiesbaden, sondern vielmehr in gewerblich-industrieller zu suchen ist. Das wirtschaftliche Wachstum des Orts sprach überzeugend dafür. Schon die nassauische Regierung vertrat die Meinung, daß Schiersteins Zukunft gewerblicher Natur wäre, und baute deshalb den großen Floßhafen, einmal als Konkurrenz gegenüber den hessischen Unternehmen und zum anderen, um der Bewohnerschaft eine neue Einnahmequelle an Stelle der durch die Eisenbahneröffnung in Fortfall gekommenen Erträgnisse aus dem Fuhrverkehr zu eröffnen. Infolgedessen wurden um die Mitte und im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts auch planmäßig industrielle und gewerbliche Anlagen bei und in Schierstein konzessioniert und gefördert. Wenn diese Entwicklung keinen größeren Fortschritt gemacht hat, so lag das allein an den Verkehrsverhältnissen. Denn es genügt nicht, einen Hafen zu bauen, es genügt nicht, gute Landstraßen herzustellen und eine Eisenbahnlinie an einem Ort vorbeizuführen, dessen gewerblicher Aufschwung gefördert werden soll, es müssen diese Verkehrseinrichtungen auch an den allgemeinen Verkehr angeschlossen und damit in das internationale Verkehrsnetz eingegliedert werden, sie müssen vor allen Dingen aber auch miteinander in Verbindung stehen und — sich ergänzend — die bequemste und billigste Transportmöglichkeit für die unterschiedlichen Unternehmungen schaffen.

Weil es daran in Schierstein immer gefehlt hat, ist seine wirtschaftliche, seine industrielle Entwicklung unterblieben, und weil eine Mehrheit in der Gemeindevertretung diesen Fehler nicht erkannt hatte, hat sie sich auf eine Kommunalpolitik festgelegt, die in ihren Folgewirkungen ein großer Nachteil für die Gemeinde war und eine unberechenbare Gefahr für ihre Zukunft ist. Denn es ist sehr schön und vor allen Dingen leicht, zu sagen: das Gelände hier und jenes dort usw. soll landhausmäßig bebaut werden. Aber nicht immer halten solche Entschlüsse vor einer scharfen und sachgemäßen Prüfung stand. Oft sogar bedarf es einer solchen gar nicht: die natürliche Entwicklung der Dinge widersetzt sich einfach dem behördlichen Zwang. Das ist bei Schierstein eingetreten. In die Landhausquartiere einbezogen wurden nämlich auch die Geländestrecken, die im Osten von der Biebricher Gemarkungsgrenze, im Norden von der Bahn, im Westen von der Wiesbadener Landstraße, im Süden vom Hafen und Rheinufer umschlossen und von der Biebricher Landstraße durchschnitten werden. Diese Ortsteile sind gerade jene, in denen sich schon seit Jahrzehnten die Industrie angesiedelt hat, und die zufolge ihrer Lage zwischen Bahn und Hafen logischerweise keine andere Bestimmung haben sollten, als industriell-gewerblich verwertet zu werden. In Schierstein hat man diese natürliche Bestimmung des fraglichen Geländes außer acht gelassen und wollte es allein nur für Landhausbauten benutzt sehen. Dabei wurden jene warnenden Stimmen geflissentlich überhört, die darauf hinwiesen, daß das ganze Terrain, in unmittelbarer Nähe der Fabriken und fast völlig in deren Ausdünstungsrayon liegend, für Villenbauzwecke ernsthaft nicht in Frage kommen könnte, weil weder ein auf Schierstein als Wohnort Angewiesener, geschweige gar ein Rentner Neigung zeigen würde, sich hier anzusiedeln.

Es blieb bei dem Beschluß. Seine Folgen zeigten sich bald in unangenehmer Weise. Daß Landhäuser nicht gebaut wurden, wurde bereits gesagt. Dafür jedoch wurde die bauliche Erweiterung der industriellen Anlagen, die seit Jahrzehnten schon im fraglichen Rayon liegen, erschwert und dadurch die großen Kapitalien, die in den Werken investiert sind, auf das ärgste gefährdet. Es war vorauszusehen, daß die geschädigten oder auch nur gefährdeten Anlieger gegen den Bebauungsplan bei der Regierung Einspruch erheben würden, und dieser Einspruch ist es mit in erster Linie gewesen, der die oberste Staatsbehörde des Bezirks veranlaßte, den Schiersteiner Verkehrsfragen und damit der wirtschaftlichen Zukunft der Gemeinde näherzutreten.

Denn mit der Festlegung jenes Bebauungsplans und der Ausführung seiner Bestimmungen war auch ein Projekt auf das schwerste gefährdet, das längst schon die Prüfung der maßgebenden Behörde nämlich der Eisenbahnverwaltung, bestanden hatte, und sowohl von dieser, als auch der Regierung konzessioniert worden war. (Zwei weitere Artikel folgen.) -s.

— **Vorbereitungen zum Kasernenabbruch.** Zurzeit werden im Vorhof der Infanteriekaserne Gerüste errichtet, welche dazu bestimmt sind, die das Haupttor flankierenden Löwen abzuheben. Die beiden Skulpturen sollen vor der neuen Kaserne wieder aufgestellt werden, wie das Giebelstück des Mittelbaus früher schon bei dem Bau der Artilleriekaserne verwertet worden ist. Die Kaserne der Achtziger, an deren Niederlegung man sich diesen Herbst gehen wird (man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß der Umzug sich während des Manövers vollziehen soll) steht jetzt im 93. Jahre; sie wurde 1818 bezogen.

— **Aus dem Feuerwehr-Museum.** Die Sammlung der Andenken an größere Brände, welche sich im Treppenhaus des Dienstgebäudes der Feuerwehr in der Reugasse befindet, ist um ein Stück bereichert worden. Es handelt sich dabei um eine Erinnerung an den Brand des „Rollschuhpalastes" in der Schlachthausstraße, und zwar ist es eine Kohlensäureflasche, die bei dem Brand explodiert war. Auf der einen Seite derselben befindet sich die Aufschrift: „Brand des Rollschuhpalastes am 6. Februar 1911", die andere ausgewalzte Hälfte trägt die Worte: „In 50 Meter Entfernung geschleudert".

— Die Schwalbacher Allee, besonders beim Faulbrunnen, befindet sich jetzt wieder, kaum daß Regen eingetreten und trotzdem wiederholt Sand aufgelegt worden ist, in einem für den Fußgänger recht unangenehmen Zustande. Gerade an der bezeichneten Stelle ist die Festigung des Bodens durchaus ungenügend und es sind darüber schon mehrfach Klagen geführt worden. Die daraufhin vorgenommenen Verbesserungen haben sich aber stets als ungenügend erwiesen, und es wird schließlich doch nur gründliche Abhilfe geschehen, wenn ein Mosaikpflasterstreifen angelegt wird. Dieses Opfer sollte man einer der ältesten Alleen Wiesbadens mit ihrem starken Verkehr schon bringen und im Anschluß daran auch den neulich für den Faulbrunnenplatz angeregten gepflasterten Übergang nicht vergessen.

— **Die Sänger des Frühlings.** Mit dem 1. März begann die Schonzeit für einheimische Vögel, sofern sie nicht wie die Meisen, Kleiber, Spechte und Baumläufer das ganze Jahr über geschützt sind. Wer also nach dem 1. März einheimische Singvögel, Nachtigallen, Rotkehlchen, Grasmücken u. a. m. kauft oder verkauft, Nester aushebt, die Eier oder Jungen wegnimmt, verfällt in eine Strafe von 150 M., bezw. dem entsprechenden Maß Gefängnishaft.

— **Was die Eisenbahn verbraucht.** Welches ungeheure Material die preußisch-hessische Staatsbahn in einem Jahr nur an Schwellenmaterial bedarf, erfahren wir aus folgenden Zahlen. Der Durchschnittsbedarf an Schwellen beläuft sich nach einer offiziellen Aufstellung auf nahezu 5¼ Millionen Stück, und zwar 4 130 000 Stück Kiefernschwellen, 630 000 eichene und 480 000 buchene Eisenbahnschwellen.

— **Jagdkalender.** Mit dem 1. März hat im Großherzogtum Hessen die Hegezeit für männliches Rehwild ihren Anfang genommen. Sie endigt wieder am 30. April. Von hier aus gehen viele Jäger über „die Bach" zum edlen Weidwerk!

— **Selbstmorde.** Zu dem Selbstmord des Kellners Koch wird uns noch berichtet: Der noch junge Mensch muß sich schon seit einigen Tagen mit Selbstmordgedanken getragen haben, denn am Aschermittwoch zeigte er bereits den Stammgästen einen Revolver, den er notwendig zu haben glaubte, um seinem Leben ein Ziel zu setzen. Koch machte gestern sogar Treffversuche, in dem er aus der Waffe einen Schuß abgab, der tief in eine Holzverkleidung eindrang. Als der Wirt auf dieses eigentümliche Treiben seines Kellners aufmerksam wurde, teilte er ihm mit, daß sein weiteres Bleiben zwecklos sei und er sich nach einer anderen Stellung umsehen möchte. Ob diese Kündigung, welche heute den Austritt zur Folge haben sollte, schließlich den Stein vollständig ins Rollen brachte, muß dahingestellt bleiben. Gestern nachmittag wollte der Wirt dem Kellner den ihm zukommenden Lohn ausbezahlen, als Koch sich in das rückwärts gelegene Vereinszimmer begab, wo die Kinder seines Prinzipals bei der Anfertigung der Schulaufgaben waren; hier setzte er sein Vorhaben in die Tat um, indem er sich den tödlichen Schuß in das Herz beibrachte. — In Mainz stürzte sich vorgestern ein angetrunkener Soldat des 1. Nass. Infanterie-Regiments Nr. 87 in selbstmörderischer Absicht in den Rhein und ertrank.

— **Schulnachrichten.** Der bisherige Assistent an der Diözesan-Knaben-Erziehungsanstalt zu Marienhausen, Anton Schuhmacher, ist zum Direktor der Bildungs- und Pflegeanstalt St. Vincenzstift zu Aulhausen bei Aßmannshausen ernannt worden. — Anstellungen: Lehrerin Bertha Priebe in Biebrich a. Rh., Lehrer Hans Schrod in Laufenselden. — Versetzungen: Lehrer Heinrich Mannweiler von Salzburg nach Präparandenanstalt Usingen, Melchior Eichstaedt von Eibelshausen nach Hambach, Rudolf Oppermann von Bromskirchen nach Kriftel, Lehrerin Emilie Weyel von Staffel nach St. Goarshausen, Lehrer Karl Müller von Rod a. d. Weil nach Oberhöchstadt, Lehrerin Josephine König von Ruppertshain nach Biebrich a. Rh. — Pensionierungen. Lehrer Paul Stöhr in Hambach, 1. 5. 1911.

— **Freie Schulstellen** sind zu besetzen: in 1. Hambach, Kreis Wiesbaden, evangelische Lehrerstelle. — 2. Oberstedten, Kreis Obertaunus, evangelische Lehrerstelle. — 3. Salzburg, Kreis Westerburg, evangelische Lehrerstelle. — 5. Eibelshausen, Kreis Dill, evangelische Lehrerstelle. — 6. Bromskirchen, Kreis Biedenkopf, evangelische Lehrerstelle. — 7. Homburg v. d. H., Kreis Obertaunus, evangelische Rektorstelle. — 8. Holzhausen, b. Gl., Kreis Biedenkopf, evangelische Lehrerstelle. — 9. Rod a. d. Weil, Kreis Usingen, evangelische Lehrerstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 100 M. — 10. Frohnhausen, b. B., Kreis Biedenkopf, evangelische Lehrerstelle, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 120 M. — 11. Eichenstruth, Kreis Oberwesterwald, evangelische Lehrerstelle. — 12. Casdorf, Kreis St. Goarshausen, evangelische Lehrerstelle. — 13. Niederneisen, Kreis Unterlahn, evangelische Lehrerstelle. — 14. Lindschied, Kreis Untertaunus, evangelische Lehrerstelle. — 15. Hettenhain, Kreis Untertaunus, katholische Lehrerstelle. — 16. Dahlen, Kreis Westerburg, katholische Lehrerstelle. — 17. Unterliederbach, Kreis Höchst a. M., katholische Lehrerinstelle. — 18. Ruppertshain, Kreis Obertaunus, katholische Lehrerinstelle. — 19. Weißkirchen, Kreis Obertaunus, katholische Lehrerinstelle. Die Stellen Nr. 1 ist am 1. Mai, Nr. 7 am 1. Juni und Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 8 bis 19 am 1. April 1911 zu besetzen.

*

**Israelitischer Gottesdienst.** Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 6 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7 Uhr nachmittags 6 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Friedrichstraße 33.) Freitag: abends 5¾ Uhr, Sabbat: morgens 8¼ Uhr, Jugendgottesdienst 2¼ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 5½ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16, Hof. Sabbat-Eingang 5.35, morgens 8.30, Mussaf 9.15, Mincha 3.30, Ausgang 7. Wochentags: morgens 7, Mincha 1.15, Maarif 8.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Heute abend gelangt Schönherrs „Glaube und Heimat" im Abonnement C zur Aufführung. Morgen Samstag wird Halevys große Oper „Die Jüdin" mit Frau Kammersängerin Leffler-Burckard in der Titelrolle und Herrn Kammersänger Franz Costa aus Frankfurt a. M. als „Eleazar" aufgeführt (Abonnement D); in den weiteren Hauptpartien wirken Fräulein Friedfeldt (Eudora), Herr Braun (Kardinal) und Herr Hans Hacker vom Hoftheater in Darmstadt (Leopold) mit. Morgen geht Richard Wagners Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" mit den Damen Müller-

Weiß, Schröder-Kaminsky und den Herren Erwin, Henke, Hensel, Rehkopf, Schütz und Schwegler in Szene (Abonnement A, erhöhte Preise); Beginn 6½ Uhr. — Für Sonntag, den 12. d. M., ist mit Rücksicht auf vielfache Wünsche eine Aufführung von „Oberon" festgesetzt worden.

* **Residenz-Theater.** Sudermanns mit so großem Beifall aufgenommenes Schauspiel „Glück im Winkel" wird am Samstag wiederholt mit Frl. Hammer als Elisabeth und Herrn Kesselträger als Röcknitz. Am Sonntagabend gelangt auf vielseitigen Wunsch Lenghels packendes Drama „Taifun" zur Aufführung und Sonntagnachmittag wird „Die Kinder", die neue Komödie von Herm. Bahr, dem Verfasser des großen Schlagers „Das Konzert", zu halben Preisen gegeben. Am Dienstag beginnt Agnes Sorma ihr diesmaliges Gastspiel als „Frou-Frou" und spielt dann am Donnerstag eine bisher hier noch nicht zur Darstellung gebrachte Rolle: „Mirandolina" („La Locandiera") in dem gleichnamigen Lustspiel von Carlo Goldoni und vorher „Beatrice" in „Jephtas Tochter" von Fel. Cavalotti. Zu beiden Vorstellungen haben Dutzend- und Fünfzigerkarten keine Gültigkeit und sind die Preise der Plätze wie folgt erhöht: Balkon 1.75 M., 2. Rang 2 M., 2. Sperrsitz 4 M., 1. Sperrsitz 6 M., Orchestersessel 6.50 M., 1. Rang-Balkon 7.50 M., 1. Rang-Loge 8 M., Salon-Loge 9 M. Der Vorverkauf beginnt morgen Samstag, den 4. März.

* **Verein für das Deutschtum im Auslande.** Am Samstag, den 4. März, abends 8½ Uhr, wird im kleinen Saal des Restaurants „Wartburg", Schwalbacher Straße 51, Universitätsprofessor Dr. Robert Hoeniger aus Berlin einen Vortrag über „Die Lage des Deutschtums in Ungarn" halten. Der Vortragende, seit langen Jahren auch Dozent an der königl. preuß. Kriegsakademie, ist zugleich Mitglied des Hauptvorstandes des Vereins für das Deutschtum im Auslande. Die Zustände des Deutschtums in Ungarn, auf die Müller-Guttenbrunns Romane und Erzählungen neuerdings ein so interessantes Schlaglicht werfen, sind dem Redner durch mehrfache Studienreisen nach Ungarn und Siebenbürgen wohlbekannt. Prof. Hoeniger hat als wirksamer Redner über nationale Fragen einen großen Ruf.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Bierstadt,** 2. März. Der Leseverein für den Landkreis Wiesbaden wird am Mittwoch, den 8. März, im Kreishause seine diesjährige Vorstandssitzung abhalten. Der Schriftführer wird über die Tätigkeit des Vereins referieren. Für fünf ausscheidende Vorstandsmitglieder ist eine Vorwahl vorzunehmen. Die eigentliche Wahl erfolgt auf der Hauptversammlung.

el. **Hochheim,** 1. März. Am Sonntagabend veranstalteten die Gesangvereine „Harmonie", „Liedertafel" und „Liederkranz", am Montagabend die Vereine „Concordia" und „Sängerbund" karnevalistische Abendunterhaltungen mit Maskenball. Die Veranstaltungen waren gut besucht und wurden die humorvollen Darbietungen dankbar aufgenommen. Die schönsten Masken wurden mit Preisen bedacht. Gestern abend war in sämtlichen Sälen großer Maskenrummel. Nach gutem altem Brauch wurde tüchtig „geschnorrt" und die Gelegenheit benutzt, unter der Maske manchem die „Wahrheit" zu sagen, die er sonst nicht gerne hört. — Der Schreinergeselle Bernhard Kraus ist schon über 43 Jahre in dem Schreinergeschäft und der Kistenfabrik von Georg Westenberger tätig. Aus diesem Anlaß wurde dem Kraus am Sonntag von dem Königlichen Landrat Kammerherrn v. Heimburg das Allgemeine Ehrenzeichen überreicht. Der Jubilar hat schon lange Jahre bei dem Vater des jetzigen Besitzers in Arbeit gestanden, auch sind mehrere Söhne desselben schon lange Jahre bei derselben Firma tätig. Das selten schöne Verhältnis zwischen Arbeitgeber und -nehmer ehrt beide. An die Überreichung der Auszeichnung schloß sich ein gemütliches Zusammensein sämtlicher Arbeiter der Werkstätte in der Behausung des Meisters an.

## Nassauische Nachrichten.

### Der Tod im Bergwerk.

S. **Geblert,** 1. März. Der Bergmann Joseph Levendecker von hier hat auf der Grube „Storch und Schöneberg" bei Gosenbach einen schrecklichen Tod gefunden. Der Verunglückte war mit einem Arbeitskollegen beschäftigt, vom Schacht zum Gesenke Basalt zu fahren, der dort abgestürzt werden sollte. Beim Kippen des Förderwagens stürzte derselbe in das Gesenk und riß Levendecker mit, der den Wagen festhalten wollte. Der Arbeitskollege blieb unversehrt, weil er zur rechten Zeit den Wagen losgelassen hatte. Levendecker hinterläßt eine Witwe mit einem kleinen Kind.

*

n. **Lindschied,** 2. März. Herr Lehrer Heuser von hier ist vom 1. April 1911 nach Geisenheim a. Rh. versetzt.

m. **Cronberg,** 1. März. Einer der Mitbegründer unserer Malerkolonie, Herr Professor Friedenberg, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Der Verstorbene gehörte auch viele Jahre der Stadtverordneten-Versammlung an.

m. **Königstein,** 1. März. In der Hauptstraße wurde heute das 3½jährige Söhnchen des Maurermeisters Jean Cowald von dem Fuhrwerk des Kommerzienrats Flinsch, Frankfurt am Main, überfahren und getötet. — Für den im Prozeß Rossel und Genossen, Dotzheim, verurteilten Polizeikommissaranwärter Schmitz wurde Polizeisergeant Wolf aus Langenschwalbach bei der hiesigen Polizei angestellt.

ö. **Königstein,** 1. März. Der Kreisausschuß des Obertaunuskreises bewilligte für die Veranstaltung eines Lehrkursus für Volks- und Jugendspiele 300 M. Die Frage der Entschädigung der Standesbeamten für Wahrnehmung der Geschäfte aus denjenigen Gemeinden, welche nicht zum Sitz des Standesamts gehören, wurde dahin erledigt, daß den Standesbeamten eine Vergütung von 75 M. für je 1000 Einwohner bewilligt wurde. Der Loge Fackelholm, Unterabteilung des Guttemplerordens in Königstein, wurde ein Beitrag zur Errichtung eines Logenhauses bewilligt.

ö. **Oberursel,** 1. März. Das Provinzialschulkollegium hat den Ausbau der Realschule genehmigt. Zu Ostern wird die Tertia eröffnet und dann jedes Jahr eine weitere Klasse hinzugefügt. Damit ist den Wünschen zahlreicher Einwohner entsprochen.

× **Diez,** 1. März. Seit einigen Tagen ist die Lahn aus ihren Ufern getreten und hat das Gelände hinter der alten Kaserne überschwemmt. Viele Anwohner mußten die Keller räumen. — Oberinspektor Vorsteher Michel der Königlichen Strafanstalt tritt mit 1. Juli d. J. in den Ruhestand. Die Vertretung des von heute ab beurlaubten Vorstehers übernimmt Inspektor Maier von Cleve. Cleve ist der künftige Wohnort Michels.

-z. **Katzenelnbogen,** 1. März. Heute fand im „Hotel Broemser" eine Sitzung der Vereinigung für Ortsgeschichte (Ortsgruppe Katzenelnbogen des Nassauischen Altertumsvereins) statt. Der Vorsitzende Dr. Wolff begrüßte die überaus zahlreiche Versammlung, wobei er der Hoffnung Ausdruck gab, daß das besonders auch von der angesessenen Bevölkerung bisher den Bestrebungen des Vereins entgegengebrachte Interesse sich weiterhin erhalten und vertiefen möge. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Fragen (es werden Ausflüge ins Museum nach Wiesbaden und nach dem Hohlenfeld in Aussicht genommen) begann Lehrer Herold (Klingelbach) mit seinem sehr interessanten eingehenden Vortrag: „Aus der Geschichte des Einrichs". Er ließ vor dem Geiste der Zuhörer die älteste Vergangenheit wieder aufleben und gab ein treffendes Bild von der Geschichte des Einrichgaues. Nach dem Verfall der Gauverfassung entwickelten sich im alten Gaugebiet nebeneinander die Vierherrschaft (Nassau und Katzenelnbogen je 2 Teile) und die Niedergrafschaft Katzenelnbogen. Später wuchs die Niedergrafschaft ständig auf Kosten der Vierherrschaft, am auffallendsten von 1400 bis 1581. Nach kurzem Hinweis auf das Aussterben der Grafen von Katzenelnbogen (1479), den Nassau-Katzenelnbogischen Erbfolgestreit und die Reformation auf dem Einrich ging der Vortragende auf die spätere Zeit über, in der eine Fülle von konfessionellen und politischen Streitigkeiten innerhalb des Vierherrischen vorkamen, die die Notwendigkeit einer völligen Aufteilung des unter gemeinsamer Verwaltung stehenden Gebietes immer deutlicher zeigten. Nach dem Katzenelnbogischen Erbfolgestreit finden wir als Landesherren auf dem Einrich: Hessen-Cassel, Hessen, Rheinfels, Hessen-Darmstadt und Nassau. Das Schicksal der Vierherrschaft wird 1774 durch Aufteilung unter Hessen und Nassau besiegelt. Im Verlauf der Napoleonischen Zeit dient das Gebiet des Einrich zur Abrundung des jungen Herzogtums Nassau. Der Vortragende schloß mit einem begeisterten Hinweis darauf, daß wir aus diesem kleinstaatlichen Wirrwarr doch schließlich zur Verwirklichung des Einheitsgedankens im neuen Deutschen Reich gekommen sind. Die an sich klaren und anschaulichen Ausführungen wurden in vorbildlicher Weise durch Anschauungsmittel (Bilder und Karten) unterstützt. Nach dem Vortrag fand eine gemeinsame Aussprache statt, wobei noch manche interessante Einzelheiten zur Sprache kamen. Dann ergriff Dekan Krämer (Dörsdorf) das Wort zu einem Vortrag über den Raubmord im Pfarrhaus zu Dörsdorf anno 1725. Er knüpfte an den vorhergehenden Vortrag an. Die politische Zersplitterung auf dem Einrich hat viel dazu beigetragen, daß hier so viel Raubgesindel sein Unwesen trieb. Der Vortragende gründete seine Mitteilungen auf die geschichtlichen Aussagen eines der Raubmörder (des Esperschorsch), der ein offenes Geständnis abgelegt hat. Die vorzüglichen, klaren Ausführungen geben ein deutliches Bild von dem Leben und Treiben der Zigeuner und des mit ihnen verbündeten lichtscheuen Gesindels jener Zeit. In ganz systematischer Weise haben die Mordgesellen ihren Plan zur Ausführung gebracht. (Der Pfarrer und seine Frau wurden ermordet, die Tochter entkam.) Nach ¾jähriger Untersuchung in Gießen sind die Verbrecher entlarvt und hingerichtet worden. Zum Schluß der Versammlung wurden die Erschienenen durch den Vorsitzenden gebeten, an der Hand eines vom Vorstand aufgestellten Planes sich an der Feststellung von noch vorhandenen Altertümern zu beteiligen.

S. **Kropbach,** 1. März. In Obermörsbach brannten Haus und Scheune der Witwe Röder nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Über die Entstehungsursache konnte noch nichts ermittelt werden.

## Aus der Umgebung.

rs. **Darmstadt,** 2. März. Als Nachfolger des zum Reichsgerichtsrat ernannten Ober-Landesgerichtsrat Dr. Buff wurde der Oberstaatsanwalt Lang in Gießen zum Oberlandesgerichtsrat bei dem Oberlandesgericht und zu dessen Nachfolger Landgerichtsrat Hofmann in Darmstadt ernannt.

m. **Simmern** (Hunsrück), 1. März. Der Mann, der die Emma Schuch aus Sohren in Würrich erstochen hat, ist der 22 Jahre alte Peter Enders aus Rödelhausen. Dieser hatte das Mädchen gar nicht gekannt, war aber, als die Schuch mit einem Soldaten vom Infanterie-Regiment Nr. 161 nach Hause gehen wollte, über sie hergefallen. Ein Grund zu der Tat lag nicht vor. Der Täter hat die Personen verwechselt und einer ihm Fremden die tödlichen Messerstiche versetzt. Er ist bereits verhaftet.

## Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wc. **Vogelsteller.** Am 25. September v. J. fanden, auf einem Patrouillengang begriffen, zwei Biebricher Polizeibeamte im Salzbachtal eine ganze Zahl von Leimruten, an welchen sich auch bereits 6 Distelfinken gefangen hatten. Sie befreiten die Tierchen alsbald und hatten sich kaum, um diejenigen, welche die Leimruten gelegt hatten, zu ermitteln, hinter einen Busch versteckt, da kamen auch schon vier junge Leute auf die Stelle zu. Sie sehen und sich alsbald zur Flucht wendend war für zwei derselben, den Glasschleifer Karl Müller und den Taglöhner Franz Dietzel, das Werk eines Augenblicks, sie waren aber erkannt worden, und nachdem festgestellt war, daß sie nur kurze Zeit vorher jemand 7 Distelfinken verkauft hatten, welche anscheinend Vogelleim an den Füßen trugen, welche übrigens samt und sonders bald nachher auch eingingen, daß ferner einer der Leute den Versuch gemacht hatte, jemand zu einem ihm günstigen Zeugnis zu veranlassen, wurde ihnen der Prozeß gemacht wegen Vogelfangs. Das Schöffengericht verurteilte die wegen Vogelfangs Vorbestraften zu je 2 Wochen Haft, die Strafkammer verwarf ihr Rechtsmittel.

wc. **„So etwas kann einem nur in Biebrich passieren."** Schwer bezecht infolge einer solennen Sektkneiperei kam während der Nacht vom 11. zum 12. November v. J. ein 18 Jahre alter Pianist aus Wiesbaden mit verschiedenen Kameraden auf dem Biebricher Bahnhof an. Weil die Türen dort verschlossen waren, schlugen sie gegen die Fenster, daß der Wächter sich genötigt sah, zu intervenieren. Dann verunreinigten sie die Umgebung des Bahnhofs, verhöhnten die sie deshalb tadelnden zwischenzeitlich herbeigeholten Bahnbeamten, und als ein Schutzmann sie ersuchte, die Reinigungskosten zu hinterlegen, ergoß der Musikus seinen ganzen Vorrat an Schimpfworten über den Beamten, benahm sich auch, zur Wache transportiert, wie man es bei einem Mann seines Berufs kaum für möglich halten sollte. „So etwas", meinte er zum Schluß, „kann einem nur in Biebrich passieren". Darin irrte er nun aber ganz gewaltig. Das Schöffengericht kreidete ihm sein durchaus unverantwortbares Benehmen mit 45 M. Geldstrafe an.

## Kleine Chronik.

**Hochwasser des Rheins.** Der Rhein ist weiter gestiegen und hat bei Coblenz eine Höhe von 4,78 erreicht. Die Schiffbrücke mußte auf beiden Seiten an beiden Enden verlängert werden. Die Mosel ist etwas gefallen.

**Erdbeben.** In Mittel-Vintschgau wurde ein 4 Sek. andauerndes Erdbeben beobachtet, das die Richtung Ost-West hatte. Drei Minuten später folgte ein schwächerer Erdstoß.

**Von einem Zuge zermalmt.** In Kohlscheid bei Aachen versuchte ein 11jähriger Schüler, der nach der Schule sich begeben wollte, auf den nach Düsseldorf abgehenden Zug zu springen. Er geriet dabei unter die Räder und wurde buchstäblich zermalmt.

**200 Kirchgänger in einer Staublawine.** Im Paznauntale ging eine Staublawine nieder, als sich 200 Personen zum Kirchgang begeben wollten. Ein Bauer wurde mitgerissen; seine Leiche ist noch nicht gefunden.

## Landwirtschaft und Gartenbau.

### Gartenkalender für März.

Rabatte für Frühaussaaten. — Schröpfen der Obstbäume. — Zimmerpflanzen. — Kalthauspflanzen.

Die schönen Vorfrühlingstage, wie wir einige gegen Mitte des verflossenen Monats hatten und wie sie jetzt jeden Tag erwartet werden können, sind dem Gartenfreund besonders willkommen, namentlich wenn frostfreier und etwas abgetrockneter Boden ihm gestatten, im Garten schon allerlei Hantierungen vorzunehmen. Es ist von großem Vorteil, einige gut vorbereitete, trocken und warm gelegene Beete zur Hand zu haben, wo man, ohne erst den Boden umgraben zu müssen, die ersten Freilandaussaaten vornehmen kann. Mein Lehrmeister hatte außer seiner umfangreichen Gärtnerei einen mit einer Mauer umgebenen Garten am Schwalbacher Hof und in diesem eine an der Südmauer gelegene Rabatte, auf welcher er mit Frühaussaaten ganz wunderbare Erfolge erzielte. Ich schicke voraus, daß diese Rabatte im Herbst aufs sorgfältigste umgegraben und gedüngt wurde, daß niemand dieselbe den Winter über betreten durfte, so daß der Frost vollständig auf sie einwirken konnte. Kamen nun die ersten Frühlingstage, was manchmal schon Ende Februar der Fall war, und war der Boden an der Oberfläche etwas abgetrocknet, so wurde er mit einem scharfen eisernen Rechen ganz flach bearbeitet, schön geebnet und der Samen der Erde übergeben. Auf diese Rabatte wurden außer den verschiedenen späten Kohlarten zur Pflanzzucht auch alle Küchenkräuter, namentlich Petersilie, ferner Kopfsalat, Karotten, Radies gesät und Schnittlauch, Tragant und einige Zwiebeln gepflanzt. Der Samen wurde vorher durch kleine Lappenproben auf seine Keimfähigkeit geprüft, so daß eine Enttäuschung in bezug des Aufgehens nur selten vorkam. Die zur Pflanzzucht bestimmten Aussaaten wurden nur dünn ausgeworfen und später sorgfältig gelichtet, so daß immer kräftige, stämmige Setzlinge gezüchtet wurden. Kopfsalat wurde dichter gesät; es ist erstaunlich, was so ein paar Quadratmeter gut gedüngtes Land frühen Kopfsalats für einen Segen spenden können. In der ersten Zeit wurden die beim Lichten sich ergebenden jungen Pflanzen als Lattichsalat verwendet, dann wurden die kräftigsten Pflanzen zum Aussetzen herausgenommen, die weniger schönen bei der rasch zunehmenden Entwicklung zu Schnittsalat verwendet, und zuletzt entwickelten sich aus den einzeln stehengebliebenen kräftigsten Pflanzen noch die schönsten Köpfe, zu einer Zeit, wo der Wintersalat gerade zur Neige ging. Daß dieser Rabatte ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet, daß alles Unkraut beim Entstehen sogleich entfernt und daß später durch Dunggüsse fleißig das Wachstum gefördert wurde, war Voraussetzung, sonst hätten solch schöne Resultate nicht erzielt werden können. Wer eine solch warm und trocken gelegene Rabatte im Garten hat, möge einmal den Versuch machen; das wichtigste ist, daß das Land im Herbst gut vorbereitet worden ist, denn ein Umgraben des feuchten und klebrigen Bodens darf jetzt noch nicht vorgenommen werden, wenn nicht alle Erfolge von vornherein in Frage gestellt werden sollen.

Zu den Maßregeln, welche nicht in allen Fällen beim Obstbau Anwendung finden, wohl aber unter gewissen Umständen auf das Gedeihen des Baums einen großen Einfluß haben, gehört das Schröpfen. Wir verstehen unter dem Schröpfen das Durchschneiden der Rinde eines Baums mittels eines scharfen Messers bis auf die Kambialschicht. Indem wir das Messer an einer Stelle des Baumstamms oder des Teils, welchen wir schröpfen wollen, einsetzen und durchziehen, verursachen wir dem Baum eine mehr oder weniger große Längswunde. Es wird hierdurch der Rindendruck aufgehoben, und in kurzer Zeit erweitert sich die Wunde, deren Ränder sich immer mehr voneinander entfernen. Nun hat jede Pflanze das Bestreben, eine ihr zugefügte Wunde sobald als möglich zu schließen. Wir verursachen daher durch das Schröpfen eine sehr lebhafte Nahrungszufuhr nach der Schröpfstelle und finden bald, daß sich der Zwischenraum zwischen den beiden Wundrändern sehr schnell mit neuem Zellgewebe ausfüllt, welches außerordentlich große, zahlreiche Saftgefäße hat, wodurch eine erhebliche gesteigerte Zufuhr von Wasser und Nährstoffen nach der verwundeten Stelle möglich wird. Bald klaffen daher die Ränder weit auseinander, und eine Messung wird stets ein bedeutendes Dickenwachstum des betreffenden Baumteils ergeben; denn durch die große Nahrungszufuhr wächst nicht allein die Wunde aus, sondern dieselbe kommt auch den übrigen umliegenden Teilen zugute, und wir sehen in den meisten Fällen ein gesteigertes Wachstum des ganzen Pflanzenteils, oft der ganzen Pflanze.

Das Schröpfen wird angewandt: 1. an im Wachstum zurückgebliebenen Ästen, bei welchen man durch einen leichten Längsschnitt auf der Unterseite derselben auf deren Dickenwachstum günstig einwirkt; 2. bei Baumstämmen, welche wegen ihrer zähen Rinde sich nicht auszudehnen vermögen; 3. bei sehr vollsaftigen Bäumen an den Ästen wie am Stamm, um dem überschüssigen Saft durch Verheilung der Wunden Verwendung zu geben; 4. an Fruchtzweigen, welche reich mit Früchten besetzt sind, um dadurch eine vermehrte Saftzufuhr zu bewirken und vollkommene Früchte zu erhalten; 5. bei Beschädigungen durch Frost, durch welche solche Längseinschnitte geführt werden, um eher eine Ausheilung zu erzielen. Man wendet diese Operation meist nur beim Kernobst an, beim Steinobst erheischt sie die größte Vorsicht; sie ist überhaupt nur bei Pflaumen und Zwetschen statthaft.

Was den Zeitpunkt des Schröpfens anbelangt, so kann dasselbe zu jeder Zeit, wenn sich der Baum im Wachstum befindet, vorgenommen werden; doch soll man stets die wärmere Jahreszeit vermeiden und womöglich auf der der Sonne abgewandten Seite schröpfen, um allzugroße Saftverdunstung zu verhüten. Meistens wird das Schröpfen im Frühjahr angewandt, dann ist der Erfolg der beste.

Der Monat März bringt für die Topf- und Kübelpflanzen schon ständig Arbeit. Die jetzt fast täglich hervorbrechende Sonne macht regelmäßiges und gewissenhaftes Gießen zur Notwendigkeit, auch müssen die in warmen Räumen stehenden Blattgewächse oft täglich wiederholt mit dem Zerstäuber besprengt werden. Die kühlen Räume sind jetzt fast täglich zu lüften, damit die in diesen Räumen stehenden harten Dekorationspflanzen möglichst in der Vegetation zurückbleiben. Sehr harte, in Töpfen und Kübeln kultivierte Gewächse, wie Lorbeer, Granaten, Koniferen usw., können schon in der zweiten Hälfte des Monats ins Freie gebracht werden, wenn man ihnen gegen etwa eintretende stärkere Spätfröste einigen Schutz zu bieten vermag. Jedenfalls dürfen alle diese Sachen im Keller nicht treiben, sonst geht der junge Trieb bei den Maifrösten zugrunde.

Populus.

# Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

# Berlin, 2. März.

Am Bundesratstisch: Reichsschatzsekretär Wermuth und Kriegsminister v. Heeringen.

Auf dem Platze des Abg. Geyer (Soz.), der 25 Jahre dem Hause angehört, steht ein prachtvoller Blumenkorb.

Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der

**Beratung des Militäretats**

beim Kapitel Pferdebeschaffung und Remontewesen.

Abg. Noske (Soz.): Die Ausgaben für Remonten sind ständig gestiegen und die ausgeworfenen Mittel trotz reichlichen Angebots fast immer überschritten worden. In diesen Überschreitungen liegt

**ein ungerechtfertigtes Entgegenkommen gegen die agrarischen Wünsche.**

Man zahlt höhere Preise, als die Produzenten erst selbst verlangen wollten. In der Budgetkommission sind Interessenten in diesem Sinne tätig gewesen.

Abg. Rogalla v. Bieberstein (kons.): Überschreitungen waren nicht zu vermeiden. Man kann von den Pferdezüchtern nicht verlangen, daß sie die Pferde zu Preisen hergeben, die die Selbstkosten nicht decken. Außerdem sind aber auch die Produktionskosten erheblich gestiegen.

Abg. Gyßling (Fortschr. Vpt.): Die Preise können so gestellt werden, daß Überschreitungen nicht vorkommen, doch vergißt der Abgeordnete Noske, daß die allgemeinen Gesichtspunkte von Angebot und Nachfrage hier nicht zutreffen. Im einzelnen enthalten die Darstellungen des Abgeordneten Noske viele Unrichtigkeiten. Außerdem sind aber auch die Remontenpreise seit mehreren Jahren nicht mehr gestiegen. Die Verwaltung sollte einmal die Frage prüfen, ob der Züchter bei diesen Preisen auf seine Kosten kommt, die weniger den Großgrundbesitzer, als den kleinen Züchter schädigen werden. Bei besseren Preisen würde den Pferdezüchtern Lust und Liebe für ihren Betrieb erhalten, gewiß zum Segen des Vaterlandes.

Abg. Bahrenhorst (Rpt.): Gerade die kleinen Bauern rechnen stark mit diesem Verdienst. Die Preise sind verhältnismäßig nur wenig gestiegen. Die Remontenpreise sollten eher erhöht werden.

Abg. Noske (Soz.): Ich halte meine Behauptungen aufrecht. Den Vorteil haben nicht die kleinen Züchter, sondern die agrarischen Großgrundbesitzer.

Abg. Rogalla v. Bieberstein (kons.): Sie haben ja gar keine Ahnung.

Abg. Noske (Soz.): So patriotisch sind die Agrarier noch nie gewesen, daß sie Bargeld zulegen.

Abg. v. Gamp (Rpt.): Ich selber bin auf einem meiner Güter von der Remontenzucht abgekommen, weil sie unrentabel ist. Wollen wir nicht die Millionen ins Ausland fließen lassen, so müssen wir die inländische Zucht besser unterstützen.

Abg. Heckscher (Fortschr. Vpt.): Der Vorwurf des Abgeordneten Noske, der Großgrundbesitz schöpfe das Fett bei der Remontenzucht ab, trifft nicht zu. Auch in Hannover sind die bäuerlichen Besitzer die an der Pferdezucht hauptsächlich beteiligten Kreise.

Abg. Rogalla v. Bieberstein (kons.): Wir bekommen in Ostpreußen für die besten Pferde Preise, die die Produktionskosten nicht decken. Gerade die kleinen Besitzer haben in erster Linie den Vorteil von den besseren Preisen.

# Preußischer Landtag.

## Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 2. März.

Am Ministertisch: Handelsminister Sydow.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Der Gesetzentwurf, betreffend Änderung der Amtsgerichtsbezirke Berend, Preußisch-Stargard und Schöneck, wurde in dritter Lesung debattelos angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung zum

**Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung.**

Abg. Schepp (Fortschr. Volksp.): Wir halten es für zweckmäßig, wenn zu den Fortbildungsschulen Lehrer herangezogen werden, die aus dem Handwerk hervorgegangen sind. Die in Berliner Handwerkerkreisen gegen die Pflichtfortbildungsschule erhobene Kritik weise ich als unberechtigt zurück.

Abg. Thurm (Fortschr. Volksp.) wünscht die Anstellung von Versuchen in der Flachsrösterei.

Ministerialdirektor Neuhaus erwiderte, daß das Sache von Privaten sei.

Abg. Blell (Zentr.): Die akademischen Kurse in Essen zu dem Zweck, jungen Kaufleuten eine Sachbildung zu geben, bewähren sich gut. Wir bitten den Minister, den Wunsch der Schüler nach einer Abschlußbildung zu erfüllen.

Abg. Savigny (Zentr.) fordert Maßnahmen zur Verhütung von Benzinexplosionskatastrophen.

Abg. Hahn (kons.): Die Wanderlager bedeuten eine große Gefahr der ortsangesessenen Kaufleute und Handwerker. In der Berufung Plates in das Herrenhaus erblicken die Handwerker eine Anerkennung der Bedeutung ihres Berufs. Vor der Handwerkerfreundlichkeit im Hansabund warne ich. Hier spielt die Angst vor den nächsten Wahlen mit. (Heiterkeit.) Der liberale Standpunkt ist billige Preise ohne Rücksicht auf die Entlohnung der Arbeiter. Wir verlangen gute Preise und eine gute Entlohnung der Arbeiter. (Widerspruch links.) Sprechen Sie (nach links gewendet) von der Reichsfinanzreform, so sprechen Sie stets vom blauschwarzen Block und verschweigen den anderen Teil der Firma, den damaligen Reichsschatzsekretär von Sydow-Bethmann. (Heiterkeit. Beifall rechts.)

Abg. Pachnicke (Fortschr. Volksp.): Abg. Hahn ergriff die Gelegenheit, eine Wahlrede zu halten. Er scheint große Angst vor den Wahlen zu haben, wenn er meint, das Verständnis für die Wünsche der Handwerker käme erst jetzt bei den Liberalen. Er verwechselt die Linke mit der Rechten. Liberale Männer gründeten Genossenschaften, die für das Handwerk von großem Nutzen sind.

Abg. Lehmann (nat.-lib.): Abg. Hahn bekämpft die Warenhäuser. In der „Deutschen Tageszeitung" prangt aber eine große Annonce des Warenhauses Wertheim. (Große Heiterkeit.) Man wirft uns vor, daß wir den Befähigungsnachweis nicht wollen. Die Stellung hierzu hat mit der Handwerkerfreundlichkeit nichts zu tun.

Abg. Hahn (kons.): In Zukunft ist der Annoncenregie in der „Tageszeitung" verboten worden, Annoncen von Warenhäusern anzunehmen. Das Geld für die betreffende Annonce wurde dem Wahlfonds des Bundes der Landwirte überwiesen. Die Warenhäuser vernichten die selbständigen Existenzen. Wir tragen zum glänzenden Aufblühen des Mittelstandes bei. (Beifall rechts.)

Abg. Leinert (Soz.): Der größte Feind der Handwerker sind die Konservativen und der Bund der Landwirte.

# Letzte Nachrichten.

### Rücktritt des Herrn v. Jagow?

L. Berlin, 2. März. Es geht das Gerücht, Herr von Jagow habe mit Rücksicht auf die Briefaffäre, in deren Mittelpunkt er stehe (vergl. Feuilleton der vorliegenden Ausgabe), eine Disziplinaruntersuchung gegen sich beantragt und sei entschlossen, unter allen Umständen von seinem Posten zurückzutreten. Das ist für's erste aber nur ein Gerücht. Erkundigungen im Polizeipräsidium ergaben weder etwas für, noch gegen diese Darstellung.

### Der Kronprinz auf der Rückreise.

wb. Paris, 2. März. Der Dampfer „Arabia" mit dem deutschen Kronprinzen an Bord hat um 8¾ Uhr Perim passiert.

### Die Einstellung des Prinzen Joachim.

** Berlin, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute nachmittag fand die Einstellung des Prinzen Joachim von Preußen in das erste Garderegiment zu Fuß im Beisein des Kaisers statt.

### Die Kosten des neuen Berliner Opernhauses.

** Berlin, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Kosten für den Neubau des Königlichen Opernhauses werden von der Regierung auf insgesamt 21 Millionen (?) veranschlagt.

### Zur Behandlung der Sozialdemokraten in Hessen.

Darmstadt, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) In der zweiten Kammer erwiderte der Staatsminister Dr. Ewald auf den von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Fulda erhobenen Vorwurf, er, der Staatsminister, habe seinen Standpunkt bezüglich der Bestätigung sozialdemokratischer Beigeordneter gegen früher geändert. Er müßte bedenken, daß seit jenen Tagen sich manches im deutschen Reiche geändert habe. Wenn die Sozialdemokraten auf dem Magdeburgischen Parteitage offen und ehrlich verkündet haben, daß nur unter der Fahne der Republik das gesteckte Ziel zu erreichen sei, so müsse er dazu erklären, daß die Regierung jetzt gar keine Bedenken mehr habe, zu verhindern, daß einem Mann ein staatliches Amt übertragen werde, der gegebenenfalls zur Fahne der Republik schwöre.

### Der österreichische Thronfolger.

hd. Wien, 2. März. Das „Neue Wiener Journal" bringt angeblich aus parlamentarischen Kreisen eine etwas geheimnisvolle Meldung über eine Erkrankung des Erzherzog-Thronfolgers. Es soll sich um das Auftreten eines Zustandes handeln, unter welchem der Thronfolger bereits während seines Aufenthalts in Gmunden gelitten habe. Das subjektive Befinden des Erkrankten werde von einer tiefen Depression beherrscht, doch sei mit Bestimmtheit zu hoffen, daß der körperliche Zustand sich bald wieder hebt und völlige Gesundung eintritt. Mit dem Befinden des Thronfolgers soll es zusammenhängen, daß er während der ganzen Saison keinen einzigen großen Wiener Ball besucht habe. Die Abreise nach Brioni soll beschleunigt werden.

### Alarmmeldungen aus Haiti.

hd. London, 2. März. Aus Kingston auf Jamaika brachte gestern der hier eingetroffene Dampfer „Sarnia" neue Nachrichten von der Schreckensherrschaft auf Haiti. Auf der Negerinsel fließt das Blut in Strömen. Viele Ortschaften sind niedergebrannt und verwüstet. Das deutsche Konsulat in Port au Prince soll noch die einzige Zufluchtsstätte für die europäischen Bewohner der Stadt sein. Die „Sarnia" mußte den Bewohnern Lebensmittel abgeben, da sie durch die plündernden Neger um ihre ganze Habe gekommen sind. Viele Familien befinden sich in ernster Not. General Lecomte, der sich nach St. Thomas in Dänisch-Westindien eingeschifft hat, erklärte, daß die Regierung des gegenwärtigen Präsidenten höchstens noch zwei Monate dauern könnte.

### Eine koreanische Verschwörung.

hd. Tokio, 2. März. Die Japaner haben eine weitverzweigte Verschwörung in Korea entdeckt, die die Zerstörung der Söul-Fusan-Eisenbahn bezweckte. 50 000 Revolutionäre sollen für diesen Fall gewonnen worden sein.

### Beilegung des Weißenfelser Schuhmacherstreiks.

wb. Weißenfels, 2. März. Die Schiedskommission des Schuhfabrikarbeiterstreiks schlug gestern zur Beilegung des Schuhfabrikarbeiterstreiks die sofortige Einführung einer 9½stündigen Arbeitstageszeit, bezw. einer 57stündigen Wochenarbeitszeit mit Lohnausgleich für die Zeitlohnarbeiter und eine 3prozentige Erhöhung der Überstunden vor. Die Fabrikanten stimmten diesem Vorschlag zu und der Gewerkverein der Schuhmacher, der 1000 Mitglieder zählt, beschloß gestern abend, auf diesen Vergleich einzugehen und Montag die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Zentralverband der Schuharbeiter hat sich noch nicht zu dieser Angelegenheit geäußert; man nimmt aber an, daß er gleichfalls darauf eingehen wird.

### Eine Schiffskatastrophe.

London, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Lloydmeldung aus Coatzacoalcos wurde der mexikanische Dampfer „El Presidente" am 20. Februar in sinkendem Zustande verlassen. 10 Mann der Besatzung sind ertrunken. 7 Überlebende sind in Coatzacoalcos eingetroffen.

Nürnberg, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Hochbetagt starb hier Justizrat Freiherr Kreß von Kressenstein, der in den 90er Jahren ein Führer der bayerischen Nationalliberalen war.

Jena, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Exzellenz Dr. Heinrich von Eggeling, Ehrenbürger der Stadt Jena, ist gestern abend gestorben. Eggeling war von 1884 bis 1909 Kurator der Universität Jena.

wb. Bromberg, 2. März. Die „Ostdeutsche Presse" meldet aus Posen: Der Landeshauptmann v. Dziembowski tritt am 1. Oktober in den Ruhestand.

hd. Rom, 2. März. Wie der „Messagero" meldet, ist der Pionier-Oberst Scolari in Venedig unter Vergiftungserscheinungen gestorben. Kurz vor seinem Tode hat er seinen Mörder genannt.

hd. Berlin, 2. März. In einem Hotel in der Eichendorffstraße versuchte in der vergangenen Nacht der 22 Jahre alte Handlungsgehilfe Hampe seine Geliebte und sich selbst zu erschießen. Beide wurden schwer verletzt nach der Charité gebracht.

Berlin, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Infolge einer schweren Nervenkrankheit schoß sich in der vergangenen Nacht der 34jährige Fabrikbesitzer Dr. Wicklitt aus dem Kurfürstendamm eine Kugel in die Brust und erhängte sich dann an einer Türklinke.

München, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Die 28jährige Gattin des Rentners Zimmermann, der sich gegenwärtig auf der Reise befindet, hat sich durch Kohlenoxydgas vergiftet. Sie wurde in dem verschlossenen Schlafzimmer tot aufgefunden. Das Dienstmädchen ist gleichfalls schwer vergiftet. Es wurde keinerlei Gasgeruch wahrgenommen.

Innsbruck, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Fellhändler Kammerländler wurde im Zillertal von einer Lawine verschüttet und tot aufgefunden.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Berliner Börse.

Berlin, 2. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach fester Eröffnung und regerem Geschäft wurde die Börse weiterhin allgemein abgeschwächt. Die feste Haltung war vornehmlich auf dem Montanmarkte zu beobachten, auf dem günstigere Berichte einwirkten. Am Bankenmarkte konnten Handelsgesellschaft ihre gestrige Aufwärtsbewegung fortsetzen. Auch Dresdner Bank, die befestigt lagen, waren lebhafter im Verkehr. Schiffahrtsaktien waren schwächer. Elektrizitätswerte still. Kolonialwerte waren befestigt. Amerikaner leicht abgeschwächt, ausgenommen Kanadaaktien, die 1 Proz. höher notierten. Industriewerte konnten ihre Festigkeit behaupten. Von Bahnen gingen Orientbahnen höher. Große Berliner Straßenbahn zogen an, Kaliwerte lagen fest. Inländische Anleihen lagen still, russische Prioritäten fest. Tägliches Geld 3½ Proz. Privatdiskont 3 Proz.

# Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugesandten, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Auf die Ausführungen über die Besichtigung der Polizei-Direktion durch einen höheren Beamten möchte ich nicht verfehlen, auch an andere Beamten zu erinnern, die ebenso, wenn nicht noch mehr, unter schlechten Diensträumen zu leiden haben. Daß das städtische Krankenhaus herrliche Räume für die Patienten hat, steht wohl fest, doch hat wohl noch niemand an die armen Portiers gedacht, die in diesen Käfigen am Eingang der Anstalt 24 Stunden ohne Ablösung Dienst verrichten müssen. Warum werden hier nicht Nachtportiers wie in den Hotels eingestellt? Das Publikum darf sich nicht wundern, wenn die betr. Beamten aufgeregt und nervös erscheinen. Auch hier dürfte eine genaue Besichtigung, vielleicht durch den Herrn Oberbürgermeister usw., von Erfolg sein.

* Die Leitung des Königl. Theaters setzte jetzt in ganz unverständlicher Weise gegen jede Regel und ohne entsprechenden Avis für Abonnement A am letzten Samstag, Montag, sowie Mittwoch Theater an, also in 5 Tagen dreimal Vorstellung, was doch den Abonnenten keinesfalls passen kann, um so weniger in jetziger Zeit, wo viele Veranstaltungen sind, seien sie öffentlich oder in der Familie. Hiergegen zu protestieren ist doch sehr berechtigt. J.

# Familien-Nachrichten.

## Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

### Aufgebote:

Kellner Anton Metzler in Coblenz mit Klara Dittelberst hier.
Fabrikarbeiter Hermann Kopp in Frankfurt a. M. mit Mathilde Jankowski daselbst.
Handlanger Johann Kraxer in Bern mit Emma Krebs, geb. Nötzsch, in Werthof.

### Sterbefälle.

28. Febr. Hedwig, T. d. Landwirts Hch. Spriestersbach, 5 J.
28. „ Hans, S. d. Gastwirts Johann Förster, 6 M.
28. „ Krankenschwester Elisabeth Rauff, 31 J.
1. März Schuhmachermeister Hr. Lickfers, 57 J.

# Geschäftliches.

Die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genußmittel besonders wertvoll. Eine der besten Getränke bietet zweifellos Mehmer's Tee ab Mk. 2.60 per Pfund, der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. (Fa. 2627g.) F 112

Bei BLUTSTAUUNGEN, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN
gibt es nicht besseres, als eine häusliche Kur mit
Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle). F 55

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der Firma L. Zucker & Co., Berlin W. 57, betr. Zucker's Patent-Medizinal-Seife bei. F 61

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten**
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: R. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Bossacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 7. März 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◦ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ | 102.25 |
| 4.. | D. R.-Schatz-Anw. » | 100.25 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 94.40 |
| 3.. | » » » | 84.70 |
| 4.. | Pr. Cons. unk. v. 18 » | 102.50 |
| 4.. | Pr. Schatz-Anweis. » | 101.00 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 94.40 |
| 3.. | » » » | 84.60 |
| 4.. | Bad. Anleihe 08 » | 101.50 |
| 4.. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 100.70 |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | — |
| 3½ | » » » ℳ | 94.40 |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | 93.60 |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 92.50 |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 91.80 |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | — |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | — |
| 3.. | » » » v. 1896 » | 83.80 |
| 4.. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 100. |
| 4.. | » E.-B.-A. uk. b. 08 ℳ | 101.20 |
| 4.. | » » » » » » 15 » | — |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 91.80 |
| 3.. | » E.-B.-Anleihe » | 82.50 |
| 4.. | Pfälz. E. B. Prioritäten | 100.75 |
| 3.. | Elsass-Lothr. Rente » | 82.20 |
| 4.. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 100.80 |
| 3½ | » St.-Rente » | 92. |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | — |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | 92.90 |
| 3.. | » » » » 96, 97, 02 » | 83. |
| 4.. | Gr. Hess. 1899 » | 10[illegible].35 |
| 4.. | » » 1906 » | 101.30 |
| 4.. | » » 1908, 1909 » | 101.40 |
| 3½ | » » » (abg.) » | 91.40 |
| 3½ | » » » » | 91.50 |
| 3.. | » » » » | 80.50 |
| 3.. | Sächsische Rente » | 83.75 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | — |
| 4.. | Württemb. unk. 1915 » | 102.40 |
| 3½ | » v. 1875-80, abg. » | 95. |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 91.60 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | 92.80 |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | — |
| 3½ | » » 1893 » | 93.40 |
| 3½ | » » 1894 » | 93.40 |
| 3½ | » » 1895 » | — |
| 3½ | » » 1900 » | 91.60 |
| 3½ | » » 1903 » | 91.60 |
| 3.. | » » 1896 » | 84.70 |

### b) Ausländische.

#### 1. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Belgische Rente Fr. | 93.50 |
| 3.. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 85.90 |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | — |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 98.80 |
| 4.. | » u. Herzegowina » | 91.80 |
| 5.. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 101.50 |
| 3.. | Französ. Rente Fr. | 97.80 |
| 4.. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 95.30 |
| 4.. | » Propination ö. fl. | 92.50 |
| 1½ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 52.10 |
| 1½ | » Mon.-Anl. v. 87 » | 50.95 |
| | » » 87 2500r » | 49. |
| 3.. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 88.50 |
| 4.. | Ital. amort. 89 S. 3 u. 4 Le | — |
| 4.. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | — |
| 3½ | cons. stfr. Rte. i. G. | |
| 3¾ | » 10000/20000 Le | 103.90 |
| 3¾ | » » 100-4000 » | — |
| | » Rente i. G. » | 103.90 |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | 58.70 |
| 3½ | Norw. Anl. v. 1894 ℳ | — |
| 3.. | » cv. » v. 1888 » | — |
| 4½ | Öst. Papierrente ö. fl. | — |
| 4.. | » Goldrente ö. fl. G. | 98.90 |
| 4½ | » Silberrente ö. fl. | 97. |
| 4.. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 93.25 |
| 4.. | » » 1. 5./11. » | 92. |
| 4.. | » Staats-Rente 2000r » | 93.90 |
| 4.. | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | — |
| 4½ | do. inn. amort. stfr. v. 05 » | 82.80 |
| 3.. | do. unif. 1902 S. 1 & 16 » | 64.80 |
| 3.. | do. » » S. III » | 67. |
| 3.. | do. » S. III (Spec.) » | 11.30 |
| 5.. | Rum. amort. Rte. v. 03 » | 102. |
| 4.. | » Conv. » | 92. |
| 4.. | » » » v. 1890 » | 95.20 |
| 4.. | » » » 1891 » | 92.30 |
| 4.. | » inn. Rte. (½ 89) » | — |
| 4.. | » äuss. Rte. (½ 89) » | — |
| 4.. | » amort. » v. 1894 ℳ | 95.40 |
| 4.. | » » » » 1896 » | 91.60 |
| 4.. | » » » » 1898 » | 91.60 |
| 4.. | » » » » 1905 » | — |
| 4.. | » » » » 1908 » | 91.50 |
| 4.. | » » » » 1910 » | 91.70 |
| 4½ | Russ. Staatsanl. stfr. 05 » | 100.25 |
| 4.. | do. Cons.-Anl. v. 1880 » | 92.30 |
| 4.. | do. Gold- do. v. 1889 » | 93. |
| 4.. | do. C. E. B. S. I u. II 89 » | 94.50 |
| 4.. | do. do. S. III stf. v. 90 » | 97. |
| 4.. | do. Gold-A. Em II v. 90 » | 87.50 |
| 4.. | do. » » III v. 90 » | 93. |
| 4.. | do. » » IV v. 93 » | 93.50 |
| 4.. | do. » » VI v. 94 » | 93. |
| 4.. | » St.-R. v. 94 a. K. Ubl. | — |
| 4.. | » » » 1902 stfr. ℳ | 93.15 |
| 3½ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 90.60 |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 87. |
| 3.. | » » » 96 » » | 80.90 |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | 95. |
| 3½ | » » 1886 » | 93.25 |
| 3½ | » » 1890 » | 93.80 |
| 3.. | » » » » | 81. |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1921 Fr. | 96. |
| 4½ | Serb. stfr. Gold ℳ | 91.90 |
| 4.. | » amort. v. 1895 » | 85.10 |
| 4.. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | 84.50 |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trib. £ | 92. |
| 4.. | » cons. v. v. 1890 ℳ | 88. |
| 4.. | » (Administr.) 1903 » | 87.50 |
| 4.. | » (Bagdad) S. I » | 86.50 |
| 4.. | » con. u. v. 1903, 06 Fr. | 84.80 |
| 4.. | » Anl. von 1905 ℳ | 86.40 |
| 4.. | » » » 1908 » | 84.40 |
| 4.. | Ung. Gold-R. 2025r » | 93.70 |
| | » » 1012,50r » | 95. |
| 4.. | » Staats-Rente Kr. | 91.90 |
| 3½ | » » 10,000r » | — |
| 4.. | » St.-R. v. 1897 stf. » | 81.30 |
| 4.. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 78. |
| | » Grundtl. v. 89 » ö. fl. | 93.70 |
| | » » 5000r » » | 93.70 |
| | » » 500r » » | 93.70 |

#### II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 5.. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes | — |
| 5.. | » » » abgest. » | 102. |
| 5.. | » 1907 unk. 1912 » | 101.90 |
| 5.. | » 1907 lgb. ab 1910 » | 101.50 |
| 5.. | » äuss. E.-B. i. G. 90 £ | 101.50 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 100.10 |
| 4.. | » [illegible] O.-Anl. 1888 £ | 92.90 |
| 4½ | » » » v. 1897 ℳ | 92.10 |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | 91.60 |
| 4½ | » » » v. 06 » | 94. |
| 6.. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | — |
| 5.. | » » v. 1895 » | 102.10 |
| 4½ | » » v. 1898 » | 99.30 |
| 5.. | do. St.-E. Tient.-Puk. » | 102.60 |
| 5.. | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 96.40 |
| 4½ | do. stf. i. G. lgb. ab 1919 » | 99.90 |
| 4.. | Egypt. unificierte Fr. | 97.70 |
| 3½ | » privilegierte » | — |
| 3.. | Egypt. garantierte £ | — |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 97.80 |
| 4.. | do. v. 1905 S. 12-19 ℳ | 92.80 |
| 5.. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 98.70 |
| 5.. | » cons. äuß. 99 stf. £ | — |
| 4.. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 94.50 |
| 3.. | » cons. inn. 5000r Pes. | 64.70 |
| | » » 1250r » | — |
| 5.. | Tamaul. (25j. mex. Z.) » | 99.60 |
| 5.. | Sao Paulo v. 08 i. G. £ | 100.50 |
| 5.. | do. E.-B. in Gold ℳ | 100.75 |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ | 100.60 |
| 3½ | do. 22 u. 23 » | 96.50 |
| 3½ | do. 30 » | 95.50 |
| 3½ | do. 10, 12-18, 19, 24-27, 29 » | 91.50 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | 91.60 |
| 3½ | do. » 28 uk. b. 1916 » | 92.20 |
| 3½ | do. » 18 » | 92. |
| 3.. | do. » 9, 11 u. 14 » | 86. |
| 4.. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 » | 101.30 |
| 4.. | do. 1907 untlgb. b. 18 » | 101.30 |
| 4.. | do. 1908 unkdb. b. 18 » | 101.30 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | — |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 95. |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 94. |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 95.60 |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 95.60 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 95.60 |
| 3½ | do. W v. 98 u. 08 » | 94.50 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 93.50 |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 94.50 |
| 3½ | do. » A. II, III » | 93. |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 94.30 |
| 3½ | do. » 1903 » | 93.50 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 92.75 |
| 3½ | Berlin von 1886-92 » | — |
| 4.. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | — |
| 4.. | do. » 07 » » 12 » | 99.20 |
| 3½ | do. » 1898 » | 91. |
| 3½ | do. v. 05 ukb. 1910 » | 90. |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 4.. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | — |
| 4.. | » v. 09 u. 16 » | 100.50 |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | — |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | — |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | — |
| 3½ | do. » 1897 » | — |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | — |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | — |
| 4.. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | — |
| 4.. | do. 09 u. 1914 » | 100.30 |
| 3½ | do. v. 1890 » | — |
| 3½ | do. v. 1893 » | — |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | 92. |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | 92. |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | 91.50 |
| 4.. | Hanau von 1909 u. 10 » | 100.75 |
| 4.. | Heidelberg von 1901 » | 100.10 |
| 4.. | do. v. 1907 u. 1913 » | 100.50 |
| 3½ | do. » 1891 » | 92.50 |
| 3½ | do. » 1903 » | 92.50 |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 92. |
| 3½ | Cassel (abg.) » | 91.50 |
| 4.. | Cöln von 1900 » | 100.10 |
| 4.. | do. » 1906 » | 100.10 |
| 4.. | do. » 1908 uk. 09 » | 100.40 |
| 3½ | Limburg (abg.) » | — |
| 4.. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | 100.40 |
| 4.. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 4.. | do. R. 1907 uk. 1916 » | 100.40 |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | 91.50 |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 91.70 |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | 91.70 |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | 91.10 |
| 3½ | do. von 1894 » | 91.70 |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | 91.60 |
| 4.. | Mannh. v. 1901 uk. 06 » | 100.50 |
| 4.. | do. » 1905 uk. 11 » | — |
| 4.. | do. » 1907 uk. 12 » | — |
| 4.. | do. 1908 u. 1913 » | — |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | — |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4½ | do. » 1879 » | — |
| 4.. | do. v. 1900 k. 1905 » | 100. |
| 3½ | do. v. 1891/93 abg. » | 92.50 |
| 3½ | do. von 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | — |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | 90 |
| 4.. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | 100.10 |
| 4.. | do. » 1906 u. 13 » | 100.10 |
| 3½ | do. » 1902 u. 08 » | 91. |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | 91. |
| 4.. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. » 1899 » | 94.30 |
| 4.. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 100.30 |
| 4.. | do. v. 1903 uk. 1916 » | 100.60 |
| 4.. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | 100.50 |
| 4.. | do. 1908, S. I, r. 1937 » | 101.80 |
| 4.. | do. 1908, S. II, u. 1910 » | 100.40 |
| 3½ | do. (abg.) » | 95.80 |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | 96.60 |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | 91.70 |
| 4.. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 4.. | do. 1908 u. 1913 » | 100.20 |
| 4.. | do. 1909 uk. 1914 » | 100.30 |
| 3½ | do. » 1887/89 » | 91.25 |
| 3½ | do. » 1896 k. 1901 » | — |
| 3½ | do. » 1903 k. 1914 » | — |
| 3½ | do. » 1905 u. 1910 » | 92.30 |
| 3½ | Amsterdam h. fl. | 96. |
| 4½ | Buk. v. 1888 (conv.) ℳ | 98.30 |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | 98.56 |
| 4½ | do. » 1898 » | — |
| 4.. | Christiania von 1894 » | 99.80 |
| 4.. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | — |
| 3½ | do. von 1886 » | 80. |
| 3.. | do. » 1895 » | 81. |
| 4.. | Lissabon » 1886 ℳ | 80.20 |
| 4.. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | — |
| 3½ | Neapel st. gar. Lire | 100.20 |
| 4.. | Stockholm v. 1880 ℳ | 98.10 |
| 5.. | Wien Com. (Gold) » | 103.20 |
| 5.. | do. » (Pap.) ö. fl. | 99.50 |
| 4.. | do. v. 1898 u. 08 Kr. | 97. |
| 4.. | do. Invest. Anl. ℳ | — |
| 3½ | Zürich von 1899 Fr. | 95.50 |
| 6.. | St. Buen.-Air. 1892 Pe. | 103.60 |
| 5.. | do. 1909 i. G. (409) ℳ | 93. |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | 80.50 |

## Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6½ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 128.80 |
| 7.. | 5½ | Badische Bank fl. | 132.30 |
| 3.. | 3.. | B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ | 202.90 |
| — | — | » f. Handel u. Ind. » | 70.75 |
| 4.. | 4.. | » Bod.-C.-A., W. » | 122. |
| 9.. | 9½ | » Handelsbank s. fl. | 160. |
| 13.. | 13.. | » Hyp. u. Wechs. » | 263.50 |
| 7½ | 7½ | Barmer Bank-V. » | 128. |
| 6.. | 6.. | Berg. u. Metall-Bk. ℳ | 124. |
| 8½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank » | 162. |
| 9.. | 9.. | Berl. Handelsg. » | 174. |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B. » | 127. |
| 6.. | 6.. | Breslauer D.-Bk. » | 110.60 |
| 5½ | 6.. | Comm. u. Disc.-B. » | 117.10 |
| 6.. | 6½ | Darmstädter Bk. s. fl. | 131.75 |
| 8.. | 6½ | do. M. 1000 ℳ | 132. |
| 12.. | 12½ | Deutsche » B. S. I-X » | 265.70 |
| 8½ | 8.. | » Asiat. B. Taels | 144. |
| 4½ | 5.. | » Eff. u. W. Tgl. | 111.50 |
| 7.. | 7.. | Deutsch. Hyp.-B. Thl. | 146.20 |
| 9.. | 9.. | » Überseebank » | 176. |
| 6.. | 6.. | » Ver.-Bank ℳ | 127. |
| 9.. | 9½ | Diskonto-Ges. » | 198.70 |
| 7½ | 8½ | Dresdener Bank » | 165.70 |
| 8.. | 9½ | Eisenbahn-R.-Bk. » | 167. |
| 9.. | 9.. | Frankfurter Bank » | 202. |
| 9.. | 9½ | do. H.-Bk. » | 208.60 |
| 8.. | 8.. | do. Hyp. C.-V. » | 166.25 |
| 8.. | 8.. | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 174. |
| 5½ | 5½ | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 106.90 |
| 6½ | 6.. | do. Cr.-Bank » | 125. |
| 6.. | 6½ | Nat. Bk. f. Dtschl. » | 133.50 |
| 11.. | 11.. | Nürnb. Vereinsbk. » | — |
| 6½ | 6½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 138.50 |
| 6.. | 6½ | Oest. Länderb. » | 134.80 |
| 6½ | 10.. | do. Cred.-A. ö. fl. | 212.15 |
| 5.. | 5.. | Pfälz. Bank ℳ | 103.90 |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 196.50 |
| 8.. | 8.. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 163.50 |
| 5½ | 5½ | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 126.50 |
| 7[illegible] | 5[illegible] | Reichsbank » | 142.50 |
| 7.. | 7.. | Rhein. Credit.-B. » | 138.90 |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 204. |
| 7.. | 7.. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 127.70 |
| 7.. | 7½ | Schaaffh. Bankver. » | 144.75 |
| 6.. | 6.. | Südd. Bk. Mannh. » | 116.30 |
| 8.. | 8.. | do. Bodenkr.-B. » | 176.30 |
| 5½ | 5½ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 115. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 142. |
| 7.. | 7.. | Württbg. Bankanst. » | 146.90 |
| 5.. | 5.. | do. Landesbank » | — |
| 6.. | 5.. | do. Notenb. s. ℳ | 116.20 |
| 7.. | 7.. | do. Vereinsbk. fl. | 147.60 |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 9.. | 9.. | Banque Ottomane Fr. | 141. |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 11.. | — | Otaviminen Fr. | 139.75 |
| — | — | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ | 203. |
| 5.. | 5.. | South West Africa C. » | 160 |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 18.. | 12. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 269. |
| 10.. | 10.. | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 194. |
| 8.. | 8.. | » Masch.-Pap. » | 139. |
| 10½ | 10½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 182. |
| 3.. | 5.. | Baug. Südd. 1.60% E. ℳ | 90.50 |
| 15.. | 15.. | Bleist. Faber Nbg. » | 262. |
| 10.. | 9.. | Brauerei Binding » | 185. |
| 9.. | 8.. | » Duisburger » | 220. |
| 7.. | 6.. | » Eichbaum » | 115.50 |
| 12½ | 12 | » Eiche, Kiel » | 193. |
| 8.. | 7.. | » Henninger Frkf. » | 138. |
| 8.. | 7.. | » » Pr.-Akt » | 130. |
| 10.. | 9.. | » Herkules Cassel » | 172. |
| 3½ | 1.. | » Hofbr. Nicol. » | 81.50 |
| 8.. | 8.. | » Kempff » | — |
| 4.. | 3.. | » Löwenbr. Sin. » | 60. |
| 10.. | 9.. | » Mainzer A.-B. » | 200. |
| 8.. | 8.. | » Mannh. Act. » | 158. |
| 8.. | 9.. | » Nürnberg » | 180.50 |
| 6.. | 5.. | » Parkbrauereien » | 99.20 |
| 7.. | 6.. | » Rettenmayer » | 114. |
| 6.. | 0.. | » Rhein. (M.) Vz. » | 38.20 |
| 0.. | 0.. | » Stamm-A. » | — |
| 4½ | 0.. | » Schöfferhof » | 93. |
| 4.. | 5.. | » Sonne, Speier » | 84.90 |
| 13.. | 10.. | » Stern, Oberrad » | 194. |
| 0.. | 2.. | » Storch, Speier » | 71. |
| 14.. | 14.. | » Tucher » | 254. |
| 7½ | 6½ | » Union (Trier) » | 111. |
| 4.. | 4.. | » Werger » | 75. |
| | | » Worms, Oertge » | |
| 6.. | 8.. | Bronzef. Schlenk » | 136.50 |
| 12.. | 10.. | Cem. Heidelb. » | 155.90 |
| 12.. | 8.. | » F. Karlst. » | 128. |
| 9.. | 8.. | » Lothr. Metz » | 123.90 |
| 8.. | 8.. | Cham. u. Th.-W. A. » | 153.00 |
| 7½ | 8½ | Chem. A.-G. Guano » | 114. |
| 22.. | 24.. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 497.25 |
| 8.. | 8.. | » Blei, Silb. Braub. » | 134. |
| 33.. | 36.. | » D. Gold-, Sl.-Sch. » | 634. |
| 12.. | 12.. | » Fabr. Goldbg. » | 203.80 |
| 14.. | 14.. | » » Griesh. El. » | 268. |
| 27.. | 27.. | » Farbw. Höchst » | 529.50 |
| 0.. | 0.. | » » Mühlheim » | 61. |
| 20.. | 20.. | » Fabr., V. Mannh. » | 334.70 |
| 7.. | 12.. | » Weiler-ter-Meer » | 221.70 |
| 32.. | 32.. | » Werke Albert » | 495.30 |
| 10.. | 11.. | » Holzverkohlgs. » | 224.50 |
| 19.. | 16.. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 177.50 |
| 12½ | 12½ | El. Accum. Berlin » | 236. |
| 9½ | 10.. | » Deut. Uebersee » | 189.80 |
| 13.. | 14.. | » Ges. Allg. Berl. » | 274.40 |
| 18.. | 18.. | » Bergm.-Werke » | 245.90 |
| 4.. | 4.. | » W. Homb. v. d. H. » | — |
| 6.. | 5.. | » Lahmeyer » | 117.30 |
| 7.. | 7.. | » Licht u. Kraft » | 135.40 |
| 10.. | 10.. | » Lief.-Ges., Berl. » | 198. |
| 5.. | 6.. | » Schuckert » | 165.90 |
| 11.. | 12.. | » Siem. u. Hals. » | 242.60 |
| 6.. | 6.. | » Siemens, Betr. » | 127. |
| 7.. | 7.. | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 125.40 |
| 9.. | 8.. | Feinmechanik (J.) » | 156. |
| 0.. | 10.. | Filzfabrik Fulda » | 158. |
| 10.. | 10.. | Ganges, Frankfurt » | 210. |
| 9.. | 9.. | Gummif. Berl.-Frkf. » | — |
| 7.. | 7.. | Heddernh. Kupf. » | 125. |
| 4.. | 0.. | Oelsk. Gußst. » | 86.50 |
| 9.. | 10.. | Kalk Rh. Westf. » | — |
| 10.. | 8.. | Kunstseidef., Frkf. » | 121. |
| 10.. | 12.. | Lederf. N. Sp. » | 205. |
| 3.. | 7½ | » Rothe, Kreuzn. » | 113. |
| 10.. | 10.. | Ludwigsh. W.-M. » | 163. |
| 25.. | 25.. | Masch. A., Kleyer » | 548.50 |
| 0.. | 4.. | » Armat. Hilpert » | 95. |
| 12.. | 12.. | » Badenia, Wh. » | 208.50 |
| 17.. | 23.. | » Bielefeld D. » | 454.50 |
| 7.. | 7.. | » Faber u. Schl. » | 146.50 |
| 3.. | 7½ | » Gasm. Deutz » | 145.40 |
| 13.. | 14.. | » Gritzn., Durl. » | 262.25 |
| 14.. | 14.. | » Karlsruher » | 187.50 |
| 12½ | 14½ | » Mannesm.-R. » | 216.80 |
| 18.. | 24.. | » Moenus » | 401.70 |
| 3.. | 4.. | » Mot. Oberurs. » | 107.50 |
| 12.. | 12.. | » Schn. Frankenth. » | 259.30 |
| 25.. | 25.. | » Witten. St. » | 286. |
| | 4.. | Mehl- u. Br. Hans. » | 108. |
| 10.. | 10.. | Metallf. Geb. Bing, N. » | 193.75 |
| 8.. | 8½ | Oliab. Ver. D. » | 163.20 |
| 0.. | 2½ | Prz. Sig. Wessel » | — |
| 21.. | 10.. | Pressh., Spirit. abg. » | 218. |
| 8.. | 8.. | Pulverf., Pf., St. I. » | 196.50 |
| 10.. | 10.. | Schnllf. Vr. Fränk. » | 164.50 |
| 8.. | 9.. | Schuhst. V. Fulda » | 158. |
| 7.. | 7.. | do. Frankf. Herz » | 118.50 |
| 8.. | 7.. | Seilind. (Wolff) » | 120. |
| 26.. | 14.. | Glasind. Siemens » | 254. |
| 6.. | 7½ | Spinn. Tric., Bes. » | 132.70 |
| 0.. | 8.. | » Wessl. Jute » | 130. |
| 5.. | 4.. | D. Verlags-Anst. » | 132.50 |
| 12.. | 12.. | Waggon Fuchs » | 187. |
| 15.. | 15.. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 235. |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 12.. | 12.. | Boch. Bb. u. G. ℳ | 253.25 |
| 6.. | 5.. | Buderus Eisenw. » | 11[illegible].60 |
| 10.. | 6.. | Conc. Bergb.-G. » | — |
| 10.. | 11.. | Deutsch-Luxemb. ℳ | 200.60 |
| 8.. | 8.. | Eschweiler Bergw. » | 188.75 |
| 3.. | 3.. | Friedrichsh. Brgb. » | 143.50 |
| 0.. | 9.. | Gelsenkirchen » | 214.50 |
| 11.. | 8.. | Harpener Bergb. » | 190.60 |
| 10.. | 8.. | Hibernia Bergw. » | — |
| 10.. | 9.. | Kaliw. Aschersl. » | 169.50 |
| 10.. | 10.. | do. Westereg. » | 227. |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 104.50 |
| 6.. | 5½ | Massener Bergbau » | — |
| 1½ | 0.. | Oberschl. Eis.-In. » | 98.80 |
| 9.. | 15.. | Phönix Bergbau » | 248.90 |
| 12.. | 12.. | Riebeck. Montan » | 207.50 |
| 10.. | 4.. | V. Kön.- u. L.-H. Thlr. | 174. |
| 20.. | 18.. | Östr. Alp. M. ö. fl. | 161.50 |

## Kuxe.

| (ohne Zinsber.) | | per St. in ℳ |
|---|---|---|
| — — | Gew. Rossleben ℳ | 12.600 |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

### a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 8.. | 8.. | Lübeck-Büchen ℳ | — |
| 5½ | 6.. | Allg. D. Kleinb. » | 136.30 |
| 4.. | 8.. | do. Lok.- u. Str.-B. » | 161. |
| 8½ | 8½ | Berliner gr. Str.-B. » | 193.20 |
| 4½ | 4½ | Cass. gr. Str.-B. » | — |
| 6½ | 6½ | Danzig El. Str.-B. » | 131.75 |
| 5.. | 5½ | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 112.75 |
| 4½ | 6.. | Schant. E.-B.-Akt. » | 135.25 |
| 5½ | 6.. | Südd. Eisenb.-Ges. » | 126.50 |
| 0.. | 6.. | Hamb.-Am. Pack. » | 143.90 |
| 0.. | 0.. | Nordd. Lloyd » | 102. |

### b) Ausländische.

| Divid. Vorl. | Ltzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6.. | 6.. | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | 115. |
| 5.. | 5.. | do. St.-A. » | — |
| 7½ | 7½ | Buschtehr. Lit. A. » | 158.75 |
| 10½ | 10½ | do. Lit. B. » | 19.65 |
| 1½ | 1½ | Czakath.-Agram » | 23.10 |
| 5.. | 5.. | do. Pr.-A. (I.G.) » | 103. |
| 5.. | 5.. | Fünfkirchen-Bares » | 160.50 |
| 6½ | 6½ | Öst.-Ung. St.-B. Fr. | 157.40 |
| 0.. | 0.. | do. Sb. (Lomb.) » | 19.40 |
| 4.. | 4.. | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5.. | 5.. | do. St.-Act. » | 97.40 |
| 0.. | ¾ | Raab-Öd.-Ebenfurt » | 27.60 |
| 5.. | 5.. | Stuhlw. R. Grz. » | 109.75 |
| 7.. | 6½ | Gotthardbahn Fr. | 128.50 |
| 5.. | 6½ | Orient-E.-B.-Betr.-G. » | 155. |
| 6.. | 6.. | Baltim. u. Ohio Doll. | 104.30 |
| 6.. | 6.. | Pennsylv. R. R. » | 126. |
| 6.. | 6.. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 118.30 |
| 5.. | 4½ | Prince Henri Fr. | 145. |
| 10.. | 10.. | Grazer Tramway fl. | 193.56 |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

### a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3.. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4.. | Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 » | 101.50 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 101.60 |
| 4.. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 101.50 |
| 4.. | D. Eisenb.-G. Serie I » | 95. |
| 4½ | do. (Ft.) S. II u. IV » | 102. |
| 4.. | do. Serie I u. III » | 99.60 |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | — |
| 4½ | do. 08 uk. 1913 » | 101.80 |
| 4.. | do. v. 02 » 07 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | 89. |

### b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | — |
| 4.. | do. Westb. stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4.. | do. do. » in G. ℳ | 98.30 |
| 4.. | do. do. von 1895 Kr. | 95.50 |
| 4.. | Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ | 95. |
| 4.. | do. do. 86 » i. G. » | 95. |
| 4.. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | 99.50 |
| 4.. | do. stfr. in Gold » | — |
| 4.. | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl. | 94.30 |
| 5.. | Fünfkirch.-Bares stf. S. » | — |
| 4.. | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | 94.90 |
| 4.. | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | — |
| 4.. | Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4.. | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4.. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4.. | Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl. | 88.50 |
| 4.. | do. do. stfr. i. S. » | 83.50 |
| 4.. | Mähr. Grb. von 95 Kr. | 94.80 |
| 4.. | do. Schles. Centr. » | 94.20 |
| 4.. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | 96.60 |
| 4.. | do. do. stfr. i. G. » | 96.60 |
| 5.. | do. Nwb. sf. i. G. v. 74 » | 103.60 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 86. |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 87.80 |
| 5.. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 103.40 |
| 3½ | do. conv. L. A. Kr. | 86. |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 86.20 |
| 5.. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 103. |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 86.30 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 86.20 |
| 5.. | do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ | 100. |
| 4.. | do. do. » | 80.50 |
| 2⅝ | do. do. Fr. | 57.20 |
| 2⅝ | do. E. v. 1871 i. G. » | 56.90 |
| 5.. | do. Stb. 73/74 sf. i. G. ℳ | — |
| 5.. | do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl. | — |
| 4.. | do. Stb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 97.20 |
| 3.. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | — |
| 3.. | do. IX. Em. stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. v. 1885 stf. i. G. » | 79.60 |
| 3.. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | 80.40 |
| 3.. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 77.10 |
| 4.. | Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl. | 46.75 |
| 3.. | Prag-Dux 1896 stfr. i. G. » | 78. |
| 3.. | R. Öd. Eb. stf. i. G. » | 77.40 |
| 3.. | do. v. 91 stf. i. G. » | 76. |
| 3.. | do. v. 97 stf. i. G. » | 67.90 |
| 4.. | Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl. | — |
| 4.. | Rudolfb. stf. i. S. » | 94.50 |
| 4.. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | 95.10 |
| 5.. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 103.10 |
| 4.. | Vorarlberg. stf. i. S. » | — |
| 2⅝ | Ital. stg. E.-B. S. A.-E. Le | — |
| 4.. | do. Mittelm. stf. i. G. » | — |
| 2⅝ | sd. Livorno Lit. C, Du. D/I » | 74.50 |
| 4.. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | 75.20 |
| 4.. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | — |
| 2⅝ | Süd.-Ital. S. A.-H. » | — |
| 4.. | Toscanische Central » | 115.20 |
| 5.. | Westsizilian. v. 79 Fr. | — |
| 5.. | do. v. 1880 Le | — |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 93.50 |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4.. | Schweiz.-Centr. v. 1880 » | 102.50 |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | — |
| 4.. | Kursk.-Kiew. stfr. gar. » | — |
| 4.. | do. Chark. 89 » » » | 91. |
| 4.. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | 91. |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | 97.90 |
| 4.. | do. uk. 1915 stfr. G. » | 91. |
| 4.. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 97.20 |
| 4.. | do. do. v. 98 stfr. » | — |
| 4½ | do. Wor. ab 1910 sfr. » | 97.20 |
| 4½ | do. do. Serie II » | 93. |
| 4.. | do. do. v. 95 stf. g. » | — |
| 3.. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | — |
| 4.. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | 91. |
| 4.. | do. Südwest stfr. g. » | — |
| 4.. | Rjäsan-Uralsk stf. g. » | 91. |
| 4.. | do. do. v. 97 stfr. » | 9[illegible]00 |
| 4.. | Warsch.-Wien stfr. gar. » | — |
| 4.. | do. do. S. IX stfr. » | — |
| 4.. | do. S. X uk. 1911 » | — |
| 4.. | Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ | 93.60 |
| 4.. | Wladikawkas stfr. g. » | 100.40 |
| 4.. | do. v. 1898 uk. 09 » | — |
| 5.. | Anatolische i. G. » | 100.20 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | 94. |
| 3.. | Saloniki-Monastir » | 68. |
| 5.. | Tehuantepec rckz. 1914 » | 101.50 |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 92.40 |
| 3½ | Bay. Ver.-B. München » | 92.30 |
| 4.. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 100.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 95. |
| 4.. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 100.40 |
| 4.. | do. do. (unverl.) » | 100.20 |
| 3½ | do. do. » | 94. |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 92.80 |
| 4.. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 94.75 |
| 4.. | do. do. S. 9 u. 10 » | 94.75 |
| 4.. | do. do. S. 11, 12, 14 » | 94.75 |
| 4.. | do. do. S. 22, 23 » | 94.75 |
| 3½ | do. do. S. 1, 3-8, 20, 21 » | 87.10 |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 87.10 |
| 4.. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 100. |
| 4.. | do. S. 22, unk. 1912 » | 100. |
| 4.. | do. S. 29-32, unk. 18 » | — |
| 3½ | do. . . . » | 91.80 |
| 4.. | Berl. Hypb. abg. 50% » | 96.10 |
| 3½ | » do. » 50% » | 90.80 |
| 4.. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 » | 99.90 |
| 4.. | do. Ser. 7 » | 99.20 |
| 4.. | do. » 9 u. 9a » | 99.20 |
| 4.. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 99.60 |
| 4.. | do. S. 12, 12a » 1914 » | 99.60 |
| 4.. | do. S. 13 unk. 1915 » | 102.10 |
| 4.. | do. S. 14 » 1916 » | 99.70 |
| 4.. | do. S. 16 » 1919 » | 100.40 |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 101.30 |
| 3½ | do. » 5 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 8, unk. 1905 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 11, » 1913 » | 90.30 |
| 4.. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 99. |
| 4.. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 99.40 |
| 4.. | do. S. 15 u. 16, uk. 17 » | 99.60 |
| 4.. | do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 » | 99.70 |
| 4.. | do. S. 20 u. 21 uk. 20 » | 101. |
| 3½ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 92.10 |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 91. |
| 4.. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 99.60 |
| 4.. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 100.20 |
| 4.. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 99.90 |
| 4.. | do. do. S. 16 u. 17 » | 93.70 |
| 4.. | do. do. S. 18 kdb. 05 » | 99.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 12, 13 » | 97.40 |
| 3½ | do. do. S. 15, kb. 1906 » | 91.50 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 91.50 |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 92.50 |
| 4.. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 | 99.80 |
| | 21-27, 31, 34-42 tlgb. » | 99.40 |
| 4.. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 98.80 |
| 4.. | do. do. S. 46, kdb. 08 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 100.10 |
| 4.. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 100.20 |
| 4.. | do. do. S. 49 uk. 1919 » | 100.70 |
| 4.. | do. do. S. 50 uk. 1920 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 92.90 |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. S. 45, tlgb. » | 98.50 |
| 4.. | Hambg. H. B. S. 141-400 » | 99. |
| 4.. | do. S. 401-470 » 1913 » | 99.50 |
| 4.. | do. 471/540 » 1916 » | 100. |
| 4.. | do. 541/610 uk. 1918 » | 100.50 |
| 3½ | do. S. 1-190, 301-10 » | — |
| 3½ | do. 311-359 uk. 1913 » | 90.50 |
| 4.. | Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 » | 99. |
| 4.. | do. do. S. 8 uk. 1911 » | 99.20 |
| 4.. | do. do. S. 9 » 1914 » | 99.20 |
| 4.. | do. do. S. 11 » 1916 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. S. 12 » 1917 » | 99.60 |
| 4.. | do. do. S. 13 » 1918 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. S. 14 » 1919 » | 100.20 |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u. 07 » | 90.90 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 90.70 |
| 4.. | M. B.-C.-Hyp. (Or.) 2-4 » | 99.25 |
| 4.. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 100.30 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 92. |
| 4.. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 100.00 |
| 3½ | do. do. » | 91.30 |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114.30 |
| 4.. | do. do. S. 17 u. 18 ab 10 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 99.25 |
| 4.. | do. do. S. 22 uk. 1915 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. S. 24 uk. 1916 » | 99.70 |
| 4.. | do. do. S. 25 uk. 1918 » | 99.70 |
| 4.. | do. do. S. 26 » 1919 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. S. 27 » 1920 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 20 » 1913 » | 93.75 |
| 3½ | do. do. S. 23 » 1915 » | 91.80 |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 8, 9 » | 90.40 |
| 4.. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. v. 1899 u. 01 » | 99.60 |
| 4.. | do. do. v. 1903 uk. 12 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. v. 1906 » 16 » | 99.60 |
| 4.. | do. do. v. 1907 » 17 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. v. 1909 » 19 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. v. 1910 » 20 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. v. 1886 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. v. 1889 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. v. 1894 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. v. 1896 kb. 06 » | 90.40 |
| 3½ | do. do. v. 1904 uk. 13 » | 90.40 |
| 4.. | do. do. Com. 04 kd. 10 » | — |
| 4.. | do. do. do. 09 uk. 17 » | 101.10 |
| 3½ | do. do. do. v. 1887 » | 90.30 |
| 3½ | do. do. do. 96 uk. 06 » | 90.40 |
| 3½ | do. do. do. 00 » 16 » | 92.20 |
| 3½ | do. Hyp.-Act.-Bank » | 92.50 |
| 3½ | do. do. do. » | 87.30 |
| 4½ | do. do. Sr. 125 auf 30% abg. » | 97.70 |
| 4.. | do. do. » | 97.20 |
| 3½ | do. do. » | 90. |
| 4.. | do. do. v. 04 uk. 13 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. v. 05 » 14 » | 99.30 |
| 4.. | do. do. v. 07 uk. 17 » | 99.50 |
| 4.. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 100.25 |
| 4.. | do. Kom. v. 08 uk. 18 » | 100.50 |
| 4.. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 101.25 |
| 4.. | do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf) » | 99. |
| 3½ | do. do. » | 94.30 |
| 4.. | do. Pfbr.-Bk. F. 18 u. 19 » | 99. |
| 4.. | do. do. E. 22 uk. b. 12 » | 99.40 |
| 4.. | do. do. E. 25 » » 14 » | 99.60 |
| 4.. | do. do. E. 27 » » 15 » | 99.80 |
| 4.. | do. do. E. 28 » » 17 » | 100. |
| 4.. | do. do. E. 29 » » 19 » | 100.20 |
| 4.. | do. do. E. 30 u. 31 » » 20 » | 100.75 |
| 3½ | do. do. E. 23 » » 12 » | 93.10 |
| 3½ | do. do. E. 26 » » 14 » | 93.10 |
| 3½ | do. do. E. 17 u. 18 kdb. » | 93.30 |
| 3½ | do. do. E. 24 uk. b. 12 » | 91.10 |
| 3½ | do. Kleinb. E. I kb. ab 04 » | 94.80 |
| 3½ | do. Kom. S. 3 uk. b. 12 » | 92.60 |
| 4.. | do. Landsch. Central » | 103. |
| 4.. | Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 » | 99.60 |
| 4.. | do. uk. b. 1907 » | 99.50 |
| 4.. | do. » » 1912 » | 99.60 |
| 4.. | do. » » 1917 » | 99.60 |
| 4.. | do. » » 1919 » | 100.40 |
| 3½ | do. » | 90.20 |
| 3½ | do. » » 1914 » | 90.30 |
| 4.. | Rh.-Westf. B.-C.-S. 3, 5 ℳ | 99. |
| 4.. | do. S. 7 u. 8 u. 8 a » | 99. |
| 4.. | do. » 9 u. 7 a uk. 12 » | 99.30 |
| 4.. | do. » 10 uk. 1915 » | 99.40 |
| 4.. | do. » 11 » 1918 » | 100.60 |
| 4.. | do. » 12 » 1920 » | — |
| 3½ | do. » 2, 4 u. 6 » | 90.40 |
| 4.. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 100. |
| 3½ | do. bis inkl. S. 52 » | 91.70 |
| 4.. | W. B.-C.-H., Cöln S. 7 » | — |
| 4.. | do. do. S. 8 » | 99.70 |
| 3½ | do. do. S. 4 » | 90.80 |
| 3½ | do. do. S. 9 » | 91.70 |
| 4.. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 99.60 |
| 3½ | do. do. » | 94.40 |

### Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 | 100.70 |
| | 16, uk. 1913 ℳ | 92.70 |
| 4.. | do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 » | 101.40 |
| 4.. | do. S. 18-20 uk. 1916 » | 101.40 |
| 3½ | do. Serie 1, 2, 6-8 » | 91.80 |
| 3½ | do. » 3-5, verl. » | 91.40 |
| 3½ | do. » 9-11 uk. 1915 » | 91.70 |
| 4.. | do. Com. Ser. 5-6 » | 100.70 |
| 4.. | do. do. Serie 7-9 » | 100.90 |
| 4.. | do. do. » 10-12 » | 101.40 |
| 3½ | do. do. » 1-3 » | 97.10 |
| 3½ | do. Ser. 4 verl. uk. 1915 » | 91.90 |
| 4.. | L.-K (Cass.) S. 22 uk. 1914 » | 101. |
| 4.. | do. » S. 23 » 1916 » | 101.50 |
| 3½ | do. » S. 21 » 1917 » | 95. |
| 4.. | Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 » | 101.30 |
| 3½ | do. do. Lit. U » | 99. |
| 3½ | do. do. Lit. I » | 94.30 |
| 3½ | do. do. F, G, H, K, L » | 94.50 |
| 3½ | do. do. M, N, P, Q » | 94.30 |
| 3½ | do. do. Lit. R, S, » | 94.30 |
| 3½ | do. do. Lit. T » | 94.30 |
| 3.. | do. do. Lit. O. » | 89 |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Zf. | | |
|---|---|---|
| 4.. | Centr. Pacif. I Ref. ℳ | 96.70 |
| 3½ | do. » | 90.60 |
| 5.. | Chic. Milw. St. P., D. P. | 106.50 |
| 4* | do. do. do. | 89.50 |
| 4* | North. Pac. Prior Lien | 70.50 |
| 3* | do. do. Gen. Lien | — |
| 5* | San Fr. u. Nrth. P. I M. | 102.50 |
| 4* | South. Pac. S. B. I M. | 94.90 |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 98.90 |
| 4.. | Bank für industr. U. » | 98. |
| 4.. | Brauerei Binding H. » | 98. |
| 4.. | do. Frkf. Essigh. » | 92.00 |
| 4.. | do. Nicolay Han. » | 91. |
| 4.. | do. Mainzer Br. » | 102.50 |
| 4½ | do. Rheim. (Alteb.) » | 98.30 |
| 4½ | do. do. (Mainz) » | 97.50 |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 102. |
| 4.. | do. Werger » | 95.50 |
| 4.. | do. Oertge Worms » | 92. |
| 5.. | BrüxerKohlenbgb. H. » | 102. |
| 4.. | Buderus Eisenwerk » | 99. |
| 4.. | Cementw. Heidelbg. » | 102.30 |
| 4½ | Bad. Anil.- u. Sodaf. » | 102. |
| 4½ | Blei- u. Silb.-H., Brb. » | 100.40 |
| 4½ | Fabr. Griesheim El. » | 102. |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 102. |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | 100.50 |
| 4.. | do. Kalle & Co. H. » | — |
| 4.. | Concord. Bergb., H. » | 97.50 |
| 5.. | Dortmunder Union » | — |
| 4.. | Esb.-B. Frankf. a. M. » | 102. |
| 3½ | do. do. » | — |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102. |
| 4.. | do. do. » | 100. |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | 103. |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. 4 » | 99. |
| 4.. | do. Serie I-IV » | 104.60 |
| 5.. | El. Dtsch. Ueberseeg. » | 105. |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 101.80 |
| 4.. | do. do. do. » | 101.50 |
| 4.. | Frankfurter Hof Hypt. » | 99. |
| 4½ | Oelsenkirch. Gusstahl » | 102.40 |
| 4.. | Harpener Bergb.-Hyp. » | 99.90 |
| 4½ | Hôtel Nassau, Wiesb. » | 101.50 |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 103.20 |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. » | 102.80 |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Badische Prämien Thlr. | 169. |
| 3.. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | 150. |
| 5.. | Donau-Regulierung ö. fl. | 140.10 |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr. | 162. |
| 3½ | do. do. II. » | 168. |
| 3.. | Hamburger von 1866 » | 119. |
| 3.. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | 108. |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr. | 136.40 |
| 3½ | Lübecker von 1863 » | — |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr. | — |
| 3.. | Madrider, abgest. » | 79. |
| 4.. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr. | 137.50 |
| 4.. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | 177.10 |
| 3.. | Oldenburger Thlr. | 124. |
| 5.. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. | 470. |
| 5.. | do. v. 1866 a. Kr. » | 386. |
| 2½ | Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl. | 115.10 |

## Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| — | Augsburger fl. 7 | 37.10 |
| — | Braunschweiger Thlr. 20 | [illegible] |
| — | Finländisch. Thlr. 10 | [illegible] |
| — | Mailänder Le 45 | 32.10 |
| — | Meininger s. fl. 7 | 37.10 |
| — | Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 | — |
| — | do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 | — |
| — | Pappenheim Gräfl. s. fl. 7 | — |
| — | Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM. | 179.60 |
| — | Türkische Fr. 400 | 180.40 |
| — | Ung. Staatsl. ö. fl. 100 | 365. |
| — | Venetianer Le 30 | 42.30 |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.46 | 20.42 |
| 20 Francs-St. » | 16.26 | 16.24 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | 16.21 | 16.16 |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | 4.20 | 4.19½ |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 216. |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganzf. Scheideg. » | 73.70 | — |
| Hochhalt. Silber » | 74. | 72. |
| Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. | 4.19 | 4.18½ |
| Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. | 4.18 | 4.19½ |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 80.95 | 80.85 |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.48 | 20.44 |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 81.15 | 81.05 |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 169.55 | 169.45 |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 85.20 | 80.55 |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85.10 | 85. |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 81.10 | 81. |

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

## Wechsel.

In Mark.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam fl. 100 | 169 [illegible] | 4% | Paris Fr. 100 | 80.95 | | |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.7[illegible] | 5% | Schweiz Fr. 100 | 80.95 | | 4% |
| Italien Lire 100 | [illegible] | 5½% | St. Petersb. S.-R. 100 | — | | 4½% |
| London Lstr. 1 | 20.[illegible] | 4½% | Triest Kr. 100 | — | | 4% |
| Madrid Ps. 100 | — | 4½% | Wien Kr. 100 | 85.20 | | 5% |
| N.-York (3T.S.) D. 100 | — | — | do. Kr. m. S. | — | | |

# Blumenthal

Während unserer

# Wohlfeilen Woche

## volkstümliche Preise

in fast allen Abteilungen unseres Hauses.

**„Gediegene Ware" selbst für die ungewöhnlichst billigen Preise.**

# Ein Waggon Emaille

im Parterre auf Extra-Tischen zu ganz hervorragend billigen Preisen ausgelegt.

Kaffeekannen, ff. dekoriert . . . . 95 Pf.
Milchkocher . . . . 1.25, 95 Pf., 75 Pf.
Teekannen . . . 95 Pf., 75 Pf., 58 Pf.
Löffelbleche, weiß und farbig . . . 95 Pf.
Löffelbleche, ff. dekoriert . . . . . 1.25
Zwiebelkästen mit Schrift . . . . 95 Pf.

**1300** Stück
Kochtöpfe — 22 cm 1.25, 20 cm 95 Pf., 18 cm 78 Pf.
Preise mit Deckel
Metalitt-Emaille, extra schwere Ware,
30 cm 2.50 | 28 cm 2.25 | 26 cm 1.95 | 24 cm 1.75 | 22 cm 1.50 | 20 cm 1.30

Teigschüsseln, groß, mit 2 Griffen . . 95 Pf.
Topflappenkasten mit Schrift . . 95 Pf.
Eimer, 28 cm, gute Qualität . . . . 95 Pf.
Wasserkannen, weiß oder bunt . . 95 Pf.
Toilette-Eimer . . . . . 2.65, 2.10
Kartoffel-Eimer, bunt . . . . . 95 Pf.

# Ein Waggon Linoleum zu Extra-Preisen.

Aeußerst günstige Kaufgelegenheit für Pensionen, Hotels, Restaurants etc. K 35

---

**Mütter, gebt Euren Kindern nur noch**

**Dr. Ludwig's Pepsin-Lebertran-Emulsion!**

Dieselbe verdient anderen Emulsionen gegenüber den Vorzug, weil sie durch den Zusatz von Pepsin leichter verdaulich ist und weil ihr der unangenehme Trangeschmack gänzlich fehlt.
**Pepsin-Emulsion ist ein ganz hervorragendes knochenbildendes Nährmittel für Kinder und ein vorzügliches Kräftigungsmittel für Erwachsene.**
**Zu beziehen durch: Adler-Apotheke, Oranien-Apotheke, Viktoria-Apotheke, Taunus-Apotheke, Tel. 2261.**

Pepsin-Emulsion-Co., Düsseldorf. F 102

---

**Eine billige Quelle!**

Einige Artikel meines reichhaltigen Lagers führe an: 5587

| Elegante Damen-Stiefel mit Lackkappe | Herren-Stiefel mit Lackkappe, mod. Fasson. | Kinder-Stiefel von |
|---|---|---|
| nur 5.00 Mk. | nur 7.25 Mk. | 1.25 Mk. an. |

**Renngasse 22.** Beachten Sie meine 4 Auslagen.

---

**Schiefe Schultern**
**Ungleiche Hüften**

sowie alle anderen

**Abweichungen von der Normalfigur**

werden durch meine im eigenen Spezial-Atelier gefertigten Korsette **ohne lästige** Polster auch in den schwierigsten Fällen in vollendeter Weise ausgeglichen.

**Frau Fritz Assmann,**

**Saalgasse 30.**

In ersten Pariser Korsett-Ateliers u. orthop. Werkstätten tätig gewesen.

---

**Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren.**
Größte Auswahl. Billigste Preise

**A. Letschert,**
Faulbrunnenstraße 10. 278

Täglich frische Eier von Hühnern, die Auslauf auf Wiesen haben, Aarstraße 29, Part. lks. B 145 0

---

**Alleinvertrieb**

ist durch Ankauf eines gesetzlich gesch. Artikels der **Nahrungsmittel-Branche,** von Autoritäten empfohlen, hier mit **gutem Erfolg** eingeführt, für **Großh. Hessen u. Hessen-Nassau** zu vergeben. Hoher **Reingewinn** in **kurzer Zeit.** Branchekenntnis nicht nötig. Erforderl. Kapital Mk. 1000. Angebote u. **R. 209** a. d. Tagbl.-Verl.

---

**Täglich großer Freihand-Verkauf**
von soliden

**Möbeln und Betten.**

Stets **Gelegenheitskäufe** auf Lager. **Enorm billig.**

**Möbelhaus Fuhr,**
**Bleichstraße 34.** B 4465

# Enorm billiger Verkauf in echt Porzellan

Auf meinen Einkaufsreisen habe ich in ersten Fabriken große Posten in Porzellan sehr preiswert erworben. Die Waren sind nun eingetroffen und dürfte sich der Einkauf auch für späteren Bedarf empfehlen.

**Tassen** mit Untertasse, weiß . . . . . **10** Pf.
" " " dekoriert . . . . **15** Pf.
**Körbe** mit Henkel u. Malerei . **35** u. **50** Pf.
**Kaffeekannen,** weiß . . . . **18** u. **30** Pf.
**Kuchenteller,** dekoriert . . . **25** u. **35** Pf.
**Salads.,** weiß, 16 **14** Pf. 23 **18** Pf. 25 **22** Pf. 27 cm **28** Pf.
**Salads.,** bunt, 16 **15** Pf. 19 **25** Pf. 23 **35** Pf. 27 cm **38** Pf.
**Mehlspeisformen** . . . . **35** u. **45** Pf.
**Milchkannen,** 1/4 L., bemalt . . . . **10** Pf.
**Saucièren,** groß, mit Henkel . . . . **55** Pf.
**Obstservice,** 1 großer, 6 kl. Teller, mit Fruchtdekoren . . . . . **2.00**

**Ca. 1800 Fleischplatten** in guter Qualität, von 24 cm bis 50 cm,
**15, 25, 50, 85, 95** Pf., **1.25** und **1.75** Mk.

**Ein Posten extra große Platten,**
46 cm und 50 cm
□ **95** Pf. **1.40** Mk.

**Ca. 2000 Dtzd. echte Porzellanteller** in guter Qualität:
**Kompotteller** **7** Pf. **Dessertteller** **10** Pf. **Speiseteller** **18** Pf.

**Ca. 1500 Kuchenteller** m. Griff **20, 35** Pf.

**Ca. 200 Suppenterrinen 65** Pf., **1.—** u. **1.50**

**Ca. 3000 Emaille-Eimer,** grau, hellblau, weiß und dunkelblau . . . . . **78** Pf.

**Kindertassen** mit Untertasse, bunt . . **10** Pf.
**Milchgießer,** bunt . . . . . **10** Pf.
" weiß . . . . . **8** u. **10** Pf.
**Teekannen,** weiß . . . . . **25** Pf.
**Teetassen,** bunt . . . . . **15** Pf.
**Zuckerdosen,** weiß . . . . . **12** Pf.
**Mokkatassen,** bunt . . . . . **10** Pf.
**Obertassen,** dick . . . . . **9** Pf.
**Obstteller,** weiß . . . . . **5** Pf.
**Geteilte Platten** . . . . **35** u. **50** Pf.
**Dessertteller,** 19 cm . . . . . **5** Pf.

# Kaufhaus Albert Würtenberg,

beste und billige Bezugsquelle für Wirte, Pensionen und neue Einrichtungen. 345

# Kein Haarwasser

wirkt so überraschend schnell und sicher gegen Haarausfall, Kopfjucken und Haarschmerzen als

**elektrische Hand-Kopfmassage**

(einziges System). Viele Anerkennungen, grosse Erfolge auch bei älteren Damen.
**Vorteilhaftes Abonnement in Massage, Manikure, Shampooing,**
**Haarfärben, Frisieren in und ausser dem Hause,**
Spezialität: **Haararbeiten.**
Für jede Dame separate Kabine, Haarfärben extra Zimmer.

= On parle français. = Fernspr. 4048. **I. Etage,** kein Laden, grosse Annehmlichkeit.

**P. SEIFFE**
**Neugasse 21**
2. Haus von der Marktstrasse.

= English spoken. = Fernspr. 4048. **I. Etage,** kein Laden, grosse Annehmlichkeit.

**Dauernd**
auf Jahre währt nur
**Parketol**
(gelblich M. 3.—, farblos M. 3.50 p. L.)
dem **Parkett** und
**Linocirol**
(M. 2.50 p. Liter)
dem **Linoleum** sein gutes Aussehen.
**Ganz ohne Glätte, feuchtwischbar.**
Verkaufsstellen: **Drogerie Brecher,** Neugasse, **Aug. Rörig & Co., Drogerie Otto Siebert, Adler-Drogerie W. Machenheimer,** Bismarckring. Alleinige Fabrikanten:
**Brasclmann & Querner, Höchst a. M.** F 60

## In der Stadt arbeiten, auf dem Land wohnen!

das ist ein guter Grundsatz. Der uns in der Lebenskunst weit überlegene Engländer befolgt ihn schon lange. Er hat sein Geschäft in der City, aber sein kleines Haus steht in Richmond. Der Berliner wohnt im Grunewald oder sonstwo draussen. **Der Wiesbadener sollte in Eltville wohnen.** Klein. nett. Stadt m. günst. Steuern. Alle Anreg. Wiesbadens kann man mitnehmen, da nur 20 Min. Eisenb. Prospekt u. Näheres Verkehrs-Verein, Eltville. F 56

Montag, den 6. März

beginnen unsere

# 95 PFENNIG-TAGE

womit wir wiederum dem kaufenden Publikum eine glänzende
:-: Kaufgelegenheit bieten werden; wir bitten unser :-:

4 seitiges Inserat am Samstag

zu beachten.

LEONHARD TIETZ Akt.-Ges. MAINZ

Nr. 105.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
3. März 1911.
59. Jahrgang.

**Livreen u. Chauffeur-Kleidung**

von Kopf bis zu Fuss in geschmackvoller Ausführung fertig und nach Mass in jeder Preislage.
Beste Empfehlungen.
Prima Stoffe. Flotter Sitz.

**Gebrüder Dörner,** Königl., Herzogl. u. Fürstl. Hoff.,
4 Mauritiusstrasse 4. K 46

**Schlank** nur durch gesetzlich geschützt. **Gracil**

**Aeusserlich** anwendbar. Garantiert unschädlich. Jedfrei. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben wird. Gold. Medaille prämiiert. Grösse I M. 5.—, Grösse II M. 3.— durch alle **Apotheken** u. **Gracil Co. München,** Maistr. 31. F 60

**Billiges Angebot!**

Erstmalig seit dem Bestehen meines Geschäftes, habe ich mich entschlossen, einige Salons, Speise- und Schlafzimmer zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu veräußern.

Da ich gesonnen bin, diese zum Teil hochfeinen, aus den ersten Möbelfabriken hervorgegangenen Muster, nicht weiter zu führen, so ist dem kaufenden Publikum Gelegenheit geboten,

**schöne gediegene Möbel äußerst preiswert**

zu erwerben.

Für meine gut bürgerlichen, gediegenen Ausstattungen zu sehr mäßigen Preisen, halte mich bestens empfohlen. 273

**Anton Frensch,** Möbel u. Dekoration,
Kirchgasse 27.

**Nacht-Husten-Qualen**
mildern Bonnswerkbonbons verblüffend, 30, 50 und 100, Taunus-, Adler- und Schützenhof-Apotheke. 5025

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 211
**Herm. Stickdorn,** Gr. Burgstr. 2.

*Herren-Trikotagen*
*Normalhemden*
*Normalbeinkleider*
*Normaljacken*
*Herrensocken*
*Garnituren*
*Herrenhandschuhe*

**FRANZ SCHIRG · HOFLIEF.**
WEBERGASSE 1
HOTEL NASSAU
K 79

**Brennholz-Abschlag.**
So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:
Klötzchen . . . . per Ztr. 1.10
Gesp. Anzündeholz per Sack 1.00
Späne . . . per Karren 3.40
Sägespäne . . . per Sack 0.50
frei Haus
**H. Carstens Säge- u. Hobelwerk,**
Lahnstraße. Telephon 418.

**Erste Deutsche Automobil-Fachschule Mainz**
**Chauffeur-Schule.**
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungsstätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Aeltestes Institut der Welt. Kostenloser Stellennachweis.
Prospekte frei. F 23

**Eine Probe wird Sie überzeugen.**
FRANKFURT A.M.
**TÜRK & PABST's**
Delicatess- & Girondine-Senf
Lachs-Butter & Sandwich-Fischpaste
In Schlüssel-Tuben.
T & P's Senf ist wirklich eine Delikatesse.
F 102

Heute bis 10. März:
**10% Extra-Rabatt**
erhält jeder Käufer gegen Vorzeigen dieser Annonce.
Größte Auswahl in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder.
Bekannt billige Preise.
**Mainzer Schuh-Bazar**
von
**Ph. Schönfeld,**
Marktstraße 25. 341

Winterkur für
**Nerven-Kranke**
Prospekte franko.
Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.
(Fa 196) F 103

**Infolge Raummangels durch Umbau**
**bedeutend herabgesetzte Preise in**
**Bettstellen, Matratzen, Bettfedern, Matratzendrelle, Inletts.**

**Seegras-Matratzen**
mit gestr. Drellbezug
jetzt
**11.00, 9.00.**

**Bettstelle,** ca. 80×185 cm, weiss lack., mit doppelgefl. Spiralboden . . . . jetzt **11.00**
**Bettstellen,** ca. 80×180, braun lackiert, mit Spiralboden . . . . . jetzt 9.00, **6.80**

**Woll-Matratzen**
gestreift o. uni rot, Drellbezug, 1-teilig,
**jetzt 13.00,**
3-teilig mit Keil
**jetzt 26.00.**

**Bettstelle** engl. Art, ca. 90×190 cm, weiss lackiert, mit Stahlfedermatratze u. Fussbrett . . . . . jetzt **31.00**
**Bettstellen,** ca. 80×180 cm, weiss lackiert, mit Spiralboden . jetzt 15.00, **10.00**

**Kapok-Matratzen**
**Rosshaar-Matratzen**
zu K 42
extra billigen Preisen.

**Bettstelle** engl. Art, ca. 90×190 cm, weiss lackiert m. Stahlfedernmatr., jetzt **29.00**
**Bettstellen,** ca. 90×190 cm, weiss lack., mit Stahldrahtmatratze . . jetzt 21.00, **16.00**

**Feder-Kissen,**
gut gefüllt, jetzt 5.25, 3.85, 2.50, 1.80.
**Oberbetten,**
gut gefüllt, jetzt 21.00, 17.00, 13.00, 11.50, 7.90

Ein Posten
**Eisen- und Holzbettstellen,**
im Lack etwas gelitten,
**werden bis zur Hälfte d. früheren Wertes verkauft.**

**15 Prozent Extra-Rabatt**
auf
**Matratzendrelle, Inletts u. Bettfedern.**

**Kinderbettstellen,** moderne Ausführungen, **jetzt 26.00, 21.00, 17.00, 12.00, 8.00 Mk.** Beachten Sie bitte meine Spezialdekoration in Bettwaren.

Freitag, Samstag: **Extra billige Verkaufstage für Konserven.**

BORMASS
**Warenhaus JULIUS BORMASS**

# Disconto-Gesellschaft in Berlin.

## Geschäfts-Bericht für das Jahr 1910.

Im Jahre 1910 hat sich die deutsche Volkswirtschaft in aufsteigender Linie entwickeln können, ohne in ihren Fortschritten durch ausserhalb ihres Wirkungsgebietes liegende Verhältnisse gestört zu werden. Der Weltfriede wurde nicht bedroht. Auch die Verstimmung mancher Kreise des Auslandes gegen die deutsche Politik und über die zunehmende wirtschaftliche Kraft Deutschlands beginnt einer gerechteren Würdigung der lediglich auf friedliche Kulturaufgaben und die eigene Sicherheit gerichteten Arbeit der deutschen Nation zu weichen. Ruhiger als im Jahre 1909 ist auch die innerpolitische Entwicklung Deutschlands verlaufen. Wohl wirkte die Erregung des Parteikampfes um die Reichsfinanzreform in den gesteigerten Parteigegensätzen noch lebhaft nach; aber die erwerbstätigen Kreise der Bevölkerung wurden doch in weit geringerem Masse als im Vorjahre durch neue gesetzgeberische Massnahmen wirtschaftspolitischer Natur beunruhigt. Vorübergehend ist der Aufschwung des Geschäftslebens durch die Massenausstände der Bauarbeiter und Werftarbeiter, sowie durch die drohende Gefahr von Arbeiterentlassungen in der Metallindustrie aufgehalten worden. Haben die Fortschritte der gewerblichen Produktion den hochgespannten Erwartungen der Spekulation auch nicht immer in vollem Umfange entsprochen, so sind sie doch sehr bedeutend gewesen, wie u. a. die Zunahme des Wertes der deutschen Ausfuhr um 873 Millionen Mark beweist. Da die Einfuhr nur eine Wertzunahme von 83 Millionen Mark zeigt, so hat unsere Handelsbilanz während des vorigen Jahres eine bemerkenswerte Verbesserung erfahren, zu der, wie der durchschnittliche Stand der Wechselkurse erkennen lässt, auch eine günstige Gestaltung unserer Zahlungsbilanz sich gesellte. Ebenso hat sich die Kaufkraft der landwirtschaftlichen Bevölkerung, der eine befriedigende Ernte zustatten kam, gehoben. In Uebereinstimmung mit diesen Wahrnehmungen steht das Wachstum der Betriebseinnahmen der deutschen Eisenbahnen aus dem Güterverkehr, sowie die Steigerung der Koks- und Roheisen-Erzeugung, die im Berichtsjahre zum ersten Male die in der Zeit der Hochkonjunktur 1907 erzielten Ziffern übertroffen haben. Die Kohlenförderung, die auch während der Depressionszeit nicht zurückgegangen war, hat aufs neue eine starke Zunahme zu verzeichnen. Dagegen haben die Preise der genannten Rohstoffe im Durchschnitt den Stand von 1907 nicht wieder erreicht.

Wenn trotz der im Jahre 1910 erzielten Erfolge die Gesamtlage der deutschen Montanindustrie vielfach als nicht befriedigend bezeichnet und ihrer ferneren Entwicklung mit einiger Sorge entgegengesehen wird, so liegt das hauptsächlich an der Ungewissheit über die künftige Gestaltung ihrer Organisation nach Ablauf der jetzt geltenden Syndikatsverträge. Diese Ungewissheit beschleunigt die durch allgemeine wirtschaftliche Gründe veranlasste Bestrebung, die einzelnen Unternehmungen durch Angliederung von Hüttenwerken, Zechen oder Fabriken immer mehr zu unabhängigen, selbständigen wirtschaftlichen Gebilden auszugestalten, die stark genug sind, um sich nötigenfalls in jedem Konkurrenzkampf behaupten zu können. Diese Konzentrationsbewegung ist im verflossenen Jahre aufs neue in Fluss gekommen und hat eine Reihe alter und bedeutender Unternehmungen unserer Grossindustrie aus der Zahl selbständiger Firmen verschwinden lassen. Wir erwähnen hier u. a. die Union, Akt.-Ges. für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie in Dortmund, mit der wir seit mehr als einem Menschenalter in naher geschäftlicher Verbindung gestanden haben und die nun in die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft aufgegangen ist. Eine ähnliche, wenn auch durch andere Erwägungen bestimmte Neigung zum Zusammenschluss der grossen Betriebe machte sich auch in der Elektrizitäts-Industrie und im Kalibergbau geltend. Die Verhältnisse der Kaliindustrie haben die Oeffentlichkeit besonders stark und anhaltend beschäftigt. Das im Berichtsjahre geschaffene Reichskaligesetz hat eine Entwicklung eingeleitet, die zu ernsten Sorgen für die Zukunft dieses blühenden Gewerbes Anlass gibt. Der nunmehr jedem Kaliwerk gesetzlich zustehende Anspruch auf einen Anteil am Gesamtabsatz hat trotz einiger einschränkender Bestimmungen die bereits vorhandene Lust zu Neugründungen gefördert, deren übergrosse Zahl die Rentabilität der einzelnen Unternehmungen beeinträchtigen muss und einen Teil des Nationalvermögens zu gefährden droht. Auch sind die gewichtigen grundsätzlichen Bedenken nicht zu unterdrücken, die sich gegenüber einem derartigen tiefen Eingriff des Staates in die Produktions- und Absatzverhältnisse einer Industrie aufdrängen.

Während die Bank von England den offiziellen Zinsfuss neunmal änderte, zeichnete sich die Diskontpolitik der Reichsbank durch eine bemerkenswerte Stetigkeit aus. Am 21. Januar wurde der Bankdiskont von 5 auf 4½%, am 10. Februar auf 4% herabgesetzt, um 8½ Monate hindurch bei diesem Satze zu verbleiben. Am 23. September trat dann infolge der starken Kreditanspannung beim Quartalswechsel die Erhöhung auf 5% ein, und unter der Herrschaft dieses Satzes hat der Geschäftsverkehr bis zum 6. Februar 1911 gestanden. Unter 4% ist somit der Bankdiskont im Jahre 1910 überhaupt nicht herabgegangen.

Das Bankgewerbe blickt auf befriedigende Ergebnisse zurück, die namentlich den höheren Zinssätzen im Kontokorrentverkehr zu verdanken sind.

Der Börsenverkehr zeigte im Ganzen ein stilleres Gepräge als im Jahre 1909. Ihm fehlten diesmal besondere Anregungen von ähnlich starker Wirkung, wie sie die Entdeckung der Diamanten in Südwestafrika und die ungewöhnliche Kurssteigerung der Kolonialwerte in den beiden Vorjahren im Gefolge gehabt hatten, während andererseits die Unbeständigkeit der Börsenlage in New York von hemmendem Einfluss auf die Unternehmungslust war. Nur zeitweilig, namentlich beim Bekanntwerden der grossen Fusionsprojekte in der Montan- und in der Elektrizitätsindustrie, machte sich eine entschiedene Aufwärtsbewegung in einigen Spezialwerten geltend, die dann auch auf andere Zweige des Effektenmarktes belebend einwirkte. Gleichwohl hat das Börsengeschäft entsprechend der wachsenden Ausdehnung des gesamten nationalen Erwerblebens und dank der grösseren Bewegungsfreiheit des Ultimohandels seit dem Börsengesetz von 1906 an Umfang erheblich zugenommen, wie die Steigerung der Einnahmen aus der Umsatzsteuer für Wertpapiere von 19,7 Millionen Mark im Jahre 1909 auf 22,7 Millionen Mark deutlich erkennen lässt.

Das Emissionsgeschäft in deutschen Fonds, Stadt- und Kommunalanleihen hat sich in engeren Grenzen als in den Vorjahren bewegt. Der Betrag der zum Börsenhandel zugelassenen ausländischen Wertpapiere stellte sich höher als im Vorjahre. Gegenüber den neuerdings mit verstärktem Nachdruck auftretenden Klagen über eine angebliche Ueberschwemmung des deutschen Effektenmarktes mit ausländischen Papieren, durch welche die Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes für heimische Fonds vermindert werde und deren Kurse herabgedrückt würden, ist daran zu erinnern, dass die Zahlen der Emissionsstatistik für die wirkliche Belastung des Marktes völlig bedeutungslos sind, da sie nur die Beträge der in Deutschland lieferbaren und keineswegs die weit geringeren Beträge der mit deutschen Gelde tatsächlich erworbenen fremden Papiere angeben. Dass aber Deutschland über einen grossen Bestand leicht verkäuflicher ausländischer Werte verfügen und ihn entsprechend seiner wachsenden Kapitalkraft vermehren muss, ist eine politische und wirtschaftliche Notwendigkeit. Ein Verzicht auf die Erwerbung ausländischer Fonds wäre gleichbedeutend mit dem Verzicht auf die politische und wirtschaftliche Geltung Deutschlands als Weltmacht. Der Tiefstand der Kurse unserer deutschen Anleihen, dem der noch stärkere Preisfall der englischen Konsols als Analogie zur Seite steht, hängt mit anderen Umständen zusammen. Er ist im wesentlichen das unvermeidliche Korrelat unseres wirtschaftlichen Aufschwunges, der das Geld verteuert und dem Kapital die Möglichkeit zu vorteilhafterer Verwendung bietet.

Dem von verschiedenen Seiten laut gewordenen Wunsche, das Schema der alle zwei Monate veröffentlichten Bankbilanzen zu erweitern und zu spezialisieren, werden die beteiligten Banken entsprechen.

Unserem Tätigkeitsgebiet sind durch Errichtung von Zweigstellen in Höchst und Homburg v. d. H., sowie im laufenden Jahre in Offenbach und Frankfurt a. O. neue Stützpunkte gewonnen worden. Die Niederlassung in Frankfurt a. O. tritt an Stelle des von uns übernommenen alt ansässigen Bankhauses L. Mende. In Berlin und Vororten haben wir fünf weitere Depositenkassen eröffnet.

Der stetig wachsende Umfang unseres Geschäfts macht eine Vermehrung der Betriebsmittel wünschenswert, so dass wir uns veranlasst sehen, der ordentlichen Generalversammlung dieses Jahres eine Erhöhung des Kommandit-Kapitals um 30 Millionen Mark in Vorschlag zu bringen.

Unsere Neubauten in Berlin und Bremen gehen ihrer Vollendung entgegen.

---

Der Abschluss gestattet die Verteilung einer **Dividende** von 10 Prozent auf das Kommanditkapital.

| | | |
|---|---|---|
| Der **Brutto-Gewinn** beläuft sich einschliesslich des Gewinnvortrages aus 1909 von ℳ 1 355 516,61 auf | | ℳ 35 239 120,61 |
| Hiervon sind abzusetzen die Verwaltungskosten, Steuern usw. mit | | „ 11 656 474,17 |
| Von verbleibenden | | ℳ 23 582 646,44 |
| werden als Dividende von 10% auf die Kommandit-Anteile, sowie als Gewinnbeteiligung der Geschäftsinhaber und Tantieme des Aufsichtsrats verwendet | ℳ 19 684 210,50 | |
| auf neu erworbene Immobilien und für Neubauten abgeschrieben | „ 1 000 000,— | |
| als zweite Rate der 1916 fälligen Talonsteuer zurückgestellt | „ 242 857,15 | |
| an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft überwiesen | „ 300 000,— | |
| der Besonderen Reserve überwiesen | „ 1 000 000,— | |
| und auf neue Rechnung übertragen | „ 1 355 578,79 | |
| | ℳ 23 582 646,44 | |

Das **Kommanditkapital** mit ℳ 170 000 000 und die **Allgemeine Reserve** mit ℳ 38 092 611,39 sind unverändert geblieben. Dagegen erfährt die nach Artikel 9 des Statuts gebildete **Besondere Reserve** einen Zuwachs von ℳ 1 000 000, so dass sie sich nunmehr auf ℳ 23 000 000 stellt (beide Reserven zusammen ℳ 61 092 611,39).

Die **Pensionskasse** wird durch die genannte Ueberweisung von ℳ 300 000 auf einen Bestand von ℳ 5 089 554,70 gebracht.

---

Im **Wechselverkehr** betrugen der Umsatz ℳ 5 832 334 129,65 (1909: ℳ 5 583 446 323,28), die Zahl der Wechsel 1 411 308 (1909: 1 388 313), der Durchschnittsbetrag eines Wechsels ℳ 4132,57 (1909: ℳ 4021,75). Am 31. Dezember 1910 beliefen sich die Bestände an Platz- und anderen Pari-Wechseln nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit auf ℳ 164 920 077,40 (1909: ℳ 160 715 502,45), an Wechseln auf fremde Plätze, nach dem Tageskurse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet, auf ℳ 35 454 753,10 (1909: ℳ 37 035 844,29), zusammen auf ℳ 200 374 830,50 (1909: ℳ 197 751 346,74).

Die Umsätze in Schatzanweisungen sind in dem Wechselverkehr einbegriffen. — Für inländische Wechsel betrug der Diskontsatz der Reichsbank durchschnittlich 4,35 % in 1910 gegen 3,92 % in 1909 und der in unserem Verkehr vorwiegend massgebende Börsendiskont durchschnittlich 3,56 % in 1910 gegen 2,87 % in 1909. — Im Kurswechselverkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London. — Der Netto-Ertrag aus dem Kurswechselverkehr nach Abzug der auf Zinsen-Konto übertragenen Zinsen belief sich auf ℳ 1 151 543,68 gegen ℳ 708 555,64 in 1909.

---

Der **Verkehr in Wertpapieren** im Kommissionsgeschäft, für Konsortial- und eigene Rechnung betrug ℳ 3 273 086 188,65 (1909: ℳ 3 216 657 326,47), wovon auf die dem Effektenverkehr zugerechneten Coupons und ausländischen Noten ein Umsatz von ℳ 523 112 659,44 (1909: ℳ 484 861 022,91) entfiel.

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft, aus den eigenen Wertpapieren und aus Konsortialgeschäften stellt sich nach vorsichtiger Bewertung und nach Abzug der auf Zinsen-Konto übertragenen Zinsen auf ℳ 5 793 960,52 gegen ℳ 7 624 577,39 in 1909. — Ausserdem ergibt sich aus Coupons usw. ein Gewinn von ℳ 157 710,97 gegen ℳ 145 635,68 im Vorjahre. — Es betrug der Bestand an eigenen Wertpapieren ℳ 33 741 272,93 gegen ℳ 27 615 822,15 in 1909, an Konsortial-Beteiligungen ℳ 41 345 408,73 gegen ℳ 38 167 034,46 in 1909, zusammen ℳ 75 086 681,66 gegen ℳ 65 782 856,61 in 1909.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. Dezember 1910 abzuliefernden Wertpapieren (Reports) und Lombards betrug ℳ 115 044 927,84 gegen ℳ 109 801 323,20 im Vorjahre.

---

Wir nahmen als Kontrahenten teil an der **Uebernahme** folgender Wertpapiere:

4% Deutsche Reichsanleihe. — 4% Preussische konsolidierte Staatsanleihe. — 4 % Deutsche Schutzgebietsanleihe. — 4% Bayerisches Staats-Eisenbahn-Anlehen und 4% Bayerisches Allgemeines Staats-Anlehen. — Badische Schatzanweisungen. — 4% Schuldverschreibungen der Herzoglichen Landeskreditanstalt in Gotha. — 4% Anleihe der Emschergenossenschaft. — 4 % Anleihen der Städte Dortmund, Elberfeld, Forbach, Freiburg, Lichtenberg bei Berlin, München, Nürnberg, Pforzheim. — 4% amortisierbare Rente des Königreichs Rumänien. — Türkische Schatzbons und 4% Anleihe. — Königlich Ungarische 4% steuerfreie Staats-Renten-Anleihe in Kronen, 4½% Staatskassenscheine und 4% Staats-Renten-Anleihe. — 5% Anleihe der Republik Chile. — 5% steuerfreie Marokkanische Staats-Anleihe. — 4% Kopenhagener Stadtanleihe. — 4½% steuerfreie Prioritätsanleihe der Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft. — Southern Pacific Company San Francisco Terminal First Mortgage 4% Gold Bonds. — 5% Teilschuldverschreibungen der Victoria Falls and Transvaal Power Company. — 4½% Teilschuldverschreibungen der Bergmann-Elektricitäts-Werke, Aktiengesellschaft, der Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, der Elektricitätswerk Südwest Aktiengesellschaft, der Gewerkschaft Christoph-Friedrich, der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Actien-Gesellschaft, der Sächsischen Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft. — Neue Aktien des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Comp., der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen, der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft, der Banco Generala Romana, der St. Petersburger Internationalen Handelsbank, der Rigaer Commerzbank, der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, der Bergmann-Elektricitäts-Werke Aktiengesellschaft, der Gebr. Böhler & Co. Aktiengesellschaft, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, der Deutsch-Ueberseeischen Elektricitäts-Gesellschaft, des Eschweiler Bergwerks-Vereins, des „Phoenix", Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, der Rheinischen Stahlwerke, des Rheinisch-Westfälischen Elektricitätswerks. — Aktien der Bergmann-Elektricitäts-Unternehmungen Aktiengesellschaft, der Landkraftwerke Leipzig Aktiengesellschaft, der Société Internationale de Régie Co-Intéressée des Tabacs au Maroc.

Ferner beteiligten wir uns u. a. an der Uebernahme folgender Werte: 4% Anleihen der Städte Düsseldorf und Leipzig. — 3% Italienische amortisable Rente. — Kaiserlich Ottomanische 4% Anleihe der Bagdadbahn. — 5% Argentinische innere Goldanleihe. — 4% Brasilianische Konversionsanleihe. — 4% Mexikanische äussere Goldanleihe. — 4% Bergische Kleinbahnen-Obligationen. — 4% Prioritäten der K. K. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. — Chicago Milwaukee & St. Paul Ry. Co. 4% 15 years Debenture Bonds. — 4½% Obligationen der Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, der Schweizerischen Gesellschaft für Metallwerte in Basel. — Neue Aktien der Banque d'Outremer, d. Schweizerischen Bankvereins in Basel (Garantiesyndikat), der Leipziger Immobiliengesellschaft. — Aktien der Leonhard Tietz Aktiengesellschaft, der Wayss & Freytag A.-G., der Société Industrielle et Minière du Katanga. — Aktien und Genussscheine der Société Commerciale et Minière du Congo. — Actions de capital und actions de dividende der Société d'Electricité Rosario. — Shares und 5½% Debentures der Cinderella Deep Limited.

Ausserdem gelangten unter unserer Beteiligung und Mitwirkung u. a. folgende Anleihen und Aktien zur Emission:

5% Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Ergänzungs-Anleihe. — 5% Anleihe der Reis- und Handels-Aktien-Gesellschaft, Bremen. — 4½% Anleihe der Deutschen Linoleum-Werke „Hansa", Delmenhorst. — Aktien der Bank für Grundbesitz in Leipzig, der Bank für Thüringen, vormals B. M. Strupp Aktiengesellschaft, der Aktiengesellschaft für Maschinenpapier-Fabrikation in Aschaffenburg, der David Richter Aktiengesellschaft, der Francona Rück- und Mitversicherungs-Aktiengesellschaft. — Neue Aktien der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

Bei folgenden Emissionen hier, in Frankfurt a. M., Bremen und Mainz übernahmen wir die Zeichnungs- oder Einführungsstelle:

4% Schuldverschreibungen der Herzoglich Sachsen-Meiningischen Landeskreditanstalt. — 4% Pfandbriefe der Neuen Westpreussischen Landschaft. — 4% Anleihe der Stadt Jena. — 4% Hypothekenpfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank und der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha. — Teilbeträge der 4% Kommunalobligationen von 1908 und der 4% Central-Pfandbriefe von 1909 und 1910 der Preussischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft. — 5%, vom 1. April 1911 ab auf 4½% Zinsen herabgesetzte Teilschuldverschreibungen der Union, Actiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie. — 4½% Teilschuldverschreibungen und Aktien der Papierfabrik Reisholz Aktiengesellschaft. — Neue Aktien der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. — Aktien der Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufaktur Actiengesellschaft, der Vogtländischen Tüllfabrik Aktien-Gesellschaft. — Genussscheine der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft.

---

Die Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft hat, nachdem der im Vorjahre erwähnte Verkauf ihrer Eisenbahn an das Reich zur Durchführung gelangt ist, ihr Grundkapital durch Barrückzahlung von 80% auf ℳ 4 000 000 ermässigt. Auf ihren Förderstätten Tsumeb, Asis, Guchab und Gr. Otavi hat die Gesellschaft während des Geschäftsjahres, 1. April 1909 bis 31. März 1910, 49 500 t Kupfererz gefördert, von denen 33 500 t mit einem Durchschnittsgehalt von 16% Kupfer zur Verschiffung gelangten. Aus den an Ort und Stelle verhütteten ärmeren Erzen wurden 2940 t Kupferstein und 2732 t Werkblei verschifft. Der Reingewinn des Geschäftsjahres belief sich auf ℳ 3 629 334,87, wovon eine Dividende von 10% auf die Anteile und ℳ 5,— auf jeden Genussschein verteilt worden ist. Im laufenden Geschäftsjahre wurden von 1. April bis 31. Dezember 1910 verschifft 22 860 Tonnen Erze, 1640 Tonnen Werkblei und 1540 Tonnen Kupferstein.

Die Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft hat für 1909 eine Dividende von 6% auf die Aktien und ℳ 5,— auf jeden Genussschein verteilt. Das Jahr 1910 brachte einen weiteren Verkehrsaufschwung, in dem die Einnahmen die des Vorjahres um mehr als 10% überstiegen. Die Steigerung ist in der Hauptsache auf die Entwicklung des eigenen Verkehrs zurückzuführen; die Transporte für die Tientsin-Pukow Bahn hielten sich ungefähr auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. Ueber die Höhe der der Generalversammlung vorzuschlagenden Dividende ist noch kein Beschluss gefasst.

Bei der Schantung-Bergbau-Gesellschaft betrug im Jahre 1910 die Förderung im Fangtse-Kohlenfelde rd. 229 000 Tonnen gegen rd. 272 000 Tonnen im Vorjahre, aus der Hungschan-Grube im Poschan-Tal rd. 223 000 Tonnen gegen 160 000 Tonnen im Vorjahre. Die Hungschan-Kohle hat sich weiter bei dem deutschen Kreuzergeschwader aufs beste bewährt und auch auf Handelsdampfern und im sonstigen Küstenabsatz gut eingeführt. Für die sonstigen ostasiatischen Kohlen mittlerer Qualität lag der Markt an der Küste ungünstig, weshalb die Förderung der Fangtsegrube zeitweilig zurückgehalten werden musste. Die Betriebsergebnisse haben sich in beiden Feldern gebessert.

Die Betriebseinnahme der Grossen Venezuela Eisenbahn-Gesellschaft hat im Vergleich mit dem Jahre 1909 keine wesentliche Zunahme erfahren. Das Wiederauftreten von Pestfällen in der Hauptstadt Caracas und eine schwächere Maisernte haben den Verkehr des Jahres 1910, welches zwar ohne politische Störungen, jedoch unter wirtschaftlicher Beklemmung verlaufen ist, beeinträchtigt. Dennoch darf mit der gleichen Dividende von 1% wie im Vorjahre gerechnet werden.

Wenngleich die Unternehmungen, an denen die Allgem. Petroleum-Industrie-Aktien-Gesellschaft beteiligt ist, sich zumeist zufriedenstellend entwickelt haben beziehungsweise in ihrer Konsolidierung fortgeschritten sind, wird diese Gesellschaft doch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Verteilung bringen. Sie wird vielmehr unter Berücksichtigung der gegenwärtig noch immer ungeklärten Verhältnisse des internationalen Petroleummarktes die erzielten Erträgnisse zur Minderbewertung ihrer Aktiva verwenden.

Bei der Gewerkschaft Christoph-Friedrich ist der Betrieb normal verlaufen und die Vergrösserung der Brikettfabrik programmässig im Herbst vorigen Jahres beendet worden, so dass diese jetzt über 16 Pressen verfügt. Entsprechend der der Gewerkschaft bei ihrem Eintritt in das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat eingeräumten steigenden Beteiligungsziffer wird der Betrieb sukzessive bis zur Vollausnutzung gesteigert werden. Der gegenüber dem Vorjahre erhöhte Ueberschuss wurde vollständig zu Abschreibungen verwendet.

Die Aufschlussarbeiten der Gewerkschaft Braunkohlenwerke Borna sind im vergangenen Jahre so gefördert worden, dass der Betrieb am 1. April 1911 aufgenommen werden soll. Das Unternehmen ist dem Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat mit einer dem Ausbau des Werkes entsprechenden allmählich steigenden Beteiligungs-Quote beigetreten.

Die „Revision" Treuhand-Aktien-Gesellschaft, deren Geschäftsbetrieb sich im abgelaufenen Jahre in durchaus erfreulicher Weise weiter entwickelt hat, verteilt für 1910 bei erhöhten Rückstellungen wieder 6% Dividende.

---

Die **Filialen** in London, Frankfurt a. M., Bremen und Mainz, die Zweigstellen in Wiesbaden, Höchst, Homburg v. d. H. und Potsdam, sowie die Depositenkassen in Berlin nebst Vororten und Frankfurt a. M. weisen befriedigende Erträgnisse auf. Die Zahl der Depositenkassen in Berlin und Vororten beträgt zurzeit 23. Die im laufenden Jahre erfolgte Errichtung von Zweigstellen in Offenbach und Frankfurt a. O. ist bereits in der Einleitung erwähnt worden.

Die Norddeutsche Bank in Hamburg wird auf ihr in unserem Besitze befindliches Aktienkapital von 50 Mill. Mark für das Jahr 1910 eine Dividende von 9½% verteilen, die in unserer diesjährigen Gewinnrechnung erscheint. Der Gewinn aus der dauernden Beteiligung an anderen befreundeten Bankinstituten enthält die im Jahre 1910 vereinnahmten Dividenden für das Geschäftsjahr 1909, und zwar erzielten:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 9%. — Süddeutsche Disconto-Gesellschaft 6%. — Bayerische Disconto- und Wechsel-Bank 5%. — Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp Aktiengesellschaft

7½%. — Stahl & Federer Aktiengesellschaft 6%. — Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft A.-G. 7% — Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp. 7½%. — Magdeburger Bank-Verein 4½%. — Oberlausitzer Bank in Zittau 7½%. — Geestemünder Bank 9% — Deutsch-Asiatische Bank 8%. — Brasilianische Bank für Deutschland 10%. — Bank für Chile und Deutschland 6%. — Deutsche Afrika-Bank Aktiengesellschaft 8%. — Banca Generala Romana 10%. — Banque de Crédit in Sofia 5%. — Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen 6% für die privilegierten Aktien und frs. 9 für jeden Genußschein.

Die Summe der Beteiligungen an diesen Banken belief sich Ende 1910 auf ℳ 43 453 847,21 gegen ℳ 39 905 346,75 Ende 1909. Die auf sie für das Geschäftsjahr 1909 bezw. 1909/10 entfallenden und im Berichtsjahre vereinnahmten Dividenden betragen ℳ 2 506 142,74 gegen ℳ 2 841 977,26 im Vorjahre, entsprechend dem im Jahre 1909 gegen 1908 geringeren investierten Kapital.

Das **Depositengeschäft** ergab einen Umschlag von ℳ 3 399 372 881,93 gegen ℳ 2 687 615 600,53 im Jahre 1909. Der Bestand der Depositen betrug am Schlusse des Berichtsjahres ℳ 313 671 566,69 gegen ℳ 285 037 391,48 am Schluss des Jahres 1909.

Der **Kontokorrentverkehr** ergab folgende Resultate:

| | 1910 | 1909 |
|---|---|---|
| Debitoren am Schlusse des Jahres | ℳ 413 063 047,83 | ℳ 318 710 883,73 |
| Kreditoren am Schlusse des Jahres | „ 295 211 912,95 | „ 224 912 550,28 |
| Erworbene Provision | „ 8 355 333,7 | „ 7 524 717,93 |
| Vergütete Provision | „ 277 935,31 | „ 282 771,39 |
| Umschlag . . . . | „ 47 335 894 629,14 | „ 43 975 851 965,12 |

Die Zahl der laufenden Rechnungen betrug am Schlusse des Jahres 1910 34 437 gegen 31 612 im Jahre 1909. Von diesen Rechnungen waren mit Effekten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1910 21 061 gegen 19 122 im Jahre 1909.

Die in den Passiven aufgeführten **Accepte und Schecks** betrugen ℳ 207 501 725,98 gegen ℳ 193 206 946,16 im Jahre 1909.

Die **Aval-Debitoren,** denen der gleiche Betrag von **Aval-Verpflichtungen** gegenübersteht, beliefen sich am 31. Dezember 1910 auf ℳ 45 679 183,57 gegen ℳ 39 374 838,43 in 1909.

**Diskont- und Zinsen-Konto** ergaben einen Ertrag von ℳ 11 446 277,03 im Jahre 1910 gegen ℳ 9 887 679,89 im Jahre 1909.

Der **Umschlag der Kassen** betrug ℳ 22 906 099 756,04 gegen ℳ 19 910 609 935,86 im Vorjahre, der **Gesamtumschlag** (von **einer** Seite des Hauptbuches) ℳ 53 317 286 060,85 gegen ℳ 47 161 135 429,68 im Vorjahre.

Der Beteiligung von ℳ 50 000 000 an dem Kommandit-Kapital der Norddeutschen Bank in Hamburg steht ein Gesamtumsatz dieser Bank von ℳ 17 587 017 998,37 von einer Seite des Hauptbuches gegen ℳ 16 282 249 787,36 im Vorjahre gegenüber. Dem Gesamt-Kapital der Disconto-Gesellschaft entspricht im Jahre 1910 also ein Gesamtumschlag von ℳ 70 904 304 059,22 von einer Seite des Hauptbuches gegen ℳ 63 443 385 217,04 im Vorjahre. Die von den beiden Instituten zusammen vereinnahmte Netto-Provision stellt sich auf ℳ 10 199 545,79 gegen ℳ 9 244 981,81 im Vorjahre.

Berlin, im Februar 1911. F179

**Direction der Disconto-Gesellschaft.**

**Die Geschäftsinhaber**

Schoeller. Schinckel. Dr. Salomonsohn
Dr. Russell. Urbig.

---

# Nachlaß-Versteigerung

**Infolge Auftrags** versteigere ich **heute Freitag, den 3. März, vorm. 10 und nachm. 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

## 23 Schwalbacher Straße 23

folgende zum **Nachlasse der † Frau von Ritter** gehörige Gegenstände, als: **Gold- und Schmucksachen, sehr gute Frauen-Kleider u. Leibwäsche, Pelzmantel,** Stiefel, **fast neue Reisekoffer und Ledertaschen,** Nipp- und Gebrauchsgegenstände, Bilder, elektr. Tischlampe, Wanduhr, Blumentisch, Teppich, Fellvorlage, Fliegenschrank u. dgl. m., ferner im weiteren Auftrage: **Nußb.-Betten, Waschkommoden,** Nachttische, Kleiderschränke, **Polster-Garnituren, Sofas, Chaiselongues, Nußb.-Herren-Schreibtische, gut. Schreibbureau, gut. Ausstellungsschrank mit Facettescheiben,** Gewehrschrank, Doppelflinte, Angelgeräte. **1 gold. Herren-Rep.-Uhr mit 3 Golddeckel, gold. Armband u. 1 Brosche mit Diamanten, Lüsterweibchen mit elektr. Beleuchtung,** geschn. Eichen-Wanduhr, Pendülen, Regulator, Spiegel, Oelgemälde und andere Bilder, Nippsachen, Teppiche, Flurgarderobe, Tische, Stühle, Polster- und andere Sessel, Vertiko, Kommoden, Konsolen, elektr. und Gas-Heizöfen, Gas-Wärmeschrank, Gaslüster, Eisschränke, Waschmaschine, **Adler-Damenrad** u. vieles andere mehr 5567

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**
Auktionator und Taxator,
**Telephon 2941. — Schwalbacher Straße 23.**

---

## Versteigerung von Zigarren, Zigaretten und Tabak.

**Im Auftrage des Herrn A. Berg, Generalagent der Versicherungsgesellschaft „Thuringia"** versteigere ich **heute Freitag, den 3. März, nachmittags 3 Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungslokale

**23 Schwalbacher Straße 23**

eine Partie (infolge eines Brandes beschädigte)

**Zigarren, Zigaretten u. Tabak**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung vor Beginn der Versteigerung. 5566

**Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,**
**Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.**

---

**Klavier-Techniker**
**Emil Boxberger, Dotzheimer Str. 108,**
empfiehlt sich zu sämtl. **Piano-Reparaturen** in vorzüglicher Ausführung billigst.
**Stimmungen.** B4425

---

**Großer Möbelverkauf!**

**Jeden Tag kommen zum billigsten Verkauf:**

Kompl. Schlafzim., Büfett, Spiegel, Bücher, u. Kleiderschr., Schreibtische, Ausziehtische, Nachttische, Waschkom., Nachttische, Betten, Spiegel, Sofas, Ottomanen, Flurständer, Stühle, Sessel, sowie alle Lagerbestände zu den denkbar billigsten Preisen bei

**D. Levitta,**
17 Friedrichstraße 17. 342

---

**Kutscher-Zylinder,**
weite Form, bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor.

---

Vertreter Ludwig Schreiber, Mainz.

---

**Tafel-Aepfel,**
beste Sorten, empfiehlt
**Joh. Schuchen,** Obstanlagen.
**Frankfurter Straße 33.**

---

Hierdurch mache ich meiner werten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebene Mitteilung, daß das Geschäft meines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise von mir weiter geführt wird.

Indem ich bitte, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch mir erhalten zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**Frau Spenglermeister Moritz Koch, Wwe.**

**Wiesbaden,** den 2. März 1911.
Häfnergasse 17.

---

**Turngesellschaft Wiesbaden.**

**Sonntag, den 5. März a. c.:**

**Turngang nach Wehen.**

Gemeinschaftlicher Abmarsch 1¼ Uhr ab Sedanplatz.
Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung ein.
**Der Vorstand.** F433

---

Täglich frische Eier abzugeben Hellmundstraße 4, 1. 5578

---

**Geschmackvolle Salon-Garnitur**
in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

---

**E. Ebenig, Wiesbaden,**
Verwaltungs- u. Kommissions-Institut „Prompt",
empfiehlt sich zur **Uebernahme aller Kommissionen** jeder Art, **Verteilung von Reklamen** u. dergl., unter Zusicherung der promptesten Ausführung und billigsten Berechnung. B4361
Tel. 4606. · Bureau: **Wörthstr. 24.** Tel. 4606.
Telephonruf genügt, um die Bestellung durch Eilboten sofort auszuführen.

---

Unseren Bestand in

**Gummischuhen**

geben wir wegen vorgerückter Saison wesentlich billiger wie bisher ab, so daß es sich lohnen dürfte, jetzt für nächsten Winter bereits Gummischuhe zu erwerben. — Zum Vergleich der Preise ladet höfl. ein

**Schuhwaren-Konsum-Ges.,**
**19 Kirchgasse 19.**
3010 Telephon 3010.

---

Als **vorzügl. u. billige Familiengetränk** empfehle ich beim Sieden der **besseren** Tees sich ergebenden 117

**Teespitzen.**

Feine Qualität per Pfund **Mk. 1.20**
Hochfeine Qualität per Pfund **Mk. 1.80**

**Chr. Tauber,**
Nassovia-Drogerie,
**Kirchgasse 20.**

---

**Frische Schellfische u. Kabeljaue**
**Blücher-Konsum, Yorkstraße 9.**

---

Aus freier Hand bill. zu verk.: Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

---

## Statt besonderer Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass gestern abend 10 Uhr meiner lieber, treusorgender Mann, unser guter Bruder und Onkel,

**der Königl. Rechnungsrat und Rendant der Königl. Theater-Hauptkasse**

# Herr Heinrich Weber,

**Ritter pp.,**

nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerze

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Georgine Weber.**

**Wiesbaden,** den 2. März 1911.

Die Beisetzung findet am Sonntag, den 5. März, nachmittags 2 Uhr, in **Moischt** bei Marburg a/Lahn statt.

351

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Verkäuferin und Disponentin,** durchaus erfahrene, ältere, für Wäsche-Abteilung sucht Firma Joseph Boulet.

**Verkäuferin, branchekundig,** per 1. April gesucht. Schuhhaus Sandel.

**Lehrmädchen aus achtbarer Fam.** gegen sofortige Vergütung gesucht. Schuhhaus Sandel, Marktstraße 22.

### Gewerbliches Personal.

**T. Taillenarbeiterin für dauernd** gesucht Scharnhorststraße 27, 1 r.

**Zuverl. Taillen-Zuarbeiterin** für dauernd ges. Weißenburgstr. 8.

**Tüchtige Rock-** u. Taillenarbeiterinnen für dauernd sucht R. Schwarz-Weyl.

**Taillenarb., sowie tücht. Zuarb.** sof. gesucht Frankenstraße 1, 2.

**Tücht. Zuarbeiterinnen sof. ges.** Bismarckring 16, Part. B 4445

**Zuarb. für Damenschneiderei ges.** Meßinger, Steingasse 14.

**Durchaus tücht. Maschinenarbeiterin** für Blusen auf dauernd gesucht. Offerten unter L. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**Damen und Herren** erh. sof. Stell. bei Wochenl. Westendstraße 19, 3 l., meld. v. 5—8 abends.

**Korsett-Näherin** für dauernd gesucht. Ludwig Heß, Webergasse 18.

**Eine Büglerin findet Jahresstelle.** Walkmühlstraße 10, Gth. B 4386

**Büglerin** gesucht Schulberg 19, Vdh. Part.

**Eine Büglerin, sowie eine Putzfrau** mit gut. Zeugn. gesucht. Näheres Rheinbahnstraße 5. 5585

**Ordentliches Mädchen,** ca. 14—15 Jahre alt, für leichte Präge-Arbeit ab März oder April gesucht. Papeterie Holstinsky, Kleine Burgstraße 9.

**Fräulein** tagsüber zu 2 Kindern von 1 u. 8 J. gesucht Moritzstraße 21, 1 r.

**Ein einfaches Fräulein** tagsüber zu 2 Kindern von 1 u. 8 J. gesucht Moritzstraße 21, 1 r.

**Selbständige Köchin** zum 15. März ges. Bäckerei Scheffel, Webergasse.

**Suche Pensions-, Herrschaftsköch.,** Servierfrl., Zim.-, Haus- u. Alleinm. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, 1.

**Feinbürgerl. Köchin gesucht.** Vorzust. m. Zeugn. Mainzer Str. 6.

**Suche feinbürg. junge Köchinnen,** nette Alleinmädchen, die koch., bess. u. einfache Hausmädchen, prima Stellen. Fr. Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Webergasse 49, 2 r.

**Junges freundl. Mädchen f. sof.** zur Stütze bei einz. Dame für Geschäft u. Haushalt gesucht. Selbiges muß zu Hause schlafen. Näh. Laden Adolfstraße 6. B 4350

**Tücht. Hausmädchen** gesucht Mosbacher Straße 26.

**Ein braves Dienstmädchen** gesucht Webergasse 22.

**Ein ordentliches Mädchen** bei gutem Lohn sofort gesucht Bahnhofstraße 22, 2.

**Sauberes Mädchen, das kochen k.** und alle Hausarbeit verst., für sof. gesucht. Thoren, Moritzstraße 31, 2.

**Mädchen gesucht** für kl. Haushalt. Ernst Hattemer, Rheinstraße 85, Laden.

**Erfahrenes älteres Hausmädchen** zu baldigem Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Tagbl.-Verlag. Ue

**Tücht. saub. Mädchen für Haush.** gesucht Emser Straße 50, Part. r.

**Suche zum 15. März** ein brav. fleiß. Mädchen für kleineren Haushalt, welches Hausarbeit versteht. Gute Behandlung u. guter Lohn. Waise bevorzugt. Dichmann, Zietenring 11, 1.

**Tüchtiges Zimmermädchen** (Alleinmädchen) gesucht. Pension Rupp, Wilhelmstraße 46, 1.

**Tücht. solides Alleinmädchen** auf 15. März nach Idsteiner Str. 18 gesucht.

**Zuverl. bess. Alleinmädchen,** m. gutbürg. kochen kann, gute Zeugn. besitzt, für gleich od. 15. März zu einz. Dame bei gut. Lohn gesucht. Vorzustell. Kaiser-Friedrich-Ring 46, 2 St. r., von 9—1 u. 3—6 Uhr.

**Saub. t. Mädch. f. Alles z. 15. März** gesucht Geisbergstraße 5, 2.

**Tücht. Alleinmädchen, d. bürgerl.** kochen k., zu zw. Ehepaar z. 1. April gesucht Rheinstraße 65, 2.

**Tücht. zuverl. Alleinmädchen** gesucht Rheinstraße 100, 3 Tr., vorz. bis 3 Uhr mittags u. abends. B 4124

**Ein tüchtiges Mädchen,** das alle Hausarbeit gründlich versteht, sofort oder 15. März ges. Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse, Obstladen.

**Braves Dienstmädch. in kl. Fam.** gesucht Bleichstraße 40, P. B 4205

**Ein braves Mädchen** gesucht Albrechtstraße 31, Part.

**Ein tücht. Alleinmädchen,** das etwas kochen kann, auf sofort gesucht. Zu melden bei Frau Staadt, Wallufer Straße 13, 3. 5561

**Tücht. Alleinmädchen f. sof. ges.** Schwalbacher Straße 52, 3 links.

**Zum 15. März** für kl. Familie (3 Personen) selbst. besseres Alleinmädchen, welches gutbürgerlich kocht u. Hausarbeit gründl. versteht, gesucht Wilhelminenstr. 6, 1, vorderes Nerotal.

**Tüchtiges Mädchen** f. Küche u. Hausarb. z. 15. März od. früh. ges. Franke, Wilhelmstr. 38, 2.

**Jüngeres Mädchen** zu einem Kinde für sofort gesucht Friedrichstraße 44, 1 St. links.

**Tücht. sauberes Alleinmädchen** gesucht Wallufer Straße 7, Part.

**Ord. zuverl. Alleinmädchen,** welches gutbürgerlich kochen kann, in kleinen bess. Haushalt zum 15. März gesucht. Frau Carl Schwenck, Mühlgasse 11, 2.

**Tüchtiges reinliches Mädchen** zum 15. März gesucht bei Adolf Lindbarth, Ellenbogengasse 8.

**Junges sauberes Mädchen** per sofort oder zum 15. März ges. Fritz, Michelsberg 3.

**Suche einf. kräft. Mädchen** bei guter Behandl. Jahnstraße 4, 1.

**Tüchtiges Mädchen** sofort oder 15. März gesucht Adolfstraße 6, 1 St.

**Ein ordentliches Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

**Ein tücht. Mädchen für Hausarb.** gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

**Jüng. zuverl. Mädchen,** das schon in bess. Hause gedient hat, für kl. Familie zum 15. März ges. Meldungen mit Zeugn. am Sonntag nachmittag von 5—7 Uhr Gneisenaustraße 13, 3 links. B 4459

**Braves Mädchen zum 15. März** gesucht Blücherstraße 48, P. B 4443

**Bess. Mädchen, das gut kochen kann,** zu einzelner Dame gesucht. Näh. Mumbler, Wilhelmstraße 18. 5584

**Dienstmädch. für leichte Hausarbeit** u. zu Kindern gesucht. Putzfrau vorhanden. Lücke, Oranienstr. 4. 5582

**Alleinmädchen od. einfache Stütze,** die selbständig kochen kann, zum 15. März gesucht. Meld. 9—11 u. 5—7 Uhr. Wilhelminenstr. 44. 5577

**Ja. fleiß. Mädchen 16—17 J.,** f. Hausarb. 15. 3. ges. Sedanstr. 7, 1.

**Einf. fleißiges Mädchen gesucht** Ellenbogengasse 10, Hutladen.

**Braves Alleinmädchen sof. ges.** Wallufer Straße 2, Part. r.

**Tüchtiges Mädchen** gegen hohen Lohn für alle Hausarbeit sucht Huth, Friedrichstraße 39, 2. Etage links.

**Sauberes Mädchen,** welches gutbürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, z. 15. März gesucht Friedrichstraße 40, 1.

**T. Alleinmädchen mit gut. Zeugn.** z. 15. März für Pension ges. Vorst. 9—11 u. 3—6 Uhr Taunusstraße 65.

**Gesucht auf 15. März** brav. tücht. fleißiges Mädchen Herrngartenstraße 14, 1.

**Suche einfaches Mädchen.** Näheres Goldgasse 8, 1.

**Ein braves nettes Mädchen** für Badhaus gesucht. Näh. Hotel Schützenhof, Portier.

**Mädchen für kleinen Haushalt** gesucht Schwalbacher Straße 27, 2.

**Alleinmädchen** (Haushälterin), welches Liebe zu Kindern hat für kleinen Haushalt auf sofort oder 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter R. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges sauberes Mädchen** sofort gesucht Nerostraße 16, 1. St.

**T. Alleinmädchen, das etw. koch. k.,** gesucht Moritzstraße 21, 1 r.

**Hausmädchen,** das nähen, bügeln u. servieren k., u. junge selbständige Köchin gesucht Dambachtal 45 zw. 3 u. 4 Uhr.

**Tücht. gew. Hausmädch. mit g. Zeug.** zum 15. März gesucht Nerotal 37.

**Sauberes tücht. Mädchen,** w. kochen u. bügeln kann und alle Hausarbeiten verst., zum 15. März gesucht Walkmühlstraße 30, 1 links.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen,** das gut kochen kann u. gute Zeugn. besitzt, z. 15. März ges. Lohn 30 Mk. Biebrich, Am Aussichtsturm 3.

**Einf. ordentl. Mädchen f. kl. Fam.** gesucht Adelheidstraße 56, 1.

**Tücht. Hausmädchen sof. gesucht.** Walhalla, Mauritiusstraße 3.

**Tücht. Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann, gesucht Alexandrastraße 15, Part.

**Gesucht zum 15. März** ein ordentl. Alleinmädchen für kl. Haushalt Abeggstraße 17.

**Jüngeres einfaches Mädchen** für Hausarbeit zum 15. März ges. Wilhelminenstraße 6, Part.

**Tücht. Mädchen zu kleiner Familie** gesucht Rüdesheimer Straße 9, 1 r.

**Zuverl. tüchtiges Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, ges. Gerichtsstraße 3, 3.

**Alleinmädchen,** das kochen kann, zu älterem Ehepaar gesucht. Näheres Bahnhofstr. 5, 1.

**Tüchtiges Mädchen,** welches gut kochen kann, gegen hohen Lohn in guten Haushalt gesucht Bismarckring 44, 2. B 4318

**Anständiges Alleinmädchen** für kl. bess. Haushalt zum 15. März gesucht. Vorstell. nachm. von 3—8 Uhr Eckernförderstraße 13, 1 St.

**Besseres Alleinmädchen,** das gut bürgerl. kocht, zu ält. Ehepaar zum 15. März gesucht. Mit Zeugnissen zu melden von 10—2 od. nach 7 Uhr abends Dambachtal 41, 2.

**Gesucht** zum 15. März ein braves reinliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Präsident Stumpff, Mosbacher Straße 7.

**Braves Mädchen für eine Dame** ges. Nähen erwünscht. Rauentaler Straße 9, Hochpart. l. B 4362

**Dienstmädchen** sofort gesucht Wiesbadener Str. 59, vor Dotzheim.

**Spülmädchen** sofort gesucht Taunusstraße 68.

**Mädchen tagsüber sofort gesucht** Emser Straße 37, 2 r. B 4405

**Sauberes Mädchen für mittags** gesucht Taunusstraße 23, Hof rechts.

**Tücht. Monatsmädchen v. 9—5** Uhr gesucht Röderstraße 26, Part. l.

**T. Waschmädch. f. dauernde Besch.** Idsteiner Straße 21.

**Monatsfrau, unabh. u. s. sauber,** für mehrere Std. vor- u. nachm. sofort gesucht. Hoher Lohn. Zu melden Dotzheimer Straße 76, 2 r. B 4447

**Saub. Monatsfrau von 9—11 Uhr** vorm. gesucht Albrechtstraße 23, P.

**Unabh. Monatsfrau v. ½9—11** u. 2—3 ges. Niederwaldstraße 9, 2 l.

**Ordentl. Monatsfrau** gesucht Bismarckring 29, 3 r. B 4432

**Monatsfrau für sofort gesucht** Seerobenstraße 24, 3 links. B 4455

**Saub. Monatsfrau v. ½9—11** gesucht Göbenstraße 12, 3 links.

**Sauberes Monatsmädchen** für 2 Stunden morgens sofort ges. Schwalbacher Str. 25, Restaurant.

**Ein ordentliches Monatsmädchen** über Mittag gesucht Bismarckring 12, 1 l. B 4402

**Saub. Monatsfrau 1 St. morgens** gesucht Göbenstraße 19, 2 l. B 4368

**Monatsmädchen sofort gesucht** Goldgasse 16, Laden.

**Junge saubere Frau,** die nahe wohnt, zur Bedien. einer Dame morgens von 8—9 Uhr zum 6. gesucht Walkmühlstraße 51.

**Laufmädchen** per sofort gesucht bei Conrad Tack u. Cie., Mackstraße 10.

**Laufmädchen sofort gesucht.** G. Victor, Kl. Burgstraße 7.

**Junges Mädchen** für Ausgänge sofort gesucht. Franz Baumann, Palast-Hotel.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Tüchtige Vertreter** für alle Versicherungsbranchen ges. Goethestraße 23, 3.

**Tüchtiger Zigaretten-Reisender** für sofort gesucht. Heinrich Wald, Schierfteiner Straße 11. B 4422

**Lehrling mit guter Schulbild.** für mein Kontor geg. Vergütung ges. A. Lücke, Buchhdl., Oranienstraße 4.

### Gewerbliches Personal.

**Jüng. Hosenschneider** für dauernd auf Woche sofort gesucht. Phil. Euler, Bertramstraße 3. B 4449

**Gärtnergehilfen sucht** P. Herzog, Dotzheimer Str. 109, H. 3.

**Tücht. Friseurgehilfe sofort gesucht.** Friseur Klein, Marktstraße 17.

**Friseurgehilfe sofort gesucht.** Will, Helenenstraße 29.

**Friseurgehilfe** gesucht Moritzstraße 66. B 4422

**Schlosser, v. Mechaniker-Lehrling** gesucht. Satzmann, Stiftstr. 29, 1.

**Schlosserlehrling geg. Verg. ges.** Göbenstraße 22. B 4179

**Zweiter Diener** mit kräft. Statur gesucht z. 1. April. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern erforderlich. Vorstellung von 4 Uhr an. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. U

**Als angehender Hausdiener** wird kräft. großer Junge (nicht unter 16 Jahren) für Privathaushalt ges. Nur saubere, gewandte, gut erzogene junge Leute werden berücksichtigt. Wagner, Freseniusstraße 37.

**Hausbursche gesucht** von 15—17 Jahren. Zu melden b. Hattemer, Rheinstraße 85, Laden.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Mädch. sucht Stelle als Verkäuferin** in Aufschnitt- u. Viktualiengeschäft. Offerten Bleichstraße 43, 1 r. B 4431

**Fräulein, im Verkauf bewandert,** sucht auf 1. oder 15. April Stellung, gleich, welcher Branche. Offerten u. A. 306 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Empf. Näherin sucht Beschäftigung** im Ausbessern v. Kleidern u. Wäsche. Schulberg 11, Part. links.

**Ein Mädchen sucht Lehrstelle** im Kleidermachen gegen Vergütung. Moritzstraße 47, Hth. 1 St.

**Tücht. Büglerin sucht Kunden** auf. d. Hause. Wellritzstr. 55, 2 r.

**Büglerin** sucht Stelle in größerem Hause. Albrechtstraße 43, Hth. 2.

**Friseuse s. noch Kunden im Abonn.** Frau Hempel, Hellmundstr. 40, 1.

**Büfettfräulein sucht Stellung** per sofort oder 15. März. Offerten unter P. 300 an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Fräulein sucht Stelle** zu Kindern, geht auch ins Ausland. Kaiser-Friedrich-Ring 39, Stb. 1.

**Besseres tüchtiges Fräulein,** auch im Nähen bewandert, sucht für die Nachmittagsstunden Stellung. Off. u. R. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges Fräulein** sucht Stelle zum Servieren in bess. Restaurant. Off. u. M. Sch., Marienhaus, Friedrichstraße.

**Fräulein, 22 Jahre, kinderlieb,** sucht tagsüber Stellung zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. Um

**Tücht. alleinsteh. Frau s. sof. Stell.** zur selbständ. Führ. eines Haush. Georg-August-Straße 6, Mohr.

**Perfekte Köchin** geht zur Aushilfe hier oder auswärts. Oranienstraße 8, 3. 5554

**Perf. Köchin sucht Aushilfe,** besond. für Konfirmationen zu empf. Näh. Blücherstraße 34, bei Müller.

**Perf. Herrsch.- u. Pens.-Köchin** mit pr. Zeugn. a. 1. Haus. sucht St. zur Aush. Näh. Tagbl.-Verlag. Uk

**Tüchtige Köchin, 40 Jahre,** im Kochen u. Einmachen durchaus erf., s. Stelle, übern. etwas Hausarbeit. Gehalt 35 Mk. Off. R. K. 315 postlagernd Schützenhofstraße.

**Perfekte Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht zum 1. April gute Stellung in feinerem Herrschaftshause. Off. u. W. 95 an Tagbl.-H.-Ag., Wilhelmstr. 8. 5553

**Herrschaftsköchin, sehr gut empfohl.,** u. Aush. an. Herrngartenstr. 9, Hp.

**Fräulein sucht tagsüber Beschäft.** bei Kind., Herrn od. Dame, im Näh., Koch., Hausarb. u. Krankenpflege u. Verk. erf. Friedrichstr. 18, 3. 3. T. l.

**Braves tücht. Mädchen** sucht Stelle in gutem Hause. Näh. Jahnstraße 19, Frontsp. B 4408

**Besseres Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten erfahren u. perfekt im Schneidern sucht Stelle zum 15. d. M. Gefl. Offerten unter R. 303 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen, d. selbständ. feinbgl. kocht,** sucht Stelle für sof. od. später. Off. unter S. H. hauptpostlagernd.

**Perfektes Hausmädchen** mit sehr guten Zeugn. sucht zum 1. April Stellung als erstes Hausmädchen in feinem Hause. Off. u. B. 95 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8.

**Ein junges br. Mädchen** sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh. Oranienstraße 54, 4 St.

**Alleinmädch., w. etw. kochen kann,** sucht Stelle in kleinem Haushalt. Erbacher Straße 4, Hth. 1 r. B 4444

**Ja. Mädchen sucht Stelle** als Hausmädch. z. 15. d. Mts. Näh. Waterloostraße 3, Hth., bei Engel.

**Bess. ja. Mädchen sucht Stellung** in besserem Hause. Näh. Seerobenstraße 28, Vdh. Part. r. B 4460

**Besseres Mädchen,** w. die gutbürgerl. Küche verst., sucht Stelle in kl. Haushalt. Offerten u. R. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausmädchen, gut empfohlen,** sucht Stelle zum 15. März in fein. Hause. Wallufer Str. 5, Gth. 3 r.

**Suche für ja. Mädchen** leichte Stellung. Näheres Oranienstraße 23, Hth. 1, Carl.

**Ein tüchtiges Mädchen** sucht Aushilfe bis 1. Mai. Näheres Parkstraße 30, Gth.

**Besseres Mädchen vom Lande** sucht in kl. bürgerl. Hause Stellung zum 15. od. 1. April. Näh. Westendstraße 20, Mth. 1 l. B 4375

**Mädchen, in allen Hausarbeiten** erf. sucht Aushilfestelle, 4—6 Woch. Off. Zimmermannstraße 8, Hth. 2.

**Mädchen aus guter Familie** sucht tagsüber Beschäft., häusl. Arb., am liebst. bei äll. D. od. in kl. Haush. Näh. Schierfteiner Straße 11, G. 1 l.

**18jähr. Mädchen sucht Stellung** für nachm., von 12 Uhr ab, auf 2 bis 3 Std. Hellmundstraße 50, Part.

**Ja. Frau sucht Monatsstelle.** Schulberg 19, Hth. 3 r.

**Saubere junge Frau** sucht für vorm. 2 St. leichte Beschäft. Näheres Oranienstr. 35, Hth. P. r.

**Zuverl. Mädchen s. mittags Stelle** zu Kind. Helenenstraße 14, Part.

**Unabh. Frau sucht Beschäftigung** für ganze, auch halbe Tage. Göbenstraße 5, Mth. 1. Stock. B 4464

**Empf. Frau s. Wasch- u. Putzbesch.** Schulberg 11, Mans., Frau Hut.

**Saub. Frau sucht Wasch- u. Putzb.** od. Monatsst. Dotzheim, Neugasse 70.

**Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäft.** Walramstraße 5, 1 St.

**Junge Frau sucht Monatsstelle,** gute Zeugn., in bess. Hause tätig gew. Roonstraße 14, Frontsp. B 4369

**Ja. Frau sucht Monatsstelle.** Oranienstraße 45, Hth. 1 St. r.

**Gut empf. ja. Frau sucht Monatsst.** oder Aushilfe als bürgerl. Köchin. Näh. Rheingauer Str. 24, Frtsp. l.

**Unabhängige Frau** sucht von morgens bis nachm. Beschäftigung. Röderstr. 7, Vdh. Dach.

**Junge Frau sucht Wasch- u. Putzb.** Westendstraße 36, Vdh. 4 r.

**Reinl. Frau sucht Monatsstelle.** Zu erfragen Adlerstraße 5, Laden.

**Anst. Fr. s. Monatsst. od. Laden** zu putzen. Riehlstraße 27, Hth. 3 St.

**Reinl. Waschfrau sucht Beschäft.** Adolfsallee 3, Gth.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Kräftiger gesunder Mann, 32 J.,** mit Kenntn. in Buchführ., Maschinenschreiben u. engl. Sprache, sucht Stell. bei bescheid. Ansprüchen. Off. unt. E. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann** sucht abends Nebenbeschäftigung für Korrespondenz, Buchhalt. oder dergl. Off. u. R. 306 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Junger Architekt, 21 Jahre,** welcher 2 Jahre auf Arch.-Bureau gearb. hat u. 4 Sem. Hochsch. besucht hat, sucht Stell. auf Arch.-Bureau. Off. u. G. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Heizer u. Maschinist,** gelernter Schlosser, sucht sof. Stell. Off. u. W. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger verheir. Mann** sucht Vertrauensstelle irgend welcher Art. Kaution kann gestellt werden. Off. u. G. 306 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverlässige Leute suchen** Hausverwaltung u. dergl. für helle 3-Zimm.-Wohnung oder Frontspitze, und würden 150—180 Mk. zur Miete zugahlen. Offerten unter D. 303 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausdiener, Schreiner.** Stelle a. Hausdien., Hausschreiner, oder irgendw. sonst. Beschäftigung s. junger, verheirateter, zuverlässiger Schreiner, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Offerten unter K. 303 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann sucht Beschäft.** (Gartenarbeit). Off. u. Z. 196 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Kräft. Bursche vom Lande s. Besch.** aller Art. Westendstraße 18, H. P.

**Jung. vermähltes Ehepaar** sucht für 1. April oder später in herrschaftlichem Hause Hausmeisterstelle. Suchender ist ärztlich gepr. Masseur und jahrelang Krankenpfleg. im Krankenhaus. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter L. 302 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrstelle** für einen Jungen in bess. Friseurgeschäft zu Ostern gesucht. Off. an J. Könia, Hellmundstraße 43.

## Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für die Wieder-Erlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Dame**
in gesetzten Jahren, in
**Stenograph. u. Schreibmaschine**
durchaus geübt, von der Direktion einer größeren Fabrik in Biebrich zu bald. Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter S. 2291 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M., erb. F61

**Angeh. Verkäuferinnen**
gesucht, bevorzugt Galanteriewaren. Alte Kolonnade 40.

**Tüchtige Verkäuferin**
aus der Papier-Branche, mit Sprachkenntnissen, gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an
**Papeterie Holstinsky.**

**Verkäuferin**
gesucht für ein hiesiges Bijouterie- und Lederwaren-Geschäft für sofort oder später. Es wollen sich nur allererste Kräfte melden. Offert. u. K. 298 an den Tagbl.-Verlag.

**Verkäuferin**
in ein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gesucht. Offerten u. **O. 303** an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen**
für Galanterie- u. Lederwaren-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht.
**Adolf Salberg,** G. m. b. H., Langgasse 32.

**Lehrmädchen**
mit guten Schulkenntnissen, aus besserer Familie, per April gesucht.
Papeterie Holstinsky, Kl. Burgstraße 9.

**Gewerbliches Personal.**

**Taillenarbeiterin gesucht.**
**Kranter-Dörr,** Kirchgasse 25.

**C. Ries-Uebereck, Konfektion,** Wilhelmstr. 2, **sucht selbständige Rock-, Taillen- und Zuarbeiterinnen.** 5466

**Tüchtige Zuarbeiterin**
per sofort bei hohem Lohn verlangt Goldgasse 18, 1 r.

**Gebild. ev. Fräulein**
für nachmittags 2—7 Uhr zur Beaufsichtigung von zwei Kindern von 5—6 Jahr. gesucht. Offerten mit Zeugnissen oder Referenzen, Bild u. Gehalts-Ansprüchen unter **Z. 303** an den Tagbl.-Verlag.

**Perfekte Friseuse**
gesucht. Bedingung ist präzise Bedienung morgens 7½ Uhr. Büdingenstr. 2, Pt.

**Frau Anna Kieser**
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
**Jahnstraße 6 — Tel. 2461,**
sucht: Köchinnen für Hotel, Pension u. Herrschaftshäuser, erstes u. zweites Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Büfett- und Servierfräulein und adrette Alleinmädchen.

**Feinbürgerliche Köchin,**
die Hausarbeit übernimmt, und
**gewandt. Hausmädchen,**
tüchtig in Zimmerarbeit, Plätten und Servieren, bis 15. März gesucht. Gute Empfehlungen nötig.
**Fr. Erb,** Wilhelminenstraße 52.

Zum 1. April 1911 wird eine in der gut bürgerl. Küche bewanderte **Köchin** gesucht Nerotal 55, Part.

**Gesucht z. 15. März**
feinbürgerliche **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt, und ein **tüchtiges Hausmädchen** An der Ringkirche 1, 2.

**Kochlehrfräulein**
kann die feine Küche perfekt erlernen. Eintritt z. 15. März. Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40.

**Fleiß. brav. Alleinmädchen**
von kl. Familie zum 15. März gesucht. Vorzust. v. 10—12 vorm. u. 2—3 nachm. Klopstockstraße 19, 3 l.

**Zuverl. nett. Kindermädchen,**
gesucht für Kind von 6 Monaten.
**Jaeger,** Kaiser-Friedr.-Ring 62, 2.

**Gesucht z. 15. März**
ein tüchtiges, gew., 1. Hausmädchen. Gute Empfehlungen erforderlich. Nerotal 29.

**Küchenmädchen,**
das gut zu kochen versteht, per 15. März ges. **An der Ringkirche 6, P.** B4227

**Besseres Mädchen,**
d. gut selbst. bürgerlich kochen kann und Hausarb. verst., z. 15. März ges. Beste Behandlung zugesich. Arndtstraße 4, P.

**Besseres Mädchen,**
das die feinbürgerl. Küche versteht, zu einzelner Dame gesucht. Pr.-Off. unter **D. 305** an den Tagbl.-Verl.

**Gute Stelle.**
Aelt. Ehepaar o. Kinder sucht f. Mai a. bess. Fam. **Mädchen,** w. kochen k. und Hausarb. verst. Für grobe Arbeit Hülfe vorhanden. Gute Zeugnisse erf. Offerten u. **M. 304** a. d. Tagbl.-Verl.

**Zu einzelner Dame**
ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht, das gut kochen kann. Eintritt 15. März. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten unter **L. 305** an den Tagbl.-Verlag.

**Fleiß. brav. Alleinmädchen,**
welches etwas kochen kann (Wäsche außer dem Hause) gegen hohen Lohn gesucht. Rüdesheimer Str. 24, Part. l.

**Ges. zum 15. März**
**tüchtiges Mädchen,** das feinbürgerlich kocht und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, Taunusstr. 2, 1.

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Jüng. Kommis**
mit guter Handschrift per bald ges. Schriftliche Offerten erbeten an
Steinberg & Borsanger, Am Schlachthof.

**Vertreter gesucht**
für einen gesetzlich geschützten gewinnbringenden
**Spielwarenartikel,**
neuer Massenartikel, 4—500 Mark für Lager erforderlich. Reflektanten wollen ihre Offerten mit kurzer Angabe ihrer Verhältnisse unter **P. 5728** an **Willh. Scheller,** Annoncen-Expedition, **Bremen,** einreichen. F193

**Für Dauerwäsche**
und **orig. Neuheiten** suche Vertreter bei Riesenverdienst. (Facto. 5549) F112
**Wäschef. Eld Nachf.,** Frankfurt a. M.

Für einen jungen Mann mit gut. Schulbild. ist unter günstigen Bedingungen eine
**Lehrstelle frei.**
**Kunsthandlung Banger,** Luisenstraße 6. 5580

**Lehrling**
mit guter Schulbildung gesucht.
**Teppichhaus Evers & Pieper,** Friedrichstraße 39.

**Lehrling**
für mein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft gesucht.
**Chr. Keiper,** Webergasse 34.

**Ein Lehrjunge**
für Koffer- und Lederwaren-Branche gesucht. Kofferhaus **M. Sandel,** Kirchgasse 52. 5509

**Gewerbliches Personal.**

**Tücht. Damenschneider gesucht.**
**Kranter-Dörr,** Kirchgasse 25.

**Gelernter Herrenschneider**
für unsere Herrngarderoben-Bügelei bei hohem Lohn per sofort gesucht.
**Lauesen & Hederlein, Biebrich.**

**Lehrling**
für **Zahntechnik** gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ua

Junger, sauberer, ordentlicher
**Krankenpfleger,**
groß und kräftig, von ansprechendem Wesen und mit guten Manieren, wird für sofort, resp. später für gelähmten auswärtigen Herrn für hier und auf Reisen gesucht. Off. mit Zeugn. und Bild unter **F. 303** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Perfekte Stenotypistin,**
mehrere Jahre praktisch tätig, sucht zum 1. April anderweitig Engagement. Off. unter **M. 306** an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal.**

Eine **durchaus erfahrene**
**Schneiderin**
sucht bessere Kundschaft pro Tag 4 Mk. Friedrichstraße 55, rechter Stb. 1 St. r.

Suche z. 1. April o. spät. Stelle als
**Empfangsfräulein**
oder sonst ähnl. St., am liebsten bei ein. Arzt. Würde auch die Pflege einer l. Dame oder ält. Herrn übernehm. Gefl. Off. unter **A. 233** an den Tagblatt-Verlag.

**Fräulein,**
24 Jahre alt, sucht Stellung in Hotel, Sanatorium od. frauenlosem Haushalt. Eintritt jederzeit. Offerten u. **P. 302** an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame**
(28 J.) sucht Stelle zur selbständ. Führ. des Haush., am liebsten zu mutterlosen Kindern. Eintritt gleich oder später. Beste Zeugn. und Ref. Off. erbeten u. **W. 305** an den Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin,**
39 Jahre alt, sucht Stelle bei älterem Herrn. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter **S. 305** an den Tagbl.-Verlag.

**Empfehle**
t. perf. Köchinnen, nette Haus- u. Alleinmädchen, sow. Pensions-Zimmermädchen. Fr **Elise Lang,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, 1. Tel. 2368.

**Einf. gew. Fräulein,**
40 J., erf. in allen Zweigen des Haushaltes, sucht Vertrauensst. z. ein. Herrn. Näh. **Jacker, Mainz,** Mittermachtag 3.

**Besseres Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen zum 15. März. Offerten an **Gretchen Wagner, Großmaischeid** (Westerwald).

**Junges Mädchen**
aus Thüringen, mit guten Zeugn., sucht Stellung als Haus- o. Alleinmädchen z. 15. März. Jahnstraße 7, 3.

**Beamtentochter**
(19 J.) wünscht zur Erlernung des Haushalts — ohne gegens. Verg. — in bessere Familie einzutreten. Familienanschluß Beding. Offerten unt. A. 229 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. bess. Mädchen,**
im Schneidern bew. u. s. Haush. nicht unerfahren, sucht per sofort oder später geeignete Stelle. Offerten u. **U. 301** an den Tagbl.-Verlag.

**Besseres Mädchen,** kath., 22 J., sucht Stelle zum 15. März als Hausmädchen. Gefl. Offerten richte man an **Barb. Weimer, Neuwied,** Eng. Landstraße 58.

**Zimmermädchen**
m. gut. Zeugn. **sucht Saison-Stellg.** in **Kurhotel** od. **Fremdenpension.** Angeb. erb. unter **M. 350** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.** F61

**Junges Mädchen,**
w. etw. nähen kann, sucht Stell. in bess. Hause, ev. a. b. Kind. Gefl. Offerten erbeten an **H. Müller,** Bahnwärter, Kurve, Wiesbadener Straße 8.

**Mädchen**
mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädchen bei kinderlosen Leuten. Näh. Helenenstr. 14, 1. **Kraft.**

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Buchhalter,**
durchaus selbständ., übernimmt Führung von Geschäftsbüchern an Tages- und Abendstunden. Einrichtung von Buchführungen. Einfache, dopp., am. Buchführung usw. Offerten unter **J. 195** an den Tagbl.-Verlag. B4133

**Tücht. jg. Kaufm.**
(auch perf. Stenogr.) sucht Besch. auf Stunden oder halbe Tage. Angeb. u. **E. 306** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann**
(Gabelsberger Stenograph), mit guter Handschrift, geübt im Maschinenschr., sucht für 1. April nach 3-jähriger Lehrzeit Stelle. Offerten unter **P. 303** an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Herr,** im Detektiv-Fache durchaus bewandert, sucht Vakanze bei Privatdetektiv od. Detektiv-Institut. Offerten unter **G. 550** an **D. Frenz, Mainz.** F28

**Gewerbliches Personal.**

**Pensionierter Beamter**
sucht Hausverwalterposten gegen ev. Ermäßigung der Miete. Gefl. Off. unter **T. 300** an den Tagbl.-Verlag.

**Gärtner,** Ende der 20er, ledig, nüchtern und guter Arbeiter, sucht Privatstellung. Gefl. Ang. u. **A. 230** Tagbl.-Verlag.

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

### 1 Zimmer.

Aarstraße 29, P. l., 1 Zim., Frontspitze, Küche u. Keller. B4445
Adelheidstr. 64, Stb., Zim. u. Küche an einz. Person sof. zu vm. 681
Adlerstraße 11 1 Zim. u. Küche sof.
Adlerstraße 13 1-, 2- u. 3-Z.-W. sof. zu verm. Näh. im Laden. 1148
Adlerstr. 18 gr. Mi.-Z. m. K. u. Zub.
Adlerstr. 45, 1, Ecke Röderstr., 1 Z., K. Küche zu vermieten. 504
Adlerstr. 56 Dachz., K., Abschl. 1174
Adlerstr. 63 1 Z., Küche u. Kell. 687
Adlerstr. 65 1 Z. u. K. r. St. 556
Am Römertor 5, Debus 1 Zimmer, Küche, Keller zum 1. April zu vm.
Bertramstraße 20 1-Z.-W. B3823
Blücherstr. 3 sch. 1-Z.-Wohn. zu vm. Näh. Mtb., bei Breuer. B3003
Blücherstr. 5, H. 2, 1 Z. u. K., 1. 4. z. v. R. Bismarckr. 26, 1 l. B1821
Blücherstraße 17 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Blücherstraße 12, bei Dormann. B3004
Blücherstraße 18 Zim. u. Küche nebst Zubehör, Stb., auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 1132
Blücherstraße 44, Vdh. 1, 1 Zimmer u. Küche, Abschl., zu vm. B4378
Bülowstraße 4, Stb., 1 Z. u. K. zu v.
Castellstraße 1, 1 1 Z. u. K. p. 1. 4.
Castellstraße 9, Dachw., 1 Z. u. K.
Dotzheimer Str. 12, 1, Frtsp.-Zim., Küche, Kabinett; daf. 2 Zim. ohne Küche Koch- u. Wassergelegenheit.
Dotzheimer Str. 72 1 Zim. u. Küche, Mtb. B., per 1. April zu v. B4320
Dotzheimer Straße 86, Vdh. P., 1 Z., Küche u. Kell. per 1. April. Näh. Dotzheimer Str. 63, 1 l. B3453
Dotzheimer Str. 122, V. P., gr. 1-Z.-W. m. Bad, Speck., Kl. i. Abschl. b.
Dreiweidenstraße 4, Hth., 1 Zim. u. Küche zum 1. April zu verm. 1169
Eckernförderstr. 6, nur Vorderh., P., 1 Zim. u. Küche, Balk., p. April.
Elsässer Platz 4, Stb. Dachst., 1-Zim.-W. im Abschl. p. 1. April. B4371
Feldstraße 16, 1 Zim. u. K. zu vm.
Feldstraße 17, Vdh. 1, 1 kleines Zim. u. Küche p. 1. April, 15 Mk. 1162
Feldstr. 18 1 Z., Küche u. K. 1. 4. 659
Feldstraße 19 1 Zim. mit Zubehör.
Frankenstr. 5 1 Dachz. m. K. B3851
Frankenstr. 8, V. 3 1 Z., K., Abschl.
Frankenstr. 15 1 Z., K., Mans. B4409
Frankenstr. 16 gr. Dachz. u. K. B3006
Frankenstr. 23 1 Zim., Küche, April.
Georg-August-Straße 8, Vdh., 1 Zim. u. Küche sof. Näh. Mtb. 1. B3510
Gneisenaustr. 31 S. u. K., 240. B4357
Göbenstr. 19, Mtb., 1-Z.-W. B3007
Goethestraße 23, S, Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu verm.
Grabenstraße 20 1 Zim. u. K. billig.
Häfnergasse 5 1 Mans. u. K. zu vm.
Hallgarter Straße 4, Hth. u. Mtb., 1- u. 2-Z.-W., mit Küche, sof. zu verm. Näh. Vdh. Parterre. 690
Hartingstraße 6 1-Z.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. Sprenger, Part. 691
Hartingstraße 7 1 Zimmer u. Küche, 16 u. 18 Mk., zu verm. 1156
Hartingstraße 9, Vdh. 1, gr. 1-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. Part.
Helenenstraße 17, 1, 1 Zim., 1 Küche, 1 Keller, Vdh. 1, sofort billigst zu vermieten. F351
Hellmundstraße 11 1 sch. gr. Zim. u. Küche p. 1. April zu vm. Näh. P.
Hellmundstraße 33 1 Zim. u. Küche im Dachstock zu vermieten. B4376
Hellmundstr. 42 1 Z., K. s. K. 1 St.
Hellmundstraße 51 Zim. u. Küche.
Herderstr. 9, 2Vb. P., 1 Z., K., Abschl.
Herderstraße 33, Hth., 1 Z. u. Küche, Abschluß, per 1. 4. K. V. P. 692
Hermannstraße 9 1 Zim. u. Küche.
Hermannstraße 18 1 Z. u. K. B3582
Hermannstraße 21 1 Zim. u. Küche, Frtsp., bill. zu vm. Näh. 1. B3008
Hermannstraße 26 1 Z., 1 K., 1 Kell. zu verm. Näh. im Laden. 1125
Hochstr. 3 1- u. 2-Zim.-Wohn. 693
Hochstättenstr. 14 1 Z., K. u. K. 694
Jahnstr. 29, Mi. 1 Z. u. K. sof. 695
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Zim.-Wohn.
Kaiser-Fr.-Ring 2 Dachw., 1 Z. u. K.
Kaiser-Friedrich-Ring 59 1 gr. Zim. u. Küche an ruh. L. od. z. Möbel-Einst. K. 3 lks. od. Bureau. 490
Kirchgasse 11 Frtsp.-Zim. u. K. 1131
Kirchgasse 19 Mans.-Zim. u. Küche
Lehrstraße 35 1 Z., Küche, Kell., sof.
Marktstr. 12, H., 1 Z. K. K. V. P. 2 r.
Moritzstraße 3, 1, großes Mansardz. u. Küche sof. od. sp. K. P. 449
Moritzstr. 10, P., H. Mi.-W., 1 Z., K.
Moritzstr. 23, G. P., 1 Z. u. K. 1171
Moritzstr. 44, H. 3, 1-Z.-W. auf gl. od. spät., m. 18 Mk. K. V. 2. 696
Moritzstr. 64, Hth. 1, Zim. u. Küche.
Nerostraße 11 1 Z., K., K., l. 697
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 698
Nettelbeckstr. 12, Stetz, Zim. u. K., im Stb., per 1. April z. v. B4332
Nettelbeckstr. 18 1-Z.-W. m. K. B2733
Nettelbeckstr. 21 1 Frtsp. u. K. B1652
Oranienstr. 19 sch. Frtsp.-Z. u. K. an ruh. Leute per 1. April. 596
Oranienstr. 21, Mans., 1-Z.-W. K. 2.
Oranienstraße 38, 1 r., 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Part. 511
Oranienstr. 47, H., 1-Z.-W., K. V. 1 l.
Oranienstraße 54, Dachst., 1 Z., K., Kell., ev. Abschl., s. K. V. P. 1. 699
Philippsbergstr. 23 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. 577
Rheingauer Str. 13 1-Zim.-Wohn.
Rheingauer Str. 15, H., 1 Z. u. K.
Rheing. Str. 17, H., 1 Z., K. B3010
Riehlstr. 7, Stb., 1 Zim. u. K. zu v.
Riehlstraße 8 1 Zim. u. Küche billig.
Röderstr. 4 gr. 1-Z.-Wohn. im Abschl.
Röderstr. 15 1 Zim. u. K. p. 1. März od. 1. Apr. K. Metzgerladen. 1098
Römerberg 16 1 Zim. u. K. 480
Römerberg 17 1 Zim., Küche per 1. April zu vermieten. 1165
Römerberg 25, Neub., 1 Z., 1 K. z. v.
Römerberg 34 1 Zim., Küche u. Kell. auf 1. April oder spät. zu v. 495
Rüdesheimer Str. 23, Frtsp., 1 g. Z. u. K. (Abschl.) z. 1. 4. a. r. P. B4265
Scharnhorststraße 17, Stb., 1 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1. B3502
Scharnhstr. 19, H., D., 1-Z.-W. B1788
Scharnhorststr. 36, H., 1 Zim. u. K.
Scharnhorststraße 42, D., 1 gr. Z. u. K. per 1. 4. z. v. Näh. P. r. 1180
Scharnhorststr. 44, Gth., kl. 1-Z.-W.
Schiersteiner Str. 9 1 Z. u. K. 667
Schlachthausstr. 55, Dachgeschoß, 1 Z. u. Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im Kontor. 704
Schulberg 17 1 Z. u. K. April. 1100
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 705
Schwalbacher Str. 10 Mans.-Z., K., K., auf 1. April zu verm. Näh. P.
Schwalbacher Str. 23 1 Zim. u. K., Stb. 1 St. Näh. Vdh. 1.
Schwalbacher Straße 67, 1, Mans.-Wohn., 1 Z. u. K., zu verm. 706
Schwalbacher Straße 95 Mans. u. K. u. K. zu verm. Näh. Hth. 1138
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. 1. März zu vermieten. 573
Seerobenstr. 24, H. P., Z. u. K. B4456
Seerobenstr. 29, Gth., hübsche 1-Z.-Wohnung sofort zu vermieten. Näher. daf. Vorderh. Part. rechts.
Seerobenstr. 31 1 Z., K., Abschl. 1108
Steingasse 13, Hth. 2, 1 Z. u. Küche, mit Gas, auf gleich od. spät. 708
Steingasse 14 1 Zim. u. Küche gleich od. 1. April zu verm. 1149
Steingasse 16 1 Zim. u. Küche zu vm.
Steingasse 17 1 Zim. u. K. 709
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B3011
Taunusstr. 34 1 Zimmer, 1 Küche, Stb., per 1. März zu vm. 505
Walluser Str. 5, Gth. 3 r., Z. u. K.
Walramstr. 30 1 Zim., Küche u. Kell.
Waterloostraße 3 1-Zim.-Wohn. z. v.
Waterloostr. 6 1-Z.-W., Frtsp. 646
Webergasse 49, Hth., großes Zim. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1. 1127
Weilstr. 6, V. Mi., 1-Z.-W. l. 603
Weilstr. 8 1 Z. u. K. R. H. 1. 461
Weilstraße 18, Vdh. Frtsp., 1 Z., K. u. K. an r. Leute. K. v. Haus. 1138
Wellritzstr. 11, D., 1 Zim. u. Küche 12.50 Mk. zu vermieten. 560
Wellritzstr. 32, Mi.-W., 1 Z. u. Küche.
Werderstr. 12, Mtb., sch. 1-Z.-Wohn. wegzugsh. zu v. Näh. V. 3. B4415
Westendstr. 3 1-Z.-W. P. 3 r. B4121
Westendstraße 10, Mtb. Dachst., 1 gr. Zim. u. K. z. 1. 4. K. V. 1. B3013
Westendstr. 21, F., 1—2-Z.-W. B1357
Westendstraße 42, 1, 1-Zim.-Wohn. an einz. Person oder zum Möbeleinstellen sofort zu verm. B3885
Winkeler Str. 6 1 Z., K., 18 Mk. 710
Wörthstr. 24, Vdh. Dach, gr. 1-Z.-Wohn. sof. od. spät. an r. L. B1655
Yorkstr. 15, V., 1 Zim. u. K. B3874
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. K. 1 r.
Zietenring 3, Hth., 1 Zim. u. Küche p. 1. April. K. Geron, H. 2. B2384
Zimmermannstr. 1, 1, 1-Z.-W. 1163
Zimmermannstr. 7 1 Z., K., V. B3014
1 Zim. u. Küche im Hth. zu vm. Näh. Wellritzstraße 2, P. r. B4385

### 2 Zimmer.

Adelheidstraße 45, Stb. 3, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. 713
Adlerstraße 6 2 Zim. u. Küche. 714

Adelheidstr. 86 sch. 2- auch 3-Zim.-Wohn., Part., mit Küche u. Zub. sof. bill. zu verm. Anfr. Laden.
Adlerstraße 7 sch. Frsp.-W., 2 Z. und K. per 1. April. Näh. Laden. 578
Adlerstr. 8 sch. 2-Z.-W. gl. o. sp. 574
Adlerstraße 9 Mld.-W., 2 Z. u. Zub.
Adlerstr. 11 2- o. 3-Z.-W. p. 1. 3. 597
Adlerstr. 17, 1, 2 Zimmer u. Küche.
Adlerstraße 26 2 Z. u. Küche. 1150
Adlerstraße 28 2 Zim. u. K. zu vm.
Adlerstraße 37 2- u. 3-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1 St. r. 570
Adlerstraße 49, P., 2 Zim., K. u. K. (26 Mk.) per 1. April zu vm. 1159
Adlerstr. 58 Dachw., 2 Z., K., Abschl.
Adolfsallee 6, Hth. 1, 2 Zimmer mit Küche u. Kell. auf 1. April. Näh. Vorderh. b. Heß. 544
Albrechtstr. 12, Dh., 2 Z., K., Abschl.
Albrechtstraße 23, H. D., 2 Z., Mfd., Küche zu verm. N. Vdh. P. 671
Albrechtstr. 35, Hth., 2 Z., Küche rc. per 1. April zu vm. N. V. P. 715
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B3015
Bertramstraße 15, Gth., 2-Z.-W. u. Zubeh. p. 1. Apr. N. B. P. 716
Bismarckr. 7, H. B. N. 2-Z.-W. B3384
Bismarckring 38, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. März zu vm. B2591
Bleichstraße 29, 1, 2 Zim. mit Zub. zu vermieten. Näh. Part. B4390
Bleichstraße 30 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. B3017
Bleichstraße 32, Hth., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. Part.
Bleichstraße 34, Sth., 2 Zimmer und Küche p. 1. April. Näh. Möbelladen.
Bleichstraße 36 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1130
Bleichstraße 47, Sth. Dach, sch. 2-Z.-Wohn. Näh. Bur. im H. B3018
Blücherstr. 5, M. Mf. 1, 2 Z. u. K., 1. 4. Näh. Bism.-R. 36, 1. B1822
Blücherstr. 15 2- u. 3-Z.-Wohn., Mth.
Blücherstraße 17 2-Z.-Wohn. zu vm. N. Blücherstr. 42, Dormann. B3019
Blücherstraße 23, bei Neumann, 2-Zim.-Wohnung zu verm. B3020
Blücherstraße 38 2-Zim.-Wohn. z. v.
Blücherstraße 44, 1, 2-Z.-W. B2661
Blücherstraße 48 2-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. billig zu verm. Näh. Lad.
Bülowstraße 4, Sth., 2 Z. u. Küche.
Bülowstr. 9, H., 2 Z. im Abschl. 719
Castellstraße 10, B., 2 gr. Z., K. u. Zubeh. sof. od. sp. zu vm. 720
Dotzheimer Straße 20, H. 1 u. 3, 2-Z.-W. Näh. Mth. 2, bei Kraus.
Dotzheimer Straße 28, Mth., schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Abschl. zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r. B3021
Dotzheimer Straße 57, P. l., schöne sonnige Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, im Abschluß, per 1. April 1911. Preis 320 Mk. B4385
Dotzheimer Straße 61 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Mittelb., u. eine ebensolche Vdh. Frtsp., letztere nur an Miet. o. K., zu vm. 722
Dotzheimer Str. 63 zwei Mansardzimmer mit Küche, Mittelbau, p. sof. oder spät. zu verm. B3022
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. B. 1 l. 723
Dotzheimerstraße 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1. St. l. 724
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-Wohn., Vdh. u. Hth. p. Apr. N. P. 467
Dotzheimer Straße 123, Mittelbau, schöne 2-Z.-Wohn. sofort. B1654
Dreiweidenstr. 6 2-Z.-W., Frontsp. zu verm. Näh. Part. r. B3642
Drudenstr. 8, Mth., 2- o. 3-Z.-W., m. od. ohne Stall. Näh. Vdh. 1. 727
Eckernfördestraße 8, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B3508
Eckernfördestraße 12, Vdh., 2 Zim. u. K. p. 1. 4. Näh. bei Lang. 670
Eleonorenstr. 2 Mf.-W., Vdh., 2 Z., Küche u. Zub. auf 1. April zu vm. Näh. Langgasse 26, 1. 729
Ellenbogengasse 9 2 Zim. und Küche per 1. April zu vermieten. 466
Elsässer-Platz 6, Hth. P. u. 1. St., 3 sch. 2-Zim.-Wohnungen. B3024
Eltviller Str. 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. b. Best. B4280
Eltv. Str. 17 2 Z. m. Z. (Hausverw.) f. erf. Leute. N. Bachmayerstr. 10.
Eltviller Straße 17, Hth., sch. 2-Zim.-Wohnung zu vm. Näh. Hth. P.
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-Z.-Wohn.
Erbacher Str. 9, Vdh. u. Hth., je eine sch. 2-Z.-W. auf 1. April z. v. 781
Faulbrunnenstr. 7, 1, 2 Z., 1 K., ev. hierzu 2 Mf. v. Apr. N. Gottwald.
Faulbrunnenstr. 9 schöne 2-Zim.-W. mit K. sof. zu vm. N. P. 732
Faulbrunnenstr. 11 ist eine Mf.-W., 2 Zim. u. K., zu v. Näh. B. 1. 1161
Feldstr. 6, P., 2-Z.-W. p. Apr. 1121
Feldstr. 10, Vdh., Mans., 2 Z., K., K.
Feldstraße 13 2 Zim. u. Küche. 1107
Feldstr. 15 Mans.-W., 2 Zim. u. K.
Feldstraße 16, 1, 2 Z. u. K. zu vm.
Feldstraße 19 2 Zim. u. Zub. zu v.
Frankenstraße 4 2 schöne Zim. und Küche mit Zub. zu verm. B3025
Frankenstr. 8, H. 3, 2-Z.-W. 1. April.
Frankenstr. 23, H., 2 Z., Apr. B3026
Friedrichstr. 37 2-Z.-W. b. zu vm. 582
Friedrichstr. 50, Fsp., 2 Z., K. 736
Friedrichstr. 57, Sth., 2 Zim., Küche u. Kammer. Näh. b. Schramm. 549
Geisbergstraße 11, Mth., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 641
Gneisenaustraße 11, Vdh., schöne 2-Z.-W. für 320 Mk. Näh. 1 l. B3022
Gneisenaustr. 12, H., 2 Zim., 1 Küche per sof. oder später zu v. B2561
Gneisenaustraße 20, H., 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. B. P. r. B3027
Gneisenaustr. 22 Wohn. v. 2—3 Z. auf 1. März o. 1. April. B3028

Gneisenaustraße 24 prachtv. 2-Z.-W., Hochpart., per 1. Apr. zu v. B3029
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per 1. April zu v. N. Scheid. B3030
Göbenstraße 15, Mth., schöne große 2-Zim.-W. per 1. April. B3031
Göbenstr. 19, H., 2 Z. u. K. B3032
Göbenstr. 22, Mth., 2-Z.-W. B3033
Goethestraße 14, Hth., 2-Z.-Wohn. u. Zubehör, per 1. 4. N. B. P. 562
Hallgart. Str. 2, S., 2-Z.-W. B3034
Hallgarter Str. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., od. nebenan P. links. 738
Hallgarter Straße 6, Mth., sch. 2-Z.-W., gr. Küche mit Gas. 730
Hallgarter Straße 9, Vdh. 2 l., schöne 2-Zim.-W. m. Veranda u. Balkon per 1. April zu vm. Näh. Ackermann, Karlstraße 31, 1. 1151
Hartingstraße 9, Fsp., schöne 2 Zim., Küche u. Keller, zum 1. April zu v.
Helenenstr. 6, H. 1, 2 Z., K. N. V. 1.
Helenenstr. 6, H. D., 2 Z., K. N. V. 1.
Helenenstr. 15, H., Mf., 2 Z., K., K.
Helenenstraße 25, H. Frtsp., 2—3-Z.-W. an kl. Fam. Näh. Vdh. 1. 550
Hellmundstraße 12, Mans., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Laden. B3883
Hellmundstr. 23 2 Z., K., Mfd., Vdh., auf 1. April z. v. Näh. Vdh. P.
Hellmundstraße 27 2-Zim.-Wohn.
Hellmundstr. 42 2 Z. m. Zb. 1. N. 1.
Herderstr. 19, Sth., 2 Z., K. N. Lad.
Herderstraße 21, Seitenbau 3 St., eine 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfrag. Vorderhaus Part. links. 742
Herderstraße 26 schöne 2-Z.-W. mit Mansarde zu vermieten. 743
Herderstraße 33, Hth. D., 2-Z.-W. Abschl., v. April. N. B. P. 744
Hermannstraße 9 2 Zim. u. Küche.
Hermannstr. 17 2-Z.-W. u. Z. B3036
Hermannstr. 22 sch. 2-Zim.-W. B4367
Hermannstr. 26 2 Zim., Küche, 1 K. zu verm. Näh. im Laden. 1146
Herrngartenstr. 7, Hth. 1, Zim. mit Kab. u. Küche z. 1. April. 1140
Herrngartenstr. 12 2 Zim. u. K. 607
Hirschgraben 4 2 Zim., Küche, Mans. p. 1. April zu v. Näh. B. 1. 746
Hochstättenstraße 4, Sth. 1, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Vdh. 1. St. r. F351
Hochstättenstr. 10 2 Z. N. B. 1. 628
Jahnstraße 20 sch. Mans.-W. zu vm. 2 Zim., Küche u. Keller mit ab Neu hergericht. Näh. Vdh. 1. 462
Jahnstr. 36, Gth., gr. 2—3-Z.-Wohn.
Kaiser-Fr.-Ring 45, H., sch. 2-Z.-W., 2 St., an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. Vdh. P. l. 748
Kaiser-Friedrich-Ring 90 sch. Frtsp., Südseite, 2 Zim., Kam. u. Zub., per sofort oder später zu verm. Näheres 3. St., 12—6 Uhr. 749
Karlstraße 26 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P. 750
Karlstr. 29, Gth. 1, 2-Z.-W., G., Wf.
Karlstraße 30, Vdh., 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu vm. Näh. B. P. 751
Karlstr. 36, Sth., 2 Zim., Küche und Keller sof. o. sp. Näh. Vdh. 1. St.
Karlstraße 40 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 548
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub., p. 1. April. N. P. 518
Kellerstr. 3 Mans.-W., 2 Z. u. K.; Part., 1 Z. u. K., gl. od. später.
Kellerstraße 11 2-Z.-W. per 1. April.
Kellerstr. 13 2-Z.-W. p. 1. April. 752
Kiedricher Str. 8, kein Hth., 2-Zim.-Wohn. mit Erker, im 1. St., 2-Z.-Wohn., Frtsp., 1 Laden m. Ladenzim. u. Keller sofort bill. zu vm.
Kirchgasse 11, Fsp., 2 Z., Küche, K., 26 Mk. mon. N. Bischoff, 2 l. 1157
Klarentaler Straße 4, Hth., Dachst., 2 Z. u. K., Abschl., 1. April. B4056
Kleiststraße 8 sch. 2-Z.-W., Frtsp., z. 1. April zu v. Näh. 2 St. r. 630
Lehrstraße 1 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Lehrstraße 31 Mans.-W., 2 Z., K. u. Zub. a. gl. o. sp. N. 1 St. 754
Lehrstr. 35 2-Zim.-W. auf 1. April.
Lothringer Str. 34 2 2-Zim.-W. im Preise v. 430 u. 360 Mk. auf sof. N. das. bei Zehner, 1 Tr. B3039
Luisenplatz 6, Sth. B., 2 Z. u. Küche auf 1. April. Näh. Vdh. 1. St.
Luisenstr. 49, 2 l., Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. Küche p. sof. zu vm. 755
Luxemburgstr. 6 sch. 2-Z.-W. in ruh. Hause sofort oder später. 658
Luxemburgstr. 7 2 Z. u. K. i. Abschl., Sth. Frtsp. Näh. B. 2 l. 756
Mauergasse 12 sch. 2-Z.-W., 1 St. r.
Mauergasse 17, 2, 2 Zim., Küche, K.
Moritzstr. 25 Mf.-W., 2 Z. u. K. 759
Moritzstraße 28, Sth. Dach, 2—3 Z. u. Küche sofort oder später zu vm. Näh. Hth. 3, bei Frau Bender.
Moritzstraße 44, Hth. 3, 2-Z.-W. auf gl. o. sp., m. 24 Mk. N. B. 2. 700
Müllerstr. 9, P., f. sch. M.-W., 2 Z., an ruh. anst. einz. Leute zu verm.
Nerostraße 14 sch. 2-Z.-W. m. Zub.
Nerostr. 27, Hth. 3, 2-Z.-W., 200 Mk.
Nettelbeckstr. 12, b. Steih mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B3504
Nettelbeckstr. 18, M. B., 2-Z.-W. B1200
Nettelbeckstr. 24 sch. 2-Z.-Wohnung 240 Mk. zu vermieten. B2268
Neugasse 10 2-Z.-Wohn. a. Apr. 761
Neugasse 18 2-Zim.-Wohn. z. v. 762
Neugasse 19 schöne Mans.-W., 2 Zim. u. Küche. Näh. bei Jacobi.
Niederwaldstr. 7, Sth., 2 Zim. und Küche zu vermieten.
Niederwaldstraße 12, Vdh. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 515
Niederwaldstraße 14, Gth., 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. B. 1 r. 763
Nikolasstr. 7, Sb., 2 Z. u. K. an ruh. Leute a. gl. zu vm. N. 1 r. 764
Oranienstraße 12 2 Zim. u. K. (Sth.) per sof. od. später zu verm. 765

Oranienstr. 14, Vdh., sch. Dachw., 2 Z. u. Küche sofort. Näh. 1. St. 679
Oranienstr. 17, H. B., 2 Z., Küche u. Kell. sof. od. spät. an ruh. Leute zu v. Näh. das. bei Schön, H. 1. 766
Oranienstraße 22, Sth., 2 Zim. u. Küche zu vm. Näh. Vdh. 1. 682
Oranienstr. 54 Wohn., 2 Z., 1 Kab., an einz. Herren z. v. N. B. 1. 1116
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohnung, 4. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. 2 St. rechts. 448
Platter Str. 17 2 Z., Küche u. Zub., Garten. Näh. Part. r. 155
Platter Straße 75, dicht am Walde, Endstation der elektr. Bahn Unter d. Eichen, 1. St., 2 Zim. u. Z. 1115
Rauentaler Str. 7, Hth., sch. 2-Z.-W.
Rauentaler Str. 8 2-Z.-Wohnungen sof. od. später zu verm. Näheres Mittelb. Part., bei Blum. 771
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., per sof. od. spät. N. Vdh. B3040
Rauentaler Str. 11 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche. B2463
Rauentaler Str. 12 2 Z., K. 514
Rauentaler Str. 21 2 u. 1 Zim. u. K. auf 1. April zu verm. B1040
Rauentaler Str. 23 sch. 2-Z.-Wohn., Frtsp., zu vm. Näh. 1 St. r. 1080
Rheingauer Str. 6 2 Zim. u. Küche im Hth. zum 1. April zu verm. Näh. das. Vdh. Part. r.
Rheingauer Str. 13 2-Zim.-Wohn.
Rheingauer Str. 16, Sth. 1, sehr sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. P. 772
Rheingauer Str. 17, H., 2-Z.-W. 1168
Rheingauer Straße 24, Hth., 2 Z., Küche u. Zubehör zu verm. 774
Rheinstr. 71, Sb. 2, 2 Z., K., K., mit. 28 M. p. Apr. a. 1—2 r. Leute. 513
Rheinstraße 72 schöne Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. April an ruh. Leute. Näh. Part. 775
Rheinstraße 89, Hth. 1, 2 Z. u. K. a. 1. April zu vm. Näh. Vdh. Part.
Rheinstraße 89, Hth. 2, 2 Z. u. K.
Riehlstr. 6 2 frdl. Z., K. Vdh. 4. 1117
Riehlstraße 7, Hth., 2 Zim. u. K. z. v.
Riehlstraße 12, Frtsp., 2 Zim. mit Zubeh. z. 1. 4. zu v. Preis 280 Mk.
Riehlstraße 17 schöne 2- u. 3-Z.-W., Hth. Näh. Vdh. Part. 777
Röderstraße 12 Dachw., 2 Zim., K. u. Kell. auf sof. o. sp. Näh. B. P. 650
Röderstr. 19 2-Z.-W. sof. od. sp. 604
Röderstr. 24, B., frdl. Dach-W. mit Glasabschl., 2 Z. u. K., sof. 1176
Röderstraße 29, B., 2-Z.-W. m. Zub. zu v. Mof. 1, Abschl. N. 1 r. 564
Römerberg 2, Fsp., 2 Z. u. K. sofort.
Römerberg 6 2 Z. u. K. z. o. sp. 780
Römerberg 24, 1, 2 Zim. u. K. gl. od. sp. an ruh. Leute bill. zu v. 781
Römerberg 28, Mth.-W., 2 Z., K.
Rüdesheimer Str. 33 2-Z.-W. 782
Rüdesheimer Str. 36, Frtsp., 2 Z., Küche, Balk., Speisek. 360 M. 1172
Rüdesheimer Straße 38, Mth., sch. 2-Zim.-Wohn., mit Balkon, zu v. Näh. Hth. Part. rechts. B3339
Saalgasse 24/26 2 Zim. u. K. 443
Saalgasse 32, Hth. r., 2 Zim. u. K.
Schachtstr. 6 2-Z.-W., 16 M., zu vm.
Schachtstraße 11 schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort zu vermieten. 677
Scharnhorststr. 17, link. H., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. A. Molitor. B1943
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp. 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St. B3512
Scharnhorststraße 27 W., bestehend aus 2 Zim. u. Küche, zu vm. Näh. daselbst beim Hausmeister.
Schiersteinerstr. 11, Mth., 2-Z.-Wohn. N. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 783
Schierst. Str. 19, H., 2-Z.-W. 3044
Schiersteiner Str. 20 2 u. 3 Z. 3706
Schulberg 21, 1, sch. 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Etage rechts.
Schwalb. Str. 43, Mf.-W., 2 Z. 786
Schwalbacher Straße 15, Mth. Part., frdl. Mans.-Wohnung, Hth., 2 Z. u. Küche, per 1. April. 1123
Schwalbacher Straße 89 sch. 2-Z.-W. per sofort od. spät. zu vm. 787
Schwalb. Str. 99 2 Mans. u. Küche.
Kl. Schwalbacher Str. 4, Dachwohn., 2 Zimmer u. Küche, sof. zu verm.
Sedanplatz 5, 1 l., frdl. 2-Zim.-W. sof. od. später zu vermieten. B3890
Sedanplatz 6, Hth. Part., 2 Zimmer, K., monatl. 20 Mk., zu vm. 1111
Sedanstraße 7, Mth. Dach, 2-Zim.-Wohn., Küche, Keller, per 1. April bill. Näh. Vdh. 1. Stock. B4429
Seerobenstraße 9, Hth. 1, 2-Z.-W. a. sof. od. spät. Näh. Mth. 1 l. 758
Seerobenstr. 24, H. D., 2 Z. N. V. 1.
Seerobenstr. 26, H. 1, 2 Zim., Küche, N. b. Wenzel, Hth. 2 St. B2205
Seerobenstr. 29, Gth. 1, schöne 2-Z.-Wohn. mit Zub. per 1. April z. v.
Steingasse 12, B. 3, 2-Z.-W. 1. Apr.
Steingasse 28 abgeschl. D.-W., 2 Z., K., Kell., auf 1. April z. v. 1154
Steingasse 28 2 schöne Dachlog. 501
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 790
Stiftstraße 2, 2, Frtsp., 2 Zimmer zum 1. April zu vermieten.
Stiftstr. 3, Sth. 1 l., 2 Z. u. K. 1. 4.
Stiftstraße 23 Mans.-W., 2 Z. u. K., an anst. Leute, alleinsteh. Frau o. kl. Ehep. zu vm. o. a. f. Hausarb.
Walkmühlstr. 4 2 Z. u. K. im Dachgeschoß an kinderlose Mieter zu vm. Näh. Walkmühlstraße 17. 631
Walkmühlstr. 5 große sonn. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Tiefpart. 791
Wallufer Str. 5, Gth. 3 r., 2-Z.-W.
Wallufer Str. 8, Hth. D., 2-Zim.-W. mit etw. Hausarbeit zu vm. 792
Walramstraße 3 2 Z. u. K. 1. April.
Walramstraße 7, H., 2 Z., K. B. 1 l.
Walramstraße 13 2 Zim. u. 1 Zim. mit Küche auf gleich zu vm. 1144
Walramstraße 20, 2 Z., K., Hth. 1, zu verm. Näh. Part. B4344

Walramstraße 31, bei Schmidt, 2mal 2 Z. u. Küche, Vdh. u. Hth. B4228
Walramstr. 37 2-Zim.-Wohn., Hth. Dach p. sof. od. sp. N. B. W. B2850
Waterloostraße 3 2-Zim.-Wohn. z. v.
Weilstr. 6, B. Mf., 2-Z.-W., sof. 793
Weilstr. 8, B. D., 2-Z.-W. N. H. 1 794
Weilstr. 17, 2, 2-Z.-W. zu vm. 625
Weißenburgstr. 10, Frtsp., sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. Apr. Näh. B. 1. B3046
Wellritzstraße 6, Sth. Frtsp., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. bei Flößner. 795
Wellritzstraße 21, 1, 2-Zim.-W. 1162
Wellritzstraße 23, H., 2 Z. u. K. 1103
Wellritzstraße 37, Mth., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 796
Wellritzstraße 41, B. 1, 2-Z.-Wohn. p. 1. 4., mit od. o. Wschkl., Werkst. o. Stall. N. Yorkstr. 7, 1.
Wellritzstr. 42, Vdh., 1 Mans.-Wohn., 2 Z. m. Abschl., 1. Apr. N. 1. B3047
Wellritzstraße 57, H. 1, 2 Z. u. K. m. M. p. 1. 4. zu vm. Näh. das. 797
Werderstr. 12, D., abgeschl. 2-Zim.-Wohn., 260 Mk. an r. Leute. B4026
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 3 r. B4122
Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-W. B4302
Westendstraße 10, Hth. 1, 2 Zim. u. Küche zum 1. April, Dachst. 2 Z. u. K., sofort. Näh. Vdh. 1. B3048
Westendstraße 19, 1, 2-Zim.-W. z. v.
Westendstr. 20, Gth., 2 Z., K. B3049
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B1745
Westendstraße 28, Frtsp., 2 Z., K., K.
Westendstr. 39 2-Z.-W., H., b. B3050
Westendstraße 44 2-Zim.-Wohn. mit Dachk. u. Gas, Hth., 24 Mk., z. v.
Wielandstr. 9 2-Z.-Wohn. (Seitenb.) a. 1. April zu v. N. B. P. r. 798
Wielandstraße 15, Hth., 2-Z.-W. m. Balk., m. od. ohne Werkst., per 1. April. N. Herderstr. 5, 1. 799
Wielandstraße 20, Seitenbau, 2 Z. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst, bei Kiefer. 497
Wink. Str. 6 2-Z.-W., 300—320. 800
Wörthstr. 26 Mans.-W., 2 gr. Zim. u. Küche zu vm. Näh. 1 St. 801
Yorkstr. 8 2 Zim. u. K. sof. B3052
Yorkstr. 22 2-Z.-W. p. 1. Apr. B2615
Yorkstraße 25 2 Z. u. K., Hochw., auf 1. April. Näh. Eckladen. 1175
Yorkstraße 27, Hochpart., 2 Zimmer, Küche, Bad, Mans., 2 Keller auf 1. April zu vm. Näh. 3 r. 566
Zietenring 3, H., 2 Zim. u. Küche p. 1. April. N. bei Geron, H. 2. B2383
Zietenring 6, Hth., 2-Zim.-Wohn. u. Zub. zu vm. Näh. das. Lad. 502
Zietenring 8, Hth. Mf., 2 Z., Küche per 1. April zu vermieten. 554
Zimmermannstr. 6, G., 2 Z., K. 484
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B3053
Sch. 2-Z.-W., Hth. 3, mit Abschl. u. Gas zu vm. N. Frankenstr. 8, 1 r.
Schöne 2-Zim.-Wohn., mit Zubehör zum 15. April od. 1. Mai umständehalber preiswert zu verm. Näh. Hallgarter Straße 7, 3 r.
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B1202
2 Zimmer u. Küche, Frtsp., zu verm. N. Metzg. Müller, Röderstr. 28. 634
2 Zim. u. K. per sof. od. spät. Näh. M. Webergasse 13, bei Kappes

## 3 Zimmer.

Aarstraße 27 sch. 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Gas, wegzugsh. auf 1. April zu verm. Näh. Behrens, 1. B3505
Aarstraße 28, 2, 3 Zimmer, 1 Küche, Balkon, Mans., 2 Keller, p. sof. od. 1. April zu vm. Näh. Part. 1090
Aarstraße 60 sch. gr. 3-Z.-W., 1 Mf., 2 Kell., Preis 450 Mk. 804
Adelheidstraße 63, P., 3 Z. u. K. für einz. Herrn rc., a. Bureau. Näh. 1.
Adelheidstraße 82 3-Zim.-Wohnung, Balkon und Zubehör per sofort od. 1. April. Näh. 2. St. 808
Adlerstr. 3, Neub., H., 3-Z.-W. 1178
Adlerstr. 19 sch. 3-Zim.-W. sof. 810
Adlerstraße 20 3-Z.-W., Part., per April od. spät. N. Adlerstr. 18, 1.
Adlerstraße 31 3-Z.-W. zu vm. 641
Adolfstr. 1, Sw. 3 Z. u. K. zu verm. Näh. im Speditionsbureau. 811
Adolfstr. 7, Sth. 1, 3 Z., Zub. u. gr. Veranda. Näh. Sth. 3 St. 809
Adolfstraße 8, Gth. 1, 3 Z., Küche, Mans., 2 Kell., sof. od. 1. April zu verm. Näh. Hth. 2 St. 812
Albrechtstr. 6, H. P., 3 Z., 1 K. 398
Albrechtstr. 28 P.-Wohn., 3 Z. m. all. Zub., sof. od. sp. Näh. 1 r. 813
Albrechtstraße 36 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. April, Part. u. 2. St. Einzus. 10—2 Uhr. 814
Am Römertor 7, Lang, 3-Zim.-W., geeignet für Schuhm., zu verm.
Arndtstraße 1 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres Laden. 815
Arndtstr. 5 sch. 3-Z.-W., 1. Et., Südseite, m. 2 Balk., Bad usw., sof. od. spät. Näh. 1. Et. l. od. Bur. P. 816
Bachmayerstraße 10 3 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. Gartenh. 817
Bertramstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. 300 Mk. Näh. Vdh. 2 l. 820
Bierstadter Höhe 56, P., sch. 3-Z.-W. m. Balk. p. 1. Apr. N. 2 r. 821
Bismarckring 2, 4, schöne mod. 3-, evt. 4-Z.-Wohn., mit Bad u. Heiz., an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres daselbst 1 St. l. B1561
Bismarckring 11 schöne 3-Z.-Wohn., el. Licht, Bad, 2 Balk., f. 520 Mk.
Bismarckring 22, P. 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vm. B3054
Bismarckring 42, Mth. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B591
Bleichstr. 15, H., 3 Z., 1 K., Apr. 822
Blücherpl. 2 1, 3 sch. Z., Badez. u. r. Zubeh. p. April 1911. Näh. das. b. Weise, P., o. Adelheidstr. 14. 824
Blücherstraße 19, Vdh., 3-Zim.-Wohn. sof. od. später. N. P. r. 825

Blücherstraße 7, 1 r., 3 Zim. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 26, 1 links. B3055
Blücherstraße 30, 1, 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk. u. reichl. Zubehör per 1. 4. 11 zu verm. Näh. das. Part. oder Bertramstr. 17, Laden. B3056
Bülowstr. 4, Vdh., 3-Zim.-W. zum 1. April zu vm. N. Vdh. P. r. 826
Dotzheimer Str. 63, Mth., 3-Z.-W. sof. oder sp. zu verm. B3060
Dotzheimer Straße 65 3 Z. u. K. mit Zubeh., per April zu vm. B3061
Dotzheimer Str. 74 3 Zim. mit Zub. per 1. April zu verm. B3062
Dotzheimer Straße 75, Mittelbau, eine 3- u. 2-Zim.-W., mit Zubeh. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 491
Dotzheimerstr. 98, B., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. l. 827
Dotzheimerstr. 98, Mth., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. Vdh. 1 lks. 828
Dotzheimer Str. 105, B., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 829
Dotzheimer Straße 109, Vdh. Part., 3 Zim., mit reichl. Zubeh., sowie 3 Zim. usw., im Mittelb., p. Apr. N. bei Z. Bohn, Vdh. 1 St. 830
Dotzheimer Straße 110, Part., eine 3-Zim.-Wohnung, zwei Balkons, Bade-Einrichtung zu verm. Näh. daselbst 3 St., bei Wolf. F329
Dotzheimer Straße 124 gr. 3-Z.-W. sofort od. später billig. 831
Dotzheimer Str. 150, Frtsp., 3 Zim. u. K. per 1. April. B2474
Drudenstr. 5, B. P., 3 Z. 1. 4. B3063
Drudenstraße 8 3- o. 2-Zim.-W., mit od. ohne Stallung. N. B. 1. 832
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu vm. Näh. Vdh. 1. 833
Drudenstraße 9, 3, 3 u. 4 Zim. zu vermieten. Näh. 1 rechts. B3856
Drudenstr. 10, B. P., 3-Z.-W. a. gl.
Eckernfördestr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B216
Eckernfördestraße 12 3-Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans., 1. St., p. 1. April zu verm. Näh. bei Lang. 834
Elsässer-Platz 6, Part., 1. u. 2. Et., 3 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. B3064
Eltv. Str. 14, M., gr. 3-Z.-W., 400 M.
Eltviller Str. 19/21 — Garten-Anlagen — gr. komf. 3-Zim.-Wohn. m. bes. Garderobezim., kompl. Bad u. freiem elektr. Licht in 2 Zim., an kl. Fam. o. erwachs. Pers. N. b. Much das., 10—12, 1—4 Uhr. 563
Villa Emser Str. 57, 2, 3 sch. Zim. m. Zub. u. Garten z. 1. April od. früh. z. vm. Einzus. v. 11—1 Uhr.
Emser Straße 69, Hochp., 3 Zim. u. Zub. auf gleich od. später. 838
Faulbrunnenstraße 10 3 Z. u. Küche per 1. April zu v. N. 1 r. 839
Feldstraße 22 3-Z.-W. mit Abschluß u. eig. Klosett zu vermieten. 664
Frankenstraße 4 schöne Dachw., 3 Z. u. K., Preis 330 Mk., z. v. B3065
Frankenstr. 10 Wohn., 3 Z. m. Zub., 1. April zu v. N. Laden. B3066
Frankenstraße 15 3-Zim.-W. 1147
Frankenstr. 15, 3, 3-Zim.-W. B4408
Frankenstraße 18, Dorn, sch. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. B3068
Frankenstr. 23, u. Bismarckr., Vdh., 1. Etage, sch. 3-Zim.-Wohn. p. Apr.
Frankenstraße 24 eine neu hergericht. 3-Zim.-Wohnung per sofort oder 1. Apr. N. bei Göbel, P. B3069
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst bei Bremser. 841
Friedrichstr. 12, Vdh. Frontsp.-W., 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör an kinderloses Ehepaar od. einz. Person zu verm. Näheres C. Kalbrenner.
Georg-August-Straße 8, Vdh. Part., 3-Zim.-Wohn. per 1. April. B3070
Gneisenaustr. 1 moderne 3-Zim.-W. mobil Zub. N. Yorkstr. 13. B3071
Gneisenaustr. 11 1, sch. 3-Z.-W. 504
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Nitsche. 1167
Gneisenaustraße 20, Sth., 3-Zimmer-Wohn. z. v. Näh. B. P. r. B3072
Gneisenaustr. 21 gr. 3-Z.-W. 842
Gneisenaustr. 23 3-Z.-W. N. 2. B3073
Göbenstraße 5, Mth., schöne 3-Zim.-Wohn. N. b. Kipping, B. P. B3074
Göbenstraße 9, Mth., 3-Z.-W. B4434
Göbenstr. 12, 1 u. 2, je 3 Z. m. Bad. Näh. bei Trittler, Hochpart. 843
Göbenstr. 17, Mth. P. 3 Z., K. u. Zb. a. 1. Apr. N. B. P., Walther. 844
Göbenstr. 22 3-Zim.-Wohn. B3075
Göbenstraße 21, 3, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April bill. B3645
Göbenstr. 23, 2 l., Sonnens., 3-Z.-W., Erk., B. N. Scharnhorststr. 6, 1 r.
Göbenstraße 32 3 Z., K., im 1. St., u. Mans. per April zu vm. B1264
Goldgasse 16 3 Z. per 1. April 1911 zu verm. Preis 360 Mk. 845
Gustav-Adolfstraße 3-Zim.-Wohn. m. Balkon für 475 Mark zu verm. Näheres Platter Straße 12. 846
Häfnergasse 17, Vdh. 3, 3 Z., K. auf 1. April. Näh. Spenglerladen.
Hallgarter Straße 3, 1, sch. 3-Z.-W., Küche, 2 Balk., Bad, Keller, Mfd., auf 1. April zu verm. Näh. Hallgarter Straße 1, P., Nicolay. 847
Hartingstraße 7 3 Z. u. K., 460 Mk., zu verm. Näh. b. Schönbach. 848
Helenenstraße 17, 1, zweimal 3 Zim., 1 Küche u. 1 Keller, Hth. Part. u. 1 St., sof. bill. zu verm. F351
Helenenstraße 24 schöne 3-Z.-Wohn., Vdh. u. Mth., der Neuzeit entspr., per 1. April. Näh. Vdh. 1 St. r.
Hellmundstraße 6 3-Z.-Wohn., Vdh. 3 St., mit Balkon u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. Part. 909
Hellmundstraße 12, 3, 3 Z., Küche, Kabinett u. sonst. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. im Laden. 851

Hellmundstraße 56, Gth., 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. 2 r. 1130
Herderstr. 2, H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 25 Mk. N. V. 2. 500
Herderstraße 7, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 3. St., per 1. April. Näh. bei Fr. Dörr, Vdh. 1 rechts. 853
Herderstr. 9 3-Z.-W., V. P. o. 1. Et.
Herderstraße 11 3-Z.-W. m. Werkst., im Gth., sofort zu vermieten.
Herderstr. 23, P. o. 1. 3-Z.-W. 854
Hermannstr. 17 3-Z.-W. u. Zb. B3077
Hermannstr. 21 3 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock. B3078
Hirschgraben 5 3 Zim. und Küche per 1. April. Näh. 1 lks. 856
Jahnstraße 12, Gth., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part.
Jahnstraße 22, 2, schöne 3-Z.-W. u. Zubeh. per 1. April zu verm. 1100
Jahnstr. 36, Gth., gr. 3- u. 2-Z.-W.
Jahnstr. 40, Gth., 3-Z.-W., 1. 4. 1155
Jahnstr. 42, H. D., 3-Z.-Wohn. bill.
Johannisberger Str. 4 3-Zim.-Wohn. mit Zub., Part., zu verm. 857
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 1. sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. April. N. P. B1803
Karlstraße 2 3 Zim., Küche zu verm.
Kellerstraße 4 schöne große 3-Z.-W. mit Zubehör wegen Versetz. zum 1. April zu v. N. das. bei Saal.
Kellerstraße 7 3-Z.-Wohn. per April.
Kiedricher Str. 9, 1, 3-Zim.-Wohn. gleich od. später zu vermieten. 859
Kirchgasse 17 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 583
Kirchgasse 19 Wohn., 3 Z. u. K. im 2. St., a. als Bureau zu verm.
Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B3081
Klarentaler Str. 8 sch. 3-Z.-W. mit Zubeh., Vdh. Näh. H. P. B3082
Kleiststraße 11 schöne 3-Z.-Wohn. u. Küche, Veranda, Speisek., Bad, Gas, elektr. Licht und Zubehör, p. 1. April zu vermieten. 447
Kleiststr. 15, 1 St., eleg. 3-Z.-Wohn. per sof. od. später zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. 609
Lehrstraße 1 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Loreleyring 5 2 3-Z.-Wohnungen zu vermieten. Näh. Loreleyring 1, Hinterhaus Parterre. B3083
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 908
Loreley-Ring 6, 2, eleg. große 3-Z.-Wohnung für 520 Mk. zu verm.
Luxemburgstraße 5, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, mit reichl. Zub. per 1. April zu vermieten. 860
Marktstraße 14, Ecke Ellenbogengasse, hübsche Frontspitz-Wohnung, 3 Z., Küche, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Eckladen bei Peter Quint. 861
Mauergasse 21, 2. 3 Z. u. Zub., neu herger. Näh Grabenstr. 20, Ochs.
Metzgergasse 35, 2, 3 Zim. u. Küche per 1. April. N. Grabenstr. 34, 1.
Michelsberg 8 3-Zim.-Wohn., Stb. 1, mit od. ohne Werkstatt od. Lagerr., per 1. April zu vermieten. 613
Michelsberg 21 sch. 3-Z.-W., K., M. u. K. N. 1 St. 2 l. Mans. zu vm.
Michelsb. 26 3 ineinanderg. Z. u. K.
Moritzstraße 9 Mans.-W. 3 Zim. u. K. per 1. April zu verm. Näh. 1.
Moritzstraße 17 ist eine 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. 1. Lad. 758
Mühlgasse 17, H., 3 Z., K., Zubeh. per 1. April. Näh. Eckladen. 863
Nerostraße 12 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. od. Bierstadter Höhe 35.
Nerostraße 26, 1. Etage, 3 Zim., K., 2 Mans., per 1. April zu vm. 864
Neugasse 14 3-Z.-W., Stb. N. 1 St.
Neugasse 18, Vdh., f. helle 3-Z.-Wohn. zu vm. Pr. 450—480 Mk. 1120
Nerostraße 27, H. Fl., 3 Z., Zb., 300.
Ecke Neugasse u. Kl. Kirchgasse 3-Z.-Wohn., 1 Mans. u. 1 Keller zu vm.
Niederwaldstr. 5, H., 3-Z.-W. gl. 865
Niederwaldstr. 11, 3, sch. 3 Z.-W., Ap.
Niederwaldstraße 55, im 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. Näh. das. Parterre, bei Offermanns. B3085
Oranienstraße 23, Mtb. Part., 1 W., 3 Zim., Küche u. Zub., p. 1. April, evt. mit Bierkeller, zu v. 468
Oranienstr. 25, Hth. P. 3 Z., Küche, ev. 1 Mans., a. April z. v. 866
Oranienstr. 35, W. P., 3-Z.-W. 1. 4.
Oranienstr. 42, Hth. 3-Zim.-W. per 1. April. Näh. das. b. Dörr. 6696
Oranienstraße 60, Hth. P., 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Mtb. 2 r. 637
Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. gleich oder später. 868
Platter Straße 75, dicht am Walde, Endhalt. d. Elektr. Bahn Unter den Eichen, 3 Zim. mit Zubehör. 870
Rheingauer Str. 26 sch. gr. 3-Zim.-W. im 3. Stock per 1. 4. 11. B3506
Rheinstraße 88 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, 2 Kell. und Balkon per 1. April zu vermieten.
Rheinstraße 99 Frtsp.-Wohn., 3 Z. u. K., im Abschl. Näh. 1 St. r. 871
Rheinstr. 104, 4, 3- u. 1-Zim.-Wohn.
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 88
Riehlstraße 7, Gth., 3 Z., K., 1. April.
Riehlstr. 13, Mtb. 1, 3-Z.-W., 1. Apr.
Röderstr. 4 sch. 3-Zim.-W. im 1. St. auf gleich oder später zu vm. 876
Röderstr. 26, P., herrsch. 3-Z.-W. 662
Röderstr. 26, Sb., 3-Z.-W., Apr. 877
Römerberg 7, Vdh. 1, sch. geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Gas, z. 1. April zu verm. Preis 300 Mk. 878
Römerb. 22, Frsp. 3-Z.-W. N. L. 505
Römerberg 25, Neub., 3 Z., Küche.
Römerberg 33 3 Zim. u. Küche per 1. April zu verm., evt. 2 Zimmer.
Roonstraße 5 3 Zim. u. K. a. 1. April zu verm. Näh. 1 l. B3087
Roonstr. 16 Frsp.-W., 3 Zim., K., per 1. 4. zu verm. Näh. Part. B3728
Rüdesheimer Str. 29, 2, eleg. Wohn. v. 3 Zim. mit reichl. Zub. a. April zu vm. Näh. Baubureau. 489
Rüdesheimer Str. 36 mod. 3-Z.-W., 2 Balk. u. Zub., per 1. April. 1173
Rüdesheimer Straße 40 3-Zim.-W.
Schachtstraße 30, Vdh. 2, 3 Zim. u. Küche. Preis 360 Mk., sof. oder 1. April zu vm. Näh. 1 r. 730
Scharnhorststraße 4 schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. 3 links. B3089
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F353
Scharnhorststraße 31 schöne Part.-3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 links. 879
Scharnhorststr. 34, 3, 3 Zim. u. K.
Scharnhorststraße 37, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. 1. 880
Schiersteiner Straße 11, 3, prachtvolle 3-Z.-Wohn., mit kompl. Bad. Näheres Part. links. 881
Schiersteiner Straße 11, Gth., 3 Z. zu verm. Näh. Vdh. P. 882
Schiersteiner Straße 20, Mittelbau, 3 Zimmer u. K. z. 1. April. 883
Schwalbacher Str. 29, Vdh., schöne 3-Z.-W. zu v. N. Konditorei. 451
Schwalbacher Str. 33 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf April zu verm. Näh. bei Lorenz. 884
Schwalbacher Straße 41 3-Zimmer-Wohnung, Mtb. zu vermieten. 617
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 187
Sedanstraße 6 3 Zim. u. K. z. v. 885
Sedanstraße 7, Vdh. 2. St., 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. billig. Näh. daselbst 1. St. bei Rau. B3090
Seerobenstr. 8 sch. 3-Z.-W., 2 Mf., zu vm. N. Seerobenstr. 10, P. B3091
Seerobenstr. 15 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. im Laden. B3092
Seerobenstr. 24, H. D., 3-Z.-W. 350.
Steingasse 2, Part., 3 kleinere Zim., Küche u. Keller, mit oder ohne Werkstatt, z. 1. April. N. Webergasse 45/47, bei Bender.
Wallufer Str. 7, Mtb. P., 3 Zim., Küche, 2 Keller sof. billigst zu vm.
Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gleich od. spät. zu vm. B3063
Walramstraße 6 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör billig zu verm. B2687
Webergasse 56, 1, 3 Zim., Küche und Zub., per 1. April zu verm. 886
Weilstraße 7, Dachst., kl. 3-Z.-W. an ruh. Fam. auf gl. Pr. 24 Mk. 661
Weilstr. 15 sch. 3-Z.-W., P., sof. o. sp.
Weilstr. 15 schöne 3-Z.-W. sof. od. sp.
Wellritzstr. 5, 1, sch. 3-Z.-W. b. zu v.
Wellritzstraße 22, Hth. 1, sch. 3-Z.-W. per 1. 4. N. Kühn, Hth. 2. B3869
Wellritzstr. 37, Mtb., 3 Z. u. K. 888
Westendstr. 15 3 Z. u. K., Hth. B970
Westendstraße 18, H. Dach u. 1 St., schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1 St. B3095
Westendstr. 20, Gth., 3 Z., K. B3096
Westendstr. 28 3 Z., K., 2 K., P., G.
Westendstraße 42 3-Z.-Wohnung mit 2 Balk., per 1. April zu v. B1166
Wielandstr. 9, P., 3- od. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näheres Vorderhaus. 623
Wielandstr. 9 3-Z.-W., m. od. ohne Werkstatt, im Hth., auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 889
Wielandstraße 13 eleg. 3-Zim.-Wohn., 1. Et., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 642
Wielandstraße 20 elegante herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 890
Winkeler Str. 8 3-Zim.-Wohnung im Hinterhaus zu verm. 551
Winkeler Str. 9, Neubau, eleg. Wohn. von 3 Zim. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einrichtungen auf April od. früher zu vermieten. 801
Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche Keller per 1. April 1911 zu verm. Näheres Kontor im Hof. 584
Wörthstraße 23, 3 r., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon zu verm. Näh. Kreidelstraße 7. 473
Yorkstraße 7 sch. gr. 3- u. 4-Zim.-W. (Sonnenseite) mit reichl. Zub. per 1. April billig zu verm. B4441
Yorkstraße 10 3-Z.-Wohn. per sofort oder später. Näh. 1 St. l. B3007
Yorkstraße 13 gr. 3-Zim.-Wohn. per 1. April billig zu vermieten.
Yorkstraße 23, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 892
Yorkstraße 25 schöne 3-Z.-W. p. Apr. zu verm. Näh. im Eckladen. 893
Yorkstraße 33 schöne 3-Z.-Wohn. u. Zub. für 500 Mk. zu v. B1543
Schöne 3-Z.-Wohn., mit Balkon, alle Zim. nach der Straße, im Eckhaus, per 1. 4. zu verm. Preis 550 Mk. Scharnhorststraße 12. Spielmann.
Eine 3-Zimmer-Wohnung per sof. oder 1. April zu vermieten. Näh. Schulgasse 7, Laden. 585
An der Kurpromenade u. Sonnenberg reiz., mitten in Gärten befindl., 3-Z.-W., 2 Tr., zu v. Näh. b. Hirsch, Walkmühlstr. 47, Tel. 3599. 895
Schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Keller u. Mansarde per sofort od. später billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 r., od. Mauritiusstraße 7, Part. F351

## 4 Zimmer.

Albrechtstraße 10, 1, 4 Zim., Balk., Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 3. Stock. 476
Albrechtstraße 18, Ecke Adolfsallee, ist der 2. Stock, 4 Zim., mit Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Preis 850 Mk. Näheres daselbst beim Hausmeister. 685
Albrechtstr. 33, 2, 4 gr. Z., K., Kell., wegzugsh. p. 1. April. Näh. 3 St.
Albrechtstraße 46 sch. 4-Zim.-Wohn., 2. Et., sof. od. spät. zu verm. 897
Albrechtstraße 36, 1. oder 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Einzusehen vorm. Näheres bei Fr. Rauch, Röderstraße 35. 896
Bertramstr. 4, 3, 4-Z.-W. f. 620 Mk. verhältnissehalb. sof. N. Lad. 898
Bertramstr. 12, 2, 4-Z.-W., sof. o. sp.
Bismarckring 19, 2. St., gr. sch. 4-Z.-Wohn. m. 2 Blk., Bad, Kohlenaufz. p. 1. April. Näh. 1 rechts. 899
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. B766
Blücherplatz 6, 1. 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. B3164
Blücherstraße 25, 1, Sonnenf., schöne gr. 4-Z.-W. Näh. 3 lks. 474
Gr. Burgstraße 17 4-Z.-W. 668
Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr., p. 1. Apr. zu v. 902
Bülowstraße 3 4-Zim.-Wohn. zu vm.
Dambachtal 45 (Erdgeschoß) 4-Zim.-Wohnung u. Zubehör per 1. 4. 11 zu verm. Näh. daselbst. 1135
Dambachtal 47 (Villa), Parterre, 4 Zimmer, Küche usw., p. 1. April zu verm. Zu erfragen Geisbergstraße 4, Part. rechts. 903
Dotzheimer Str. 25, 1 l. u. 2 l., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Erker u. Balk., Bad, Küche, Speisek., 2 Mans., zwei Keller p. 1. April preisw. Näh. das. u. im Kolonialw.-Laden. 904
Dotzheimer Str. 41, 2, sch. 4-Zim.-W. mit Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. r.
Dotzheimer Straße 62, 3. Stock, sch. 4-Zim.-Wohn., neu herger., zu vm. Näheres bei Hausmeister Spirk, Hinterh. 2 Tr. F353
Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Schlink. 905
Drudenstr. 1. Ecke Emser Str., sch. 4-Zimmer-Wohn. p. 1. April. 906
Eckernfördestraße 15, 2, schöne 4-Z.-Wohn., freie Lage, der Neuz. entsprech., p. April. N. P. 1. B3100
Elsässer-Platz 6, 1. u. 2. Et., schöne, d. Neuzeit entspr. 4-Z.-W. B3101
Emser Str. 49, Villa, 4 Z., Bad, el. Licht usw., Sonnenf., 1. Apr. 1145
Ems. Str. 69, P., 4—5-Z.-W. B3102
Erbach. Str. 4 herrsch. 4-Z.-W., 2 Blk., Erk., B. u. r. Zub. Näh. P. 907
Frankenstraße 25, Vdh., sch. 4-Zim.-W. mit Zubeh. per 1. April. B4383
Friedrichstraße 39 schöne 4-Zim.-W., Bad, Balk., Gas, El., v. d. 1 Zim. (möbl.) v. Dauerm. a. w. bew. bl., a. 1. 4., ev. früh. zu vm. Näh. 3 r.
Friedrichstraße 57, 1, sch. 4-Zim.-W., ev. 6 Zim., auf 1. April. Näheres daselbst bei Schramm. B3103
Gneisenaustr. 11 f. sch. 4-Z.-W. 503
Gneisenaustr. 15 4-Z.-W. B3104
Gneisenaustr. 35, 1, 4 Z. p. 1. 4. 908
Göbenstr. 26, 1, 3 gr., 1 kl. Z., Küche u. Zub., 1. April. Preis 620 Mk.
Goethestraße 18 gr. sch. 4-Z.-Wohn.
Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub. 2 St. per 1. April. Näh. Part. 909
Hallgarter Str. 5 sch. 4-Zim.-Wohn., 1. Et., der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April. N. P., Forst. B3113
Herderstr. 1 4-Z.-W. N. 1. Et. r. 529
Herderstraße 8, 3 St., 4-Zim.-Wohn., alle Zimmer nach der Straße, zu verm. Näh. K. Petri, Laden. 910
Herderstraße 23, 1, 4-Zim.-W. zu v. Näheres Parterre rechts. 911
Herderstr. 27, 2. St., 4-Zim.-Wohn. Näheres 1. Stock. 912
Jahnstraße 6, 1, 4 Zim. m. Zub. per 1. April 1911 zu verm. Näheres Kingel, Hallgarter Straße 3, 1.
Johannisberger Str. 7/9 4-Zim.-W.
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 3, sch. 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. B1802
Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1, schöne 4-Z.-Wohn. per 1. April 913
Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf sofort od. spät. zu vm. Näh. P. 1. 914
Karlstr. 31 sch. 4-Z.-W., Bad, Balk., Kohlenaufz., r. Zb., n. herg. 915
Karlstraße 33 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. im 3. St. a. 1. April. 916
Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 917
Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr. 4 Zim. u. Zub. p. 1. April. Näh. P. 918
Kellerstr. 11, Vdh. Frsp., 4-Z.-W. z. v.
Kirchgasse 11 4 Z. nebst Zub. zu vm. Näheres bei Bischoff. 919
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. N. b. Hausmstr. Berg. 920
Kleiststr. 2, 1, sch. 4-Z.-W. a. 1. April zu vm. N. b. Hausm. Berg. 745
Körnerstraße 4, 1. Etage, 4 Zimmer, K., Bad, 2 Mf., 2 Kell., 2 Balk., Gas, elektr. L., sofort. Näh. P. 1.
Körnerstraße 5, Part., 4-Zim.-Wohn. auf sof. Näh. b. Seel, 1. Et. 4116
Lahnstraße 2, 1. Etage, 4-Z.-Wohn. zu verm. Einzus. nachm. B3107
Lahnstraße 4 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. April 1911 zu vm. N. das. im Lad. 923
Luxemburgplatz 3 geräumige 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, per 1. April zu verm. N. das. od. b. Schramm, Wielandstraße 5. 924
Marktstraße 12 4 Zim., Küche u. Zb. p. 1. April zu vm. Näh. 2 Tr. r.
Marktstraße 20, 3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung sofort oder spät. zu vm. Näh. Part., bei Herrn Jahn. 5069
Mauergasse 3/5 4 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. im Laden.
Mauergasse 12 schöne 4-Zim.-Wohn.
Mauritiusstraße 1 4 Zim., Küche, Keller, Mans. usw. per 1. April oder früher. Näh. Mauritiusstraße 1, Lederhandlung. 643
Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. 1. April. Näh. 1 St. links. 925
Moritzstr. 15 4-Z.-W. m. Zub., 2 St., per 1. April. Näh. 1 St. l. 926
Moritzstraße 40 4 Zim., Küche, Kell., 2. Stock, zu vm. Näh. Part. 927
Neugasse 19 sch. W., 4 Z. u. Küche, z. 1. April. N. Weinrest. Jacobi. 928
Niederwaldstr. 1, am Rg., 4 Z. 5005
Niederwaldstraße 6, 1, nächst Ring, 4-Zim.-Wohnung per 1. April.
Nikolasstraße 24, Sout. 4 gr. Zim., Küche usw., auf 1. April zu verm. Näh. G. Adler, daselbst Anzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr. 929
Oranienstraße 54, 2, 4 Z., K. u. Zbh. per 1. Apr zu v. N. W. 1. 930
Philippsbergstr. 4 4 Zim. per April zu verm. Näheres Sout. 932
Philippsbergstraße 16 sind 2 Wohn., Part. u. Bel-Etage, mit je 4 Zim., Badezim., Balkon, Bleichplatz, Mf. u. sonst. reichl. Zubehör, gesunde ruhige Lage, auf gleich oder später zu verm. Näh. das. P. od. 2 r. 933
Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 934
Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon u. r. Zubehör per 1. April zu vermieten. 935
Nauentaler Str. 15, 1, eleg. 4-Zim.-Wohn., Zentralheizung. B3108
Rheingauer Straße 13 4-Zim.-Wohn.
Riederbergstr. 7 (Emser Straße) 4-Z.-W., Gart., fr. L., f. 1. April zu v. N. Emser Str. 43, P. 1. 936
Röderallee 42 eleg. 4-Z.-W. 939
Röderstraße 12 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 940
Röderstr. 39 4 u. 5 Zim. mit Zubeh., 1. u. 2. Et., z. v. N. P. r. 941
Röderstraße 41, nächst der Taunusstr., Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. 942
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Eck-Balkon, Küche u. Zub. per 1. April zu vm. Näh. Part. 644
Rüdesheimer Straße 42, Vdh. zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 376
Saalgasse 38 4-Zim.-W. m. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. 943
Scharnhorststr. 22 sch. sonn. 4-Zim.-Wohn. m. Badez., 3 Balk., Kohlenaufz. rc. fr. Aussi., per 1. April.
Scharnhorststr. 40 4-Z.-W. B3109
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B25502
Scheffelstraße 6, P., hochherrsch. 4-Z.-W. p. 1. April. N. Stb. P. B3110
Schlichterstraße 13, Hochp. od. 3. Et., schöne sonnige 4-Z.-W., m. reichl. Zub. p. Apr. N. nur 3. Et. 944
Schwalbacher Straße 44, 3, 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. April zu vm. Näh. b. Hausmstr. F575
Schwalbacher Straße 57, Neub., 4-Z.-W., Bad, Erker, 2 Balk. N. 2 r.
Seerobenstraße 33 4 Zim., 2 Keller, 1 Mans., 2. St., per 1. April z. v. Besichtigung von 11 Uhr an. 946
Taunusstraße 13 4 Zim., vollst. neu herger., Heizung, Lift, elektr. Licht, sofort zu verm. Näheres Taunusstraße 13, 1. 947
Walramstraße 13 4-Z.-W. u. Zubeh. auf sof. od. spät. Näh. L. B3111
Wartestr. 9, Bierstadter Höhe, 4 Zim. u. Zubeh. Garten, sof. od. später.
Webergasse 39 4-Zim.-Wohn., 1 St., g. d. Adlerbad, auch für geschäftl. Zwecke geeignet, a. 1. 4. 11 zu vm. Näh. daselbst im Eckladen. 72
Weißenburgstraße 2 4-Zim.-W. zum 1. Mai oder später zu v. B1609
Wellritzstraße 9, 1, 4 Zim., Küche, Mans. u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.
Wellritzstraße 30 4-Z.-W. u. Küche auf 1. April zu vermieten. 950
Wielandstraße 5 herrschaftl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad rc., Zentralheiz., per 1. April. Näh. das. 3. Etage, bei Schramm. 951
Winkelerstr. 3, 2, sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 952
Winkeler Str. 9 Neubau, eleg. Wohn. v. 4 Z. u. Zubeh. mit kompl. Bade-Einr. auf April oder früher. 953
Winkler-Str., Ecke Dotzh. Str. 102, 1, eleg. 4-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näh. bei Fröhlich, 1 lks. B3112
Wörthstraße 19 4-Z.-W. p. 1. April zu verm. Näh. 1 rechts. 954
Yorkstr. 9 4-Z.-Wohn., Sonnenseite.
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder später. Näh. 3 r. 955
Sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. p. 1. April. Näh. bei Masfing, Ecke Luxemburg- und Karlstraße. 956
Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 650 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 957

## 5 Zimmer.

Adelheidstraße 14 große 5-Z.-W., mit Bad, Gas, elektr. u. reichl. Zub., per April 1911. M. Kleber. 958
Adelheidstr. 45, Part., 5 Zim., Balk., Vorgarten usw., per 1. April. 959
Adolfsallee 6, 2, vollständ. neu hergerichtete 5-Zim.-Wohn. mit groß. Balkon, Bad u. Zubehör zu verm. Besicht. von 11—1 u. 3—5 Uhr. Näheres 1. Stock. 1106
Arndtstraße 2, 1. Et., schöne 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubehör zum 1. April. Näh. das. Part. r. 962
Bismarckring 25, 1 r., 5 Zim., Bad, Mans., sof. od. spät. versetzungsh. mit Nachlaß. Näh. das. B4401
Bismarckring 39 5-Zim.-W. im 3. St. zu vm. Näh. daselbst. B4063
Bleichstraße 34 schöne Wohnung von 6, 4 oder 3 Zim., Küche, Bad, Balk., Erker, Mans., 2 Keller p. 1. April zu verm. Näh. Möbelladen. B3949
Bülowstraße 2 mod. 5-Z.-W., 1. od. 3. St., zu verm. Näh. 3 l. 666
Dambachtal 12, Gartenh. Parterre, 5 Z., Balk., Zb. sof. zu vm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 964
Dotzheimer Str. 15, Part., Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., auch für Bureauzwecke geeignet, z. 1. April zu vm. Näheres 1. Stock. 965
Dotzheimer Str. 32 5-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. 966
Dotzheimer Straße 40, 3, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., per 1. April. Näh. Part. 967
Dotzheimer Str. 64 mod. 5-Z.-Wohn., 2. Et., zu v. Pr. 950 Mk. B3116
Goethestraße 12 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, nebst großem Badezim. u. Balkon, sof. od. später. Näh. 2. Etage, bei Franke. 968
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. spät. Näh. P. B3117
Goethestr. 18, Ecke Moritzstr., 3. Et., 5—6-Z.-W. prw. Näh. Lad. 455
Goethestr. 22 sch. 5-Zim.-W., 1. oder 3. Stock zu verm. Näh. 1. Stock.
Gustav-Adolfstraße 5 frdl. 5-Zim.-W., Hochp., neu herger., zu vm. B2663
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 5 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1. Etage. 146
Herderstraße 10 schöne 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das., 1 lks. 969
Herderstr. 16, Hochp., sch. 5-Z.-W. m. all. Zubehör billig zu verm. 673
Herderstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. per April zu vermieten. 970
Jahnstr. 7, 1, 5 Z., gr. Badez., Balk., 1. April bill. zu vm. Näh. 1. Et.
Taunusstraße 29, 3, 5-Zim.-W. m. Bad, Balk. u. Zub. sof. od. spät. 971
Kapellenstr. 12 5-Z.-W. mit Zubehör per 1. April. Näh. Part. r. 972
Villa Kapellenstr. 39, P., schöne 5-Z.-Wohn., gz. d. Neuzeit mit all. Zub. u. Zentralheiz. p. 1. 4. Näh. 3. Et., od. bei Kneipp, Goldgasse 9. 973
Karlstr. 28, 2, sch. 5-Z.-W. bill. 684
Klarentaler Straße 2, Hochp., 1. und 3. Et. je eine mod. 5-Z.-W. (e. sof.) z. April zu vm. Näh. P. r. B3119
Klopstockstraße 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. Et., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 339
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimer Str. 41. 974
Luxemburgplatz 3 schöne Part.-Wohn., 5 Zim., Garten usw., per 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst oder Wielandstr. 5, 3. b. Schramm. 975
Luxemburgstraße 7, 1. Et., 5-Zim.-W. d. Nz. entsp. N. Vorbach. 976
Moritzstr. 7 sch. 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf sofort oder 1. April 1911. Näh. daselbst. 977
Moritzstr. 43, 3, eleg. herger. Wohn., 5 Z., Küche, Bad, 2 gr. Balk., el. L., Gas, m. r. Zub. N. 1 St. 979
Moritzstr. 52 sch. 5-Zim.-W. B3120
Müllerstraße 9, 2. Et., 5-Zim.-Wohn., Bad u. Zubeh., per sofort oder April zu verm. Näh. Part.
Neugasse 3 ist die 2. Etage, 5 große, freundliche Zim., Bad, Küchen-Balkon und sonst. Zubehör, per April zu verm. Näh. das. Bureau Friedr. Marburg, Weinhdl. 981
Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per April zu vm. N. P. r. 982
Nikolasstr. 33, P., 5 Zim. p. 1. April zu vm. Näh. Nerotal 13, 1. 542
Oranienstr. 43 5 Zim., Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Kell. zu vm. 983
Oranienstraße 48, 1, gr. 5-Z.-Wohn., mit gr. Balk., per 1. April. 984
Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zub. per 1. April zu vm. 985
Philippsbergstraße 14, Landh.-Qu., fr. ruh. Lage, sch. 5-Z.-W., Südl., elektr. Licht, Bad, Balkon. 986
Rheinstraße 56, Ecke Oranienstraße, 1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Garth, Rheing. Hof. 987
Riehlstraße 21 sind 5- od. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Et. r. B3121
Rüdesheimer Str. 18, 3, 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. G. P. 989
Ecke Rüdesheimer u. Johannisberger Str. 1, P., 1. u. 2. Sb. 5-Z.-W. u. Zb., neuz., gl. o. sp. N. 3. 990
Scheffelstraße 4 neu renov. 5-Zim.-Wohnung auf gl. o. spät. B3123
Schiersteiner Straße 34, Neubau, herrsch. 5-Z.-W., mit Etagen-Zentralh. Näh. Nebenhaus, 1. B3124
Schlichterstr. 13, 3, sch. 5-Zim.-Wohn. zum 1. April z. v. Näh. das. 486
Schwalbacher Straße 46 5-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör. F575
Sedanplatz 4 gr. 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zu vm. B3125
Wallufer Straße 8, 1, 5-Z.-W. gl. od. sp. Näh. Rheinstr. 99, 1. 992
Waterloostraße 6, 2, schöne 5-Zim.-Wohn. per 1. April zu vm. Bescheid daselbst u. b. Hausmeister. 993
Wilhelminenstraße 5, vord. Nerotal, herrschaftl. 5-Z.-Wohn., m. Badezim., mod. Einrichtung, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres Wilhelminenstr. 3, Hochp. B3126
Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Land., Part. r. 994
Wörthstr. 7, 2, 5-Z.-W., 850 Mk. 674
Zietenring 4 sind auf 1. April 5 Z. und Zubeh. zu vermieten. B3127

## 6 Zimmer.

Adelheidstraße 12, 2. Et., 6 Zimmer u. reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hth. 1. 996
Adelheidstr. 56, 2. Et., 6-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. b. Hausverwalter oder Rheinstraße 66, 1. 997

Adelheidstraße 59, 2, 6 Z., Balkon, Küche, Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., vollst. neu herger., per sofort oder spät. Näh. Vdh. 3, b. Frau Wüst.

Dotzheimer Straße 58, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, in ruh. Hause, 2. Et., herrschaftl. 6-Z.-W., Badez., Balk. u. reichl. Zubeh., per April oder früher. Näh. P. B 1008

Goethestraße 5, 2, herrsch. 6-Zim.-W. mit gr. Badez., Balkon zu verm. Näh. Luxemburgstraße 9, P. 909

Kais.-Fr.-Ring 25, 3, herrsch. 6-Z.-W. mit reichl. Zubehör p. 1. Juli od. 1. Okt. zu v. N. das. P. l. 1118

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 1000

Kais.-Fr.-Ring 90, Hp., 6 Z., K. nebst Zubeh. p. sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 St., zw. 12 u. 5 Uhr. 1001

Villa Kapellenstr. 39, 2. Et., schöne 6-Zim.-W., gz. d. Neuzeit, mit all. Zub. u. Zentralheiz., p. 1. Apr. Näh. 3. Et., o. b. Kneipp, Goldg. 9. 1002

Klopstockstraße 5, 3, herrsch. 6-Z.-W., mit reichl. Zubeh., Heizung rc., p. 1. April, N. ds. u. Kleiststr. 10. 460

Langgasse 10, 1 u. 2, je 6 od. 8 Zim. Näh. nur Kais.-Friedr.-Ring 55, 2, de Fallois, morg. 9½—11½. 1003

Lanzstraße 18, Etagen-Villa, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. 1004

Luisenstraße 49, 1, 6 Zim., Küche, mit Speisek., Bad, 2 Balkons und Zubehör per 1. April zu vermiet. Näheres 2. Etage links. 1005

Moritzstr. 15 6 große Zim. m. reichl. Zub., 3. St., f. 950 Mk. a. sof. od. 1. April. Näh. 1. St. lks. 1006

Villa Nerobergstraße 16 herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, im Souterrain. Näh. Fr. Direktor Nolte, zwischen 11 u. 1 Uhr. 676

Rheinstraße 86, Part., gr. 6-Z.-W. als Bureau für Anwalt, Arzt, Architekt, auf gleich od. sp. N. das.

Rheinstr. 86 gr. 6-Z.-W., P. o. 3. Et., auf gl. od. spät. Näh. das. Part.

Rüdesheimer Straße 8 herrschaftliche 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Mans., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht, Bad, Balk., unt. Nochl. 1007

Rüdesheimer Straße 30, 3, 6-Zim.-W. u. Zub., neuzeitl., zu vm. Näh. Johannisberger Straße 1, 3. 1008

Scheffelstraße 3 schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub., 1. St. auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausverwalter, Sout. 1009

Schützenhofstr. 1 6- od. 7-Zim.-W. m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst.

Webergasse 11, 3, 6 Zim. nebst Zubehör per 1. April 1911 zu verm. Näheres bei H. Denosl. 1010

Wielandstr. 5 herrschaftl. Part. 2. od. 3. Etage, 6 Zim., Küche, Bad usw., Zentralheiz., per sof. od. später zu vermieten. Näheres das. 3. Etage, bei Schramm. 1011

Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh., Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 1012

## 7 Zimmer.

Adolfstraße 4, 2. Et., 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40, 2. 1013

An der Ringkirche 7 herrschaftliche Wohnungen zu verm.: 2. Stock 7 Zimmer per sofort; 1. Stock 7 Zimmer auf 1. April. Näheres Karlstraße 7, 2. 1014

Villa Biebricher Str. 30 herrsch. P.-Wohn., 7 Zim., 3 Balk., gr. Sout., Mns., gr. Gart. N. Goethestr. 2, 1.

Emser Straße 21, Bel-Etage, 7-Z.-Wohn. per sof. oder spät. 1015

Friedrichstraße 27 schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 645

Kleiststraße 11 schöne 7-Zim.-Wohn. u. Küche, mit Zubehör, zu verm. Näh. das. v. 2—6 Uhr. 446

Rheinstraße 82, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad usw., per sof. od. spät. Näh. das. b. Hausverwalter. 442

In Villa Uhlandstraße 16 hochherrsch. 7-Zim.-Wohn., 2. St., zu verm.

## 8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-W. m. reichl. Zb. u. Pers.-Aufzug sof. od. spät. Näh. Part. 1016

Adolfsallee 27 sch. 8—9-Zim.-Wohn.

Friedrichstraße 45 eleg. 9-Z.-Wohn., 1. Stock, Zentralheiz., Lift, per 1. Okt., event. ab 1. Aug., zu verm. Näheres im Laden. 1119

Kaiser-Friedrich-Ring 73, 3, Ecke Gutenbergpl., 8 Zimmer m. reichl. Zub., prachtv. gelegen, hochherrsch., vor kurz. neu hergerichtete Wohn., wegen Versetzung des Inhabers sof. od. später zu verm. Näheres daselbst od. Sout., Baubureau, und Nr. 71, Part. 546

Nerotal 8, Part., 1. u. 2. Et., 8 Zim., Balk., Zentralheiz., 1. April. 1017

Rheinstraße 33 herrsch. 9-Z.-Wohn. m. Zub. a. 1. Apr. 1911 z. v. Näh. 4. St. od. Möbell. Bef. 10—1. 5966

Sonnenberger Straße 43, 2. Etage, 8 Zim. u. reichl. Zubehör, Zentr.-Heizung, elektr. Licht, Lift, auf gl. od. später zu vm. Näh. daselbst Tiefpart. 1018

## Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 57 helle Werkstatt. 1019

Adelheidstr. 64 Lagerr. u. Keller. 680

Adolfstr. 5 sch. helle Werkst. o. Lagerräume, mit od. ohne gr. Kellerräume, preiswert zu verm. F 239

Laden Adolfstraße 7 zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 1020

Bertramstr. 20 Wkst. od. L. B3324

Bismarckring 17 Laden z. v. B2734

Bismarckring 32 Lad. m. Lods. B3129

Blücherstraße 15 Laden mit 3 Nebenräumen sofort od. später bill. z. v.

Bleichstraße 36 gr. Lagerraum mit u. ohne W., Kellerräume, Stallung, Remise, extra Hofraum, sof. zu verm. Näheres Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1129

Blücherstraße 27 Eckladen od. Lager, Werkst. für Tap. f. Näh. 1 St. l. od. Haberstock, Albrechtstr. 7. 1022

Dotzheimer Straße 32, Eckladen, bill. zu vermieten. Näh. Part. 1095

Dotzheimer Str. 61, Mtb. P., Werkst. od. Lagerraum zu vermieten. 1023

Dotzheimer Str. 75 Laden m. Wohn. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 492

Dotzheimer Str. 85, Sout., Laden, a. a. Bur. o. Lag. N. P., Zorn. B3130

Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1024

Ellenbogengasse 9 großer Laden mit 2 Schaufenster, Ladenzimmer, per sofort oder später zu verm. 465

Eltviller Straße 12 helle gr. Werkst.

Emser Str. 69, P., Laden, a. a. Fl.

Friedrichstraße 12, Hth., 2. Part.-R., als Lagerräume usw. Näh. 1 r.

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. b. Heinr. Jung. 1026

Georg-August-Straße 8 Werkstätte u. Lagerräume. N. Mtb. 1. B3134

Gneisenaustraße 16, bei Nitzsche, schöne Lagerräume, auch Werkstatt billig zu vermieten. 588

Göbenstr. 9 Werkst. u. Lag. B3135

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochparterre. B1027

Göbenstraße 27 helle Werkst. g. bill.

Göbenstr. 27 hell. trock. Lagerr. bill.

Göbenstraße 29, Part. r., Werkstätte, 30 qm, Lagerr. 18 qm B3136

Göbenstraße 32, Laden, ca. 64 Qm., z. Einst. v. Möbel usw. B3137

Göbenstraße 32 Werkstätte od. Lagerraum sofort oder später. B3138

Helenenstraße 4, bei Becht, kl. Wkst.

Helenenstr. 6 helle Werkst. N. Vdh. 1.

Hellmundstr. 29 Werkst. o. L. B3139

Herderstr. 9 Lagerr. od. Werkstätte.

Herderstr. 27 Werkst. o. Lagerr. 1030

Hermannstr. 15 Werkst., trock. u. h., 42 qm Fl., 3,10 Höhe z. v. 150 Mk.

Herrngartenstr. 12 h. Wkst. 1. 4. 608

Jahnstraße 34 Laden m. Wohn. zu v. Näheres Vdh. 2. St. lks. 1031

Kaiser-Fr.-Ring 23 gr. helle Werkstatt od. Lagerraum preiswert. 569

Kaiser-Friedr.-Ring 61 2 helle Part.-R., a. z. Möbeleinst. Näh. 3 r. 649

Karlstr. 28 2 Werkst., auch get. 683

Luxemburgstraße 5 Lagerraum als Werkstätte an ruh. Geschäftsbetrieb p. 1. April zu v. N. 3. 1032

Marktstr. 12 gr. Entresol für Bureau od. Gesch. zu verm. Näh. 2 Tr. r.

Marktstraße 20 1. Stock, zu Bureau- oder sonstigen Geschäftszwecken geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Part., bei Herrn Zahn. 5961

Mauergasse 10, Laden, Werkstätte, schön, groß, hell, zu verm. 1128

Metzgergasse 28/30, Neubau, Zentralheiz., gr. Part.-Räume, f. Bur. od. Läden, 2- u. 3-Z.-W., für sof. od. später zu vm. Näh. Langgasse 19.

Moritzstraße 7 Sout.-Räume. 1114

Moritzstraße 22 sind 3 schöne Zim., für Bureauzwecke sehr geeignet, auf gleich zu vermieten. 1102

Moritzstr. 23 kl. Werkst. f. r. G. 1033

Moritzstraße 28, 1, 2—3 Zim. zu vm. Sehr geeignet für Bureau. Näh. Moritzstraße 20, Laden.

Moritzstraße 43 Laden mit 2 Schaufenstern sehr bill. zu verm. 1034

Moritzstraße 44 Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 1035

Moritzstraße 50 Laden mit Wohnung, ev. Lagerräume, per sofort oder später zu vermieten. 1036

Mühlgasse 15, 1. Et., 2 leere Zim., für Bureau usw. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 520

Nerostraße 19 Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Bismarckr. 30, P. B3140

Nerostraße 34 helle geräum. Werkst. für elektr. Betr. oder Lagerr. zu v.

Niederwaldstr. 4 Laden mit Zim. u. Nebenraum per sof. zu vm. 632

Rheinstraße 56 Laden per sofort zu verm. Näh. nebenan bei Herrn Restaur. Garth, Rheing. Hof. 1037

Ecke Rhein- und Wörthstraße großer Laden mit Nebenzimmer zu vm. Preis 750 Mk. Näheres Wörthstraße 12, 1 St. 1038

Riehlstraße 4 sch. Laden zu vm. 87

Riehlstraße 27 große Werkstattsräume mit Keller, Bureau, Hof, für jedes Geschäft, alles sehr reichlich, zu vm. N. das. 1. St., bei Schäfer. 1040

Römerberg 23 Werkstatt mit u. ohne W. sof. o. sp. N. b. Adolf Tröster, Kellerstraße 18, Tel. 3672. 627

Römerberg 24, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 563

Ecke Roonstraße Laden u. Wohnung per April zu verm. Näh. Bismarckring 9, bei Roll. B3141

Rüdesheimer Straße 18 2 Sout.-R. a. gl. od. sp. Näh. das. G. P. 678

Saalgasse 24/26 helle Werkst. 1160

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 353

Scharnhorststr. 46 Werkst. od. Lagerraum zum 1. April zu v. B1518

Scheffelstraße 12, Hofeinbau, ca. 25 qm, für Bureau oder Lagerraum zu vermieten. 1041

Schierstein. Str. 11 Werkstätte. 1042

Schlichterstraße 12 eine große, helle, trockene Werkstatt, für ruhiges Geschäft oder für Möbeleinstellen zu vermieten. 1141

Schwalbacher Straße 2 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 1043

Schwalbacher Str. 41 sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 1046

Schwalbacher Straße 12 Lager oder Werkstatt zu verm. Näh. Schwalbacher Str. 23, Wirtschaft. 1045

Schwalbach. Str. 50, Ecke d. Wellritzstraße, Verkaufshäuschen zu verm. Näheres bei Meinecke. 1047

Stiftstraße Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Kl. Burgstraße 3.

Webergasse 3, Gartenh. Part., 3 Z., Küche u. Zubehör, für Geschäftszwecke od. Wohn., per 1. April zu verm. Näh. Gartenh. 1 St. 527

Webergasse 3, Seitenb. 1., 1 großer Part.-Raum für ruh. Betrieb sof. zu verm. Näh. Gartenh. 1. 526

Weilstr. 6 Werkstätte mit Lagerr., ev. Lagerhalle, sof. N. H. 1 l. 4115

Weilstraße 8 große h. Werkst. 660

Werderstraße 5 Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 157

Westendstraße 37 Laden mit Zimmer, monatl. für 10 Mk., zu verm.

Westendstraße 37 große Werkstätte monatl. für 10 Mk. zu vermieten.

Wielandstraße 9 eine Werkstatt oder Lagerraum für ein ruh. Geschäft auf 1. April zu verm. 1048

Wielandstr. 20 sch. h. Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus per 1. April zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., b. Kiefer. 1049

Zimmermannstraße 10 helle Werkst. bezw. Lagerr. gl. od. sp. B3145

Eckladen m. 3 gr. Schaufenstern, ca. 60 Qmtr. gr., mit Zubeh., nach Wunsch, pass. für Drogerie oder Konsumgeschäft, für jed. annehmb. Preis per sof. od. spät. zu verm. N. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3695

Werkstätte für Schlosser oder Installateur (mit elektr. Einrichtung), mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1501

Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Werkstatt mit Lagerraum zu verm. Näheres Lehrstraße 31.

Trocken. Lagerraum, Torfahrt, Hof, evtl. Bureaux. od. kl. Wohn. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 64, P. 1050

Laden Kl. Kirchg. 3, Zentr. d. Stadt, zu vm. Näh. 2. Etage, od. Müllerstraße 10, Part., 5—8 Uhr nachm.

Spezereiladen mit oder ohne Wohn., ohne Invent. zu vermieten Nettelbeckstraße 12, bei Steitz. B2486

Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacher Straße 67, 1. 1062

2 Werkstätten, evt. mit 3-Z.-Wohn., zum 1. April zu verm. Webergasse 45/47, Bender.

Werkstätten od. Lagerräume, mit od. ohne Wohn., sof. od. spät. zu vm. Näh. Kl. Weberg. 13, bei Kappes.

Waldstraße 51 ist die Schmiedewerkstätte sof. zu verm. Näheres Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 230

## Villen und Häuser.

Adolfshöhe, Nassauer Str. 18, kleine Villa, 7 Zimmer, 2 Mans. mit Zubeh. auf sofort od. später zu vm. N. Schenkendorfstr. 5, Pauln. 508

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Blücherstraße 17 Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, b. Dormann. B3148

Gneisenaustraße 35 schöne Wohnung o. Werkst. zu vermieten. 1054

Kirchgasse 17 sch. Dachw. m. Küche auf 1. April. Näh. im Laden. 645

Mauergasse 12, Mans.-W., 20 Mk., a. größtent. Hausarb. Näh. 1 St. r.

Nerostr. 24 eine Dach-W. zu vm. 589

Röderstraße 33 schöne Dachw. gleich oder später zu vermieten. 1056

Saalgasse 32 Mans.-Wohn. 1057

Schwalbacher Str. 38 sch. Frtsp.-W. per 1. April zu vermieten.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 13, Gth. 1, m. Z. zu v.

Adelheidstraße 28, 3, frdl. mbl. Zim.

Adlerstraße 10 m. Mans. an j. M.

Albrechtstraße 12, 1, schön möbl. Zim.

Albrechtstraße 12, 2, sch. möbl. Mf.

Albrechtstr. 14, Fsp., m. sep. Z. zu v.

Albrechtstraße 27 erhalten 2 reinl. Arbeiter billig Kost und Logis.

Albrechtstr. 30, P., mb. Mns., Kochof.

Albrechtstr. 31, 1, möbl. sep. Z. m. B.

Albrechtstr. 37, 1, mbl. sep. Z. m. B.

Arndtstraße 2, 1 rechts, eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an best. Herrn sofort zu vermieten.

Arndtstraße 3 möbl. Zimmer zu vm.

Arndtstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim. mit u. o. Pens., ev. W.- u. Schlafz.

Bertramstraße 4, 3 l., m. Z., Schrbt.

Bertramstraße 12, 2 r., sch. m. Z. bill.

Bertramstr. 13, Mtb. 3, m. Z., Frl.

Bertramstr. 22, 1 l., gr. m. Z. m. P.

Bismarckring 35, H. 2, mbl. Z. frei.

Bismarckring 38, Hth. 2, möbl. Zim.

Bleichstraße 5 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten.

Bleichstraße 19, 1 l., mit m., großes, sonnenseit. Z. sof., event. 2 Betten.

Bleichstr. 21, 3, möbl. Z., m. g. P., b.

Bleichstraße 24, 1, m. Zim., m. Pens.

Blücherstr. 5, Mtb. P. l., m. Z., 3 Mk.

Blücherstr. 9, 3 l., sch. mbl. Z. sofort.

Blücherstraße 42, 3 l., möbl. Zim. b.

Dotzheimer Str. 18, 2 l., m. Z., 20 M.

Dotzheimer Str. 28, P. gr. sch. m. Z.

Drudenstr. 5, Vdh. 1. m. Z., 3.50 Mk.

Drudenstr. 8, 1 l., m. Z. m. o. o. P.

Ellenbogengasse 7, H. 2, frdl. mb. Z.

Emser Straße 31 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., in ruh. Hause, zu v.

Emser Str. 35 möbl. Zim. zu verm.

Frankenstraße 9, 2 l., m. Zim., bill.

Friedrichstraße 8, Mtb. 1 r., m. Msd.

Friedrichstraße 12, Hth. 1 r., m. Mf.

Friedrichstraße 46, 1, 2 schön möbl. Zim., evt. mit Klavier, zu verm.

Friedrichstr. 53, 2 l., möbl. Z. m. P.

Göbenstraße 9, Hth. 1 l., m. Z. sof.

Goethestr. 23, 3, sch. möbl. Zim. z. v.

Goldgasse 18, 2, Ecke Langgasse, einf. möbliertes Eckzimmer zu verm.

Helenenstraße 2, 2 l., schön möbl. Zim. m. 2 Betten, m. u. o. Pens., für 2 Gesch.-Frl. sehr pass., zu vm.

Helenenstr. 19, 2, möbl. Z. an Fräul.

Hellmundstraße 15, 1, möbl. Zim.

Hellmundstr. 27 gut möbl. Mans.

Hellmundstraße 34, 1, gut möbl. Msd.

Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.

Hellmundstr. 40, 1 l., m. Z., 16 Mk.

Hellmundstr. 40, 1 l., m. Msd., 2.50.

Hellmundstr. 56, Stb. 2, g. m. Z. f.

Herderstr. 3, 1, möbl. Zim. m. voller Pension pro Monat 45 Mk.

Herderstr. 25 el. m. Balk., Alleinm.

Hermannstraße 15, 1 l., m. M. B4314

Hermannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E.

Hermannstraße 28, 1 l., sch. m. Z.

Herrngartenstr. 7, 1, mbl. Zim. zu v.

Herrngartenstr. 9, P., gut möbl. W.- u. Schlafz. an ält. best. Herrn als Allein- u. Dauerm. per 1. März.

Herrnmühlgasse 5 gut möbl. P.-Z.

Jahnstraße 4, 1, schön möbl. Zim., auch für 2 Personen passend, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Jahnstr. 20, 1, gr. schön möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafzim. bill. z. v.

Jahnstr. 36 gr. sch. mbl. Mf. N. P.

Karlstraße 4, 2, schön m. Zimmer fr.

Karlstraße 11, 3, 1 sch. möbliertes Mansard-Zimmer zu verm. 5563

Karlstraße 18, 2, mbl. Z., 1—2 B., fr.

Karlstraße 32, 1 r., möbl. Mans. z. v.

Karlstraße 38 sch. möbl. Zim. billig.

Kirchgasse 13, 1 l., schön möbl. Zim.

Kirchgasse 18, 1, möbl. Zim. zu verm.

Kirchgasse 38, 1, 1 kl. möbl. Zim.

Langgasse 9, 3, sch. gr. m. Z. preisw.

Lehrstraße 1, 2 r., sch. möbl. Zim.

Lehrstraße 33 gr. g. möbl. Zimmer.

Luisenstraße 18 frdl. mbl. Zim. bill.

Luisenstraße 43, 3, saub. m. Mansd.

Mauergasse 19, 2, gut möbl. Zimmer.

Mauritiusstr. 12, 2, Mitte, sch. m. Z.

Moritzstr. 10, 2, frdl. mb. Mansarde.

Moritzstraße 64, H. 2 r., möbl. Zim.

Oranienstr. 2 gut möbl. Zim. m. Pf.

Oranienstraße 23, P., gut möbl. Zim.

Oranienstr. 27, P., g. möbl. Z., sep.

Philippsbergstr. 25, 3, Jakob, möbl. Z.

Philippsbergstr. 30, P. l., sch. m. Z.

Rauentaler Straße 24 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Part.

Rheingauer Straße 7, Hochp. links, schön möbl. W.- u. Schlafz. zu v.

Rheinstraße 15 gut mbl. Mf., 10 Mk.

Riehlstraße 8, P. 2 l., schön m. Z. an 1 od. 2 anst. Leute od. Frl. billig.

Riehlstraße 13, P., gut m. Z., 4 Mk.

Roonstr. 3, 1, schön mbl. Z. an Frl.

Schillerplatz 2, 3 r., möbl. Z. B4201

Schulberg 27 2 schön möbl. Z. bill.

Sedanstr. 8, 3 l., sch. möbl. Zim. bill.

Stiftstraße 16, Hinterh. Part. links, sehr freundliches möbl. heizbares Zimmer sofort dauernd zu verm.

Stiftstraße 29, P., möbl. Z., sep. E.

Walramstr. 35, 2, n. d. Emser Str., schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten.

Webergasse 38, 1, gr. Z., 1—3 Bett.

Weilstraße 7, Part., schön m. Z. bill.

Weilstraße 9, 1, möbl. heizb. Mans.

Weilstr. 23, P., 1 od. 2 sch. möbl. Z.

Westendstr. 10, Mtb. 2 l., möbl. Zim.

Wörthstr. 3, 2, Weimer, s. möbl. Z. m. Schreibt. u. Bad sof. o. sp. sehr bill. Das. fein mbl. Zim. m. 2 Betten.

Wörthstraße 14, 2, mehrere möblierte Zim., a. l. m. Pens. für Dauerm.

Wörthstr. 22, P., sep. ung. m. Zim.

Wörthstr. 22, 2 r., gr. sch. möbl. Z. b.

Yorkstraße 19, 3 r., sch. möbl. Zim.

Zimmermannstr. 6, 3, mb. Z., Frl.

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstr. 45, St. P., 1 Z. z. Einst. von Möbeln gleich zu verm.

Adelheidstr. 97, Vdh. P., Zim., mittl. Größe, an anständ. Dame. B2442

Am Römertor 7, Lang, heizb. Mans.

Bleichstraße 18 Mansarde an eine Person zu verm. Näh. bei Hanson.

Blücherstr. 16 Fsp. auf gl., m. 8 Mk.

Dotzheimer Straße 20, Vdh., 2 Mf. mon. 12 Mk. Näh. Part., bei Platz.

Dotzheimer Str. 39 Frontsp.-Zimmer.

Erbacher Str. 9 heizb. schöne Mans.

Frankenstr. 9 1 leer. Z. gl. od. spät.

Frankenstr. 24, 1 l., 1 leeres Zim.

Friedrichstraße 18, 3, 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten.

Helenenstraße 4, b. Becht, 1 l. Zim.

Hellmundstr. 51 leeres Zim. zu vm.

Herderstr. 2, H. P. l., gr. Z. N. V. 2.

Jahnstr. 10, 2, zwei h. gr. l. Zimmer auf April zu vermieten.

Mauergasse 8, 1, ein leeres Zim. zu verm. Näheres Mauergasse 11.

Mauergasse 15 sch. frdl. Zim. Näh. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Mauergasse 15, Stb. 3, gr. frdl. Zim. an alleinst. Pers. N. b. Limbarth.

Metzgergasse 14 Mans. für 6 Mk. mtl. zu verm. Näh. bei Weis.

Michelsberg 26 leeres Zim. m. Ofen.

Moritzstraße 18 geteilte Mans. z. v.

Moritzstraße 28, Vdh., 2 Mansardenz. an einz. Person zu vermieten. Näh. Hth. 3 St. bei Frau Bender.

Oranienstraße 35 mehr. heizb. Mans.

Philippsbergstr. 2 Mf. an einz. Pers.

Röderstraße 24, P., kl. Stübch. mit Kochofen billig zu vermieten.

Römerberg 10 1 Küche als Z. N. H. 3.

Römerberg 23 1 leer. Zim. zu verm. Näh. Adolf Tröster, Kellerstr. 18.

Roonstraße 14 leeres Zim. Näh. S.

Scharnhorststr. 32 1 hzb. Mf. a. e. P.

Schwalbacher Str. 10 Mf.-N. u. Kell.

Schwalbacher Straße 45, Mtb. Part., 3 freundl. heizb. Mans. Mittelw., auf gleich oder später zu verm.

Schwalbacher Str. 99 1 Zim., 1. St.

Sedanplatz 6, H. P., 1 Zim., 6 Mk.

Sedanstraße 1 Mansardzim. m. Kochherd f. mon. 8 Mk. zu vermieten.

Sedanstraße 6 1 leere Mansarde z. v.

Seerobenstr. 10, 3 r., gr. Mf. a. e. P.

Seerobenstr. 24, H. P., 2 leere Zim.

Steingasse 28 heizb. Dach-Zim. z. v.

Stiftstraße 3 sch. Frontsp.-Zim. gl.

Walramstr. 33, Stb., 1 leer. Z., 1. 4.

Wellritzstr. 32, 1 Mans.-Zim. zu vm.

Wellritzstraße 59 2 Mansarden z. vm.

Westendstraße 26 leere große Mans.

Zimmermannstr. 1 schönes Part.-Z.

## Remisen, Stallungen etc.

Adlerstraße 57 Stall für 2 Pferde, Remise, Futterraum u. Wohnung.

Bismarckr. 9 Weinkell. bill. B3149

Dotzheimer Str. 17 Stall f. 2—3 Pf., Remise, Futterboden u. sch. Wohn.

Dotzheimer Straße 20 große Autogarage, auch als Werkstatt zu vm.

Dotzheimer Straße 61 prima Weinkeller m. Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, sof. oder spät. B3150

Dotzheimer Str. 75 gr. Halle mit gut. Einfahrt für Auto-Garage. Näh. Hth. 2, bei Buckart. 494

Dotzheim. Str. 105 Flaschenbierk. m. od. ohne Wohn. sofort. B2890

Dreiweidenstraße 4 Stall m. Remise zu v. Näh. Vdh. 1, b. Moos. 1060

Eltviller Straße 3 Stall f. 2 Pferde, mit od. ohne Wohn., z. vm. 1164

Feldstraße 13 Stallung mit u. ohne Wohnung zu vermieten. 1106

Friedrichstraße 50 trock. Keller als Lagerraum zu vermieten. 1061

Hallgarter Straße 8, P., Stallung u. Rem. f. 6 Pferde a. 1. Apr. 1062

Helenenstr. 4, H., gr. Bier-Lagerkeller.

Hellmundstr. 27 Stall für 2 Pferde.

Ludwigstraße 1 Stallung zu verm.

Moritzstraße 66 große helle Keller, eventl. mit 3-Z.-W. zu verm., besonders für Flaschenbier geeignet. Näheres daselbst. 1063

Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 659

Oranienstraße 23 gr. Bierkeller, ev. mit Wohnung, zu verm. 1134

Schierst. Str. 32, 1, Auto-G. B3153

Sedanstr. 6 gr. Flaschenbierk. o. Lagerr. v. Wohn. 10 Mk., ev. m. W. 1064

Wellritzstraße 16 Stallung für zehn Pferde, m. all. Zubehör, auch für andere Zwecke zu verm. 158

Zietenring 17 gr. Stall, Rem. u. Futterr., auf April od. Juli zu vm.

Schöner Weinkeller für 40—60 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B1502

Auto-Garage für 1 St. od. mehr. Näh. Westendstr. 8, Vdh. 1. B4303

## Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adolfstraße 5, 3-Z.-W. mit Zubeh. billig zu v. Näh. P.

Sonnenberg Kaiser-Friedrich-Str. 7, Hochpart., 4 gr. Zim. m. Zubehör, Bad u. gr. Veranda, mit 1 oder 2 gr. Mansarden zum Preise von 1100 bis 1200 Mk. zum 1. April zu vm. Näh. Kaiser-Fr.-Str. 6. 1143

Sonnenberg, Kaiser-Friedrich-Str. 11 4 Zim. u. Zub., 2 Treppen hoch, an ruh. Leute z. Preise von 700 Mk. zum 1. April zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Straße 6. 1142

Vor Sonnenberg, Wiesbad. Str. 30 u. 32, sind schöne 2-, 3- u. 4-Z.-W. zu vermieten. Näh. daselbst.

Sonnenberg, Adolfstraße 3 sch. 2-Z.-Wohn. u. einz. Zim. sof. zu verm.

Sch. gr. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. in ruh. freier Lage vor Sonnenberg, Bergstraße 8, per 1. April zu vm. Näheres daselbst im Dachstock.

3 Zimmer mit kl. Kochraum bei kl. Fam. in Landhaus zu verm. Vor Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

Sch. gr. Giebelzim. m. Küche in best. Hause f. 200 Mark an einz. Dame v. sofort zu verm. Näh. Sonnenberg, Kais.-Fr.-Str. 6. 1065

Waldstr. 49 2-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. Friedrichstr. [illegible]

## Mietgesuche

1 Zim. u. Küche für eine Person gesucht. Nähe Adelheid- od. Moritzstraße bevorzugt. Riehlstr. 27, Part.

Gesucht wird 1 Zim. u. K. (Abschl.) für ält. Dame z. 1. 4. Off. u. 108 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Kinderl. Ehepaar sucht 2-Zim.-Wohn., Vdh., p. 1. April im Preise bis 300 Mk. Off. u. V. 193 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Gesucht ganz ungen. Zimmer auf 3 bis 4 Wochen. Offerten unter G. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mädchen (Verkäuferin) sucht gut möbl. Zimmer, nahe der Kirchgasse. Offerten unter N. 304 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pensions

Adelheidstraße 21, 1, eleg. möbl. Zim., Sonnenseite, mit u. ohne Pension

# Wiesbadener Tagblatt.



## Vermietungen

### 1 Zimmer.

**Riehlstraße 11** 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 651

### 2 Zimmer.

**Dotzheimer Str. 120** (Haltestelle d. Elektrischen), Vorderhaus, 2 schöne 2-Zim.-Wohnungen mit Küchen u. Zubehör per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres **1. Stock links.** 638

**Kiedricher Str. 9,** Frontsp., 2 Z., K. an ruhige Leute zu verm. 1124

**Villa Ruhbergstr. 9** schöne 2-Z.-W. f. 30 M. mtl. z. v. 626

**Scharnhorststraße 13,** 2. Stck., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. per 1. April zu verm. N. das. 5971

**2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. Näh. Scharnhorststr 3, 1 r.** 1177

### 3 Zimmer.

**Friedrichstr. 43,** 2, sehr gr. sch. 3-Z.-Wohn., 2 Ms., 2 K. f. 800 Mk.

**Scharnhorststraße 13,** 3. St., schöne 3-Zimmerwohnung mit reichl. Zub. p. 1. April zu verm. Näh. das. 5970

**Seerobenstraße 29,** Vorderh. Part. und Gartenh. Part., je eine elegante 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April zu vm. Näheres daselbst Part. rechts.

**Zietenring 11,** Eckhaus, 1. Et., 3 Zim., K. rc. zu vermieten. Näh. das. B 2161

**3 Zimmer, Parterre,** nebst Zubehör, auch für Bur. geeignet, zu verm. Moritzstraße 68, 1 St. 472

**Hübsche 3-Zimmerwohnung** mit Bad u. Zubehör ist an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Richard Wagner-Straße 28.

**3—4-Zim.-W.** frei. ruh., gr. Garten, 800 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. Un

### 4 Zimmer.

**Adolfstr. 5,** 1, 2 schöne 4-Z.-W. mit Zub., a. sehr geeign. z. Vereinig. der beid. Wohn., sofort oder spät. preiswert zu verm. Sehr pass. f. Arzt, Rechtsanw., gr. Bur. F239

**Klopstockstraße 5,** 1. Etage, ist eine herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Heiz., Vakuum usw. für sofort zu verm. Näheres im Bureau, Souterrain, oder Kleiststraße 10, Part. 1153

**In neuerbauter Villa** mit allem Komfort der Neuzeit, in hübscher Höhenlage, 6 Minut. vom Kurhaus, ist eine 5-Z.-W. u. eine 4-Z.-W. nebst Zubehör auf April zu verm., auch kann zu jed. Wohnung Gartenland beigegeben werden. Näheres bei Ch. Kohl, Richard-Wagner-Straße 28.

**4-Zimm.-Wohn.,** vis-a-vis dem Kochbr., vollst. neu herger., mit reichl. Zubeh., Lift, elektr. Licht, Dampfheiz., per sof. oder später zu verm. Näheres Taunusstraße 13, 1. 1068

### 5 Zimmer.

**Biebricher Straße 53,** Part., 5-Zimmer-Wohnung, Küche m. groß. Nebenraum im Souterrain, mit Vorgartenbenutz. per 1. April zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

**Dambachtal 39** herrschaftl. 5-Z.-W. mit Zentr.-Heiz. in 2 Famil.-Villa p. 1. Apr. 1911 zu vm. N. Arch. Heuer, Dambachtal 41. 652

**Frankfurter Straße 25, 1,** 5 Zimmer m. Zub., Heizung, elektr. Licht, Bad, 2 Balkone, z. 1. April oder Juli, evtl. gleich zu verm. Evt. Gartenben. N. das. B. 5954

**Heßstraße 1,** a. d. Parkstr. hochh. Wohnung, 5 große Zim., Balk., Fremdenz. u. reichl. Zubh. gleich o. spät. z. verm. Näh. Parkstr. 25 od. Bachmayerstr. 8, 2. Et. 1069

**Nikolasstraße 20,** 1 u. 2 Tr., Wohn., je 5 gr. Zimmer mit Zubehör, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 5957

**Viktoriastraße 31** (Villa mit Garten) 4301 Wohnung mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, reichl. Zubehör, geräumiger Veranda per 1. April, event. auch früher zu vermieten. Besichtigung von 12—1 und 4—6 erbeten. Näh. beim Hausmeister Wirth, Viktoriastr. 49.

**Herrschaftl. 5-Zim.-Wohn.,** 1. Etage, in vornehmer Lage, mit reichl. Zubehör, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, Vakuum, **versetzungshalber mit Nachlaß** zum 1. 4. zu vermieten. Off. u. **C. 295** an den Tagbl.-Verlag.

### 6 Zimmer.

**Friedrichstr. 39,** 1. oder 3. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 3. 600

**Kais.-Friedr.-Ring 3** schöne 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. per 1. April z. v. Anzus. 11—1, 3 Tr. 1071

**Kaiser-Friedrich-Ring 66,** 3. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Part.

**Kaiser-Friedrich-Ring 74** ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegzugshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 1072

**Kranzplatz 1,** 2. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung, **besonders für Arzt geeignet,** per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 10.8

**Villa Lessingstraße 12** herrschaftliche Parterre-Wohnung mit 6 groß. Zimmern u. 3 im Souterrain, 3 Mansarden und sonstigem reichl. Zubehör, Balkon, Speiseaufzug, elektr. Licht und großem Garten (auch ohne Souterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig. wochentags 10—12 u. ½3—½5. Näh. beim Hausmeister Wirth, Viktoriastraße 49. 4300

**Theodorenstraße 3** Villa mit Garten, 1. Etage, 6 Räume, reichl. Zubeh., per 1. April z. v. 592

**Walkmühlstraße 25,** Hochp., sehr ger. 6-Zim.-Wohnung, mit gr. Diele, reichl. Zubehör, großer Terrasse, parkart. groß. Garten, preiswert zu vm. N. Adolfstr. 5, 1. F239

Die von Herrn **Dr. Hezel** seit 14 Jahren innegehabte Wohnung **Gr. Burgstraße 13, 2,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör ist bis 1. April zu vermieten. Näheres **Fritz Becker,** Gr. Burgstr. 13. 1075

### 7 Zimmer.

**Adolfsallee 11,** 2. Et., herrschftl. 7-Zimm.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Näh. Part. 1076

**Herrschaftliche Wohnung** Dotzheimer Straße 41, 7 Zim. mit Zubeh., der Neuz. entspr. einger., billig zu vermieten. Näher. Arch. Meurer, Luisenstraße 35.

In Villa **Kapellenstr. 49/51** herrschaftl. Wohnung, 6—8 Zim., gr. Loggia, Balk., reichl. Zub., Gartenbenutz., elektr. Licht, Gas rc. per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 49, 2. 1077

**Langgasse 35** eleg. große Wohnung, 2. Etage, zu verm. (1 Salon, 6 Zim.). Günst. Lage für Pension, Praxis u. Geschäft. Wegen Besichtig. beliebe man Werktags zwischen 10 u. 12 Uhr im 3. Stock anzufragen.

**Hochherrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Rheinstraße 7 zu vermieten.** 1170

**Hochherrschaftl. Wohnung** von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Baubureau.** 1078

### 8 Zimmer und mehr.

**Villa Viktoriastr. 49** hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speiseaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und ½3—½4. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 655

**Für Arzt, Rechtsanwalt rc.!** Ecke Friedrichstraße, Kirchgasse 29, **1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör** per **sofort** od. **später** zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.,** Friedrichstraße 40. 658

**Rheinstraße 39,** 1. Etage, 8 Zimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht und allem Komfort zu vermieten. Näheres **Lion & Cie., Friedrichstraße 15.**

**Rheinstraße 90,** 1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April 1911 oder früher zu vermiet. Näh. **Rheinstr. 40, Part. l.** 654

**Rheinstraße 108,** 3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B 3158

**Schützenstraße 3, 1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per 1. April od. später zu vermieten. Näheres daselbst.** 591

**Webergasse 3,** Vorderhaus 1. Stock, neben Nassauer Hof, 9 ineinandergehende große Zimmer, Küche, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenhaus 1. Stock. 524

### Läden und Geschäftsräume.

**Adolfstraße 5** 2 sch. Läden, in guter, für jedes Geschäft geeign. Lage, m. Ladenz., ev. mit schönen Lag.-Räumen, auch daranstoßend. schön. Wohn., preisw. auf sofort oder sp. zu vermieten. F239

**Neubau Bahnhofstr. 8** hochmoderne **Läden** mit Ladenzimmer und Lagerräume nebst Zentralheizung, in guter Geschäftslage, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Leber,** 3. Stock. 595

**Bismarckring 2,** Ecke Dotzheimer Straße (Neubau), **mod. Ecklad. u. Frontläd.** in versch. Größen, geeignet für: Delikatessen, spez. Kaffee, Tee, Schokoladen, Gebäck, Zigarren, Möbel u. Dekor., Haushaltartikel, Installation, Färbereifiliale, Kurz- u. Wollw. auf sofort preiswert zu verm. Näh. Baubureau **Mildner,** Dotzheim. Straße 48. B 1559

**Laden Bleichstraße 18** mit an o. Zimmer u. Küche zu verm. Näh. b. **A. Hanson.** 1082

**Dotzheimer Straße 63 die Räume der bisherigen Automobil-Zentrale zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1. Stock links.** B 3159

**Friedrichstr. 12, Seitenb. Part., Werkstätte,** ca. 30 qm groß, mit 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. **C. Kalkbrenner.**

**Eckladen Friedrichstr. 39,** Ecke Neugasse (z. Zt. Teppichgeschäft der Firma Elvers & Pieper), ca. 135 qm groß, mit 5 großen Schaufenstern, Souterrain und event. 70 bis 210 qm Entresol, ganz oder geteilt zum 1. Oktober evtl. früher zu vermiet. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 3. 605

**Kirchgasse 5** B3155 ist der von der **Buchhandlung Gust. Krausmann innegehabte Laden** mit Zubeh. auf 1. April 1911, event. mit Nachlaß 1. Jan. 1911, zu verm. Näh. das. od. **W. Scheid,** Göbenstr. 7.

**Marktstraße 22** ist ein Laden mit oder ohne bedeut. Lagerräume, Werkstatträume rc. zu vermieten. Näh. b. **K. Meier,** Nikolasstr. 41. 5958

**Kranzplatz 1, 1. St.,** sind die von Herrn **Hofdentist H. Krane** innegehabten Geschäftsräume — auch für **Etagengeschäft** vorzügl. geeign. — per **1. April 1911, auch geteilt,** zu vm. Näh. Kranzplatz 1, 2. St. 160

**Laden Langgasse 26** mit Ladenzimmer, event. mit Lagerräumen und Wohnung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen. 636

**Michelsberg 22** ein helles gr. Souterrain mit Aufzug, 2 Lagerräume per April. 508

**Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre.** Telephon 472. 1109

**Laden** Nerostr. 20 m. Wohn. per 1. April 1911 zu verm.

**19 Neugasse 19** sch. gr. Lad. m. 2 Erkern u. Ladenzim. m. od. oh. Wohn. z. 1. April 1911 z. v. **Jacobi,** Weinrestaurant. 1065

Ecke Rhein- u. Schwalbacher Straße **Eck-Laden** für jedes Geschäft geeignet, in neu erbautem Hause, sofort zu vermieten. Zentralheiz., Lagerraum u. aller Komfort. Näheres daselbst beim Eigentümer Ahmus, 1. Etage. 1086

**Laden Schwalbacher Str. 57,** 75 □-Mtr., 2 Erker, zu vermieten.

**Taunusstr. 24 schöner heller Laden,** 80 Qmtr. groß, für Ausstellung, Konfektion usw. sehr geeignet, zu verm.

**Laden Taunusstraße 25** mit 2 Schaufenstern, Kontor, Küche, Keller, gr. Galerie u. 2 Nebenräume mit od. ohne Wohnung sofort oder später, eventl. auch als vorübergehenden Ausstellungsraum zu verm. Näh. das. Drogerie **Moebus.** 629

**Schiersteiner Straße 1 sch. Laden** in guter Geschäftslage (bish. Papierhandlung) billig zu vermieten. 675

**Wellritzstraße 57** **Laden,** in welchem seit langen Jahren Zigarrengeschäft betrieben wurde, mit 2-Zimm.-Wohnung per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres bei **Gath,** Büdingenstraße 4, 1. 10-8

**Großer Büro-Raum** in der Rheinstraße zu verm. Näheres bei Tittmann, Adelheidstr. 10, H. 1089

**Gr. helle Werkstatt,** elektr. Kraft vorh., auch als **Lagerraum,** im Zentr. der Stadt, zu vermieten **Adlerstraße 3.** 614

**Zwei helle Zimmer** mit separatem Eing., für geschäftl. Zwecke vorzügl. geeignet, zu verm. Bahnhofstr. 4, Zigarrenlad. 1090

**Große und kleine Werkstätte** mit Torfahrt zu vermieten **Bleichstraße 13.** Näh. bei Hanson. 1097

**Große Geschäfts-Etage** in bester **Kurlage,** mit Arbeits- und Lagerräumen, zu vermieten Ecke Große und Kleine Burgstraße 2. 809

**Ein Laden m. Wohnung** Dotzheimer Straße 75, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh., bei **Buggert.** 498

**Laden** mit Wohnung zu vermieten. Feldstraße 19.

**Laden** mit 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1 r. B 939

**Laden** mit Wohn. u. Zub. Hellmundstr. 42 sof. zu v. Näh. 1. 1091

Der in meinem Hause **Karlstraße 22, Ecke Adelheidstr.,** seit 8 Jahren von Schneidermeister A. Arnold innegehabte **Laden mit Werkstätte** ist sofort oder später, mit oder ohne Wohnung, anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Louis Hofmann.**

**Laden,** modern, ca. 95 □-Mtr., 622 **Kirchgasse 23** sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 24.

**Kirchgasse 43 (Storchnest) Laden mit Soufol auf 1. April zu verm.** Näh. 1. Etage. 620

Im **„Tagblatt-Haus",** Langgasse 21, sind **große Läden** mit **großen** hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern **ausgestattet,** sofort od. später **preiswert** zu vermieten. Näheres **im Tagbl.-Kontor,** rechts **der** Schalterhalle. *

**Große Geschäftsräume, Marktstr. 20, 1. Etage,** zu Bureau- und allen sonstigen Geschäftszwecken geeignet, ca. 100 qm groß, billig zu vermieten. Näh. im **Restaurant Gambrinus.** 5454

**Geräumige Werkstatten,** auch als Lagerräume verwendbar, billig **zu vermieten.** Näh. Yorkstraße 29, **2 links,** und Mauritiusstraße 7, Part. F 353

**Laden** Oranienstraße 14, **mod.,** 2 Schauf., ev. m. **Wohn.** u. großem Lagerraum, per 1. 4. 11 zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 1093

**Metzgerei** zu vermieten **Rauenthaler Straße 7.**

**Atelier** für Maler, Bildhauer rc. auf 1. April zu verm. **Näh.** Rüdesheimer Str. 18, Gth. Part. 1094

**Die Parterre-Lokalitäten** Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße 18, sind zu vermieten.

**Laden** mit Ladenzim., Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg, auch für Kontor geeignet, **zu vm.** Preis 800 Mk. Näh. bei Göttel. 464

Der seither von der **Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal** mit Nebenräumen **Kleine Schwalbacher Str. 10, 2, ist auf sof.** o. später zu verm. Näh. das. B 3451

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu verm. Walramstr. 33, B. 623

**Großer Laden** mit Zimmer und **Küche zu vermieten.** Näh. Wörthstraße 23. 900

**Laden mit Zimmer, Rheinstr. 101,** evtl. auch mit Wohnung per **1. April** 1911 zu vermieten. Näheres daselbst Schuhwarenladen od. b. **Rechtsanwalt Dr. Mattes, Mainz.** F23

**Bäckerei** nebst Laden und Wohnung z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheingauer Straße 6, Part. l. 601

**Bäckerei,** modern eingerichtet, gute Lage, umständehalber per sofort zu f. günst. Beding. zu vermieten od. zu **verk.** Off. u. A. 211 an den **Tagbl.-Verl.**

**Gärtnerei** mit kleiner oder größerer **Wohnung,** letztere in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näh. **Neugasse 5, Part.,** Wiesbaden. 611

**Zu jedem Betrieb** **Fabrikräume** Waldstr. 49 **zu vm.** Elektr. Kraft. Näh. Friedrichstr. 4, 3. 753

Erbenheim, Wiesbadener Straße 41, sind Räume für Lager und Betrieb nebst Kontor zu vermieten. Das. auch Wohnungen von 3 u. 4 Zim. Näheres daselbst oder hier Dotzheimer Straße 53, 2 links.

### Villen und Häuser.

**Villa Kapellenstraße 44** sch. Gart. (gut. 30 Ruten), 12 Zim., m. r. Zub., el. Licht, teilw. Zentr.-Heiz. z. 1. April o. sp. z. v. N. das.

**Einfamil.-Villa,** Schillerstr. 14, Ecke Nassauer Str., zu v. Ch. Didion. 5494

**Zu vermieten oder zu verkaufen 10-Zimmer-Haus Hohenlohestraße 7,** in gesündester Lage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet u. in schönem Garten gelegen. Gefl. Anerbieten u. **M. 274** an den Tagbl.-Verlag. 606

**Nerotal,** Villa Weinbergstraße 18, mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad rc. per 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. B3325 **Wilse & Bohlmann,** Telephon 2708, Hellmundstraße 18.

**Eleg. 3600 Mk. Villa,** sehr komfort., 9 Z., Bad, Zentralh., gr. Garten, ruhig gel., nahe Hotel Royal, Sonnenberg. Str. 64, z. vm.

## Möblierte Wohnungen.

**Adolfsallee** möbl. Etage zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Th

**Mainzer Str. 50, 1. Stock, möbl. Wohn., 5 Zim. mit Bad, oder 4 Zimmer u. Küche, auch geteilt, zu verm. Näh. Parterre.**

**In erster Kurlage** ist in hochmoderner Herrschaftsvilla mit parkartigem Garten, 5 Min. vom Kurhaus, die 1. elegant möblierte **Etage** u. das **Parterre,** event. geteilt, zu verm. Die Villa, 17 z. T. sehr gr. Zimmer (8 Mans.), reichl. Wirtschaftsräume, 3 Bäder (auch komb. elektr. Lichtb.) enthaltend, wird auch **im Ganzen,** möbliert od. unmöbliert, abgegeben. Evt. Autogarage. Näheres Sonnenberger Straße 9, Parkseite.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adolfstr. 3, 1,** schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit separatem Eing. z. verm.

**Goethestr. 11, P.,** a. d. Adolfsallee, hübsch möblierte Z. m. 1—2 Betten.

**Herderstr. 13,** 1 r., sch. m. Z. m. o. o. P.

**Karlstraße 37,** 1 l., eleg. Wohn- und Schlafzim., auch einz., preisw.

**Kirchgasse 17, 2, Wohn- u. Schlafzimmer,** behagl. eingerichtet, zu vm.

**Luisenstraße 5,** Gartenh. P., schön möbl. Zimmer frei. Telephon.

**Marktstr. 9, 1 r.,** schön möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch, elektr. Licht, Telephon an Alleinmieter zu verm.

**Oranienstraße 4, 1,** schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch an Herrn oder Dame sof. zu vermieten.

**Elegant möbl. Zimmer** mit Kabinett zu vermieten Grabenstr. 21, 3.

**Elegant möbl. Zimmer** (Gas, Elektr., Dipl.-Schreibtisch) zu vermieten Moritzstraße 27, 2.

**In ruh. Häuslichkeit** (einzl. Dame) sind 1 od. 2 m. Sonnenzimmer zu verm. Rheinstraße 77, 1.

**Möbliertes Zimmer** zu verm. Näheres Webergasse 37, Schuhladen.

**Wohn- u. Schlafz.** b. ält. Dame bill. Off. u. **U. 208** an den Tagbl.-Verl.

## Remisen, Stallungen etc.

**Dotzheimer Straße 123,** vis a vis dem Güterbahnhof, **Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per 1. April zu vermieten.** B3509

**Kiedricher Straße 53,** 2 Stallung. mit einer Kutscherwohn., Remisen, Futterräumen sofort zu verm. Näh. das. Vorderhaus 1.

**Dotzheimer Straße 41 Keller** billig zu verm. Näh. Architekt **Maurer,** Luisenstraße 35.

**Gr. Weinkeller** Adolfstr. 7. R. Sth. 3. 639

**Auto-Garagen** zu verm. Hellmundstraße 39. 482

## Auswärtige Wohnungen.

**In Dotzheim, Wilhelmstr. 30,** in Zweifamilienhaus schöne Parterre- oder Dachwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten.

**In Schierstein** eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Pr. 450 Mk., auf 1. April zu verm. Näheres Nerostraße 13, Part., hier.

## Mietgesuche

**Für April 1912** Villa zu mieten gesucht, auf deren Grundstück Stallung gebaut werden kann. Off. nach Alexandrastraße 11.

**Freundl. 4-Zimmer-Wohnung** mit kleiner Werkstatt, Nähe d. Kochbrunnens, gesucht. Offerten unter G. 302 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Einfamilienhaus** mit größ. Garten, von ca. 40,000 Mark Wert, mit Vorkaufsrecht zu mieten ges. Offerten mit genauer Beschreib. unter **A. 232** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht!** F61

**Schriftsteller sucht 1—3 möbl. od. unmöbl. Zimmer** bei kinderl., in eigenem Hause allein wohn. Leuten, in Wiesbaden od. Umgeb. Ein massiv gebaut. Gartenh. od. irg. ein Nebenbau ganz allein zu bewohnen, bevorz. Gute, absolut gesunde, frdl. Lage Bedingung. Off. u. **N. 2257** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Möbliertes Zimmer** **mit ganz. od. teilw. Pension in nur gutem Hause von gebildetem Herrn als Alleinmiet. p. 1. März bei einzelner Dame gesucht. Off. u. M. 306 an d. Tagbl.-Verlag.**

In gutem Hause oder Villa **großes Zimmer,** möbliert oder unmöbliert, **mit ganzer oder halber Pension** gesucht. Offerten mit Preis unter **J. 304** an den Tagbl.-Verlag.

**Beamter** sucht 2 möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) mit Pension. Angeb. mit Preis unter **P. 304** an den Tagbl.-Verlag erbet.

**Dauermieterin** sucht sofort, event. ab Sept., zwei schön möbl., ruhig gelegene Zimmer, mit voller Pension. Sep. Eingang erwünscht. Privathaus bevorzugt. Off. u. B. 301 an den Tagbl.-Verlag.

**Nicht so sehr weit vom Kochbr.** s. ruhebedürft. Dauermtr. mbl. Z. m. Kaffee. Bevorz. Gartenseite, Sonne, keine Ueber- od. Nebenbewohn., bei eing. D. od. still. Fam., ca. 20—23 M. mtl. Preis-Off. u. H. 305 Tagbl.-Vl.

**Junger Mann sucht per 1. April** freundl. möbl. Zimmer mit Pension. Nähe Kleichstraße. Offerten unter B. 190 an den Tagbl.-Verlag. B4490

**Kaufmann sucht gut möbl. Zim.** Näheres erbitte unter T. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Jg. Kaufm.** s. Zim. m. voll. Pens. zum 1. April. Off. mit Preis unter M. 306 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer mit Bad** in der Nähe des Hauptbahnhofs ges. Off. u. Z. 306 an den Tagbl.-Verl.

**Leidender sucht Ruhe.** Wo findet Solcher tiefste Stille, wo Wagenrollen, Kinderlärm, Hunde nicht zu hören sind? Ev. Abmietung eines kl. Pavillons oder bewohnb. Gartenhäuschens. Verpflegung zu mäßigem Preis. Angebote unter **S. 301** an den Tagbl.-Verlag.

**Leeres Zimmer, hell. u. geräum.** (ev. 2 kl. Zim. od. Zim. u. Küche), b. Frl. ges. (Bankbeamtin). Näh. Beschreibung mit Preisangabe unter E. D. 298 hauptpostlagernd.

## Fremden-Pensions

**Luisenstr. 3,** Privat-Fremdenh. Sonn. Zim., evtl. vorzügl. Beköstigung.

**Dame mittl. Alters,** heit. Temperaments, in Kinder- und Krankenpfl. erf., hat selbst schon gr. Betriebe vorgest., wünscht, mit Hilfe einer Kindergärtnerin, **5—6 Kinder** versch. Famil. während der Kurzeit in Pflege und Aufsicht zu nehmen. Vorzügl. Verpflegung in gedign. kl. Kurhause, ländl., inmitt. v. **Salinen,** etwas außerhalb **Kreuznachs** geleg., (elektr. Verb.), 7 Min. nach **Kreuznach und Münster a. St.** Preis pro Tag f. jed. Kind unter 12 Jahren 2.50 Mk. Bäder extra. Eig. Unkost. pro Tag 5 Mk. v. jed. Fam. Refer. stehen zur Verf. Anfr. unter **A. 216** an den Tagbl.-Verlag.

**Dr. phil.** bietet Schülern vorzügl. Heim, Aufsicht, event. Nachhilfe zu solid. Preisen. Gefl. Off. unter **O. 272** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
**Friedrichstraße 15.**
**Telephon 708.**
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.**
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F373

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
**Stadt-Umzüge.**
**Uebersiedelungen** von und nach auswärts.
**Aufbewahrungen** für kurze und längere Zeit.
**Verpackungen,** Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

1728
**Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.**

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.**
Marktplatz 3. Telefon 618.
**Wohnungsnachweis.**
Man verlange kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 5455

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**Hypotheken-** Gelder sind stets zu vergeben durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16. Fernspr. 604.

**Für Hypotheken** welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets **Käufer.** 5506
**Sensal Meyer Sulzberger,** Adelheidstraße 10. Telephon 524.

**Hypotheken-Kapital.** Erststell. Hypoth.-Kapital zu 4½ bis 4¾ je nach Höhe der Beleihung. **zweitstell. Hyp.-Kapital,** sowie **Baugelder** stets nachweisbar. An- u. Verkauf von Restkaufschillingen. 5539
**Carl Brückner,** Hypoth.-Geschäft, Dotzheimer Straße 28.

**10—12,000 Mark** auf erste oder zweite Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Luisenstraße 19, Parterre. F373

**Circa 20,000 Mk.** a. gute 2. Hyp. ohne Agent auszul. Off. u. O. W. 28 hauptpostl.

**20,000 Mark** auf gute zweite Hypothek, Innenstadt, sofort auszuleihen. Offerten u. M. 299 an den Tagbl.-Verl. F373

**100,000 Mark 25,000 Mark** auszuleihen. **Julius Allstadt.**

### Kapitalien-Gesuche.

**Geldgeber** erhalten kostenfreien Nachweis guter **Hypotheken** durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16 — Fernspr. 604.

**3000 Mark** auf 1. Hypothek aufs Land gesucht. Vermittler zwecklos. Off. u. **A. 235** an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 10,000** 2. Hypothek, hinter Mk. 27,500 Nass. Landesbank, auf Wohnhaus gesucht. Offerten unter A. 27 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten.

**13—15,000 Mark** werden für sof. oder 1. April auf gute Hypothek gesucht. Offerten u. **R. 252** an den Tagbl.-Verlag. F507

**2. Hyp. gel., 18—20,000 Mark,** auf rentables Haus u. 3 Grundstücke. Off. u. E. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**2. Hypothek.** Zu leihen gesucht werden 22,000 Mk. auf 2. Hypothek für 1. April oder später. Bitte um briefl. Mitteilung u. **L. 362** an den Tagbl.-Verlag.

**25—30,000 Mk. gesucht.** Es werden nach 50 Prog. 1. Hypoth. 25—30,000 Mk. auf 2. Hypoth. für jetzt oder 1. April gesucht. Hiesiges Objekt, in prima Lage. Offerten erbeten unter **M. 303** an den Tagbl.-Verlag.

**50—60,000 Mark** 1. Hypothek auf großes Grundstück, mündelsicher, zu 4% auf 1. April cr. gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. F230 Tv

**Prima Hypothek.** Auf hiesiges Geschäftshaus ersten Ranges wird eine einzige Hyp. von 250,000 Mk. oder höher zu 3½—4% für längere Dauer auf 1. April oder 1. Oktober c. gesucht. Vorzügl. Gel. für Anlage von Mündel- und Stiftungsgeldern. Offerten u. H. 299 an den Tagbl.-Verlag. F230

**Suche 50—52,000 Mark** 1. Hypothek. Offerten unter D. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**50,000 Mk.** gegen sehr gute 2. Hypothek gesucht. Offerten erbeten unt. **W. 195** an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B4407

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,** Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 5368
**Große Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten.** Geschäftsverkäufe aller Art. Finanzierungen. Hypotheken-Vermittlung. Versicherungen.

**Villen,** 5588 **Kauf- und Mietobjekte jeder Art. Diverse Gelegenheitskäufe. Offerten und Auskunft gratis. Jos. Bruns,** Bureau neben Hauptpost. Teleph. 648.

**Wohnungsnachweis-Büro Wilh. Reitmeier,** **Luisenstr. 3. — Tel. 6478.** Größte Auswahl in Villen kauf- und mietweise, sowie Wohnungen in allen Größen und Lagen. 5426

**Villa Nerobergstr. 9** **sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. daselbst.** F241

Größere feudale **Villa,** große, hohe Räume, feine Lage, Zentral-Heizung, Gas und elektr. Licht, Garten, unter Preis baldigst zu verkaufen. Offerten unter **E. 277** an den Tagbl.-Verlag.

**Sehr billige Villa,** reizend einger., mod. Komf., 9 Zim., Bad, gr. Garten, ruh. Lage, n. Hotel Royal, Sonnenberg. Str. 64, z. verk.

**Villa Schillerstr. 14** (Adolfshöhe), 8 Zimmer und Nebenräume, sofort od. sp. zu vk. od. zu verm. Archit. **Ed. Dietzen,** das. Tel. 6472.

**7-Zimmer-Villa** mit reichl. Zubeh. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Wiesbadener Allee 48, **Biebrich** (vormittags).

**Landhaus,** 15 Min. von Wiesbaden, Vor- und Nutzgarten, 80 Obstbäumen, Hühner, f. feldger. Tage 23,000 Mk., zu verk. Ang. u. D. 301 an den Tagbl.-Verl.

**Haus im Südviertel** mit unbeschränkt. Wirtschaftskonzess. zu vk. od. zu vert., a. geg. Grundst. Off. u. Z. 297 an den Tagbl.-Verlag.

**Haus in prima Kurlage,** mit unbeschränkt. Wirtschaftskonzess. zu vk. od. zu vert., a. geg. Grundst. Off. u. Z. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche** mein **Hotel mit Restaur.,** komfortabel eingerichtet, in einem weltberühmten nass. Badestädtchen, nahe am Bahnhof geleg., geg. ein hies. Etagenhaus, Villa oder Pension. Off. u. **F. 306** an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus** mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 48, 1. F231

**Neues Haus, Schwalbach. Str.,** f. jed. Geschäft pass., billig zu verkaufen. Off. u. **T. 305** an den Tagbl.-Verl.

**Haus** zwischen **Sonnenberg und Wiesbaden,** Berastraße 2a, an der Bahn gelegen, enth. 115 qm Stallung u. Waschküche u. 115 qm Wohnräume, große Keller und 25 Ruten Garten und Hof, passend für Fuhrwesen, Werkstätte, Lagerraum, Wäscherei 2c. zu verkauf. oder zu verm. Näheres daselbst von 10—12 Uhr vorm.

**Gestügelz. o. Schweinemästerei,** Ca. 6 Morgen Gelände mit bebauter Fläche, Nähe Wiesbadens, zu verk. od. zu verm. Off. nur von Selbstreflektanten u. G. 301 Tagbl.-Verlag.

**Neues Haus in Dotzheim,** gute Verkehrsstr., Torfahrt, Werkstatt, Laden, pass. für Metzger oder anderes Geschäft, **unter Preis** für 24,000 Mk. mit kl. Anzahl. sofort zu verk. Geregelte Hypoth. Off. u. **Z. 195** Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 29. B4421

**Bäckerei.** Haus mit gutgeh. Bäckerei äuß. bill. zu verkaufen. Gegen spät. Kauf auch an tatkräftigen solvent. Fachmann zu vermieten. Offerten u. W. 296 an den Tagbl.-Verlag.

**Villen-Bauplätze,** an fertiger Straße, 5 Min. vom Bahnhof entfernt, preiswert zu verkaufen. Näheres Baubureau **Bildner,** Dotzheimer Str. 48.

**Villen-Bauplätze** in bevorzugter Lage an der **Modbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, zur Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 48, 1. F230

**Kleine Villenbauplätze** am Kurpark mit Baugenehm. **billig** und unter günstigen Bedingungen abzugeben. Fr. Offert. unter **M. 308** an den Tagbl.-Verlag.

**7 Morgen großes Grundstück** Gemarkung Wiesbaden, ist teilungshalber mit 30,000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. Briefliche Anfrage bitte an den Tagbl.-Verl. unter **W. 295** zu richten.

**Garten im Aukamm** u. Haus in der Röderstraße zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tr

**Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020** nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

**Hasen billig zu verkaufen** Bleichstraße 36, Hth. 1 St.

**Für Liebhaber.** Dress. Boxer, weiß u. gelb, springt, apportiert auf Kommando, sehr wachsam, Haus, Hof u. Kette gewöhnt, zu verk. Näh. bei Frau Grebner, Marktstraße 25, 2.

**Rote Rassedackel,** prima Stammbaum, zu verkaufen Schwalbacher Straße 7, 2 links.

**Ein schöner 2-j. Foxhund,** zimmerrein, billig zu verkaufen od. zu vertauschen. Näh. Nerotal 76, beim Kutscher.

**Rasser. Rattenpinscher, Rüde, wachs.,** bill. zu verk. Dotzheimer Str. 17, Gth.

**Schön. seid. u. 1 grau. Voilekleid** (beide kaum getrag.) billig zu verk. Biebricher Straße 38, 1.

**Weißes Cheviot-Kostüm,** fast neu, billig abzugeben Rüdesheimer Straße 21, 1 rechts.

**Gut erh. Damenkld., Mittelfig.,** Gr. 44, Kost., seid. Kleid, Blusen, w. Cheviotrock, Abendmantel usw. zu verk. Hankel, Philippsbergstr. 5, 3.

**Engl. Jackenkleid,** 1 eleg. dunkler Joppen-Anzug, starke Fig., 3 Paar Herrenstiefel, Nr. 41, nur an Priv. zu verk. von 10—12 vormittags Adolfstraße 7, 1.

**Eleg., fast neue Damen-Kleider** sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 0, 1.

**Fast neuer Mantel u. Jackett** bill. zu verk. Biebricher Straße 38, 1.

**Hellgrau, engl. Herren-Jackett,** Sommer-Anzug, 46er Fig., desgl. in stahlblau mit engl. Hose, feinste Maßarbeit, wenig getrag., aus Priv.-Besitz nur an Private billig zu verk. Mittags von 12 bis 1 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. B 4838 Cd

**Gehrock, Ueberz., D.-Rad, Br.-Ohrr.** billig zu verk. Neugasse 5, 1 rechts.

**Smoking, Gehrock-Anz. u. Frack-Anz.** zu verk. Michelsberg 1, 2.

**Grauer Anzug,** noch wenig getrag. Frack (H. Fig.) zu verk. Biebricher Straße 38, 1.

**Verschied. Ueberzieher u. Joppen** bill. zu verk. Neugasse 22, 2. 5439

**Kutscher-Zylinder,** weite Form, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor.

**31½ Mtr. Kokosläufer, 30 Messingst.** mit Oesen, Flurlampe, eins. Herren-Schreibt., Wasserwage, Sitzbadew., Stg. zu vk. Kaiser-Frdr.-Ring 25, 3.

**Alte deutsche Bibel (1698),** enthält das alte u. neue Testament, mit zahlreichen Illustrationen, Orig.-Einband mit Verschluß, gut erh., zu verk. Weißenburgstraße 5, 2 links.

**Gebrauchtes Klavier für 220 Mk.** zu verk. Luxemburgstraße 2, 2 l.

**Gute ¾-Geige, alte ⅞-Geige,** Export-Koffer von Mädler, 78 lang, 40 breit, 60 hoch, einmal gebr., zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 25, 3.

**Gelegenheitskauf!** Mtl. pol. Schlafzim. mit Glas u. w. Marm., Stühle, Handtuchh. 250 Mk. Bismarckring 28, Part. r. B 4340

**375 Mk.: Eichen-Speisezimmer,** Büfett mit reicher Schnitzerei und Messingverglasung, Umbau mit Spiegel, Kredenz-Ausziehtisch, vier Lederstühle. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 1881

**Mod. Schlafz.- u. Küchen-Einr.,** zus. 300 Mk., Trumeauspiegel 25 M. Bertramstraße 20, Mtb. P. r. B 4416

**Schlafzimmer, dunkel-nußb.,** fast neu, Ottomane, Sofa mit u. o. Sessel, Kleider-, Weißz.-, Spiegel- u. Bücherschr., antike Möbel u. Kunstgegenst. zu verk. Adolfsallee 6.

**Fast neues Bett 55, Sofa 20 Mk.,** Tisch 8 Mk. wegen Platzmangels zu verk. Emser Straße 14, Sout.

**Zweischläf. Bett, Kleiderschr.,** Nußb.-Waschk., Stühle, Steh- u. Hängelampe, Nähm., Büchergestell, Anrichte, gr. Tisch, Fliegenschr., Küchengeräte zc. b. Oranienstr. 50 3 l

**Vollst. g. Bett mit Federzeug 45 M.,** pol. Bett m. Sprungr. 25 Mk., Nachttisch 2.50 zu verk. Goethestr. 22, 3.

**Hochh. Bett, Küchenschr., Tische,** Kommoden u. Kinderwag. umzugsh. billig Bleichstraße 39, Hth. 1 l.

**Schön. mod. eis. Bett** mit Matratze billig zu verk. Ries, Jahnstraße 19, Parterre.

**Neues hochh. Bett, hell,** wegen Platzmangels preiswert zu verkaufen Goethestraße 11, Parterre.

**Bett 25, Kleiderschr., Waschkom.,** Vert., Tisch Bertramstr. 20, M. P. r.

**Bett, Konf., Nachttisch, K.-Bett, Tisch** bill. Faulbrunnenstraße 10, 2 l.

**Geschmackvolle Salon-Garnitur** in Mahagoni, mit Teppich u. Uebergardinen, billig zu verk. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Sofa für 18 Mark zu verk.** Moritzstraße 39, Hth. 1 l.

**Seidenes Möbel,** Sofa u. 4 Sessel, sehr billig zu verk. Bismarckring 19, 2 lks. B 4400

**Ottomane 18, Diwan 40,** Wäscheschränkchen 16, Küchenschr. 12, Tisch 6 Scharnhorststraße 46, Werkst.

**Chaiselongue 16 u. 18 Mk.,** m. Decke 24, Diwans 35 u. 40 Mk., Tr.-Spiegel 32, Rauentaler Str. 6.

**Gut erh. Chaiselongue** preisw. zu verk. Nerostraße 43, 1 l.

**Diwan, Bett, Sofa, Küchen-Einr.,** Schränke, Tische, Stühle, Eisschr., Kom., Spieg. Yorkstr. 7, H. Groß.

**Bücherschr., 4 g. Betten, Kleiderschr.,** 2-tür., Waschk., Nachtschr. umzugsh. zu verk. Villa Walkmühlstr. 3, P.

**Vertiko, 1. u. 2-t. Kleiderschr.,** gr. Kanapee, Tr.-Spieg., Waschk. m. Marm. bill. Jahnstraße 44, Hth. P.

**1. u. 2-tür. Kleiderschränke,** Wasch. u. o. Kom., Nachtschr., Vert., Ausziehb.-Tisch., Küchen- u. Schreibtische, Diw., Ottom., Sofas, Betten all. Art, Stühle, Tr.- u. Pfeilerspg., Spieg., Pancelbr., Bild., Tepp., Port., eleg. Spiegel, Umbau in Nußb. und Eichen, Kurtwil., Schlafz.- u. Küch.-Einricht., Seegr.-, Woll-, Kapok- u. Haarmatr., eing. Deckb., Kissen, acht Verf.-Betten à 4.50 Mk. u. Vieles m. spottbillig. Rauentaler Straße 6.

**1. u. 2-tür. Kleiderschrank** bill. zu verk. Göbenstr. 16, Mtb. 1 r.

**1. u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr.,** Bettstell., Vertikos, Brandk., Waschk., Tische, Stühle, Anrichte. Ph. Thurn, Schreinermeister, Schachtstraße 25.

**Mod. Küchen-Einrichtung** mit Messingverglasung 65 Mark. Möbellager Blücherplatz 3/4. B 1884

**Mod. Kücheneinr. m. Kunstverglas.** für 90 Mk. zu verk., auch Sonntags. Taunusstraße 88, Schreinerwerkstatt.

**Küchenschr. u. Tisch, Mädchenz.-E.,** m. vollst. Bett, Nußb.-Vertiko, Eich.-Porzellanschr. u. Serviertisch, 8-fl. Lüster, Gasl. zu vk. Bülowstr. 12, 1.

**Sekretär, Kassenschr., Pianino,** Büfett, Schlafz., nußb., Waschkom., Diwan, Vertiko, Kleider-, Küchen-, Weißz.-, Prunk- u. Spiegelschr., H.- u. D.-Schrbt. s. b. Hermannstr. 12, 1.

**Wegen Sterbefalls zu verk.:** Schön. Mah.-H.-Schreibtisch mit Geheimfach. Bismarckring 10, 2 rechts, vormittags zwischen 9 u. 1 Uhr.

**Trumeauspiegel, Waschtoil., Vert.,** Diwan, Ausziehtische, mod. Küche, 2 vollst. Schläferbetten à 20, Deckb. 6, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 12 u. 20, weg. Umz. sof. vk. Yorkstr. 18, P. r.

**Verschied. Möbel wegzugsh. billig** abzug.: Runder Tisch, 3 Stühle, ein Bett und verschied. Hausgeräte, Karlstraße 17, Laden.

**Zwei große Flaschenschränke,** je 500 Fl. haltend, 1 Flaschengestell zu verk. Niederwaldstraße 6, 1 r.

**Kinderstuhl, eis. Kinderbettstelle** zu verk. Bertramstraße 14, 1 r.

**Neue Nähmaschinen,** in der Politur etw. beschädigt, gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab. Auch 1 gebr. Schneidermaschine bill. Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

**Nähmasch., H.- u. Fußbetr., 35 Mk.,** Kinderb. 15. Walkmühlstraße 3, P.

**Glasschr. u. Regale, gut erhalten,** sofort spottbillig zu verk. Neugasse, Ecke Ellenbogengasse, Handarbeitslad.

**Kl. Ladentheke, Tisch, Erkergest.,** Küchenschr., gebr. Weißenbstr. 10, 1.

**Gutes Zspänn. Pferdegeschirr,** silberplattiert, für 150 Mk. verkäufl. A. David, Nettelbeckstraße 22.

**Gummi-Landauer, gut erhalten,** zu verk. Nerostraße 30.

**Verschied. gebr. guterh. Wagen,** Dogcart, Landauer, Viktoria, auf Pneumatik u. Eis., Coupee, 4-sitzig, eine schwere federlose Rolle preisw. zu verk. Dotzheimer Straße 18.

**Tapeziererwagen, neu u. gebr.,** Handwagen, mit u. ohne Federn, billig zu verk. Feldstraße 19.

**Sch. Kinderwagen** bill. zu verk. Lothringer Str. 31, 4 r.

**Eleg. Kinderwagen, noch wie neu,** billig zu verk. Niederwaldstraße 58, Wb. 3 St. r., am Exerzierplatz.

**Sitz- u. Liegewagen, fast neu,** billig zu verk. Wellritzstr. 34, 2 r.

**Sehr gut erhalt. Kinderwagen** (Brennabor) billig zu verk. Rheinstraße 88, Gth. 1 rechts.

**Herren- u. Damen-Fahrräder,** gebrauchte, billig zu verkaufen. Aug. Bettner, Blücherstraße 20.

**Kohlenbadeofen, Badewanne,** Gaszuglampe, Gasküchenl. (Wandarm), eis. Kinderb. Eltv. Str. 5, 3 l.

**Kräft. Fahrrad mit Freilauf** billig Wellritzstraße 27, Hth. Part.

**Vorzügl. apart. Rad mit Freil. 40,** Kinderwagen 5 Mk. Riehlstr. 12, 1 l.

**Dauerbrand-Ofen (Wurmbach),** gr. Bügelofen f. 16 Eisen, 3 Herde, Ofenseh. Kaus, Rüdesheimer Str. 20.

**Gaslüst., Gasküchenlampe, Gaskoch.** zu verk. Niederwaldstraße 12, 2 l.

**Flämischer Messinglüster** mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Einige Lampen** für Gas u. Elektriz. zu verkaufen Riehlstraße 7, Bdh. 1 links.

**Wegen Umzugs billig zu verk.:** Petrol.-Zuglampe, alt. Gaslüst., oval. Tisch, Dienstboten-, eis. Bettst. u. Matratze verk. Röderstraße 38, 2.

**Badewanne, Emaille** mit Holzrand, wenig gebr., billig zu verk. Hallgarter Straße 2, 1 l. B 4203

**Weiße Emaille-Badewanne,** fast neu, fortzugshalber zu verkauf. Nachzufragen vorm. von 9—11 Uhr Wielandstraße 20, 1. Brümner.

**Stalleinrichtung** für 6 Pferde (Kastenstand), auch einzeln, 1 Partie Reservoire, eine Partie Luftkessel, 1 Benzinmotor, lieg., 1½ PS., 1 Benzinmotor, steh., 1 PS., 1 Saug- u. Druckpumpe zu verk. Hellmundstraße 30.

**Gr. Drahtkäfig zu verkaufen.** Böhm, Riehlstraße 6.

**Kupferner Waschkessel** zu verk. Wellritzstraße 21, 1.

## Kaufgesuche

**Kaufe alte Münzen, Zinnsachen,** Krüge, Porzellan, Möbel usw. Off. L. 196 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 29.

**Gebr. gutes Pianino** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. F. 306 an den Tagbl.-Verlag.

**Ankauf v. Möbel, Betten, Kleidern** u. Schuhen. Jahnstraße 44, Hth. P.

**Kaufe Spiegelschr., Weißz., Geweihe,** g. Deckb. Frau Schmit, Sedanstr. 12.

**Gebrauchte Laden-Einricht.** für Galant.- u. Bijout.-Waren ges. Carl Rohr, Niederwaldstraße 4.

**100 Liter Milch gesucht.** Off. u. C. 198 an den Tagbl.-Verl.

## Pachtgesuche

**Garten,** Nähe der schönen Aussicht, zu pachten gesucht. Offerten unter M. 304 an den Tagbl.-Verlag.

## Verloren Gefunden

**Fox-Terrier (männl.)** zugelaufen. Steuermarke, Maulk. fehlt. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr Dotzheim. Str. 76, 2 rechts.

## Unterricht

**Lauten-, Mandolinen-, Gitarren-,** Zith.-Unterr. ert. gründl. O. Kilian, Dotzheimer Straße 46, 2. B 2846

## Geschäftliche Empfehlungen

**Aufarb. v. Betten u. Polstermöbeln,** sowie alle Tapeziererarb. w. gut. u. bill. ausgef. Neumann, Yorkstraße 6.

**Herren-Anz. w. unt. Gar. angef.,** Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 M. Kleider, Schneiderei, Hellmundstraße 39, 1.

**Schneiderin,** akademisch ausgebildet, nimmt noch Kunden an. Blücherstraße 7, Part.

**Näherin hat noch Tage frei** zum Ausbessern von Kleid. u. W. E. S., Gneisenaustraße 19, 2 r.

**Tüchtige Friseuse** empf. sich in u. außer dem Hause, Hermannstraße 20, Part.

**Langj. tücht. Friseuse n. noch D.** an. Walluser Straße 2, Part. r.

**Perfekte Friseuse sucht Damen.** Adelheidstraße 61, Gth. 1. St. B 4404

**Ganz-Massage 1 Mark,** von tücht. Masseuse. Nur f. Damen. Käthe Kufert, Schachtstraße 25, 2.

**Durchaus perfekte Büglerin** sucht Kundschaft, Nähe Nerotal. Kellerstraße 11. Weyer.

**Wäsche wird tadellos gew. u. gebüg.** Gardinenspann. Moritzstr. 23, H. P.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** wird angen., auch nur zum Waschen. Gute Behandl. Rasenbl. zuges. Frau Gaffer, Dotzheim, Neugasse 79.

**Wäsche zum Waschen u. Bügeln** wird angen. Helenenstraße 14, 2 r.

## Verschiedenes

**Tücht. Geschäftsmann,** Hauseigentümer, sucht von Selbstgeber 900 Mk. auf sofort zu leihen, auf ein Jahr gegen hohe Zinsen. Offerten unter N. 301 an den Tagbl.-Verlag.

**Beamter, in Lebensstellung,** durch Krankheit in Not geraten, sucht Darlehen von 400 Mk. gegen monatl. Rückzahl. Off. u. D. 306 Tagbl.-Vl.

**Königl. Theater.** Abzug. bis Ende d. Saison 37 Vorst., 1. Pl., 1. Rang, 1. Reihe. Näheres Reisebur. Engel, Wilhelmstraße 46.

**Kgl. Theater, 2 Plätze Orchestersess.,** 1. Reihe, Ab. C, s. d. Rest der Spielz. abzug. Bender, Juwelier, Wilhelmstr.

**Schw. Katze zu verschenken.** Dotzheimer Straße 66, Part.

## Verkäufe

**Feine Pension** in vorteilhaft. Lage Familienverhältnisse h. sofort zu verk. Off. u. D. 10 hauptpostlagernd. 5581

**Bildhübsches kokettes**

**Dogcartpferd**

dkl. Schimmel, gesund u. fehlerfrei, für 700 Mk. in Mainz verkäuflich. Offerten unter A. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Wenig getragener **Gummimantel,** Sportanzug, Anzug, Zylinder, Filzhut billig zu verkaufen Friedrichstraße 18, 3.

**Gutes Klavier,** Nußb., preiswert zu verkaufen. Offerten unter O. 305 an den Tagbl.-Verlag.

**Wegen Wegzugs** Piano, schwarz, gut erhalten, 2 vollst. noch neue Betten z. vk. Rheinstr. 56, 2.

**Phonolarollen,** z. T. vollständig neu, billig abzugeben Friedrichstraße 18, 3.

**Aus freier Hand billig zu verkaufen:** Vornehme flämische Speisezimmer-Einrichtung mit Fensterdekorationen, Tischdecke und Messing-Lüster für elektr. Licht. Näh. im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Großer Posten Nußbaum-**Bettstellen,** versch. Schlafzimmer, nur prima Arbeit, sind bei mir zum Verkauf gestellt und werden zu Fabrikpreisen abgegeben Scharnhorststraße 46, Möbelschreinerei.

**Gelegenheitskauf.** Büfett, Kredenz, Standuhr, neu, unter Anschaffungspreis zu verkaufen. Anzus. v. 3—6 Nerotal 48.

**Hochel. eingel. altert. Möbel** (Renaissance) zu verk. Jahnstr. 8, Laden.

**Reise-, Schiffs-, Hand- u. Kaiser-Koffer** bill. zu verk. Neugasse 22. 5448

**Bureau-Einrichtung** zu verk.: Dopp. Dipl.-Schreibtisch, Bücherschrank, Geldschrank, Kopierpresse usw., neu erhalten. Offerten u. M. 301 an den Tagbl.-Verlag.

**Eleganter Papierkorb,** echt Lederschnitt, elektr. Tischlampe, Petrol.-Ofen, Stahlgoldkassette, wegzugshalb. billig zu verkaufen Friedrichstr. 18, 3.

**Ein Schaukasten, Bronze,** mit Glasplatten und Beleuchtung billig zu verkaufen Oranienstraße 48.

**Regulier-Sparherde** zu verkaufen. **H. Kohlwein,** Schwalbacher Str. 57.

**Aus Herrschaftsstall** Frankfurt, zu verkaufen wegen Anschaffung eines Autos ein elegant. Landauer mit Gummireifen, ein Vis-a-vis mit Verdeck, ein Phaeton mit Verdeck, ein Schlitten, ein Einfahr-Wagen, zwei gr., fast neue, eleg. 2-sp., zwei 1-sp., ein Jucker-Gesch., Livree, Sattel zc. Anfragen unter F. W. J. 820 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 112

**Flämischer Messinglüster** mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Gasbadeofen** nebst Wanne, wenig gebraucht, wegen Wegzugs bill. z. verk. Blücherplatz 2, P. l.

**Glas-Pavillon,** fast neu, auch für Wirte geeignet, billig abzugeben **Seidenhaus Marchand,** Langgasse 42.

**Wegen Räumung** einer Baumschule werden noch mehr. tausend Fliederbäume p. St. 25 Pf., ebenso mehr. tausend Aepfelbäume per Stück 40 Pf., sowie hübsche Rotdornen, große Linden- u. Akazienbäume billigst abgegeben. Näheres **Ch. Kohl,** Richard-Wagner-Str. 28.

**Ca. 500 Ztr. Kuhmist** zu verkaufen. Off. u. Z. 305 an den Tagbl.-Verlag.

## Kaufgesuche

**Frau Klein,** Coulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. **Herren-, Damen- u. Kinderkleider.**

**Frau Grosshut,** Grabenstraße 26, Tel. 3895, zahlt unstreitig am besten für guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhw., ganze Nachl. zc. Postk. gen.

**Frau Stummer,** Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**Jul. Rosenfeld,** Metzgergasse 29, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel, Gold, Silber, Pfandsch., Brill. Zahngeb. u. g. Nachl. Postk. gen.

**Wer** für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gew. Zeit. Christl. Händl. 5460

**Kaufe altes Porzellan, Figuren, Stiche.** Off. u. L. 302 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebisse kauft Zotz,** Plomb., Zähne p. Stück mind. 25 Pf. b. 4.50 Mk., jed. Post. Gold, Silber, Double, ganze Schmucks., Uhren usw., alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtung, Werkzeuge aus Kupf., Messing, Zink, Blei zc. Stan.-, Schokol.-Silb.-Pap. Schmelzanstalt, Friedrichstr. 48, Hth. II r.

**Reelles Geschäftsprinzip!** Künstl. Zähne u. ganze Gebisse kaufe zum vollen Werte, ferner Gold, Silber, Platin usw., sowie antike Gegenstände. A. Marsilius, Bleichstraße 30, Gartenh. 2. 4190

**Altertümliche Möbel jeder Art,** auch Silber, Tabaksbeutel, aus Perlen gestrickt, alte Tassen kauft stets B 4410 **Fleischer, Mainz,** Hintere Flachsmarktstraße 1, 1.

**Gebrauchte Möbel,** als einzelne Stücke, sowie ganze Nachlässe, Wohnungs- und Villen-Einrichtungen kauft gegen sofortige Kasse **Georg Glücklich,** Emser Straße 10. Telephon 3671.

**Gebrauchte Möbel** aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtung., Nachlässe gegen Cassa zu kaufen gesucht. **A. H. Weyuemann,** Wellritzstraße 22, 2.

**Kassenschrank** mittelgroß, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. D. 109 an „Invalidendank", Ann.-Exp. (J.-Nr. 586a) F 508

**Ankauf** von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei **Wilhelm Kieres,** Althandlung, Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

**Flaschen aller Art,** Eisen, Metalle, Lumpen, Papier, Säcke u. getr. Kleider kauft zu h. Pr. Sch. Still, 6 Blücherstr. 6. Postk. gen.

## Unterricht

**The Berlitz School** of Languages. Sprachschule für Erwachsene. Moderne Sprachen schnell und billig von ausländischen Lehrern. Mehrfach preisgekr. Lehrmethode. Prosp. grat. u. fr. **Luisenstrasse 7.**

**1000 Fragen:** Englisch, Französ., Deutsch beantw. jed. i. 30 St. à 0.75. Prakt. 15 Jahre i. London u. Paris. Ueberses. Zeugnisse. Maschinenschrift Neugasse 5.

**Englischer Unterricht.** Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

**Engl. Unterr.** Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

Miss Carne erteilt engl. Unterricht, Gr. Burgstrasse 6, 1.

**Suissesse** donne leçons de français à prix modérés. S'adresser au bureau du journal. Po*

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation, Moritzstr. 4, 3.

**Engländerin**
wünscht deutsch gegen englisch auszutausch. Miss M. John, Taunusstr. 63.

**French, German, English.**
Family in Bonn highly recommended would take pupils wishing to finish their education. First rate Professors in all branches. Address 39 Reuterstrasse, Bonn a. Rh. F27

**Institut Bein,**
kaufm. Fachschule

**Rheinstr. 115.**

**Klavier-Unterricht,**
Wiener Methode, ert. mit sich. Erfolg alle Stufen bis zur Künstl. Reife. Vorzügl. Referenzen. Marie Habich, Pianistin, Nauentaler Str. 19, 1 r.

**Klavier-Unterricht**
ert. gründl. konserv. geb. Lehrerin. Für Anf. 7 Mk., 2 Std. wöch. Off. A. 98 an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 5575

## Verloren Gefunden

Auf dem Wege nach der Taunusstraße über Michelsberg, Langgasse und Saalgasse hundert Mark verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Christian Feith, Bülowstr. 11.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Schreibbureau Merkuria**
Marktstraße 9. Telephon 4414. Jeder Art Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift, auch nach auswärts, schnell, sauber, billig, diskret.

Damen-Friseur u. Friseuse sucht noch Damen i. Abonnement z. Frisieren. Näh. bei M. Selle, Helenenstr. 18, 2 l.

**Rumänische Herren-Kapelle**
empfiehlt sich in Festlichkeiten u. Konzerte zu spielen. Offerten an Calin Udila, Kapellmeister, Nerostr. 27, 1.

**Erfinder,**
erst lesen, dann anmelden. Broschüre
**Patent-**
wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch
**Patent- und Tech. Bureau Konrad Köchling,**
Sachverst., Wiesbaden, Hellmundstraße 14. Telephon 2607.

**Umzüge per Rolle**
in u. außer der Stadt, prompt u. billig empf. sich W. Paul, Römerberg 15.

Nagelpflege, Gesichtspfl., Büstenpflege, Körperpflege, Frisieren. Marie Frisch, Albrechtstraße 18, 1.

**Manikure**
Rheinstraße 56, 1. Adele Nogent.

**Massage.**
Metzgergasse 28, 1. Wilhelmine Fiona.

**Massage** Mali Kassel, Saalgasse 16, 1.

**Masseuse** Paula Buschner von 10—9 Uhr Nerostraße 12, 3 r., am Kochbrunnen.

**Massage.** Frieda Michel Taunusstraße 19, 3.

**Massagen** von 1/2 10 bis 8 Uhr. Emma Brock. Sedanstr. 7, P.

**Massage — Manikure.**
Langgasse 54, 2. Ottilie Krasberger.

**Neu! Berühmte Phrenologin!**
Handlinienbedeutung streng wissenschaftlich für Damen und Herren. Ida Glauche, Lehrstr. 14, P.

**Berühmte Chiromantin — Phrenologin.**
Langjährig sehr erfahren. Täglich 9—9 Uhr. Frau Elise Pickenpack. Am Römertor 3, 1, vis-a-vis Tagbl.-Haus. Wissensch. Unterr. i. a. Fächern w. erteilt.

**Berühmte Phrenologin**
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

**Phrenologin**
Zimmermannstr. 5, Htrh. 3 St. Frau Johanna Klopper. N. f. Damen. B4365

## Verschiedenes

**Arzt gesucht.**
Zum Ankauf eines vornehmen, seit mehreren Jahren bestehend. und bestens rentier. Instituts in Wiesbaden sucht feingeb. Dame mit Kapital einen Arzt als Teilhaber und Leiter mit 15,000 Mark Bareinlage. Offerten erbitte unter T. 304 an den Tagbl.-Verlag.

**Agenten,**
die Privatkundschaft besuchen, bietet sich durch die Uebernahme der Vertretung der 1. Schlesischen Rouleau- u. Jalousienfabrikes
**Anton Tschauder jr.,**
Friedland (Rgbez. Breslau). Gelegenh., viel Geld zu verdienen. Reichhalt. Musterkollekt. franko. F61

**Fräulein**
kann sich mit 1500 Mk. beteiligen. Freie Station 50 Mk. Salär u. Prozente. Geld wird sichergestellt. Off. u. S. 303 an den Tagbl.-Verl.

**Teilh. oder Käufer**
f. fl. rent. Fabrik.-Gesch. d. chem. Branche gesucht. Off. Nr. 9876 lagernd Postamt 5.

**Geld**-Darlehn, schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber Diesner, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F55

Für eine aus guter Familie stammende, in Massage ausgebildete
**junge Schwedin,**
wird zum Zweck der Erlernung der deutschen Sprache passendes Unterkommen mit Familienanschluß bei freier Station ohne Gehalt gesucht. Schriftliche Anmeldung Hotel Metropole, Wiesbaden, Zimmer No. 118.

**Von der Reise zurück.**
**Dr. Seyberth,**
Rheinstrasse 34.

Bei uns können Kesselschladen unentgeltlich abgefahren werden. 5576
Rossel, Schwarz & Co., Mainzer Straße 160.

**Haut-, Harn-**
und Blasenleiden (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung u. Nervenschwäche d. Männer, Pollutionen usw.
**Robert Dressler,**
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Pollutionen, Manneschwäche, Bein-Krankheiten, Haut-, Blasen-,
**Geschlechtsl.**
auch alte u. schwere Fälle behandelt ohne Berufsstör. — Gute Erfolge. — Malechs Kuranstalt „Carolus", Kais.-Friedr.-Ring 92 (Nähe Bahnh.). Instit. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrother., Kräuterkur, Homöop. etc. Sprchst. Wochent. 10-12, 3-8. (Mäss. Pr.)

**Haut- und Geschlechtskranke**
besonders alte, hartnäckige Fälle beh.
**B. Langen, Mainz,**
Schusterstr. 54. F25
Sprechst. tägl. v. 8—8, Sonntags 10—1 Uhr. 15-jährige Praxis.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an Franziska Wagner, Albrechtstr. 3, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

**Alle Damen**
wenden sich rechtzeitig an Frau Marg. Berk, Riehlstraße 11, Mtb. 2.

**Damen** erhalten Rat und Auskunft in jeder Angelegenheit. Frau Elisabeth Linke, Michelsberg 32, 1.

**Rat** erhalten Damen in j. Angelegenheit durch B 4231 Greta Voll, Wörthstr. 14, 1.

**Rat** erhalten Damen in jed. Angelegenheit. Frau Köhrige, Celle, Wietzenbruch 28. Rückporto.

**Damen.**
Bei Frauenl. j. Art. ert. gewissenh. Rat, str. diskr., Fr. Emma Schäfer, früh. Hebamme, Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 310, 1, Haltest. der Straßenbahn.

**Diskr. Entb. u. Pens.** bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalbacher Str. 61, 2. St.

**Damen** finden freundl. Aufnahme b. ein. Hebamme. Strengste Diskr. Auch briefl. Rat in all. Fällen. Frau Swart, Ceintuurbaan 131, Amsterdam. (Ka. 1500) F102

**Wer nimmt zwei Kinder**
im Alter von 2 Jahren in gute Pflege? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. 305 an den Tagbl.-Verl.

**Kind diskr. Geburt**
wird bei einmal. Erziehungsbeitrag als eigen angenommen. Offerten u. Chiffre B. J. 167 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Basel. F112

**Detektive!**
Vertraul. Auskünfte ü. Vermögen u. Nachforschungen, Beobachtungen. Eheaffären, Ermittelungen in allen Plätzen der Welt. Streng diskret! : Telephon 4180.
**Detektiv-Bureau**
Scharnhorststraße 31, 1. 5467

**Detektive „Lux"**
Emser Str. 69, Haltest. Lahnstr., Tel. 4513. Beobachtungen, Ermittelg., Auskünfte usw. diskret u. billig. B4268

**Ehevermittelung**
Frau Wehner, Friedrichstr. 55, 1.
Seriöse Vermittlung m. Beziehungen zu reichen Damen wünscht vermögender angesehener Herr. Ehrenhaftigkeit verbürgt. Vorschuß ausgeschlossen. Offerten unter A. 281 an den Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin**
u. spät. Heirat f. j. Witwer 38 Jahr., stattl. Ersch., g. Eink., mit tücht. Dame. Etwas Vermögen erw. Strengste Diskr. zugesi. Off. mit Ang. d. Verh. u. Bild u. C. R. Winkel a. Rh. Schmitterm. 2.

**Brf.** l. f. Fredy R... 444 Berl. Hof.

# Wiesbadener Fremden-Liste.

A
Aass, Fabrikant, m. Fr., Bromberg
Taunus-Hotel
Auerbach, Kfm., Berlin — Gr. Wald

B
Bauermeister, Fabrikbes., m. Fr., Altona — Villa Emilie
Becker, Dresden — Englischer Hof
Bellermann, Frl., Berlin — Wilhelma
Benkwitz, Fähnrich, Berlin
Hotel Weins
v. Bergen, Berlin — Reichspost
Boneth, Saarburg — Erbprinz
v. Bredow, Graf, Berlin
Hotel Kaiserhof
Bromberg, Fr. Rentn., Hamburg
Villa Frank
v. Buddenbrock, Freifrau, Berlin
Schwarzer Bock
Bülle, Kfm., Kalkutta
Wiesbadener Hof
Büller, Aschersleben — Hotel Berg
Bugner, Fr., Hechtsheim
Augenheilanstalt
Busser, Kfm., m. Fr., Nürnberg
Kellerstrasse 1, 1

C
Carols, m. Fr., Gand — Palast-Hotel
Clemens, Kfm., Berlin — Einhorn

D
Danner, München — Viktoria-Hotel
Dasse-Hesselink, m. Fr., Arnheim
Villa Helene
Deissmann, Kfm., m. Fr., Köln
Kölnischer Hof
Deppe, Inspektor, Nastätten
Hotel Berg
Diederlei, Fr. Rentn., Nizza
Weisse Lilien
Diel, Fischbach — Wiesbadener Hof
Dietz, Waldböckelheim — Hansahotel

E
Eckertz, Justizrat, Wien, Taunushotel
Egerer, m. Fr., New-York — Rose
Eich, Dr., m. Fr., Köln
Metropole u. Monopol
Emmel, Rentn., Boppard
Hotel Fuhr
Euskirchen — Zur Sonne

F
Fecher, Sekretär, Koblenz
Zum neuen Adler
Fechner, Kfm., Naumburg
Hotel Grüner Wald
Feldhausen, Frl., Braunschweig
Villa Frank
Frank, Kfm., Fürth — Grüner Wald
Franz, Kfm., Leipzig — Gr. Wald
v. Frobel, Oberstleutn., Glatz
Taunus-Hotel
Fuchs, Kfm., m. Fr., Nürnberg
Hotel Happel

G
Gans, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Glatey, m. Fr., Dresden
Goldener Brunnen
Goering, Frl., Grunewald
Villa Frank
Gossmann, Fr., Lübeck — Hotel Rose
Gotgens, Kfm., Köln — Gr. Wald
Gripekoven, Kfm., M.-Gladbach
Weisses Ross
Groenewald, m. Tochter, Winschoten
Hotel Nizza
Grünebaum, Kfm., m. Fr., Frankfurt
Taunus-Hotel
Günther, m. Fr., Bonn
Kölnischer Hof
Gölling, Fr. Dr., Kreuznach
Wiesbadener Hof
Gölling, Frl., Stromberg
Wiesbadener Hof
Goldschmidt, Kfm., Bonn
Hotel Kronprinz
Goppelt, Kfm., Mannheim
Europäischer Hof
Greger, Kfm., Kitzingen
Hotel Reichshof
Grevel, m. Fam., Essen
Palast-Hotel
Grimm, Zeitungsverl., Flensburg
Goldener Brunnen
Grünewald, Rentn., m. Fr., Bremen
Hotel Reichspost

H
Harwig, Kfm., Dessau — Grüner Wald
Hayek, Kfm., m. Fr., Berlin
Pariser Hof
Hoeck, Sekretär, m. Fr., Fechenheim
Central-Hotel
Hofstetter, Kfm., Stuttgart
Hotel Reichshof
Honikel, Fr., Würzburg — Paris. Hof
Hagen, Fr., m. Tochter, Köln
Hotel Royale
Hartlib, m. Fr., Kassel
Prinz Nikolas
Hartmann, Rentn., Köln — Einhorn
Heine, Fr. Gutsbes., Gerdin
Weisses Ross
Hermann, Ober-Insp., Würzburg
Hotel Grüner Wald
Hesse, Kfm., Frankfurt
Wiesbadener Hof
Hesse, Rentn., m. Fr., Hamburg
Hotel Wilhelma
Heymann, Kfm., Bad Kissingen
Goldener Brunnen
Heymann, Fr., Köln
Kuranstalt Dr. Schloss
Hillenblink, Kfm., Kohlscheid
Taunus-Hotel
Hirsch, Kfm., Chemnitz
Hansa-Hotel
Hirschland, Kfm., Düsseldorf
Hotel Nizza
Hoffmann, Kfm., Köln — Falstaff

Hoepfner, Kfm., Pirmasens
Hotel Grüner Wald
Hoy, Kfm., Budapest — Gr. W.
v. Hundelhausen, Frhr., Leutn. a. D.
Adelheidstrasse 44
Hymans v. Wadenoyen, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Haag — Hotel Nassau

I
Ingerslew, Fr. Staatsrat, Kopenhagen
Pension Prinzessin Luise

J
Jäger, Karlsruhe — Zum Falken
Jaffe, Berlin — Hotel Kaiserhof
Jerrentrup, m. Fr., Lippstadt
Viktoria-Hotel
Jacobi, Kfm., m. Fr., Hamburg
Villa Frank
Jaeger, Kfm., Hamburg, Hansahotel
v. Jagow, Fr., Schnakenburg
Hotel Quisisana
Jahns, Oberamtm., Wiebrechtshausen
Kölnischer Hof
Jennings, Kfm., Hamburg
Viktoria-Hotel
Jennings, Frl., Hamburg
Viktoria-Hotel
Jordan, Düsseldorf — Erbprinz
Josthelm, Kfm., Berlin — Gr. Wald
Jung, Kfm., m. Fr., Wesel
Hotel Erbprinz

K
Kaestner, Basel — Hotel Nizza
Kaumann, Fr., Biebrich
Augenheilanstalt
Kirmse, Ranes — Posthorn
Klappenbach, Fr. Kapt.-Leutn., Kiel
Schwarzer Bock
Klaue, Kgl. Klostergutspächter, Riechenburg — Schwarzer Bock
Klee, Kfm., Höchst — Gold. Brunnen
Klassmann, Kfm., Pirmasens
Hotel Grüner W.
Koch, Frankfurt — Goldn. Kreuz
Körbin, Hannover — Pension Credé
Koppel, Sänger, Berlin
Sendigs Eden-Hotel
v. Kosinski, Gutsbes., m. Fr., Russ. Polen — Sanatorium Dr. Schütz
Krabb, Kfm., m. Fr., Hamburg
Viktoria-Hotel
Krabb, Fr., Aachen — Viktoriahotel
Kraus, Frau, Hirzenach
Augenheilanstalt
Krumbiegel, Kfm., Hohenstein-Ernstthal — Zur Stadt Biebrich
Külpmann, Kfm., Elberfeld
Grüner Wald
Kuttner, Kfm., Nürnberg, Hot. Krug
Maag, Landrichter, Düsseldorf
Taunushotel

M
Männer, Kfm., Saarbrücken
Reichshof
Le Maistre, Geh. Rat, Dresden, Rose

Märker, Apotheker, Bonn
Frankfurter Hof
Mahrenholtz, Kfm., Köln, Nonnenhof
Mallet, Kfm., Chemnitz — Royale
Manderscheid, Kfm., Trier, Taunush.
Marcard, m. Fam., Karlsruhe, Rose
Frhr. v. Marschall, Rittergutsbes., m. Frau, Schloss Hahnstätten, Rheinh.
v. Marschall, Baron, mit Baronin, Mecklenburg — Hotel Berg
v. Marten, Köln — Bellevue
Marx, Kfm., Berlin — Savoy-Hotel
Mathes, Dr. med., Wisch
Wiesbadener Hof
Mathes, m. Sohn, Hirschhorn
Metropole u. Monopol
Mayer, Dr., Baden-Baden — Römerbad
Meckel, Oberstleutnant, m. Fr., Mainz
Pension Kapellental
Meeckmann, Kfm., Nymegen
Hansa-Hotel
Meer, m. Frau, M.-Gladbach
Pension Viktoria Luise
Mertenberg, Kfm., Frankfurt
Hotel Berg
Metz, Rechtsanwalt, m. Fr., Luxemburg — Bad Nerotal
Mouthen, A., Kfm., Köln, Grün. Wald
Mouthen, F., Kfm., Köln, Gr. Wald
Meyer, Kfm., Köln — Palasthotel
v. Meyer, Frankfurt — Metropole
Meyer, m. Fam., Frankfurt
Hotel Nassau u. Cecilie
Meyer-Alberti, Koblenz — Quisisana
Michaelis, Köln — Rheinhotel
Millnowski, Bankdirektor, m. Frau, Köln — Hotel Nassau u. Cecilie
Möhlau, Frl., Düsseldorf
Sanatorium Dr. Schütz
Müller, Kfm., Berlin — Grüner Wald
Müller, Frl., Leipzig — Wiesbad. Hof
Moufang, Dr., Erfurt — Hansahotel
Morizet-Busenet, Frau, Paris
Vier Jahreszeiten
Mosel, m. Frau, Bonn — Metropole
Mosler, Prof. Dr., m. Fr., Zehlendorf
Taunus-Hotel
Mothes, Obering., m. Frau, Essen
Schwarzer Bock
Müller, Kfm., Pirmasens — Einhorn
Müller, Nassau — Hotel Berg
Müller, m. Fr., Neuss — Palasthotel
Murst, Pforzheim — Zur Sonne
Murswik, Frl., Hessenburg
Schwarzer Bock

N
Napp, Magdeburg — Hotel Berg
Nau, Kfm., Berlin — Einhorn
Nesti, Rittergutsbes., Berlin
Palast-Hotel
Nettel, Haag — Goldener Brunnen
Neubert, m. Frau, Ems
Zur neuen Post
Neurohr, Ottersbach — Zur Sonne
Nicolai, Oberst, Lyck
Wilhelmsheilanstalt

Nockher, Dr. med., Köln
Schwarzer Bock
Nussbaum, Kfm., Köln — Metropole

O
Oettinger, Kfm., m. Fr., Frankfurt
Centralhotel
Ohlau, Frau, Charlottenburg
Hotel Weins
Frhr. v. Ompteda, Generalmajor z. D., Mülhausen i. Els. — Marktstr. 6, 1
Oppenheim, Kfm., m. Fr., Kirchhunder
Wiesbadener Hof
Orth, Kfm., m. Frau, München
Taunushotel
Otto, Direktor, Kamenz, Hansahotel
Overlack, m. Fr., Krefeld, Fürstenhof

P
Palm, Kfm., Düsseldorf, Centralhotel
Pankoke, Kfm., Bielefeld, Nonnenhof
Parker, Oberst, England
Blemers Hotel Regina
Pasqual, Frau, Epernay, Quisisana
Perrud, Kfm., m. Frau, Köln
Wiesbadener Hof
Pfeill, m. Frau — Hansahotel
v. Pfyffer, Fräul. Rent., Luzern
Taunushotel
Philipps, Köln — Bellevue
Philippson, Berlin — Hotel Nassau
Piel, m. T., Düsseldorf — Rose
Piereck, Rent., Wien — Prinz Nikolas
Pinn, Kfm. — Wiesbadener Hof
Plau, m. Fr., Mannheim
Wiesbadener Hof
Platy, Weingutsbes., St. Martin
Reichshof
Plott, Kfm., Eberbach — Hotel Berg
v. Podbielski, Exzell., Staatsminister a. D., m. Fr., Dallmin — Kaiserhof
Pool, Landgerichtsdirektor a. D., m. Fr., Charlottenhöhe bei Itzehoe
Villa Spemann
Polian, Frl., Frankfurt — Savoyhotel
Priester, Lehrer, Langenschwalbach
Nonnenhof
Proll, Hagen — Englischer Hof
v. Puttkammer, Fr., Berlin — Rose

R
Radespiel, Mühlenbes., Barby
Goldenes Kreuz
v. Raesefeld, Rent., Marienborn
Hotel Vogel
Rafloer, Kfm., Krefeld, Reichspost
Ramloh, Stud., Heidelberg, Alleesaal
Ramlot, m. Frau, Gand
Hotel Nassau u. Cecilie
Rauch, Kfm., Bielefeld — Reichspost
Rebel, Frl., Utrecht — Pens. Nerotal
Reibetanz, Kfm., Pforzheim
Grüner Wald
Reinhard, Rent., m. Fr., Gelsenkirchen
Alleesaal
Reiniger, Baurat, m. Frau, Wien
Hotel Nassau u. Cecilie
Reisbach, Eschberg — Quisisana

# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Glaube und Heimat.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Anatol.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Die schöne Ungarin.
Kurhaus. 4 Uhr, im Abonnement: Militär-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 7.30 Uhr: 12. Kurhaus-Konzert. Dirigent: Herr Ugo Afferni. Solistin: Frau Marcella Sembrich (Sopran).
Freie evang. Vereinigung. Weinel-Vortrag, Wartburg, großer Saal, 8¼ Uhr.
Walhalla-Theater. Abends 8.15 Uhr: Donnerwetter — tadellos.
Casa-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Metropol-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Walhalla-Restaur. 8 Uhr: Konzert.
Spring-Restaurant. Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
Deutscher Hof. Tägl. 8 Uhr: Konzert.

---

Stauring' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Junger's Kunstsalon, Luisenstr. 4/9.
Kunstsalon Gerstor, Wilhelmstraße 60.
Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.
Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau. Sprechstunden für März 1911: Braub.: Montag, 6., 11½ Uhr. Geisdesheim: Montag, 6., 9¾ Uhr. Oberlahnstein: Montag, 6., 3 Uhr. Cronberg: Freitag, 10., 2 Uhr. Königstein: Freitag, 10., 10 Uhr. Ems: Montag, 13., 11½ Uhr. Nassau: Montag, 13., 3 Uhr. Diez: Montag, 13., 5¼ Uhr. St. Goarshausen: Freitag, den 3., 12 Uhr. Braubach: Freitag, 3., 2 Uhr. Montabaur: Montag, den 27., 12¾ Uhr. Hachenburg: Montag, 27., 9½ Uhr. Weilburg: Montag, 27., 6¼ Uhr. Herborn: Dienstag, 28., 9 Uhr. Dillenburg: Dienstag, 28., 11¾ Uhr. Hamburg: Freitag, 24., 10¾ Uhr. Soden: Freitag, 24., 3½ Uhr. Eltville: Montag, 20., 12¼ Uhr. Hochheim: Montag, 20., 9¼ Uhr. Langenschwalbach: Freitag, den 17., 10½ Uhr. Eppstein: Freitag, 31., 11½ Uhr. Niederhausen: Freitag, den 31., 12¾ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 3, I, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends Rathaus (Arbeitsnachweis), Abteilung für Männer.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe, Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Gesellschaftsstellen. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipp-Abegg-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Volkslesehalle, Helenenstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 10—12 und 2¼—8 Uhr.
Frauen-Klub E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr. Steingasse 9, 2, und Gleichstr.-Schule, Park, Berghort auf dem Schulberg. Knabenhort, Blücherschule. Johann-Ludwig-Hort, Sehrstraße. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Eltviller Straße 9.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen des Arbeitsnachweises für Frauen, Abteilung 2 (für höhere Berufe) im Rathaus. Geöffnet von ½9 bis ½1 und ½3 bis ½7 Uhr.
Verein staatl. geprüfter Masseure, Krankenpfleger und Heilgehilfen. Zentralstelle für kostenlose Auskünfte. Jos. Kuhl, Weberg. 44, 2. Geöffnet Mittwochs von 12—1 und 3—4 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Yorkstr. 4, 2.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Blücherstraße 12.

## Vereins-Nachrichten

Augusta-Viktoria-B. Nachm. v. 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
Turnverein. 8—10 Uhr: Riegenturn.
Wiesb. Fechtklub. 8—10 Uhr: Fechten.
Fechtsport-Verein Wiesbaden (vorm. Fechter-Vereinig.) 8—10: Fechten.
Turngesellschaft. 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
Stolzescher Stenogr.-V. E. V. Stolze-Schrey. 8.30 Uhr: Uebungsabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. E. V. 8.30 Uhr: Monatsversamml.
M.-Turnverein. 8.30 Uhr: Rüttern.
Kneipp-Verein. 8.30 Uhr: Versamml.
Athletik-Sportverein. Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Athlet.-Kl. 8.30 Uhr: Uebung.
Christl. Verein jg. Männer. E. V. 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).
Ev. Arbeiter-V. 8.30: Gesangprobe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8.30 Uhr: Probe.
M.-Ges.-V. Cäcilia. 9 Uhr: Gesangpr.
Männer-Gesangverein Hilda. Probe.
Scharrscher M.-Chor. 9 Uhr: Probe.
M.-Ges.-V. Union. 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesb. 9 Uhr: Gesangpr.
M.-Ges.-V. Concordia. 9 Uhr: Probe.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Versammlung.
Plattdütscher Klub Wiesbaden. Abds. Klock 9: Vereensabend.
Wiesbadener Dilettanten-Orchester. Abends 9 Uhr: Probe.
Theater-Verein 1907. Abends 9 Uhr: Theater-Probe.
Wiesbadener Zimmerschützen-Klub. 9 Uhr: Scheibenschießen.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Uebungsabend.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr: Stenogr.-Schule, Gewerbeschulgeb.
Stenotachygr.-Verein „Eng-Schnell", Wiesb. Von 9—10: Uebungsabend.
Athletiksport-Klub Athletia, Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Merkitia. 9 Uhr: Uebung.
Radf.-Verein v. 1904. Saalfahren.

## Versteigerungen

Versteigerung eines Spiegelschranks 2c. im Hause Neugasse 22, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 104, S. 7).
Versteigerung von 2 Büfetts 2c. im Hause Helenenstraße 7, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 104, S. 7).
Versteigerung v. Schmucksachen, Mobilien 2c. im Hause Schwalbacher Straße 23, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 103, S. 18).
Versteigerung von Zigarren, Zigaretten und Tabaken im Hause Schwalbacher Straße 23, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 103, S. 13).
Versteigerung von Ackergrundstücken des Herrn Wilh. Pütz im Zimmer Nr. 60 des Königl. Amtsgerichts, Abteil. 9. (S. Tagbl. Nr. 61, S. 17).
Versteigerung eines Wohnhauses der Bankkommandite Lackner & Co., Parkstraße 65 belegen, im Zimmer Nr. 60 des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 9, vorm. 11.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 61, S. 17).
Versteigerung von ca. 200 Zentner ausgesonderten Kassenbüchern, Belegen u. Akten im Hofe des Regierungsgebäudes, Rheinstraße 35/37, vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 79, S. 18).
Einreichung von Anerboten auf die Lieferung von Bier für das städtische Krankenhaus im Büreau daselbst, vorm. 10.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 85, S. 24).
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Milch für das städtische Krankenhaus im Büreau dal., vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 85, S. 24).
Verpachtung der Feld- und Waldjagd in der Gemeinde Eltville im Rathause daselbst, vorm. 11.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 82, S. 10).
Holzversteigerung im hiesig. Stadtwalde, Distrikt „Linden". Zusammenkunft nachmittags 2.30 Uhr vor dem Hause Platter Str. 73. (S. Tagbl. Nr. 100, S. 7).

## Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Luisenstrasse 42.
Volks-Theater, Dotzheimer Strasse 19.
Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Kastellan.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Nassauische Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 24. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—4 Uhr. Samstags wird um 5 Uhr geschlossen.
Altertums-Museum, Wilhelmstrasse 24. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstr. 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Staats-Archiv, Mainzerstr. 64.
Städtische Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis 1 Uhr vorm. geöffnet.
Naturhist. Museum, Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 11—1 u. von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachmittags von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen. — Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11—1 Uhr.
Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.
Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str., Gustav-Freytag-, Ferd.-Hey'l-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Dambachtal, Koch-Denkmal an dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landesdenkmal auf der Adolfshöhe.
Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 17.
Polizei-Reviere: I. Lehrstrasse 27; II. Albrechtstrasse 13; III. Bertramstrasse 22, Hinterhaus; IV. Webergasse 44; V. Platter Strasse 16.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Passbureau, Friedrichstrasse 17.
Reichsbank, Luisenstrasse 21.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.
Protestant. Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Die Pfarrbezirke der Marktkirche-Gemeinde. 1. Bezirk: Sonnenberger Strasse, Taunusstrasse, Kranzplatz, Langgasse, Markt-, Museum-, Frankfurter, Bierstadter Strasse. Zuständiger Pfr. Dekan Bickel, Luisenstrasse 34. — 2. Bezirk: Schwalbacher Str., Friedrichs-, Wilhelm-, Museum-, Marktstrasse u. der vom Michelsberg begrenzte Teil der Innenstadt, sowie der zwischen der Frankfurter- und Bierstadter Str. liegende Teil der Aussenstadt. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Schüssler, Emser Strasse 21. — 3. Bezirk: Der zwischen der Frankfurter, Friedrich-, Schwalbacher-, Rhein- u. Kaiserstrasse, sowie dem Geleise der Staatsbahn liegende Teil. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7. (Die Grenzen der einzelnen Bezirke laufen mitten durch die Strassen.)
Protest. Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
Bergkirche-Gemeinde. Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer, Pfr. Dr. Meinecke, Pfr. Grein, Pfr. Diehl.
Protestant. Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part.
Ringkirche-Gemeinde. Zuständige Pfarrer: Pfr. Weber, Pfr. D. Schlosser, Pfr. Hahn, Pfr. Merz, Pfr. Philippi.
Protestant. Lutherkirche an dem Gutenbergplatz. Der Küster wohnt Sartoriusstrasse 10, 1.
Die Pfarrbezirke der Lutherkirche-Gemeinde. Die Linie, welche die Gemeinde in zwei Bezirke teilt, geht durch die Oranienstrasse über Kaiser-Friedrich-Ring durch die Wielandstrasse. Was von dieser Linie nach Osten bis Kaiserstrasse-Hauptbahnhof liegt, ist 1. Bezirk, was von dieser Linie nach Westen bis Adelheidstrasse-Rüdesheimer Strasse liegt, ist 2. Bezirk. — 1. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Lieber. — 2. Bezirk: Zuständiger Pfarrer: Pfr. Hofmann.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag offen.
Kathol. Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacherstr. Der Küster wohnt Adlerstrasse 57.
Synagoge der Israel. Kultus-Gemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6.45 u. abends 5.30 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4.30 Uhr geöffnet. Der Kastellan wohnt nebenan.
Englische Kirche. Geöffnet jeden Tag von 10—12. Küster: Mr. Hutchison. Wohnung: Friedrichstrasse 29.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastrasse 4.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9—12 Uhr vorm.
Nebulor-Inhalatorium — Taunusstrasse 57, geöffnet von 8—1 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm.
Laboratorium Fresenius, Kapellenstrasse 11, 13, 15.

## Theater-Concerte

### Königliche Schauspiele

Freitag, den 3. März.
64. Vorstellung.
55. Vorstellung im Abonnement C.

**Glaube und Heimat.**

Die Tragödie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönherr.

Personen:

| | |
|---|---|
| Christof Rott, ein Bauer | Herr Leffler |
| Rott-Peter, sein Bruder | Herr Weinig |
| Der Alt-Rott, sein Vater | Herr Kober |
| Die Rottin, sein Weib | Frl. Eichelsheim |
| Der Spatz, sein Sohn | Frl. Schrötter |
| Die Mutter der Rottin | Frau Bleibtreu |
| Der Sandperger zu Leithen | Herr Schwab |
| Die Sandpergerin | Frl. Gaudy |
| Der Unterregger | Herr Rodius |
| Der Englbauer von der Au | Herr Striebeck |
| Ein Reiter des Kaisers | Herr Zollin |
| Der Gerichtsschreiber | Herr Andriano |
| Der Bader | Herr Rehkopf |
| Der Schuster | Herr Bornträger |
| Der Kesselflick Wolf | Herr Herrmann |
| Der Straßentrapperl (ein junges Vagantenpaar) | Fr. Braun-Grosser |
| Ein Soldat | Herr Spieß |
| Ein Trommler | Herr Böhme |

Spielt zur Zeit der Gegenreformation in den österreichischen Alpenländern.
Nach dem 1. und 2. Akte findet je eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

---

Samstag, den 4. März, Abon. D: Die Jüdin.
Sonntag, den 5. März, Abon. A: Die Meistersinger von Nürnberg.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 3. März.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig

**Anatol.**

Von Arthur Schnitzler.

**Die Frage an das Schicksal.**

Personen:

| | |
|---|---|
| Anatol | Kurt Keller-Nebri |
| Max | Walter Tanz |
| Cora | Gerty von Arloff |

**Episode.**

Personen:

| | |
|---|---|
| Anatol | Kurt Keller-Nebri |
| Max | Walter Tanz |
| Bianca | Theodore Porst |

**Abschieds-Souper.**

Personen:

| | |
|---|---|
| Anatol | Kurt Keller-Nebri |
| Max | Walter Tanz |
| Annie | Stella Richter |
| Ein Kellner | Willy Schäfer |

**Anatols Hochzeitsmorgen.**

Personen:

| | |
|---|---|
| Anatol | Kurt Keller-Nebri |
| Max | Walter Tanz |
| Jona | Agnes Hammer |
| Franz, Diener | Theo Münch |

Nach dem 2. Stück findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

---

Samstag, den 4. März: Das Glück im Winkel.
Sonntag, den 5. März, nachm. 3.30 Uhr: Die Kinder. Abends 7 Uhr: Taifun.

### Mainzer Stadttheater.

(Vollständig umgebaut.)
Direktion: Hofrat Max Behrend.
Telephon 268. Telephon 268.
**Freitag, den 3. März 1911, abends 6½ Uhr:**
Gastspiel Kammersänger Feinhals. F 28

**Die Meistersinger.**

Preise der Plätze inkl. Billettsteuer u. Garderobegeb. v. 65 Pf. bis M. 5.10.

### Walhalla-Theater.

Von Mittwoch, den 1., bis Mittwoch, den 15. März, Gastspiel des Fritz Steidl-Ensemble.

**Donnerwetter — tadellos!**

Humor stich-satyrische Jahresrevue mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Julius Freund. Musik von Paul Linke.

1. Bild: Der Geburtstag der Venus.

| | |
|---|---|
| Amor | Curt Reising |
| Venus | Else Heß |
| Apollo | Hugo Wieser |
| Hebe | Flora Franke |
| Fräulein Chick | Clara Wittenberg |
| Snob | Fritz Steidl |

2. Bild: Vor dem Kaiserhof in Berlin.

| | |
|---|---|
| Compère | Curt Reising |
| Commère | Clara Wittenberg |
| Der Hochtourist | Eug. Schulenburg |
| Der rote Rodler | Else Heß |
| Der Backfisch | Flora Franke |
| Ein Dichter | Hugo Wieser |
| Der Fremdenführer | Oskar Skora |
| Schutzmann Knautschke | Fritz Steidl |
| Monsieur Huret | Giovanni Cerutti |
| Mitter Quickly | Georg Paulsen |

3. Bild: Auf dem Flugfelde Johannistal.

| | |
|---|---|
| Compère | Curt Reising |
| Commère | Clara Wittenberg |
| Der Direktor | Hugo Wieser |
| Der letzte Groufrou | Else Heß |
| Das Volksstück | Fritz Steidl |
| Die Operette | Flora Franke |
| Graf Zeppelin | Eug. Schulenburg |

4. Bild: Eine Reserve-Kaserne.

| | |
|---|---|
| Compère | Curt Reising |
| Commère | Clara Wittenberg |
| Der Unteroffizier | Eug. Schulenburg |
| Pickenbach (reformierte Soldaten) | Otto Görn |
| Lempke | Fritz Steidl |
| Bullrich | Georg Paulsen |
| Der Flötist | Alfred Seppi |
| Der Minister | Oskar Skora |
| Der Invalide | Hugo Wieser |

5. Bild: Ein Bild aus Deutschlands großer Zeit.

Der Invalide . . . Hugo Wieser

6. Bild: Im Berliner Tiergarten.

| | |
|---|---|
| Compère | Curt Reising |
| Commère | Clara Wittenberg |
| Nunne | Georg Paulsen |
| Der Gardeleutnant | Fritz Steidl |

7. Bild: Ein Champagnerfest im Walhalla.

| | |
|---|---|
| Compère | Curt Reising |
| Commère | Clara Wittenberg |
| Herr Feist | Hugo Wieser |
| Emmy | Else Heß |
| Der Stammgast | Georg Paulsen |
| Oberkellner | Alfred Seppi |
| Cora | Flora Franke |
| Mister Whips | Giovanni Cerutti |
| Eine Dame | Annie Wendt |

### Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, 3. März.
Nachmittags 4 Uhr:
**Abonnements-Konzert**
(Militär-Konzert.)
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister R. Gottschalk.

1. Lothringer Marsch von Gansé
2. Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem" von Suppé
3. Phantasie aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach
4. Zigeuner-Spiele. Phantasie für Xylophon von Heimann
   Xylophon-Solo: Herr Heberling.
5. Divertissement aus der Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner
6. Nachtschwärmer, Walzer v. Ziehrer
7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri von Schreiner
8. Zwei Armeemärsche: a) Pariser Einzugsmarsch, b) Yorkmarsch.

---

Abends 7½ Uhr, im großen Saale:
**XII. Cyklus-Konzert.**
Leitung: Herr Ugo Afferni.
Solistin: Frau Marcella Sembrich (Sopran).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.

1. Ouvertüre zur Oper „Tancred" von G. Rossini.
2. Arie „Ah! forse lui" aus der Oper „La Traviata" von G. Verdi
   Frau Marcella Sembrich.
3. Unvollendete Symphonie in H-moll von Franz Schubert.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Du bist die Ruh',
   b) Ungeduld, von Franz Schubert.
   c) Der Sandmann,
   d) Frühlingsnacht, von Robert Schumann.
   Frau Marcella Sembrich.
   — Pause. —
5. Tod und Verklärung, symphonische Dichtung von Richard Strauss.
6. Raccontacelli Foresta Viennese, Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauss.
   Für Gesang arrangiert von Frank La Forge.
   Frau Marcella Sembrich.

Am Klavier: Herr Frank La Forge.
Ende gegen 9¾ Uhr.

# Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts.

Verlag Langgasse 21. „Tagblatt-Haus". Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Fernsprecher-Ruf: „Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53. Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.


### Bekanntmachung,
**betreffend das Musterungsgeschäft für 1911.**

Das diesjährige Musterungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet in der Zeit vom 13. bis 27. März statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 13. März: Restantenliste und vom Jahrgang 1889 Buchstabe A bis einschließlich E.
Am 14. März: Jahrgang 1889, Buchstabe F bis J.
Am 15. März: Jahrgang 1889, Buchstabe K bis O.
Am 16. März: Jahrgang 1889, Buchstabe P bis T.
Am 17. März: Jahrgang 1889, Buchstabe U bis Z und vom Jahrgang 1890, Buchstabe A bis D.
Am 18. März: Jahrgang 1890, Buchstabe E bis K/52.
Am 20. März: Jahrgang 1890, Buchstabe K/53 bis R.
Am 21. März: Jahrgang 1890, Buchstabe S bis Z.
Am 22. März: Jahrgang 1891, Buchstabe A bis F.
Am 23. März: Jahrgang 1891, Buchstabe G bis K/90.
Am 24. März: Jahrgang 1891, Buchstabe K/91 bis S/43.
Am 25. März: Jahrgang 1891, Buchstabe S/44 bis Z.
Am 27. März: Verhandlung sämtlicher Gesuche um Befreiung derjenigen Militärpflichtigen vom Militärdienst, welche seit dem 13. März gemustert worden sind, die Losung, sowie Begutachtung etwa eingegangener Zurückstellungsgesuche von Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve, Marine-Ersatzreserve u. ausgebildeter Landsturmpflichtiger zweiten Aufgebots.

Für die nichterschienenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, müssen bei der Verhandlung der Reklamation am 27. März zugegen, oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7½ Uhr morgens im Saale des Hauses Goldgasse 4 in sauberem Anzuge mit reinem Hemde bekleidet und sauber gewaschen, der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungslokales haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäftes verboten.

Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26, ad 7, der Wehrordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vorteile der Losung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen. *

Wiesbaden, den 16. Februar 1911.

**Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission Wiesbaden (Stadtkreis).**
**J. V.: Welz.**

### Bekanntmachung.

**Montag, den 6. März d. J., vormittags, Holzversteigerung im Distr. Pfaffenborn.**

Es kommen zum Ausgebot ein Eichenstamm von 2,42 Festmeter Inhalt, 14 Rmtr. Birken- und Buchen-Prügelholz und ca. 3500 Tannenstangen 1. bis 4. Klasse. Kreditbewilligung bis 1. September 1911. Zusammenkunft vormittags 11 Uhr vor Kloster Klarental. F 286

**Wiesbaden**, den 28. Februar 1911.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 7. März d. J., nachmittags**, sollen im Stadtwalde, Distr. „Kohlheck",

2405 Wellen

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kreditbewilligung bis zum 1. September d. J.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor Kloster Klarental (Jägerhaus).

**Wiesbaden**, den 28. Febr. 1911. *

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 9. März d. J., nachmittags**, soll im Distrikt „Hellkund" das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

5 Rmtr. Eichen-Scheitholz,
30 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
31 Rmtr. Buchen-Prügelholz,
1270 Buchen-Wellen.

Das Holz lagert direkt an gut fahrbarer Straße.

Kreditbewilligung bis 1. September 1911.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Platter Straße 73, bei Daniel. *

**Wiesbaden**, den 28. Februar 1911.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Kleiderstoffe, Kleidungsstücke, Wäschegegenstände und Küchengerätschaften für das städtische Armenarbeitshaus für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll nach Maßgabe der im Zimmer Nr. 13 des Rathauses zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

6 Dutzend fertige Taschentücher.
6 Dutzend fertige Handtücher.
3 Dutzend fertige Unterhosen für Männer.
4 Dutzend fertige Bettücher.
2 Dutzend Knabenhosen mit Leibchen (6—10 Jahre).
1 Dtzd. Umhangkragen f. Knaben.
6 Stück Sommerjoppen f. Männer.
20 Meter blau und weiß kariertes Bettzeug zum Ausbessern.
100 Meter Kalmuck für Frauen-Unterröcke.
50 Meter Siamose für Kinderschulkleider.
150 Meter Hemdenbiber f. Männer.
100 Meter Hemdenbiber f. Frauen.
50 Meter Hemdenbiber für Kinderwindeln.
100 Meter Hemdenbiber für Frauenhosen.
100 Meter Hemdenbiber f. Knabenhemden.
60 Meter Halbleinen, blau, für Männerschürzen.
50 Meter Halbleinen, blau, für Frauenschürzen.
100 Meter Druckstoff für Frauenkleider.
100 Meter Futterstoff für Frauenkleider.
50 Meter Bettuchbiber für Kinderbetten.
50 Meter Madapolam für Kinderwindeln.
40 Kilogr. Strickwolle, fünfteilig.
3 Stück große Kochtöpfe mit Deckel, verzinnt.
80 Stück große Eßnäpfe, weiß emailliert.
3 Stück gr. Schaumlöffel, emaill.
3 Stück gr. Schöpflöffel, emaill.
1 Kartoffelreibmaschine.
50 Paar Holzschuhe, offen, für Frauen.
24 Paar Holzschuhe, geschlossen, für Männer.
6 Paar Schnürschuhe f. Männer.
24 Paar Schulschuhe für Knaben und Mädchen.
12 Paar Erstlingsschuhe, 1—5 Jahre.
36 Paar Pantoffel für Frauen.
36 Paar Pantoffel für Kinder.
150 Paar Schlappen für Männer u. Frauen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote bis spätestens **Montag, den 6. März 1911, vorm. 10 Uhr**, im Rathause, Zimmer Nr. 13, abzugeben, woselbst dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet werden. Proben sind beizufügen. *

**Wiesbaden, den 8. Februar 1911.**

**Der Magistrat. Armen-Verwaltung.**

### Verdingung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Portland-Zement soll für das Geschäftsjahr 1911 (1. April 1911 bis 31. März 1912) verdungen werden.

Hierauf bezügliche Angebote sind spätestens bis zum

**Mittwoch, den 15. März 1911, mittags 12 Uhr,**

verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Portland-Zement" auf Zimmer Nr. 14 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, abzugeben, woselbst auch die maßgebenden Bedingungen eingesehen werden können. — Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. *

**Wiesbaden**, den 28. Februar 1911.

**Städt. Wasser- und Lichtwerke,**
**Abt.: Stadtbetrieb f. Wasser u. Gas.**

### Bekanntmachung.

Das am 20. und 23. Februar d. J. in den Distrikten „Gehrn", „Neroberg" und „Brücher" ersteigerte Holz wird zur Abfuhr hiermit überwiesen. *

**Wiesbaden**, den 28. Februar 1911.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Brotes** an die städtische Armenverwaltung für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 im Gesamtbedarf von ungefähr 36,000 Laib oder 72,000 Kilogramm soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden, und zwar entweder:

a) an einen hier wohnhaften Unternehmer, dem es freisteht, das zu liefernde Brot von verschiedenen hiesigen Lieferanten zu beziehen, in welchem Fall die städtische Armenverwaltung jedoch nur mit einem Unternehmer in ein Vertragsverhältnis tritt, oder

b) in 4 Losen (je ¼ der Lieferung) an vier hier wohnhafte Unternehmer.

Angebote können von den Anbietern gleichzeitig sowohl auf die ganze Lieferung — a) — als auch auf ¼ der Lieferung — b) — gemacht werden.

Der Armendeputation bleibt der Zuschlag auf die Gesamtlieferung oder die einzelnen Lose vorbehalten.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung des Brotes für die Armen-Verwaltung der Stadt Wiesbaden für 1911" bis **Donnerstag, den 9. März 1911, vormittags 12 Uhr**, im Rathause, Zimmer 12, einzureichen, wo sie alsdann in Gegenwart etwa erschienener Anbieter eröffnet werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Rathaus, Zimmer Nr. 12, von heute ab offen. *

**Wiesbaden**, den 28. Februar 1911.

**Der Magistrat. Armenverwaltung.**

### Lieferung von Glas- u. Porzellan-Waren für das städt. Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung von: Wassergläser, Weingläser, Spuckgläser, Uringläser, Kaffeebecher, Milchbecher, Eßkumpen, Schnabeltassen, Eierbecher, kleine und große Teller, kleine und große Waschschüsseln, Wasserkrüge, Seifenschalen, Zahnbürstenschalen, Kaffeekännchen, Milchkännchen, Teekännchen, Urinflaschen für Männer, Frauen und Kinder für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Musterstücke können bei dem Hausmeister des städtischen Krankenhauses in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags angesehen werden.

Die Lieferungsbedingungen, sowie die für die Angebote nötigen Formulare können gegen Zahlung von 50 Pf. an der Krankenhauskasse während der Vormittagsdienststunden von 8.30 bis 12.30 Uhr in Empfang genommen werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Glas- und Porzellanwaren" versehen, sind bis **6. März 1911, vormittags 9 Uhr**, bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. *

**Wiesbaden**, den 16. Februar 1911.

**Städtisches Krankenhaus.**

### Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstmützen.

Die Lieferung von 42 Dienstmützen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungstermin: **1. Mai 1911.** Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen" sind bis **Dienstag, den 7. März 1911, vormittags 10 Uhr**, verschlossen bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen. Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen. *

**Wiesbaden**, den 22. Februar 1911.

**Städtische Kurverwaltung.**

### Bekanntmachung.

Das **Abfahren von Koks** aus dem städtischen Gaswerk zu den Konsumenten in der Stadt und Umgegend soll für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 öffentlich vergeben werden.

Die maßgebenden Bedingungen können vormittags von 9—12 und nachmittags von 4—6 Uhr auf dem Gaswerke Mainzer Straße 142 eingesehen werden, während die Angebote bis zum **6. März d. J., vorm. 12 Uhr**, schriftlich in versiegeltem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot für Koksfuhrwerk" versehen, einzureichen sind. Die freie Auswahl unter sämtlichen Anbietern behält sich die Deputation der Wasser- und Lichtwerke ausdrücklich vor.

Angebots-Formulare können auf dem Gaswerke in Empfang genommen werden. *

**Wiesbaden**, den 13. Februar 1911.

**Verwaltung des städt. Gaswerkes.**

### Verdingung.

Die Lieferung von Eisen- und **Stahlwaren** (Guß- und Walzeisen und Kleineisenzeug) im Rechnungsjahre 1911 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nur an hiesige Lieferanten verdungen werden.

Angebots-Formulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 58 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung von 1 Mk., und zwar bis zum 9. März d. J., bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 11. März 1911, vormittags 10 Uhr,**

im Rathause, Zimmer Nr. 58, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. *

Zuschlagsfrist: 21 Tage.

**Wiesbaden**, den 27. Februar 1911.

**Städtisches Straßenbauamt.**

### Verdingung.

Die Lieferung unseres Bedarfs an Grubensand, Rheinsand, Rheinkies und Rheinschrotten soll für das Geschäftsjahr 1911 (1. April 1911 bis 31. März 1912) verdungen werden.

Hierauf bezügliche Angebote sind spätestens bis zum

**Montag, den 13. März 1911, mittags 12 Uhr,**

verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot auf Sand und Kies" auf Zimmer Nr. 14 des Verwaltungs-Gebäudes, Marktstraße 16, abzugeben, woselbst auch die maßgebenden Bedingungen eingesehen werden können.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. *

**Wiesbaden**, den 28. Februar 1911.

**Städt. Wasser- und Lichtwerke,**
**Abt.: Stadtbetrieb f. Wasser u. Gas.**

### Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 6. März 1911 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nass. Altertumsverein überwiesen.

Funcke, Otto, Neue Reisebilder und Heimatklänge. Altenburg 1891. Georgs, Schlagwort-Katalog. Bd. 6, für die Jahre 1908—1910. Hannover 1910. Mommsen, Th., Gesammelte Schriften. Bd. 6. Berlin 1910. Conrad, M. G., Ketzerblut. München 1893. Reich, Ed., Religion und Seelsorge. Bd. 1 und 2. Wittenberg 1910. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang. Hoffmann, D., Der Schulchan-Aruch usw. über das Verhältnis der Juden zu den Andersgläubigen. Aufl. 2. Berl. 1904. Geschenk: Werner, J., Der deutsche Protestantismus und das öffentliche Leben. Hagen 1906. Gesch. v. Herrn Schriftsteller Brepohl. Hennig, E., Die päpstlichen Zehnten aus Deutschland. Halle 1909. Archiv für systematische Philosophie. Bd. 16. Berlin 1910. Natorp, P., Forschungen zur Geschichte des Erkenntnisproblems im Altertum. Berlin 1884. Ament, W., Die Seele des Kindes. Stuttgart 1906. Gesch. von einem Ungenannten. Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Kassel. Bd. 4. Marburg 1910. Gesch. von der Landesdirektion zu Kassel. Justi, L., Geschichte der Kunst (Baukunst des Altertums von F. Noack). Berlin 1910. Perels, K., Die Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes. Hamburg 1910. Homeyer, G., Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. Berlin 1856. Der Gerichtssaal. Zeitschrift für Zivil- und Militär-Strafrecht etc. Bd. 76. Stuttgart 1910. Archiv für die zivilistische Praxis. Bd. 106. Tübing. 1910. Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. Jahrg. 36. Tübing. 1910. Zwiedineck-Südenhorst, O. von, Sozialpolitik. Leipzig 1911. Berichte über Handel und Industrie. Band 14. Berlin 1910. Jahrbuch der Gesetzgebung und Verwaltung. Jahrg. 34, Teil 3 u. 4. Leipzig 1910. Statistisches Jahrbuch deutscher Städte. Jahrg. 17. Breslau 1910. Schwabe, K., Die deutschen Kolonien. Band 1 u. 2. Berlin 1910. Gesch. vom Magistrat d. Stadt Wiesbaden. Jahresbericht über die Entwickelung der deutschen Schutzgebiete 1894—1899. Berlin 1896 ff. Gesch. von Herrn Dr. Gessert. Histor. Jahrbuch der Görres-Gesellschaft. Bd. 1 und 2. Münster 1880. Abbildungen oberrheinischer Siegel. Basel 1896. * Beiträge zur Geschichte u. Altertumskunde Pommerns. Stettin 1898. Ewald, W., Rheinische Siegel. (Bd. 2: Erzbischöfe v. Trier 956—1795.) Bonn 1910. Historische Zeitschrift. Band 105. München 1910. Bertin, H., Les Marseillais. Paris 1888. Gesch. v. einem Ungen. Alt-Nassau. Bl für nassauische Geschichte etc. Wi baden 1910. Handbuch f. d. Deut Reich. Jahrg. 36. Berlin 1911. U kundenbücher der geistl. Stiftun des Niederrheins. (Bd. 2: Ab Heisterbach, bearbeitet von Ferdi Schmitz.) Bonn 1908. Wagner, Urkundliche Geschichte der Ortsc ten, Klöster usw., des Kreises Kr nach. Kreuznach 1909. Bindew Oberhessisches Sagenbuch. Frankf a. M. 1873. Wernerus Rolevinck laude veteris Saxoniae. Herausg., übersetzt von L. Trop. Köln Walther, A., Die burgundischen Z tralbehörden unter Maximilian I. Karl V. Leipzig 1909. Shackleton, H., 21 Meilen vom Südpol. Bd. 1. 2. Berlin 1909. Der deutsche Nie rhein vom Erftgebiet bis zur Lan grenze. Krefeld 1910. Hübner, Paul Gerhardt. Elberfeld 1907.* Ge von Herrn Schriftsteller Brep Valentin, V., Fürst Karl Leininge das deutsche Einheitsproblem. St gart 1910. Fuchs, Ed., Ein vorm liches Tanzidyll. Lola Montez in Karikatur. Berlin 1904. Kempers, Karl der Grosse. Mainz 1910. L knecht, W., Karl Marx zum Ged nis. Nürnberg 1896. Geschenk Herrn Rentner A. Weill. Vie maréchal duc de Villars écrite par même. T. 1 und 2. Paris 1784. Be L., Im Schatten der Titanen. Br schweig o. J. Kürschners Deut Literatur-Kalender. Jahrg. 33. Le zig 1911. Hohenhausen, L., Freih. Biographie d. Generals v. Ochs. K 1827. Gesch. von einem Ungenann Wildermuth, Ottilie. Briefe an Freund. Bielefeld 1910. Dyck, Des Meisters Gemälde. Herausg von E. Schaeffer. Stuttgart Deutscher Musen - Almanach. neuer deutscher Literatur und Ku Leipzig 1896. Gesch. von Herrn Sanitätsrat Dr. E. Pfeiffer. Ring, Götter und Götzen. Berlin 1870. L witz, K., Seifenblasen. Aufl. 3. Be 1901. Schack, Ad. Friedr. Graf, und Nachtstücke. Stuttgart Ompteda, G. Freiherr v., Lust Leid. Berlin 1900. Hegeler, W., P Klinghammer. Aufl. 3. Berlin Presber, Rud., Das Mädchen vom A. 3. Berlin o. J. Knoop, G. Sebald Soekers Pilgerfahrt. Le 1903. Viebig, C., Vom Müller-Ha Berlin 1903. Reuleaux, K., Ein Ta der Hölle. Ascona 1905. Gesch. Herrn Schriftsteller Brepohl. leaux, K., Fabeln, Romanzen Balladen. Ascona 1905. Gesch. denselben. Das literarische E Jahrg. 12. Berlin 1910. Haus M., Planetenfeuer. Stuttgart Raabe, W., Villa Schönow. Aufl. Berlin 1903. Erckmann-Chatr L'illustre docteur Mathéus. Ha éd. Paris o. J. Gesch. von den E des Herrn Prof. Ammann. Erckma Chatrian, Le blocus. Nouv. éd. P o. J. Gesch. von denselben. Feu Oct., Monsieur de Camors. 20. 1882. Gesch. von denselben. E Bleue. Année 47. Paris 1899. very, O. Ch., Im Sumpf der Welt Berlin 1910. Gesch. von Herrn Sch steller Brepohl. Scott, W., Sämtl Romane. Bd. 14—16. Leipzig Gesch. von Herrn Stadtbauinsp Berlit. Schneider, Rud., Die Artil des Mittelalters. Berlin 1910. D lies, H., Sport und Militär. Ein H buch für militärischen Sportbet Berl. 1911. Lowell, Ed. J., Die He und die anderen deutschen H truppen im Kriege Grossbritann gegen Amerika 1776—1783. Ueber von O. C. Freiherrn von Versch Graebner, Paul, Lehrbuch der al meinen Pflanzengeographie. Le 1910. Reinhardt, L., Kulturgeschi der Nutzpflanzen. Bd. 4, Teil 1 u. München 1911. Veröffentlichungen Kgl. Preuss. Meteor. Instituts. Er nisse der Beobachtungen an den tionen 2. und 3. Ordnung 1901— Berlin 1906. Gesch. vom Kgl. Pr Meteorol. Institut. Tropenpfla Zeitschrift für tropische Landw schaft. Jahrg. 7—10. Berlin 1903 1906. Gesch. von Herrn Recht Dr. Gessert. Archiv für Eisenba wesen. Jahrg. 33. Berlin 1910. G v. Kgl. Preuss. Minist. d. öffentl Arbeiten zu Berlin. Jahrbuch Photographie und Reproduktionste nik. Jahrg. 24. Halle 1910. Lok tivführer - Prüfung von M. Br A. 12. Wiesbaden. J. F. Berg 1909. Index-Catalogue of the Lib of the Surgeon-General's Office. series. Vol. 15. Washington Gesch. von Frau A. Wörishöffer New York. Archiv für Gynäko Bd. 91. Berlin 1910. Viertelj schrift für gerichtliche Medizin. 3. Bd. 40. Berlin 1910. Zentralbl Bakteriologie u. Parasitenkunde. 1, Bd. 55, Originale. Jena 1910. mann, A., Funktionelle Diagnost Therapie. Wiesbaden. J. F. B mann 1911. Jesionek, A., Prakt Ergebnisse auf dem Gebiete d. H etc. Krankheiten. Wiesbaden, J. Bergmann 1910.

dem Künstler für 60 M. kaufte, sagte, daß er einen sehr guten Preis zahle, da solche Truhen beim Fabrikanten in neuem verkaufsfähigen Zustand für 90 M. zu haben seien.

Nur wirkliche Sachkenner vermögen in der Regel alte und neue Eichenmöbel zu unterscheiden, und zwar namentlich durch Prüfung der Schnitzereien mit den Fingern. Bei alten Schnitzereien sind alle scharfen Kanten abgeschliffen; neue Ware erlangt selbst beim Abschleifen mit Hilfe von Sandpapier niemals diese Glätte. Bisweilen wird ein Betrug auch dadurch entdeckt, daß der Fälscher infolge unzulänglicher Bildung für die Schnitzereien Motive verschiedener Epochen verwendete; man muß aber auch mit der Kunstgeschichte gut vertraut sein, um derartige Differenzen zu entdecken. Künstliche Wurmstiche werden durch Bearbeitung des Möbels mit einer Ahle oder durch Schrotschüsse erzeugt; man erkennt sie in der Regel, indem man leicht auf das Holz klopft, um zu sehen, ob das Wurmmehl noch darin ist. Genauere Untersuchungen zeigen auch, daß die durch Schrot hervorgerufenen Anbohrungen einen ganz anderen Verlauf nehmen, als die vom Holzwurm erzeugten Gänge. Übrigens können die Schrotkörner bisweilen zu Verrätern werden; auch hier fehlt es nicht an Beispielen: Ein reicher Amerikaner sah einst in Italien eine schöngeschnitzte Zimmerdecke in einem alten Palast, die ihm so gefiel, daß er sie um jeden Preis haben mußte und sogar den ganzen Palast kaufen wollte, wenn er sie anders nicht bekam. Er übergab die Sache einem Händler, der ihm versprach, diese oder eine ähnliche Decke für ihn anzukaufen. Nach einem Zeitraum von zwei Jahren erhielt der Amerikaner die Nachricht, es sei eine Decke zu verkaufen, welche der in dem Palast aufs Haar gleiche, die er für eine bestimmte, sehr hohe Summe haben könne. Er nahm das Angebot an und ließ sofort noch einen Flügel an sein Haus anbauen mit einem in Form und Stil zur Decke passenden Zimmer. Als das Haus fertig war, lud er eine Gesellschaft zur Einweihung ein, und man tanzte in einem Zimmer oberhalb der antiken Zimmerdecke. Dann wurde in dem unteren Zimmer gespeist; dabei bemerkten die Gäste, daß fortwährend winzige Kügelchen von oben herabfielen, die man bald als Schrotkörner erkannte. Infolge der durch das Tanzen hervorgerufenen Erschütterung entluden die „Wurmstiche" der antiken Decke ihren Inhalt. Über die Gefühle des Amerikaners, als er sich betrogen sah, wird nichts berichtet. —

## Bunte Welt.

C. K. Die „Vergessenen des Gothaer", so kann man die Könige nennen, die trotz ihres Ranges und ihrer Würden unbekannt sind und selbst im Gothaer Hofkalender keine Erwähnung gefunden haben. Umsonst wird man in der Liste der regierenden Häuser nach Seiner Majestät Sidney I., König der Kokos-Inseln, suchen. Der Begründer dieses Königreiches war ein schottischer Matrose, der vor 50 Jahren bei einem Schiffbruch an die unwirtlichen Ufer jener Insel getrieben wurde. Der brave Seemann verlor den Mut nicht, es gelang ihm mit der Zeit, das Vertrauen und die Bewunderung der Eingeborenen zu erwerben, er führte sie sozusagen in die europäische Zivilisation ein und wurde schließlich so populär, daß er eine der eingeborenen Frauen heiratete. Er blieb 40 Jahre lang auf den Kokos-Inseln, exportierte Kokosnüsse und häufte ein gewaltiges Vermögen an. Sein Sohn, der heutige König, der jetzt 30 Jahre zählt, wurde in England erzogen. Die Kokos-Inseln sind ein ideales Land, man braucht dort weder Soldaten noch Polizisten, der König ist buchstäblich der einzige Beamte seines Reiches, Richter, geistliches Oberhaupt, Regent usw. in einer Person. Ein anderer „vergessener König", dessen Herrschaft ein tragisches Ende nehmen sollte, war Edmund I., König von Neuseeland. Er hieß ursprünglich eigentlich Edmond Thierry und war Sekretär des französischen Gesandten beim Wiener Kongreß. Doch da er sich während der Herrschaft der hundert Tage Napoleon anschloß, wurde ihm nach der Restauration sein Amt entzogen, und er wanderte auf die Suche nach einem Throne. In Nordamerika hatte er kein Glück, er nahm dann in Mexiko an dem Sturze des Kaisers Iturbide teil und wurde als Verschwörer zum Tode verurteilt. Er wurde auch „erschossen", hatte aber das Glück, zu genesen, nachdem er von zwei Kugeln getroffen worden war. Nun wandte er sich zur Südsee; sein einziges Gepäck bestand aus einer Violine. Auf den Marquesas-Inseln ließ er sich nieder und gründete sein erstes Reich. Dann siedelte er nach Neuseeland über, wo er den Maorikriegern eine Konstitution schenkte und sich zum König erheben ließ. Er war in Geldnot, und um sich zu helfen, schrieb er einen Wechsel auf seinen „Kollegen" Louis Philippe von Frankreich aus, aber die Tratte wurde leider nicht eingelöst. Dann wollte er Verhandlungen mit England anknüpfen; das aber wurde das Verderben des neuen Königs. Großbritannien hatte Absichten auf Neuseeland, ermutigte einen Aufstand der Maoris, eines Tages brach im Reiche Edmunds I. eine Revolution aus, und der „König" wurde ermordet. Mehr Glück hatte der Italiener Paolo Solaroli, der sich zum König von Sardhananh in Indien aufschwang. Er war Schneider, erbot sich dem Könige von Sardhananh, Uniformen für seine Soldaten zu schneidern, und machte sich selbst eine prächtige Generalsuniform, die dem stattlichen Italiener so gut stand, daß sich die Königstochter in ihn verliebte. Als der König dann starb, trat Solaroli seine Nachfolge an und wurde König.

**Was lesen die Blinden?** Die Leihbibliothek des bekannten Wiener Blinden-Erziehungsinstitutes im Prater hat vor einigen Tagen den Jahresbericht für das Jahr 1910 veröffentlicht, der für das geistige Interesse der Blinden äußerst charakteristisch ist. Im Jahre 1910 wurden insgesamt 6207 Bände entlehnt, und zwar 1500 Bände mehr als im Jahre 1909. Man schreibt diese Mehrbenutzung der Portoermäßigung für Blindenbücher zu, die am 1. November 1909 in Kraft trat. Von großem Interesse ist die Frage, was die Blinden bei der Lektüre bevorzugen. Nach der Statistik wurde Anzengruber 37mal verlangt, Ganghofer 35mal, Schiller und Felix Dahn je 33mal, Heyse 29mal, Grillparzer und Gustav Freytag je 26mal, Ibsen 23mal, Goethe, Wilhelm Hesse und Wildenbruch 22mal, die Ebner-Eschenbach 18mal, Rosegger 16mal, Hauptmann 14mal, Gustav Freussen 12mal, Schönherr und Hermann Bahr je 6mal, Edmond Rostand 3mal, Artur Schnitzler, Hofmannsthal und Tolstoi je 2mal, Selma Lagerlöf und Ludwig Fulda je einmal. Die Werke jedes Dichters bestehen aus mehreren Bänden. Nach der Anzahl der Bände berechnet, erreichte Felix Dahn die höchste Zahl, da von ihm 263 Bände verlangt wurden. An zweiter Stelle steht Ganghofer, von dem die Blinden 251 Bände lasen. Von Gustav Freytag wurden 164 Bände entliehen, von Schiller 152, von Gerhart Hauptmann wurden insgesamt 147 Bände gelesen und von Anzengruber und Freussen über 100 Bände. Die anderen Dichter blieben unter der Zahl von 100 Bänden zurück. Neben der Blinden-Bibliothek, die jetzt 8000 Bände zählt, gibt es noch ständige Zeitschriften für Blinde, von denen die Lehrbibliothek des Blinden-Erziehungsinstitutes 20 verschiedene in deutscher, italienischer, englischer, französischer, russischer und holländischer Sprache sowie im Esperanto besitzt. Bei der Statistik sind die entliehenen Zeitschriften nicht mitberechnet. Von den 8000 Bänden der Blindenbibliothek, die zum Teil belletristischen, zum Teil wissenschaftlichen Inhaltes sind, sind 4508 von der Druckschrift in die Blindenpunktschrift übertragen worden. An der Übertragung arbeiten 72 Damen und Herren, die jährlich 400 Bände fertigstellen. Die Blindenbibliothek besitzt auch „Musikwerke für Blinde". Auch über die Benutzung dieser Abteilung ist eine Statistik geführt worden. Aus ihr geht hervor, daß die beliebtesten Komponisten bei den Blinden Beethoven, Bach und Mozart sind. Es folgen in ziemlich weitem Abstand Schumann und einige moderne Komponisten. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß die moderne Wissenschaft mit der Einrichtung von Blindenbibliotheken bereits große Erfolge aufzuweisen hat, und daß die geistigen Interessen der Blinden sehr rege sind. Man muß sagen, daß die Bücher, die von den Blinden geliehen worden sind, der schönen Entwicklung ihres Geistes alle Ehre machen, denn es sind die besten Namen der deutschen Literatur klassischer und moderner Richtung, die unter den meistgelesenen Autoren zu finden sind.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 53. Freitag, 3. März. 1911.

(41. Fortsetzung.)

## Die Bettelprinzessin.

Roman von Rosa Mandowsky.

(Nachdruck verboten.)

Heinz Karthaus verließ jetzt das Hotel und suchte Spangenberg auf — er fühlte das Bedürfnis, mit einem Freunde über das Geschehene zu sprechen, und da war ihm der gutmütige kleine Oberleutnant gerade recht.

Er fand ihn bereits vor dem Hause seiner wartend. Aber er hat ihn, vorläufig den Spaziergang zu opfern und mit ihm auf sein — Spangenbergs — Zimmer zu gehen, wo sie ungestört sprechen könnten. Verwundert erfüllte der kleine Eisenfresser seinen Wunsch, trotzdem er natürlich den herrlichen Abend lieber im Freien verbracht hätte. Aber er begriff, daß es sich hier um Wichtiges handeln mußte, und fand deshalb kein Wort der Widerrede.

In Spangenbergs Zimmer angelangt, warf sich der Gast sofort auf einen der bereit stehenden großen Fauteuils. Dann bat er um eine Zigarette.

Spangenberg bediente erst seinen Freund, dann steckte er sich selbst eine Papyros an und setzte sich ihm gegenüber, geduldig die Mitteilungen erwartend, die ihm Heinz jetzt wohl machen würde.

Ein paar Augenblicke rauchten sie schweigend. Es war sehr still um sie her. Da um diese Zeit alle Welt am Meeresstrand promenierte, erschien das große, bis zum letzten Winkel bewohnte Haus wie ausgestorben.

Dann begann Heinz Karthaus plötzlich zu sprechen und sagte in gleichgültigem Tone, während er die Asche seiner Zigarette in die Aschenschale streifte:

„Also — meine Frau hat mich verlassen!"

Sein Freund starrte ihn, seinen Ohren nicht trauend, an.

„Was sagst du?"

„Meine Frau hat mich verlassen — präziser ausgedrückt: sie ist mir durchgegangen."

„Mensch — ist das dein Ernst?"

Jetzt sah ihm Heinz ins Gesicht.

„Scherzt man mit solchen Dingen?"

Der kleine Mann war ganz verwirrt.

„Nein . . . natürlich nicht . . . verzeihe! Aber du bist so ruhig . . ."

„Ja, worüber soll ich mich denn aufregen?"

„Na, erlaube 'mal — das ist doch keine Kleinigkeit!"

„Aber Freund, begreifst du denn nicht, ich bin ja glücklich, daß es so gekommen ist!"

„Das verstehe ein anderer!"

„Nun, wenn du auch aus lauter Diskretion so tust, wie wenn du von nichts wüßtest, wirst du es doch begreifen, wenn ich dir sage, daß meine Ehe unglücklich war!"

Spangenberg biß sich auf die Lippen, er wagte nicht, dem Auge des Freundes zu begegnen.

„Freilich . . . ich gestehe . . ."

Doch Karthaus fiel ihm ins Wort:

„Na, siehst du, also können wir ja offen sprechen!"

Der kleine Oberleutnant streckte ihm die Hand entgegen, die Heinz sofort ergriff.

„Gern, alter Kamerad, erleichtere dein Herz!"

Heinz aber fuhr fort:

„Also meine Ehe war ein Mißgriff. Die Verhältnisse zwangen mich damals dazu oder besser gesagt, ich ließ mich von ihnen zwingen."

Spangenberg nickte ernsthaft.

„Ja, die Schulden, die trieben schon manchen braven Kerl zu einem verzweifelten Schritt, den er nachher bitter bereute."

Jetzt sah Heinz vor sich nieder.

„Und das habe auch ich getan; du kannst es mir glauben. Aber es war zu spät, was ich getan, war nicht mehr gutzumachen."

Der Freund schwieg, was konnte er auch antworten!

So herrschte ein paar Augenblicke tiefe Stille um sie her, bis Karthaus wieder zu sprechen begann:

„Als ich aus dem ersten Taumel erwachte und mein Elend zu fühlen begann, da versuchte ich die Stimmen, die sich in meiner Brust erhoben, dadurch zu betäuben, daß ich von einem Vergnügen oder Genuß zum anderen taumelte und das Geld meiner Frau mit vollen Händen vergeudete."

„Armer Freund!"

Heinz nickte.

„Du hast recht, wenn du mich bedauerst. Denn es gab trotz allem Augenblicke, wo sich die Stimmen der Ehre und des Gewissens nicht betäuben ließen. Und dann ekelte mir vor mir selbst."

„Du übertreibst, Heinz!"

„Sage das nicht! Denke nur einmal, wenn mein Vater erlebt hätte, daß sein einziger Sohn von dem Gelde seiner Frau — dieser Frau — gelebt hätte — —"

Er kam nicht weiter. Seine Stimme brach und er verhüllte das Gesicht mit den Händen.

Spangenberg war tief erschüttert, als er die Größe der Wunde, die sich ihm da enthüllte, sah. So viel Ehrgefühl hätte er dem leichtsinnigen Strick, der Heinz Karthaus war, gar nicht zugetraut. Etwas vom Vater war doch in ihm, und der war ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle gewesen.

„Fasse dich, hätte dein Vater gelebt, wäre es sicherlich nicht zu dieser Heirat gekommen!"

„Er hätte mich lieber tot gesehen. Aber du hast recht. Heute wie ein altes Weib zu jammern, hat keinen Zweck."

„Das meine ich auch!"

Heinz richtete sich empor.

„Doch ich will dir weiter erzählen. Auch meine Frau war von Anfang an nicht glücklich an meiner Seite."

„Ist das möglich, sie hatte sich doch so viel von dieser Ehe versprochen?"

bereite, trotzdem ich alles Mögliche aufbot, ihr meinen Gemütszustand zu verbergen."

„Ja, Weiberaugen sehen scharf!"

„Sie warf mir mehr als einmal vor, daß ich mich ihrer schäme."

„Wirklich?"

„Allerdings. Und trotzdem es in meiner Macht gelegen hätte, diesen Verdacht, der sie begreiflicherweise aufs schwerste verletzte, zu entkräften, konnte ich es doch nicht über mich bringen, es zu tun."

„Du sprichst in Rätseln!"

„Nun — sie verlangte, ich solle mit ihr nach Budapest gehen und ihr dort die Stellung in der Gesellschaft, die ihr dort als meine Frau gebührte, erzwingen."

„Ah!"

„Und das konnte ich nicht tun, ich trachte es nicht über mich. In der Fremde wollte ich leben, nicht aber mich in der Heimat als deklassiert behandeln lassen."

Spangenberg gab ihm innerlich recht, trotzdem aber sagte er natürlich:

„Du bist zu hart — du übertreibst . . ."

„Sage das nicht. Ich weiß, du hast Mitleid mit mir, aber es ist mir in dieser Stunde lieber, wenn du aufrichtig bist. Der Gräfin Destinn vergab die Gesellschaft um ihres Reichtums willen teilweise ihre — Karriere. Dem Baron Karthaus aber hätte man nicht vergessen und vergeben, daß er sie geheiratet hat."

Spangenberg staunte.

„Wie weitsichtig du geworden bist!"

Heinz nickte trübe.

„Das Leben hat mich in eine harte Schule genommen, Freund, trotz des äußeren Glanzes und Wohllebens. Solche geheime Wunden, die man nicht verraten darf und die doch fortwährend nach innen bluten, das sind die ärgsten — glaube mir!"

Er schwieg wieder ein paar Augenblicke in Gedanken versunken und der Freund wagte nicht, ihn zu stören. Dann warf Heinz plötzlich mit rascher Bewegung seine längst erloschene Zigarette in den Aschenbecher und sprach weiter:

„Meine Frau war also auch nicht von unserer Ehe befriedigt. Trotzdem ich das aber sah, wäre es mir nie eingefallen, ihr eine Trennung unseres Bundes vorzuschlagen."

„Ist das möglich? Wo es doch für beide Teile zu wünschen gewesen wäre!"

„Freilich — das wußte ich so gut wie du. Aber lieber Freund — sie hatte sich einen Mann gekauft —"

Er vollendete nicht. Spangenberg verstand auch so, was er sagen wollte, und drückte ihm schweigend die Hand, dann sagte er: „Aber jetzt — jetzt liegt die Sache anders!"

Heinz atmete tief auf und fuhr mit der Hand über die Stirn, als wollte er etwas Häßliches wegwischen. „Ja, Gottlob, du hast recht. Jetzt, wo mich meine Frau aus freien Stücken verlassen hat, habe ich das Recht zu hoffen, daß die drückende Kette, die uns aneinander schmiedet, zerbrochen werden kann."

Als er schwieg, sagte der kleine Oberleutnant stockend: „Ich möchte dich etwas fragen, aber . . ."

„Frage nur!"

„Wirst du mir aber auch nicht böse sein?"

Heinz sah ihn groß an.

„Ich verspreche es. Wozu die langen Vorreden. Sprich doch endlich!"

Jetzt erst faßte der andere Mut. „Ist deine Frau allein geflohen?"

Karthaus lachte kurz auf. „Das also war's. Nun denn, ich will dir nichts verschweigen. Ich glaube, der Fürst Carlonia hat sie begleitet."

Spangenberg war so erregt, daß er aufsprang und im Zimmer auf- und abrannte. „Mit dem Italiener! Der gelbe Kerl mit den falschen Augen war mir gleich verdächtig vorgekommen."

mir auch nicht!"

„Und doch . . ."

„Ließ ich ihn mit meiner Frau verkehren. Was willst du, Freund, meine Frau hätte sich auch sehr wenig darum gekümmert, ob mir der Mensch angenehm war oder nicht."

„Und er ist wirklich Fürst?"

„Authentischer altitalienischer Adel, das stimmt. Ich habe mich erkundigt."

„Ah!"

„Allerdings. Ich wollte nur die Gewißheit haben, es nicht mit einem internationalen Hochstapler zu tun zu haben, übrigens . . ."

„Warum vollendetst du nicht?"

„Ach, ich wollte nur die Bemerkung machen, daß er nicht so reich ist, wie er es glauben machen möchte."

„Aha, also doch!"

Heinz nickte. „Freilich, eine Art Glücksritter ist er unbedingt. Er besitzt eine kleine unantastbare Leibrente, die ihm reiche Verwandte gegeben haben, damit ein Sproß ihres alten Geschlechts nicht sehr unstandesgemäß verhungert."

„Aber die Schlösser, von denen er immer spricht. Die Gemäldegalerie, Kunstsammlungen . . ."

„Sind Familienbesitz. Ihm selbst gehört allerdings ein altes, halbverfallenes Schloß, das aber durch darauf lastende Schulden nicht den mindesten Wert hat."

„Wie genau du informiert bist!"

Heinz zuckte die Achseln. „Das alles erfuhr ich durch Zufall. Aber aus vertrauenswürdiger Quelle!"

„Und deine Frau?"

„Der sagte ich nichts davon. Sie hätte es mir übrigens auch kaum geglaubt und sich höchstens eingebildet, ich gönne ihr den neuen Courmacher nicht."

„Sie hält ihn also für reich?"

„Wahrscheinlich. Aber das fällt bei ihr ja kaum ins Gewicht — sie hat ja selbst Geld genug. Eher blendet sie der Titel."

Heinz Karthaus wußte ja nichts von den Geldverlusten seiner Frau, er hielt sie immer noch für sehr reich. Spangenberg war vor ihm stehen geblieben und sagte jetzt: „Der Titel also ist es. Freilich, Fürstin Carlonia das klingt nicht schlecht; das kann ein eitles Weib wohl reizen."

Karthaus nickte. „Da hast du recht."

„Und — was geschieht also?"

„Wie meinst du das?"

„Nun, wirst du die Flüchtigen verfolgen?"

Heinz lachte kurz auf. „Du meinst, ich müßte das tun?"

„Müssen . . . nein . . . aber . . ."

„Es ist Tradition, die Entflohenen einzuholen und den Verführer vor die Pistole zu fordern. Nicht wahr, das meintest du doch?"

Der kleine Oberleutnant war durch diesen Spott verwirrt und stotterte: „Ich gestehe . . . allerdings . . ."

„Nun denn, lieber Freund, dann höre, was ich beschlossen habe. Ich werde den beiden allerdings folgen, sobald ich ihre Spur gefunden habe, was nicht allzuschwer sein dürfte."

„Also doch — und du wirst den Kerl fordern?"

„Nein. Das werde ich nicht tun."

Spangenberg starrte ihn verständnislos an. „Nicht fordern? Ja, aber was willst du denn sonst tun?"

Je aufgeregter der kleine Mann herumtrappelte, desto ruhiger wurde Karthaus. Jetzt zündete er sich sogar eine frische Zigarette an, ehe er schließlich antwortete: „Ich will im Einverständnis mit meiner bisherigen Frau die Scheidung so bald wie möglich durchzusetzen suchen. Was den Fürsten betrifft, so werde ich ihn als gar nicht vorhanden betrachten."

„Also kein Duell?"

„Auf keinen Fall. Ich glaube, daß ich trotzdem nicht in den Verdacht kommen werde, keinen verführ-

Leutnantszeit her mehr als genug tolle Raufhändel hinter mir."

„Natürlich — wer denkt daran."

„Aber hier liegt mir daran, daß der Skandal möglichst vermieden wird. Keine schmutzige Wäsche soll vor der Öffentlichkeit gewaschen werden. Und schließlich . . ."

„Was willst du noch sagen?"

„Ich bin dem Mann ja durchaus nicht böse, sondern dankbar, daß er mich von der Fessel befreit, die ich mir in unverantwortlichem Leichtsinn selbst geschmiedet."

„Da hast du eigentlich recht. Der Fürst leistet dir, wenn ich's recht überlege, einen großen Dienst."

„Da wäre es doch schreiender Undank, wenn ich ihn dafür mit einer Pistolenkugel belohnen wollte — nicht wahr?"

„Um so mehr, da du dem würdigen Paar das Glück, das ihrer wartet, nicht neidest, Heinz."

„Nein — durchaus nicht. Aber komm jetzt. Wir wollen uns erkundigen, wohin sie gefahren sind."

(Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Ich habe immer gefunden, daß die Türen, durch welche ich gehen soll, sich mir von selbst öffnen; gewaltsam durchzudringen, ist mir nie gut bekommen. Bunsen.

## Interessante Geschichten von Eichenmöbeln.

Von Fred Hood.

Wenn man sieht, wie viele Eichenmöbel, welche angeblich ein Alter von einigen hundert Jahren besitzen, noch auf dem Markt sind, so kann man sich leicht vorstellen, in welch großem Umfang hier der Schwindel betrieben wird; denn Eichenmöbel von hohem Alter sind in Wahrheit höchst selten einmal aufzutreiben — sie befinden sich fast ausschließlich im Privatbesitz und sind so begehrt, daß niemand Veranlassung hat, sie zu einem Händler oder gar auf die Auktion zu bringen.

Heute sind in den alten Pächter- und Bauernhäusern auch nicht zu häufig mehr große Entdeckungen zu machen, aber vor 30 und 40 Jahren konnte man dort noch schöne und seltene Stücke finden. R. A. Gatty erzählt von einem derartigen Erlebnis in „Chambers' Journal": Er kam eines Tages zu einem Pächter, um den Pachtzins in Empfang zu nehmen, und traf ihn beim Weizendreschen. Eine Ecke der Scheune hatte er durch Aufstellen einer großen Eichentischplatte abgetrennt, um hinter diese den ausgedroschenen Weizen zu schütten. Gatty fragte nach den übrigen Teilen des Tisches, und da zeigte ihm der Pächter in einem anderen Raume der Scheune ein prachtvolles langes Untergestell mit geschnitzten Trauben, Weinblättern und Papageiköpfen; auch die sechs Füße des Tisches waren reich geschnitzt. Zu diesem Möbel gehörten noch zwei 6 Fuß lange Bänke und zwei eichene Klappstühle. Die sehr schönen Möbel waren offenbar nicht für ein Pächterhaus gemacht; sie entstammten wahrscheinlich einem hochherrschaftlichen Wohngebäude, und es wurde in der Tat ausfindig gemacht, daß ein solches in der Nähe gestanden hatte und daß ein Teil der Möbel beim Abbruch des Hauses in das Pächterhaus gewandert war. Der Besucher nahm diese alten Stücke als Teil des zu zahlenden Pachtzinses an, und aus Dankbarkeit erbot sich der Pächter, ihm noch einen alten Speiseschrank zu schenken, der auf dem Hofe als Hühnerhaus diente und in der Nähe des Düngerhaufens stand. Hier handelte es sich tatsächlich nicht um einen Betrug; aber es war drollig zu sehen, in welcher Weise man das wertvolle Stück benutzt hatte. Der Schrank hatte offene gotische „Kirchenfenster", so daß man leicht hineinsehen konnte, ob die Hennen Eier gelegt hätten. Der Schrank war zwar über und über mit Schmutz bedeckt, aber sonst noch unversehrt; die untere Tür war herausgenommen, um den Hühnern das Einsteigen zu erleichtern. Ein Tischler, der mit der Reinigung des Möbels betraut wurde, sagte, das Holze ähnlich geworden, und alles sei in der Tat sehr gut erhalten und standfest.

Gatty erzählt noch einen anderen Vorgang, der vielleicht noch interessanter ist. Eines Tages schob ein Radler sein Rad unweit London eine Dorfstraße hinan und sah eine alte Frau strickend vor ihrer offenen Dielentür sitzen. Er warf einen Blick in das Innere des Hauses und bemerkte eine schöne Großvater-Uhr mit Messing-Zifferblatt; die wollte er gar zu gerne haben. Er blieb stehen und bat die Alte um ein Glas Wasser — auf diese Weise fand er doch einen Anknüpfungspunkt. Im Laufe des Gespräches drückte er der Alten seine Bewunderung für das geschnitzte schwarzeichene Uhrgehäuse aus, und die Alte erzählte ihm, die Uhr habe ihrem Großvater gehört und sei ihr teuerstes Gut. Das schreckte den Radler nicht ab, ihr ein Angebot zu machen, aber die Alte wollte nicht und immer wieder kamen ihr die Tränen in die Augen, als sie von ihren verstorbenen Eltern und Großeltern sprach. Der Radler ließ nicht ab, und endlich errang er die Uhr für einen ansehnlichen Preis. Die schöne Standuhr kam nach London und fand einen würdigen Platz in einem sehr vornehmen Hause. — Ein Jahr später fuhr der Radler zufällig wieder einmal diese Dorfstraße hinan, und wieder saß die Alte strickend vor ihrem Hause, und wieder erblickte der Radler durch die offene Tür eine Großvater-Uhr, die in allen Einzelheiten genau seiner eigenen glich, die er so teuer bezahlt hatte. Anfangs glaubte er, daß er träume; es geht uns häufig so, daß wir im Traume noch einmal etwas zu erleben glauben, was uns bereits im Leben passiert ist. Aber es war kein Traum, sondern das Erlebnis wiederholte sich tatsächlich. Ein Möbelhändler hatte diese tüchtige Agentin in das Dorf gesetzt, damit sie ihm halfe, seine in der Stadt schwer verkäuflichen Möbel abzusetzen — und es wird gewiß nicht seine einzige Agentin gewesen sein.

Ein bekannter Künstler erzählte einmal ein ähnliches Erlebnis, er wurde sogar von einem Schweinehändler in einem kleinen Dorfe hereingelegt. Das Opfer des Betruges hätte es sich nicht träumen lassen, Unehrlichkeit und List an diesem kleinen, ruhigen, anscheinend von so einfachen Menschen bewohnten Ort zu finden. Der Schweinehändler besaß eine alte Truhe aus Eichenholz. Er trug Sorge dafür, daß die Truhe an einigen Stellen als Zeichen ihrer Echtheit Vermoderung und andere deutliche Spuren des Alters zeigte. Eine Öffnung war für eins der großen, alten Schlösser ausgeschnitten und dann teilweise ausgefüllt worden, um mit einem kleinen, einige vierzig Jahre alten Schloß ausgestattet zu werden. Da man nicht ein angemessen altes Schloß besaß, wollte man sich durch diese scheinbare Reparatur der Truhe aus der Verlegenheit helfen. Außerdem wurde der Deckel durch halbzerbrochene alte Scharniere gehalten. Diese Truhe wurde dann in den nach dem Schweinestall führenden Hof gestellt, als ob sie keinen Wert in den Augen des Besitzers hätte. Die Einwirkung des Wetters und Schmutzes vollendete bald den künstlerischen Effekt. Alte Eichentruhen mit seltsamen Schnitzereien sind bekanntlich stets begehrte Gegenstände; als nun der in der Nähe skizzierende Künstler zufällig einen Dorfbewohner fragte, ob er von alten Eichensachen wüßte, sagte ihm dieser, der Schweinehändler habe auf diesem Hofe eine seltene alte Truhe, die man sicher ganz billig kaufen könne. Unser Kenner ging nach dem bezeichneten Hause und fand eine anscheinend alte Truhe mit höchst außergewöhnlicher Schnitzerei, die außerdem noch Füllungen in Leinenmuster zeigte. Nach dem Standort der Truhe zu urteilen, hätte der Künstler geglaubt, sie für höchstens 10 M. zu erhalten. Aber der Besitzer, der gewohnt war, mit Leuten auf verschiedenen Märkten zu verhandeln, sagte dem Künstler auf freimütige, ehrliche Weise, daß er selbst keine hohe Meinung von der Truhe gehabt habe, aber er sei ein Händler — ein Schweinehändler — und keiner von den dünnsten. Er wüßte wohl, daß ein Künstler nicht wünschen würde, ein altes Stück wie dieses zu kaufen, wenn es nicht mehr wert wäre, als er so lange geglaubt habe usw.; schließlich schlug er 240 M. für den „Fund" heraus. Als aber die Truhe in der Verborgenheit des Ateliers gründlich gewaschen und gesäubert wurde, kam der Schwindel an den Tag. Ein Händler, der sie später von

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 119 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen, 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 106. Freitag, 3. März 1911. 59. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

## Das Kabinett Monis-Cruppi-Delcassé.

Das neue französische Kabinett Monis stellt sich als ein radikales Sammlungsministerium dar, welches gegenüber dem gestürzten Kabinett Briand einen sehr starken Ruck nach links mit ausgeprägt radikal-sozialistischem Einschlag bedeutet. „Nam' und Art" des Kabinetts ist mit dem Titel „Monis" nicht erschöpft, denn wenn auch der am 26. Mai 1846 geborene Ernest Monis, der ursprünglich Advokat war, 1885 Deputierter, 1891 Senator wurde und zu jenen Parlamentariern gehörte, die energisch für die Revision des Dreyfus-Prozesses eintraten, ein anerkannt tüchtiger und tatkräftiger Politiker ist, der sich schwerlich mit der Rolle des Alterspräsidenten begnügen wird, so dürfte er doch die geistige Leitung des Kabinetts mit dem Minister des Auswärtigen Cruppi, dem Marineminister Delcassé und dem Kriegsminister Berteaux teilen. Diese vier Männer, neben denen von den anderen nur noch der Finanzminister Caillaux als politische Nummer in Betracht kommt, während die übrigen Minister Größen dritten Ranges sind, werden die politische Richtung des neuen Kabinetts bestimmen, das also nicht im Zeichen des Monis—mus steht.

Die Frage ist nur, wer neben Monis sich von dem Triumvirat Berteaux-Cruppe-Delcassé den meisten Einfluß zu sichern wissen wird. Was das Gebiet der inneren Politik betrifft, so dürfte sich hier die Wage auf seiten Berteaux' senken, der ein sehr energischer Charakter, aber freilich auch ein unberechenbarer Politiker ist. Er ist der Vertrauensmann der Radikalsozialisten, wie er Briand gegenüber die Verteidigung der aufständischen Eisenbahner übernommen hatte. Wenn jetzt als einer der Hauptpunkte von Monis' Programm zwar das Festhalten an dem Gesetzentwurf über die Unterdrückung der Sabotage, aber zugleich die ungeschmälerte Sicherung des Streikrechts und weiter die Befürwortung der Wiederanstellung der entlassenen Beamten bei den Eisenbahngesellschaften angegeben wird, so muß man daraus schließen, daß das neue Kabinett den Arbeiter- und Beamtensyndikaten gegenüber um eine erhebliche Nuance einlenken wird. Um so entschiedener betont das neue Kabinett die energische Fortführung der Politik, welche die Verweltlichung der Schule und die Durchführung der Ordensgesetzgebung bezweckt und deren angebliche Vernachlässigung man als Vorwand zum Sturze Briands benutzt hatte.

Indessen von weit mehr Interesse für uns als die Linksschwenkung des Kabinetts auf dem Gebiet der inneren Politik ist die Frage, wie seine Haltung auf dem Gebiete der auswärtigen Politik sein wird, ob hier der Ministerpräsident Monis und der Ressortminister Cruppi oder aber der Marineminister Delcassé, dessen Vergangenheit in gewissem Sinne ein Programm bildet, die Richtlinien bestimmen werden. Was Delcassé betrifft, so ist er ja eine bekannte Größe. Er war 1891 bis 1893 Kolonialminister und 1898 bis 1905 Minister des Auswärtigen, in welcher Stellung er die französisch-englische Annäherung herbeiführte und, wie noch in frischer Erinnerung ist, im Verein mit König Eduard die Pläne einer Einkreisung Deutschlands verfolgte, deren Endziel der kombinierte Einmarsch der Franzosen durch die Vogesen und die Landung von 100 000 Engländern in Schleswig-Holstein sein sollte. Indessen es war „nur ein Traum", dem, als die Franzosen einsahen, welchem Abenteuer sie zutrieben, ein jähes Erwachen und damit am 17. Juni 1905 der nicht minder jähe Sturz Delcassés folgte.

Sollen diese Zeiten etwa wiederkehren? Soll der Minister des Auswärtigen Cruppi nur die Rolle des Strohmanns für Delcassé spielen, mit dessen Ernennung zum Minister des Auswärtigen man vielleicht befürchten mochte, nicht nur Deutschland, sondern auch den anderen, eine Politik des Friedens verfolgenden Mächten vor den Kopf zu stoßen? Wir glauben, daß es nicht angängig ist, Cruppi, der einer der hervorragendsten Pariser Advokaten, ein begabter Schriftsteller ist und der sich unter Clemenceau als ein tüchtiger Handelsminister bewährt hat, einfach in dieser Weise zu „delcassieren". Wie Monis sich bisher stets zu einer Politik des Friedens bekannt hat, so gilt auch Cruppi, der übrigens Deutschland aus eigener Anschauung kennt, als ein besonnener Mann, der wohl einer Politik der Abenteuer abhold sein dürfte. Aber man wird überhaupt gut daran tun, auf die Personenfragen nicht den ausschlaggebenden Wert zu legen. Wenn auch Herr Delcassé, freilich in minder exponierter Stellung, in die Regierung zurückgekehrt ist, so ist doch die Zeit der Delcasséschen Methoden vorüber, weil die Grundlagen der Weltpolitik sich geändert haben. Gewiß hat man an der Seine die jüngste deutsch-russische Verständigung mit wehmütigen Empfindungen aufgenommen, aber die Staatsmänner vom Quai d'Orsay müssen nun einmal mit dieser Tatsache ebenso rechnen wie mit der, daß das Kabinett Asquith nicht nur, sondern die ernsthaften englischen Politiker überhaupt mit König Eduards Einkreisungspolitik wohl endgültig gebrochen haben. Die französische Kammer hatte noch unmittelbar vor dem Sturze Briands die Regierung aufgefordert, bei der nächsten Friedenskonferenz im Haag sich offiziell zur Abrüstungsidee zu bekennen, und man hat damals diese Anregung ebensowenig ernst genommen, wie man es jetzt tragisch nehmen wird, wenn Herr Delcassé in „Fortsetzung" jener Politik für eine verstärkte Flottenrüstung eintritt. Zum Schluß entscheiden in der Weltpolitik nicht die Personen, sondern die Realitäten, und was Herrn Delcassé betrifft, so sprechen wir zu ihm wie zum Ritter Toggenburg seine spröde Geliebte: „Ruhig mag ich Euch erscheinen, ruhig gehen seh'n."

*

**Paris**, 3. März. Das neue Kabinett setzt sich nunmehr endgültig wie folgt zusammen: Vorsitz und Inneres: Monis; Justiz: Antoine Perrier; Äußeres: Cruppi; Krieg: Berteaux; Marine: Delcassé; Finanzen: Caillaux; Unterricht: Steeg; öffentliche Arbeiten: Dumont; Handel: Massé; Ackerbau: Pams; Kolonien: Messimy; Arbeit und soziale Fürsorge: Paul Boncour.

## Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

# Berlin, 2. März.

In der weiteren Einzelberatung zum

**Militäretat**

befürwortet beim Militärerziehungs- und Bildungswesen Abg. Dr. Müller-Meiningen (Vp.) eine Resolution, Erwägungen anzustellen, wie denjenigen Militärpflichtigen, die eine hervorragende turnerische Ausbildung besitzen, Vergünstigungen bei der Erfüllung ihrer militärischen Dienstpflicht gewährt werden können.

**Abg. Cuno** (Vpt.): Erfreulicherweise ist in militärischen Kreisen in bezug auf die Anschauungen über

**die Wichtigkeit des Turnens für die militärische Tüchtigkeit**

ein Umschwung eingetreten. Es ist sogar soweit gekommen, daß Offiziere schon in bürgerliche Turnvereine eingetreten sind. Bei der Hundertjahrfeier von Jahns Todestag haben am Jahndenkmal in der Hasenheide auch Angehörige der Berliner Garnison sich mit an den Übungen beteiligt. Die Turnkunst stärkt den persönlichen Mut und hebt die körperliche Gewandtheit. Das Ineinanderarbeiten von Militärverwaltung und Turnerschaft in Berlin hat sich für beide Teile als segensreich erwiesen. Ich glaube, die Berliner Turnerkreise waren überrascht von der großen turnerischen Sachkunde, die sie bei den militärischen Behörden vorfanden. Der große Vorteil des Turnens besteht für das Militär darin, daß es einen hervorragenden Nachwuchs aus der deutschen Turnerschaft erhält. Unser Antrag gibt keine bestimmten Direktiven, und ich meine, die Militärverwaltung sollte über seine Annahme mit sich reden lassen. Der Sport hat sich in Deutschland, besonders seit Einführung der Sonntagsruhe, in den Kreisen der kaufmännischen Angestellten immer mehr ausgebreitet.

**Die Turnerschaft betreibt das Turnen um des Turnens willen.**

Hoffentlich pflegt auch die Militärturnanstalt gerade diese Art des Turnens und behält ständig Fühlung mit den maßgebenden Kreisen der deutschen Turnerschaft. Der preußische Kultusminister hat kürzlich einen Erlaß empfohlen, die Unterweisung in turnerischen Fragen zu verbinden mit einer Unterweisung in Kriegsgeschichte. Ich meine, man sollte diese beiden Dinge nicht miteinander verknüpfen. Wenn wir gute Turner heranziehen, bekommen wir auch Leute, die das richtige Verständnis für den Staat und seine Aufgaben haben. Man sollte all die Bestrebungen zurückweisen, die die Förderung des Turnens in Verbindung bringen wollen mit einer Bekämpfung der Sozialdemokratie. Die Erziehung zur Wehrhaftigkeit muß erfolgen ohne jeden einseitigen parteipolitischen oder konfessionellen Beigeschmack, und wir können dem preußischen Unterrichtsminister nur zurufen: Hände weg von diesen Dingen, die Sie nichts angehen! Hierfür ist der preußische Kriegsminister sachverständig und zuständig. Eine hervorragende körperliche Ausbildung dient nicht nur der Wehrhaftigkeit, sondern stärkt ganz allgemein die Arbeitsfähigkeit unseres Volkes und wird zu einer Verminderung der sozialen Lasten führen, über deren Höhe in vielen Kreisen so sehr geklagt wird. (Beifall links.)

**Kriegsminister v. Heeringen:** Ich besitze den Mut, Sie zu bitten, der Resolution nicht zuzustimmen. Wir unterschätzen die Bedeutung des Turnwesens für das Heer sicher

## Feuilleton.

### Konzert.

Das gestrige 9. Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde" gehörte ganz nur den Klaviervorträgen des Pianisten Wilhelm Backhaus. Unstreitig rechnet er zu den hervorragendsten Virtuosen unserer Zeit; — aber freilich ist unsere Zeit so gesegnet mit hervorragenden Virtuosen, daß ein solcher Zusatz kaum noch eine Auszeichnung bedeuten will. Was alles das Klavier Reiches und Schönes an Mitteln und Wirkungen darbietet, was die technische Schulung an Vollkommenheit, die musikalische Bildung und Begabung an Reiz und Feinheit zu erreichen vermag —: nichts davon ist Herrn Backhaus fremd. Vielleicht an seelischer Vertiefung übertreffen ihn noch einzelne, aber auch nur Vereinzelte. Immer bleibt noch übergenug an seinem Spiel zu bewundern, dessen Glanz und Frische, Kraft und Ausdauer, Schönheit und Schwunghaftigkeit das Publikum auch gestern wieder in hellen Enthusiasmus versetzten.

Mit Bachs „Chromatischer Phantasie und Fuge" begann Herr Backhaus und ließ hier alle Großartigkeit, Pracht und Erhabenheit des klassischen Stils aufblühen. Herrliche orchestrale — oder besser: orgelhafte Wirkungen erreichte der Künstler durch die Wunder seines vielfarbigen Anschlags.

In Beethovens „Cis-Moll-Sonate" ließ der Vortrag in den ersten beiden Sätzen noch etwas kühl — hier hätte der Ausdruck noch tiefer gehen können—; er erhob sich dann aber im Finale zu erschütternder Gewalt; wenn vielleicht auch mehr durch die Wucht der Technik wie durch die Kraft und Innerlichkeit der Auffassung.

Brahms' „Paganini-Variationen" — vom Tonmeister selbst als „Studien für Pianoforte" bezeichnet, bieten mit ihren von erfinderischem Geiste eingegebenen technischen Problemen wohl das Höchste, was dem Klavier an moderner Virtuosität abgerungen werden kann. Aber wie ungeheuerlich auch die mechanische Fertigkeit, die Vielgestaltigkeit der Klangwirkungen, die Elastizität des Anschlags und spitzfindigste Vortragskunst in Anspruch genommen sind: Herr Backhaus beherrschte diesen Stoff mit souveräner Machtvollkommenheit; in der ganz unbegreiflichen Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit, mit welcher er die Schwierigkeiten dieser Variationen überwand, hat er wohl das Großartigste geleistet, was in neuerer Zeit hier an pianistischen Wundertaten vollbracht worden ist! —

Nun zu Chopin. Lauter liebe Bekannte: Etüden, Walzer, Ballade. In der Wiedergabe auch hier alles voll Glanz und Leben — so in den „Etüden" —; voll Schwung und Grazie — so in den beiden „Walzern" —; voll Kühnheit und Verve — so in der „As-Dur-Ballade"!

Zum Schluß fehlte auch Allermodernstes nicht: Debussy mit seinen „Images" und „Estampes" —: wild phantastischen, gefühlsüberreizten Klavierpoesien, für die Herr Backhaus ebenfalls eine feingestaltende Ausdeutung bereit hielt. Smetanas „Böhmische Tänze" führten uns dann aus solchem Reich nebelhafter Phantasmagorien wieder in frische, fröhliche Wirklichkeit zurück. Herr Backhaus spielte bis zur letzten Note mit einer virtuosen Vollendung, die sich selbst zu übertreffen schien.

Der Verein hat mit dem gestrigen Abend seine diesswinterlichen Versammlungen abgeschlossen. Die Konzerte bewegten sich, wie immer, auf bemerkenswerter Kunsthöhe und boten zum Teil ganz auserlesene musikalische Genüsse. Ruhmreich kann der Verein demnächst das Fest seines 40jährigen Bestehens feiern. Wie bereits mitgeteilt, sollen aus diesem Anlaß noch eine Reihe von Extrakonzerten stattfinden, für welche den Mitgliedern besonders günstige Bedingungen gewährt werden. Das Unternehmen bezweckt nichts Geringeres: Johannes Brahms soll mit seinen wichtigsten Kammermusikwerken und selten gehörten Liedern zu Worte kommen. Von jeher hat ja die Brahmssche Kunst im „Verein der Kunstfreunde" besonders liebevolle Pflege gefunden — wie dies schon der Charakter der zumeist der ernsten Kammermusik gewidmeten Konzerte mit sich brachte. Aber manche Werke dieser Richtung sind noch kaum ihrem ganzen Werte nach erkannt; manche noch fast unbekannt. Die „Sextette" z. B. sind seit 25 Jahren in Wiesbaden nicht gehört worden. Und im Zusammenhang alle diese Kompositionen zu überblicken, dazu bot sich gewiß noch nie Gelegenheit.

Daß die „Brahms-Abende" keine flüchtig zerstreuende Unterhaltung bieten, — das wissen wir; aber eine meisterwürdige Ausführung (wie sie uns versprochen wird) wäre recht dazu angetan, alles Schöne und Edle der Brahmsschen Kunstweise hell zu beleuchten; manches vielleicht noch Rätselvolle zu enthüllen; manche verborgenen Schätze zu heben; und so das rechte Verständnis zu fördern. Und erst Brahms verstehen — heißt ihn lieben. Möchte denn der „Aufruf" des Vereins in den Kreisen wahrhafter Kunstfreunde ein freudiges Echo wecken.

O. D.

nicht. Unsere neuesten Turnvorschriften laufen darauf hinaus, den Turnunterricht auszugestalten und auf möglichst zwanglose Grundlage zu stellen, damit das Turnen den Soldaten Freude macht.

**Aber man darf doch in der Bewertung des Turnens nicht zu weit gehen.**

Insbesondere können wir eine Verkürzung der Dienstzeit, wie sie der fortschrittliche Antrag verlangt, nicht gewähren, selbst wenn der betreffende Soldat eine noch so große körperliche Leistungsfähigkeit besitzt. Zunächst möchte ich bezweifeln, daß jeder gute Turner auch intelligent sein muß, wie der Abg. Dr. Müller-Meiningen behauptet. Dazu kommt, daß zu einem guten Soldaten noch verschiedenes anderes gehört. Es fragt sich doch, ob ein guter Turner auch besser zielen kann als die anderen, ob er im Felddienst besser ist, ob er ein besseres militärisches Verständnis hat usw. Das kann man doch nicht einfach mit der Behauptung erledigen, ein Turner kann alles leisten. Die einzelnen Jahrgänge setzen sich aus sehr verschiedenartigen Elementen zusammen. Nehmen wir die besten Elemente heraus, dann schädigen wir die Leistungsfähigkeit des einzelnen Jahrganges. Die Aufgabe der Vorgesetzten muß es sein, einen Ausgleich in den Leistungen herbeizuführen. Deshalb warne ich davor, den besseren Elementen eine kürzere Dienstzeit zu gewähren.

**Wer soll das übrigens bemessen, ob jemand ein guter Turner ist?**

Sollen die militärischen Vorgesetzten darüber urteilen oder soll ein Turnexamen eingeführt werden? Das sind alles Schwierigkeiten, die man nicht ohne weiteres lösen kann. Vorteile ergeben sich für den guten Turner, wenn er intelligent ist, von selbst. Er wird Reserveunteroffiziers-Aspirant, er wird zum Vorgesetzten ernannt usw. Ich bitte also, wie im Vorjahre, die Resolution abzulehnen und betone dabei, daß dies keine geringere Bewertung des Turnens bedeuten soll, sondern daß wir ganz überzeugt sind von dem hohen Werte gut ausgebildeter Turner für die Armee.

Abg. Dr. Goerke (ntl.): Wir würden die Resolution annehmen, wenn die Spezialforderung auf Verkürzung der Dienstzeit und Vergünstigung im Avancement gestrichen werden.

Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.): Auch wir schätzen die Turnerei hoch, weil sie die volkstümlichen Gesinnungen fördert. Leider hat sich die Turnerschaft auch einmal politisch betätigt. Wir stehen im übrigen auf dem Standpunkt des Kriegsministers.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Vp.): Ich wundere mich sehr über die scharfe Ablehnung durch den sozialdemokratischen Redner, nachdem der Abg. Roske sich noch vor wenigen Tagen mit Wärme für unsere Resolution ausgesprochen hat. Merkwürdig, wie feinfühlig die Herren vom Zentrum und der Sozialdemokraten sind, wenn es sich um angebliche agitatorische Bemühungen anderer Parteien handelt. (Lebh. Hört! Hört! und Heiterkeit links. Abg. Gröber (Ztr.) ruft: Unschuldig wie ein Kind!) Gewiß, was Agitation anlangt, sind Sie unschuldig wie die reinen Waisenknaben. (Gr. Hitt. links.)

**Sollte bei Ihnen im Zentrum nicht die Sache etwa zusammenhängen mit der merkwürdigen Auffassung, daß das Turnen in Trikots eine Unsittlichkeit sei?** (Heiterkeit links.) **Ja, in den letzten Tagen haben wir sogar erfahren, daß das Rodeln eine völlig unsittliche Übung sei.**

(Große Heiterkeit links.) Ich habe kein Wort gegen die freie Turnerschaft gesprochen. (Abg. Schöpflin: Sehr richtig!) Infolgedessen war die ganze Polemik gegen uns in dieser Beziehung vollkommen überflüssig. Wir wollen gleiches Recht für alle großen deutschen Turnerorganisationen. Daß wir die deutsche Turnerschaft besonders hervorheben, kann doch nicht wundernehmen. Ich bitte wiederholt um Annahme unseres Antrags. (Lebh. Zust. links.)

Die fortschrittliche Resolution wird, auch in der modifizierten Form, gegen Nationalliberale und Freisinnige abgelehnt.

Beim Artillerie- und Bildungswesen fordert Abg. Weber (ntl.) eine Teuerungszulage für die Handwerker in Spandau. Der Redner führt Beschwerden, daß älteren Beamten zugemutet wird, noch ein zweites Examen nachzumachen, wie es von den jüngeren gefordert wird.

Abg. Dr. Schirmer (Ztr.) begründet eine Resolution, die den weiteren Ausbau der Arbeiterausschüsse fordert. In einer zweiten Resolution fordert der Redner Aufbesserung der Löhne.

Abg. Pauli-Potsdam (kons.) spricht für die Handwerker in den Spandauer Militärwerkstätten. Der Redner stimmt den Zentrumsresolutionen zu.

Generalmajor Wandel: Der gute Wille für die Arbeiterschaft ist vorhanden und wird betätigt, aber wir müssen auf gleiche Entlohnung sehen. Wir folgen der Konjunktur nach oben, nicht nach unten. Die Löhne steigen andauernd, auch die Ausgaben für Wohlfahrtseinrichtungen, Versicherungen usw. steigen von Jahr zu Jahr. Eine Teuerungszulage können wir den Handwerkern nicht gewähren.

Abg. Boehle (Soz.) erörtert die Verhältnisse in den Straßburger Werkstätten und behauptet, daß dort eine Strafgruppe gegründet worden sei.

Kriegsminister v. Heeringen verliest nochmals seine gestrige Erklärung, daß eine Strafgruppe nicht gegründet sei. Er verweist auf ein Protestschreiben der Arbeiter, die angeblich in dieser Strafgruppe geschädigt sein sollen. Es sei an der ganzen Geschichte nichts dran.

Abg. Potthoff (Vp.) bezeichnet die Anträge des Zentrums wegen ihrer allgemeinen Fassung als ganz zwecklos. Das Zentrum wird natürlich protestieren gegen den Verdacht, daß dabei gewisse Agitationsrücksichten mitspielen, aber Zweifel drängen sich doch auf. Die Resolution des Zentrums, wonach der Reichskanzler in Erwägungen eintreten soll, in welcher Weise invalide Arbeiter, Witwen und Waisen besser versorgt werden können, ist

**ein inhaltloser Reklame- und Agitationsantrag.**

(Lebh. Beifall. Zurufe vom Zentrum: Und Ihre?) Unsere Anträge haben wenigstens Inhalt. Der Redner bringt Wünsche der kleinen Beamten vor.

Weiterberatung: Freitag 1 Uhr. Schluß 7½ Uhr.

# Preußischer Landtag.

## Abgeordnetenhaus.

(Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.)

§ Berlin, 2. März.

In der weiteren Debatte zum

**Etat für Handel und Gewerbe**

wendet sich Abg. Rahardt (freikons.) gegen Dr. Hahn. Er stehe im praktischen Leben und sei mindestens so befugt wie Dr. Hahn, die Dinge zu beurteilen. Der Minister sollte auch den Innungen das Recht zugestehen, dem Hansabund beizutreten.

**Wir Handwerker sind über die Zeit hinausgewachsen, wo wir uns leiten ließen. Die Handwerker sind zu Hunderttausenden Mitglieder des Hansabundes geworden.**

Sie haben das mit voller Überlegung getan. (Zuruf des Abg. Dr. Hahn: Das haben sie gar nicht gewußt!)

Abg. Schifferer (natl.): Dr. Hahn nimmt oft die Gelegenheit wahr, da, wo Bündler und Nationalliberale in Frieden leben, den Zankapfel hineinzuwerfen. (Sehr richtig! links.) Wir sollen nicht landwirtschaftsfreundlich sein? Dabei ist 1902 der Zolltarif nur durch die Nationalliberalen ermöglicht worden, während der Bund der Landwirte beiseite stand.

Abg. Dr. Pachnicke (Vpt.): Die ganze Rede des Dr. Hahn war eine Agitationsrede in elfter Stunde.

Abg. Hammer (kons.) wendet sich gegen den Abg. Rahardt. Rahardt sei früher antisemitischer Kandidat gewesen, dann habe er von den Konservativen ein Mandat erhalten. (Abg. Rahardt: Unwahr!) Jetzt sei er freikonservativ.

**Vor den nächsten Wahlen haben wir keine Angst; wir werden den Freisinn noch ganz über den Haufen rennen.**

(Beifall rechts.)

Ein von der Rechten gestellter Schlußantrag wird gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt.

Abg. Dr. Hahn (kons. [von der Linken mit Zurufen empfangen]): Wir haben auf dem Lande noch ein Wort mitzusprechen, und wir werden die Nationalliberalen nicht damit durchlassen, daß sie die Finanzreform, eine rein praktische Frage, zur politischen erklären und dabei den Fraktionszwang geübt haben. Das Zentrum hat dem Vaterland in nationalen Fragen außerordentliche Dienste geleistet. Die Liberalen haben sich dagegen verschlechtert. Dem Vorstoß der Liberalen nach Ostpreußen wird der Gegenstoß nach West- und Süddeutschland folgen. Darüber täuschen Sie sich nicht. Es gibt sogar Fälle, wo Wahlkreise gekauft worden sind. (Große Unruhe und stürmische Rufe links: Wo?) Bei der Wahl des Abg. Schwabach sind so viel Mittel aufgewandt, daß man sagen kann, man kauft sich einen Wahlkreis. (Große Unruhe links; Zurufe: Unerhört!)

Abg. Stroffer (kons.): Wir erklären, daß wir den Einfluß des Kaufhauses für Heer und Marine für ebenso schädlich halten wie den der übrigen Warenhäuser.

Ein Antrag auf Schluß der Besprechung wird nunmehr angenommen.

Beim Titel „Förderung der nicht gewerbsmäßigen Arbeitsvermittlung und Rechtsberatung" für die minderbemittelten Bevölkerungskreise wünscht

Abg. v. Arnim-Züsedom (kons.) Unterstützung der Auskunftsstellen des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Handelsminister Dr. Sydow: Es werden nur solche Vereine mit Unterstützung bedacht, die vollständig unparteiisch sind und außerhalb des politischen Kampfes stehen. Nach diesem Grundsatz kann auch dem Reichsverband für seine Auskunftsstellen keine Unterstützung gewährt werden.

Abg. Leinert (Soz.) stellt die Arbeitsnachweise und Auskunftsstellen der Gewerkschaften als die leistungsfähigsten hin.

Abg. Rosenow (Vpt.) meint, Rechtsauskunftsstellen müssen unparteiisch sein.

Abg. Imbusch (Zentr.) hebt die Erfolge der Rechtsauskunftsstellen des christlichen Bergarbeiterverbandes hervor.

Beim Titel „Förderung der Fortentwicklung des kleingewerblichen Genossenschaftswesens" wünscht

Abg. Karow (kons.) Gewährung von Roakkrediten zu niedrigstem Zinsfuß an Kleingewerbetreibende. Vom Hansabund habe das Kleingewerbe nichts zu erwarten.

Damit ist der Handelsetat erledigt.

Freitag 11 Uhr: Bauetat. — Schluß 5½ Uhr.

# Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Zustand des Bischofs Dingelstad in Münster hat sich nach der Operation gebessert. Nach Ansicht der Ärzte ist vorläufig keine Gefahr vorhanden.

* **Der Bundesrat** hat in seiner letzten Sitzung dem Antrage Bayerns, betreffend Prägung von weiteren Denkmünzen anläßlich der Feier des neunzigsten Geburtsfestes des Prinzen Luitpold, des Königsreichs Bayern Verwesers, sowie dem Antrage Württembergs, betreffend Prägung von Denkmünzen anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit des Königspaares von Württemberg, zugestimmt. Der Entwurf des Gesetzes, betreffend Tagegelder, Fahrtkosten und Umzugskosten der Kolonialbeamten, der Entwurf des Gesetzes, betreffend Patentausführungszwang, und die Vorlage, betreffend die Berechnung der Matrikularbeiträge zum Etat für 1911, gelangen zur Annahme.

* **Im Landesausschuß für Elsaß-Lothringen** wurde an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Gunzert Abgeordneter Köchlin zum ersten Vizepräsidenten gewählt; zum zweiten Vizepräsidenten wurde Adam-Lauterburg, zum zweiten Schriftführer Paté-Brüllingen, zum dritten Schriftführer Moritz-Pfaffenhofen gewählt.

* **Landtagsersatzwahl.** Nach dem amtlichen Wahlergebnis erhielten bei der Landtagsersatzwahl für den am 9. Januar verstorbenen Landtagsabgeordneten Meyer (kons.), (2. Minden), der konservative Kandidat Malermeister Lineweg 484, der nationalliberale Kandidat Professor Contze 203 Stimmen. Lineweg ist somit gewählt.

* **Ein liebenswürdiger Vorschlag der „Deutschen Tageszeitung".** Allen Ernstes kommt die „Deutsche Tageszeitung" mit der Forderung heraus, man solle die Abkömmlinge von Juden grundsätzlich von der Dienstpflicht im Heere völlig befreien. Das Blatt ist so gutmütig, von der Frage, ob hierfür eine „Gegenleistung" gefordert werden solle, heute als „untergeordnet" ganz absehen zu wollen! Die Hauptsache ist dem agrarischen Organ die „Einheitlichkeit des Heeres", die durch die Juden gefährdet würde. Wenn man sich auf den Standpunkt der „Deutschen Tageszeitung" stellen wollte, dann müßte bei jedem Rekruten eine chemische Untersuchung des Blutes auf Judenbestandteile vorgenommen werden. Es ist, nebenbei gesagt, eine uralte

# Aus Kunst und Leben.

H. Frankfurter Opernhaus. Man schreibt uns: Nun ist auch bei uns „Der Rosenkavalier" von Richard Strauß über die Bühne gegangen. Das Haus war völlig ausverkauft und der Beifall grenzte stellenweise an Enthusiasmus. Über das Werk selbst sich weiter zu äußern, ist nach den vielen Berichten, die einliefen, nicht nötig. Nur der Aufführung unter Dr. Rottenbergs und Oberregisseur Krähmers Leitung sei dankbarst gedacht. Die Inszenierung, die Kostüme, kurzum, die ganze Ausstattung ist eine Sehenswürdigkeit für sich. Auch die Mitwirkenden, namentlich Fräulein Sellin in der Titelrolle, Frau Hensel-Schweitzer als Marschallin und Steffens als „Ochs von Lerchenau" boten hervorragend gute Leistungen.

* **Das Theater des 20. Jahrhunderts oder unbegrenzte Möglichkeiten.** Eine Notiz in den Zeitungen besagte, daß das Casseler Hoftheater auf die großartige Idee verfallen sei, bei der Wiedergabe von „Glaube und Heimat" im Zuschauerraum Kulissen aufzustellen, die in dem Zuschauer die Illusion des Tiroler Milieus erhöhen sollten. Das eröffnet ungeahnte Perspektiven. Denn bei den Kulissen bleibt man selbstredend nicht stehen. Die Theaterdiener werden als Tiroler Buabn maskiert, ehrwürdige Garderobengroßmütterlein als sesche Alplerinnen. Jeder Zuschauer steckt ein Edelweiß an, und unter den Klängen des Holzhackerbuabnmarsches begibt sich das Publikum ins Theater, nachdem es sich zuvor einen Enzian genehmigt hat. Auch auf andere Stücke wird dies System ausgedehnt. Im „Weißen Rößl" wird es auch im Zuschauerraum regnen, bei den unzähligen Trinkliedern der Opern erhält jeder Besucher ein Glas zum Anstoßen. In „Carmen" werden einige Stiere im Parkett Platz nehmen, im „Rosenkavalier" die Rosenverkäuferin gute Geschäfte machen. In „Bis früh um Fünfe" werden zur Erhöhung der Illusion die Türen erst um 5 Uhr morgens zum Ausgang geöffnet, in der „Geschiedenen Frau" die Geräusche beim Fahren des Schlafcoupés markiert. Wird die „Lustige Witwe" gegeben, dann dienen zur Erzeugung des montenegrinischen Lokalkolorits ein paar hundert der dort heimischen allerliebsten Tiere, bei „Tell" werden Huthändler und Apfelfrauen viel zu tun haben und in den „Hugenotten" werden die Nichtkatholiken umgebracht. So muß ein ingeniöser Kopf erst darauf kommen, was für Eindrücke beim Theater alle noch herauszuholen sind. Heil Cassel.

* **Maeterlincks „Blauer Vogel"** übte, wie man dem „B. T." meldet, bei der Generalprobe im Théâtre Réjane eine tiefe Wirkung aus. Es war endlich einmal ein echter Erfolg, bei dem es nichts zu kritteln und vorzuhalten gibt. Die Dichtung wurde durch Bühnenbilder Wladimir Egorows vom Moskauer Künstlertheater und durch eine glänzende Darstellung gestützt. Den Knaben Tyltyl spielte ein wohlgebildeter Zwerg, der bekannte Sänger Delphin. Der Mimiker Severin Mars machte aus dem Hund eine künstlerische Schöpfung, die auch Goethe auf der Bühne geduldet haben würde, und Madame Leblanc-Maeterlinck, die als Licht nicht viel zu reden hatte, glänzte als Meisterin der Inszenierung. Der Jubel war groß, und der tiefere Sinn der Dichtung ging nicht verloren.

* **Die Frankfurter Stiftungsuniversität.** Die schon lange erwartete Universitätsvorlage des Frankfurter Magistrats ist nunmehr erschienen. Der Magistrat macht eingehende Vorschläge wegen Begründung einer Stiftungsuniversität in Frankfurt a. M. durch den Zusammenschluß der bestehenden städtischen Kliniken und wissenschaftlichen Anstalten. Die Universität soll drei Fakultäten erhalten: eine juristische, eine philosophische und eine medizinische. Nach der Berechnung des Magistrats fehlen zur Deckung noch rund 130 800 M. jährlicher Einnahmen, wegen deren Beschaffung Erörterungen schweben.

## Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** In Mailand hatte die Erstaufführung von Richard Strauß' „Rosenkavalier", wie wir in den „Münch. N. N." lesen, im Scalatheater einen sehr umstrittenen Erfolg. Nach dem ersten Akt wurde Strauß viermal hervorgerufen, nach dem zweiten war geringer Applaus, übertönt von allgemeinem Zischen, der dritte Akt konnte nur mit Mühe zu Ende geführt werden. Erst das Schlußwort rettete die Situation und Strauß mußte noch viermal hervortreten unter allgemeinem Applaus. — Der „Rosenkavalier" ging am 28. Februar in Magdeburg in Szene. Die Aufführung soll in jeder Beziehung glänzend gewesen sein und sich der Beifall von Akt zu Akt gesteigert haben.

**Bildende Kunst und Musik.** Von Fritz v. Uhde wurden aus Anlaß seines Hinscheidens die Abbildungen seiner Werke, die in den Sammlungen der Königl. Kunstgewerbe-Bibliothek in Dresden vorhanden sind, daselbst zur Ausstellung gebracht. — Der Leipziger Künstler-Verein hat sich nun auch in den Dienst der Schaufenster-Reklame gestellt. Fünfzehn Mitglieder treten in einem Leipziger Warenhause mit künstlerischen Fensterdekorationen auf, die den Zweck verfolgen sollen, das Interesse weiter Kreise an künstlerischer Schaufenster-Dekoration wachzurufen und den Geschmack zu bilden.

**Wissenschaft und Technik.** Bei Ausgrabungen auf Korfu, die gegenwärtig vorgenommen werden, wurden in einem Garten neben dem See Chalikiopolus Überreste eines alten Tempels, vermutlich aus dem 6. Jahrhundert, vorgefunden. Außerdem fand man ein interessantes Relief, das den Kampf der Giganten mit den Göttern darstellt. — Geheimrat Professor Dr. Jacobus Henricus van't Hoff, der berühmte Chemiker an der Berliner Universität, ist am Donnerstag im 59. Lebensjahr in Steglitz einem Lungenleiden erlegen.

Tatsache, daß eine ganze Reihe von großen Feudalherren, die selbst in der Armee als Offiziere gedient haben oder deren Söhne den Offiziersrock tragen, jüdisches Blut in den Adern haben. Wenn man die Armee ganz „einheitlich" haben will, so müßte man schließlich auch auf die Polen und andere Völkersplitter verzichten, und man käme dann auf eine recht wesentlich eingeschränkte Präsenzstärke.

* **Aus dem Berliner Etat.** In dem neuen Etat der Stadt Berlin sind 130 000 M. für die Mittagsspeisung bedürftiger Volksschulkinder ausgeworfen. Sechs Millionen betragen die Ausgaben für die Straßenreinigung.

* **Zu dem deutsch-serbischen Zwischenfall.** Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Gesandte in Belgrad, v. Reichenau, der seinen Posten auf kurze Zeit verließ, ist auf denselben zurückgekehrt. Die kurze Zeit der Abwesenheit des Gesandten steht in keinem Zusammenhang mit dem bekannten, bei seiner Abreise schon erledigten Zwischenfall.

* **Zur Privatbeamtenversicherung.** Die „Rhein.-Westf. Ztg." bringt die überraschende Meldung, das Privatbeamtenversicherungsgesetz könne als gescheitert angesehen werden, da die Regierung durch die Agitation gegen das Gesetz zu der Erkenntnis gekommen, daß angesichts der völligen Uneinigkeit in den interessierten Kreisen eine Übereinstimmung auf einer für die Regierung annehmbaren Grundlage ganz ausgeschlossen sei. — Die Richtigkeit dieser Nachricht darf, so lange sie nicht offiziell bestätigt wird, sehr bezweifelt werden.

* **Die Hamburger Universität.** Wie verlautet, soll in zwei bis drei Monaten der Hamburger Bürgerschaft eine Vorlage über Errichtung einer Universität Hamburg zugehen. Zunächst ist die Errichtung einer philosophischen und medizinischen, vielleicht auch einer juristischen Fakultät geplant. Zunächst ist wegen der schwierigen finanziellen Lage noch zweifelhaft, ob der Senat beitreten wird.

* **Ein Antrag auf Zulassung der Volksschullehrer zum Universitätsstudium.** Die Fortschrittliche Volkspartei des Abgeordnetenhauses hat den Antrag gestellt, die Staatsregierung zu ersuchen, mit Rücksicht auf die in Süddeutschland gesammelten Erfahrungen, auch in Preußen die Volksschullehrer zum Universitätsstudium zuzulassen.

* **Ein Aufruf der Fortschrittspartei.** Die Berliner linksliberalen Blätter enthalten einen Aufruf des geschäftsführenden Ausschusses der Fortschrittspartei, der zur Organisation aller Gesinnungsgenossen auffordert.

* **Der Verband Deutscher Beamtenvereine** wird seinen nächsten Verbandstag vom 8. bis 12. Juni d. J. in Dresden abhalten. Dem Verbande gehören in Dresden der Staatseisenbahnbeamten- und der Finanzbeamten-Verein an. Beide haben einen Ortsausschuß für die Tagung eingesetzt. Auf dessen Bitte hat Seine Exzellenz der Finanz- und Staatsminister von Seydewitz den Ehrenvorsitz übernommen.

* **Zur Beilegung des Weißenfelser Schuhmacherstreiks.** Der Zentralverband der Schuhfabrikarbeiter beschloß gestern nachmittag ebenfalls dem Einigungsvorschlag der Schiedskommission in dem Schuhfabrikarbeiterstreik zuzustimmen und die Arbeit Montag wieder aufzunehmen.

## Wahlbewegung.

— **Über die Einigungsverhandlungen zwischen den beiden liberalen Parteien in Wiesbaden** wird uns folgendes gemeldet: „Die in der „Wartburg"-Versammlung am 28. Dezember 1910 gewählte Siebenerkommission hatte zum Zweck der Einigung der beiden liberalen Parteien im 2. nassauischen Wahlkreis die Vertreter der beiden Parteien auf den 27. Februar zusammenberufen. Sie erklärte denselben, daß es ihre Aufgabe nicht sein könne, in diesem Stadium der Verhältnisse ihrerseits einen Einigungskandidaten vorzuschlagen. Sie glaube vielmehr, nur dazu berufen zu sein, den beiden liberalen Parteien die Wege für eine Einigung zu ebnen. Von diesem Standpunkt aus empfahl sie folgende Richtlinien: 1. Die beiden aufgestellten Kandidaten treten zurück. 2. Beide Parteien stellen einen gemeinschaftlichen Kandidaten auf und verpflichten sich, mit allen Kräften für denselben einzutreten. — Die Auswahl der Kandidaten bleibt späterer Vereinbarung vorbehalten. Zwecks Auswahl des Kandidaten tritt ein Ausschuß zusammen, zu welchem jede Partei drei Mitglieder entsendet. 3. Wird der Kandidat von der Volkspartei gestellt, gilt folgendes: a) Die Volkspartei verpflichtet sich, ihre Gesinnungsgenossen im 1. und 4. Reichstagswahlkreis zu bestimmen, schon im ersten Wahlgang für den nationalliberalen Kandidaten einzutreten; b) sie verpflichtet sich, für die kommenden Landtagswahlen die Kandidaten der nationalwahlen an die Volkspartei das Mandat Wiesbaden-Stadt -Land mit allen Kräften zu unterstützen unter Verzicht auf eigene Kandidaturen. 4. Wird der Kandidat von der nationalliberalen Partei gestellt, gilt folgendes: a) die nationalliberale Partei tritt für die kommenden Landtagswahlen an die Volkspartei das Mandat Wiesbaden-Stadt ab und verpflichtet sich, für deren Kandidaten mit allen Kräften einzutreten; b) die Volkspartei verpflichtet sich, für die kommenden Landtagswahlen den Kandidaten der nationalliberalen Partei in Wiesbaden-Land unter Verzicht auf eine eigene Kandidatur mit allen Kräften zu unterstützen. 5. Die Volkspartei verpflichtet sich, ihre Gesinnungsgenossen im 1. und 4. Reichstagswahlkreis zu veranlassen, die Kandidaten der nationalliberalen Partei im ersten Wahlgang zu unterstützen. 6. Für den 5. Reichstagswahlkreis bleiben besondere Abmachungen vorbehalten. — Von den Vertretern der beiden Parteien wurde allerseits der gute Willen der Siebenerkommission und der hinter ihr stehenden Wähler anerkannt. Es wurde auch mit mehr oder weniger Bestimmtheit anerkannt, daß bei Nichteinigung der beiden Parteien die Gefahr bestehe, daß keine derselben bei der bevorstehenden Reichstagswahl in die Stichwahl gelangen werde. Trotzdem konnte eine Einigung bis jetzt nicht erzielt werden, da jede Partei auf dem Standpunkt beharrte, nur wenn sie den Kandidaten für den Reichstag stelle, könne auf einen Sieg gerechnet werden. — Die nationalliberalen Vertreter machten insbesondere geltend, daß ein großer Teil ihrer Wähler zu den Freikonservativen abschwenken werde, wenn die Nationalliberalen zugunsten der Volkspartei zurücktreten. — Sie wollten zwar an der Kandidatur Bartling keineswegs festhalten, sondern seien gern bereit, auch einen linksstehenden Nationalliberalen zu akzeptieren, den dann Herr Bartling allenthalben aufs wärmste empfehlen werde. Alsdann würde für Bartling das Landtagsmandat bleiben. Nur eine volksparteiliche Reichstagskandidatur hielten sie für absolut aussichtslos, weil ein Übergang von 3- bis 4000 nationalliberalen Stimmen auf den Konservativen diesen in die Stichwahl bringen werde. Die Vertreter der Volkspartei dagegen waren der Ansicht, daß eine nationalliberale Kandidatur, insbesondere die des Herrn Bartling, eine so erhebliche Abschwenkung von Wählern nach links nach sich ziehen würde, daß kaum eine Aussicht für sie sein würde, in die Stichwahl zu kommen, geschweige denn, gewählt zu werden. — Die Besprechung ist unter diesen Umständen einstweilen ergebnislos verlaufen. Die Vertreter der beiden Parteien haben aber versprochen, die von der Siebenerkommission entworfenen „Richtlinien" mit den beiderseits gemachten Vorschlägen ihrer berufenen Vertreterorganen vorzulegen. — Die Sache ist also immer noch auf dem toten Punkt, auf dem sie nicht bleiben darf, wenn nicht beide liberale Parteien das Nachsehen haben wollen. — Inzwischen hat die christlich-soziale Partei den General Klingender als Kandidaten für die nächste Reichstagswahl aufgestellt. Das ist also schon der fünfte Kandidat.

## Parlamentarisches.

**Der Postetat.** Bei der Beratung des Postetats in der Budgetkommission des Reichstages betonte ein Regierungskommissar nochmals die Folgen einer Bevorzugung eines Teils der Assistenten für die übrigen Beamtenkategorien im Reich und in Preußen. Ein sozialdemokratischer Redner führt aus, die konservative Resolution werde nicht einmal ihren eigentlichen Zweck, im Wahlkampf gute Dienste zu leisten, erfüllen. Ein Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei meint, der Kostenpunkt sei nicht so erheblich. Die Beamten seien früher vertröstet und später enttäuscht worden. Schatzsekretär Wermuth erklärt, die Verhandlungen in Preußen seien noch nicht abgeschlossen. Der Fall liege doch auch anders als hier im Reiche. Zwischen dem großen Bundesstaat und dem Reiche müsse in dieser Frage Einheitlichkeit bleiben. Kein Redner sei übrigens auf die Frage der Beschaffung der Mittel eingegangen. Dieses dunkle „Irgendwohernehmen" bleibe immer rätselhaft. Die Annahme der konservativen Entschließung werde bei einem kleineren Teil der Beamten unerfüllbare Hoffnungen erwecken, bei dem weitaus größten Teil jedoch Verärgerung und das Gefühl ungerechter Zurücksetzung hervorrufen. An den festen Grundsätzen der Besoldungsreform dürfe auf Jahre hinaus nicht gerüttelt werden. Neue Steuern würden sonst unentbehrlich sein. Der Reichsschatzsekretär erklärt noch einmal, der Haushalt für 1911 sei mit äußerster Vorsicht aufgestellt und aus dem Gebäude dürfe kein Stein entfernt werden. Er werde sich freuen, wenn die Abschlüsse einen ruhigeren Ausblick in die Zukunft ermöglichten. Ein Nationalliberaler äußert sein Erstaunen über die veränderte Stellung des Zentrums. Früher habe es einmal geheißen: „Biegen oder brechen", und das Zentrum sei gebrochen. Die in der Resolution geforderten Zulagen seien gerechtfertigt, und sie sollen ohne Rücksicht darauf, daß die Besoldungsordnung durchbrochen werde, gewährt werden. Schatzsekretär Wermuth betont scharf, an den festen Grundsätzen der Besoldungsreform dürfe auf Jahre hinaus nicht gerüttelt werden. Steuern würden sonst unentbehrlich sein. Bei der Abstimmung wird die Resolution der Referenten gegen die 8 Stimmen der beiden liberalen Parteien und der Wirtschaftlichen Vereinigung abgelehnt, die konservative Resolution mit 14 Stimmen (Konservative, Reichspartei, Wirtschaftliche Vereinigung, Nationalliberale, Volkspartei und ein Zentrumsmitglied) gegen 13 Stimmen angenommen. 354 neue Stellen für Post- und Telegraphengehilfinnen (insgesamt 5336) werden genehmigt. Bei den Neuforderungen für Unterbeamtenstellen tritt Abg. Eickhoff für eine Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse für Beamte mit größerer Kinderzahl ein.

**Die Anstellung der Krankenkassenbeamten.** Die Reichstagskommission kam zu einem Beschluß über die Anstellung der Krankenkassenbeamten. Der Vertreter der Volkspartei begründete nochmals die ablehnende Stellung seiner Freunde zum Kompromißantrag, weil der Passus „insbesondere für eine unparteiische Wahrnehmung der Dienstgeschäfte" leicht zu mißbräuchlicher Anwendung kommen könnte und man über einen Schutz der nicht sozialdemokratischen Arbeiter gegen einseitigen parteipolitischen Terror der Sozialdemokratie nicht hinausgehen dürfe. Der Kompromißantrag wurde sodann gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und der Volkspartei angenommen, doch wird der Wortlaut dahin geändert, daß statt „Ortskrankenkassen" „Krankenkassen" gesetzt wird. Hierdurch werden auch die Betriebskrankenkassen unter die Bestimmungen des so wieder eingeführten § 356 gestellt. Die weiteren Beschlüsse über die Dienstordnung sind Folgebestimmungen. Unter anderem wird bestimmt, daß die Kündigung oder Entlassung der Angestellten nur auf übereinstimmenden Beschluß der Arbeitgeber und Versicherten im Vorstand erfolgen darf; kommt aber ein solcher Beschluß nicht zustande, dann auf Beschluß der Vorstandsmehrheit, mit Zustimmung des Vorsitzenden des Versicherungsamtes. Nach zehnjähriger Beschäftigung darf die Entlassung nur aus einem wichtigen Grunde stattfinden. Angestellten, die ihre dienstliche Stellung oder ihre Dienstgeschäfte zu einer politischen Betätigung mißbrauchen, hat der Vorsitzende des Vorstandes, nachdem ihnen Gelegenheit zur Äußerung gegeben ist, zu verwarnen und bei Wiederholung sofort zu entlassen. Die Entlassung bedarf der Genehmigung des Vorsitzenden des Versicherungsamtes. Eine politische oder religiöse Betätigung außerhalb der Dienstgeschäfte und die Ausübung des Vereinigungsrechtes darf, soweit sie nicht gegen die Gesetze verstößt, nicht gehindert werden und gilt auch nicht als Grund zur Kündigung oder Entlassung.

## Heer und Flotte

**Ein neuer Generalinspekteur der Fußartillerie.** Bei den Frühlingsbeförderungen soll als Generalinspekteur der Fußartillerie an Stelle des Generals der Artillerie von Dulitz der älteste Divisionskommandeur Generalleutnant Gallwitz, Kommandeur der 15. Division in Cöln, treten.

**Stärke und Standorte der Luftschiffer-Bataillone.** Über nähere Einzelheiten der Stärke, Standorte usw. der Luftschiffer-Bataillone wird uns folgendes mitgeteilt: Dem Luftschifferbataillon Nr. 1, dessen Garnison Berlin ist, bleibt die Luftschifferschule wie bisher unterstellt. Das Bataillon soll gleichzeitig die Stammtruppe für Formationen abgeben, die notwendigenfalls bei der Feldarmee aufzustellen sind. Das Luftschifferbataillon Nr. 2, dessen Stab und Kompagnie in Berlin stehen, dessen 2. Kompagnie in Königsberg garnisonieren soll, erhält die Werft zugeteilt. Die Stärke des Bataillons beträgt: 1 Bataillonskommandeur, 1 Hauptmann beim Stabe, 1 Hauptmann als stellvertretender Werftdirektor, und außerdem pro Kompagnie ein Hauptmann, 3 Leutnants, 80 Gemeine. Zur 2. Kompagnie tritt außerdem noch ein Schirrmeister. Dem Luftschifferbataillon Nr. 3 wird das sächsische und württembergische Detachement (2 Offiziere, 5 Unteroffiziere und 51 Mann, bezüglich 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 15 Mann stark) zugeteilt. Es befindet sich bei der 2. Kompagnie, die ihren Standort in Metz erhalten soll, während der Stab des Bataillons und die 1. Kompagnie in Cöln stehen werden.

## Deutsche Kolonien.

**Eine Expedition in Kamerun.** In den Schlupfwinkeln der Bapea-Berge haben sich von jeher ruhestörende Eingeborene zusammengefunden, welche eine Beunruhigung der angrenzenden Bezirksstämme bilden. Dort berühren sich die Bezirke Bamenda, Dschang, Jaunde-Joko, Edea und Sabassi. Schon früher ist von Jaunde aus gegen diese Bande vorgegangen worden. Das hat sich seit geraumer Zeit wieder als notwendig erwiesen, und deshalb wird der Kommandeur der Schutztruppen dem „Deutschen Kolonialblatt" zufolge eine Unternehmung gegen die Bapeas durchführen. Für das beste Mittel war ein Einmarsch in ihr Gebiet von zwei Seiten her angeordnet worden.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

**Gegen die Ausweisung tschechischer Arbeiter aus Preußen.** In Prag fand gestern eine große Protestversammlung gegen die Ausweisung tschechischer Arbeiter aus Preußen statt. Da die Redner zum Boykott preußischer Produkte aufforderten, wurde die Versammlung aufgelöst.

## Frankreich.

**Empfang beim deutschen Botschafter.** Auf der deutschen Botschaft fand ein großes diplomatisches Diner statt, an welchem unter anderen der englische und japanischen Botschafters die ehemaligen französischen Botschafter Marquis Rezerbeaux und Graf D'Ormesson, Fürstin Lynar, sowie der ehemalige deutsche Botschafter Baron Stumm, der Akademiker Charmes und Senator D'Estournelles de Constant, sowie mehrere höhere Beamte des Ministeriums des Äußern teilnahmen. An das Diner schloß sich ein von zahlreichen Angehörigen der diplomatischen Welt und der Gesellschaft besuchter glanzvoller Empfang an, bei welchem der bekannte Klaviermeister Professor Emil Sauer spielte.

**Einführung der mitteleuropäischen Zeit.** In der Nacht vom 10. auf den 11. März wird in ganz Frankreich die Greenwicher Zeit eingeführt. Um Mitternacht werden alle öffentlichen Uhren angehalten und 9 Minuten 21 Sekunden später wieder in Bewegung gesetzt werden.

## England.

**Die Vetobill angenommen.** Im Unterhaus wurde um 11 Uhr nachts unter lebhafter Bewegung des Hauses auf Antrag des Premierministers Asquith beschlossen, die Debatte zu schließen. Hierauf wurde das Amendement Chamberlain, das sich für die Reform des Oberhauses ausspricht, aber die Unabhängigkeit als zweite Kammer erhalten wissen will und erklärt, die Regierungsvorlage biete keine Sicherheit dagegen, daß schwerwiegende Veränderungen ohne Zustimmung des Volkes Gesetz würden, mit 365 gegen 214 Stimmen abgelehnt und die zweite Lesung der Vetobill mit 368 gegen 243 Stimmen angenommen. Es war vorher zu einer lebhaften Szene gekommen, als Balfour erklärte, die Regierung beabsichtige, in der Zeit zwischen der Annahme des Vetogesetzes und der Einführung ihres Reformplanes die größte konstitutionelle Umwälzung zur Annahme zu bringen, die das Land je gesehen habe, nämlich die Homerule. Die Regierung beabsichtigte, die Homerule dem Lande durch Betrug aufzuerlegen. Das Wort Betrug wurde mit lauten und immer wiederholten Zurufen: „Zurücknehmen!" seitens der Ministeriellen und Nationalisten aufgenommen. Balfour versuchte weiter zu sprechen, aber der Lärm verstärkte sich. Der Liberale Dalziel fragte den Sprecher, ob es in Ordnung sei, das Wort Betrug mit Bezug auf Persönlichkeiten oder politische Parteien anzuwenden. Der Sprecher erwiderte: Wenn das Wort Betrug mit Bezug auf Persönlichkeiten angewendet wird, ist es sicher gegen die Ordnung, wenn es aber auf die Partei angewendet würde, so sehe er keinen Einwand. (Gelächter.) Balfour setzte seine Rede mit der Erklärung fort, daß er das Wort Betrug nicht zurücknehme.

## Rußland.

**Antirussische Propaganda chinesischer Studenten.** Die „Petersburger Telegraphen-Agentur" meldet aus Tokio: 1200 in Tokio lebende chinesische Studenten legten bei dem chinesischen Botschafter Protest ein gegen die Schwäche der Regierung, welche durch ihre Nachgiebigkeit gegenüber Rußland die Nation erniedrige. Es wurden 18 000 Yens gesammelt zwecks einer antirussischen Propaganda in China und Europa.

## Mittelamerika.

**Die mexikanische Revolution.** Der New Yorker „Herald" veröffentlicht lange Spezialbericht über die mexikanische Revolution. Er erklärt, die Nordwestbahn sei seit Monaten außer Betrieb, weswegen alles Geschäft im Staat Chihuahua gelähmt, die Bergwerke und sonstige Industrien stillgelegt seien. Die Ausländer hätten Millionenverluste. Die Gesamtzahl der Insurgenten betrage nur 2000. Die Regierung Diaz' sei augenscheinlich schwächer als früher.

**Porfirio Diaz vom deutschen Kaiser anerkannt?** Eine Nachrichtenstelle schreibt: Der Kaiser hat dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Mexiko,

Porfirio Diaz, mitteilen lassen, daß er ihn als im Besitz der Regierungsgewalt anerkannt habe. Die Kommandanten unserer Kriegsschiffe im Ausland haben demenisprechende Instruktion erhalten.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden.

Während es mit der Erbauung der elektrischen Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden einstweilen noch gute Wege hat, baut die A.-E.-G., die nach ihrer Fusion mit den Felten- und Guilleaume-Lahmeyer-Werken heute auch als einstige Unternehmerin der Frankfurt-Wiesbadener Schnellbahn zu betrachten ist, in Kürze eine neue Schnellbahn in Berlin. Das würde hier weniger interessieren, wenn nicht in dem Vertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Berlin eine Anzahl wesentliche Punkte glatt geregelt wären, über die hier leider noch immer keine Einigung zwischen den beteiligten Interessenten erzielt werden konnte. Die Frage der Beteiligung ist in der Weise gelöst, daß die Stadtgemeinde die Hälfte des Anlagekapitals durch Ausgabe von Obligationen beschaffen wird. Von den 11 Millionen, welche die Strecke Frankfurt-Wiesbaden nach einem Voranschlag kostet, könnte natürlich nicht die Hälfte auf die Städte entfallen, wie in Berlin, wo es sich um eine Bahn innerhalb der Stadt handelt, sondern naturgemäß hätte die Gesellschaft den größeren Teil, den zweitgrößten Frankfurt und den kleinsten Teil des Anlagekapitals Wiesbaden aufzubringen. Berlin partizipiert aber auch am Gewinn des Unternehmens, das könnte hier nur soweit in Frage kommen, als die Bahnlinie die beiden Städte, bezw. ihr Gebiet berührt. Auch die Frage der Erwerbung des Unternehmens ist im Berliner Vertrag glatt gelöst. Während dort die Stadt als Erwerberin in Betracht kommt und ihr das Ankaufsrecht nach 30 Jahren zusteht, hat bei der Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden der Staat, bezw. die Eisenbahnverwaltung sich das Recht vorbehalten und will infolgedessen nur eine Konzessionsdauer von 30 Jahren zugestehen. Dann hat sie das Ankaufsrecht. Bisher hat die Unternehmerin sich dagegen gesträubt, weil die Konzessionsdauer zu kurz sei. In Berlin ist die Konzessionsdauer 90 Jahre, aber nach 30 Jahren beginnt die Berechtigung zur Erwerbung. Das ist sehr geschickt gemacht und zeigt den Weg, der auch für die Schnellbahn Frankfurt-Wiesbaden gangbar sein würde. Jedenfalls zeigt das schnelle Zustandekommen des Berliner Vertrags, was alles möglich ist, wenn die beteiligten Interessenten gewillt sind, sich gegenseitig Konzessionen zu machen. -ö-

— **Todesfall.** In einem hiesigen Hotel verstarb gestern nachmittag infolge eines Herzschlags der seit einiger Zeit hier zur Kur anwesende 42 Jahre alte Kapitän zur See Arnold Marks.

— **Eingemeindungswünsche.** Wie verlautet, ist nun auch vom Gemeinderat Dotzheim an den hiesigen Magistrat das Ersuchen gerichtet worden, der Eingemeindung Dotzheims nähertreten zu wollen. Dotzheim ist nach Biebrich unsere größte Vorortgemeinde, zählt rund 6400 Einwohner, hat großen Waldbesitz und sehr gute Trinkwasserverhältnisse. Ob das alles aber den Wiesbadener maßgebenden Körperschaften verlockend genug erscheint, auf die bestehenden Eingemeindungswünsche einzugehen, erscheint, soweit wir die Stimmung kennen, vorläufig sehr fraglich.

— **Eine Erinnerung.** Heute vor 40 Jahren beging unsere Stadt die Feier des Friedensschlusses. Die amtliche Kunde, daß nun endlich das gewaltige Ringen der beiden Nationen, Deutschland und Frankreich, zu Ende und das Kriegsbeil begraben werden sollte, war hier eingetroffen und versetzte die ganze Bevölkerung natürlich in Begeisterung. Erwartet wurde das frohe Ereignis ja schon, denn die französische Nationalversammlung hatte dem Abschluß des Friedens bereits zugestimmt. Man war deshalb vorbereitet, und am Abend des 3. März 1871 schmückten Fahnen und Girlanden viele Häuser, und auf der Bierstadter Warte wurde ein Freudenfeuer abgebrannt. Die Straßen der Innenstadt wimmelten von freudig bewegten Menschen, die, meist Arm in Arm, dahinzogen und patriotische Lieder sangen. Der Marktplatz bildete den Sammelpunkt all dieser Tausende an jenem Tage, wie das damals stets üblich gewesen, wenn eine Siegesnachricht aus Frankreich hieher gelangte. Hier ertönte der mächtige Choral „Nun danket alle Gott", von einer Musikkapelle begleitet, und wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt, dessen bengalische Lichter eine riesige Fontäne beleuchteten, die aus dem Feuerhahn vor der evangelischen Hauptkirche losgelassen wurde. In den Wirtschaften und Restaurants aber ging es hoch her und erst zu später Nachtstunde wurde es ruhiger. So kam mit elementarer Gewalt die frohe Stimmung des Volks zum Ausdruck, das mit banger Sorge, aber auch guten Muts den plötzlichen Ausbruch des großen Kriegs erlebt hatte, und nun, nach siegreicher Niederwerfung des Gegners, sich der Taten seines Heeres und dessen Führer freuen und rühmen durfte.

— **Über die Missionskonferenz am Mittwoch** erhalten wir folgenden ausführlicheren Bericht: Die Missionskonferenz Wiesbaden, die am 1. März im „Evangelischen Vereinshaus", Platter Straße 2, stattfand, kann auf eine überaus gelungene Tagung zurücksehen. Alle Veranstaltungen waren gut besucht, zumal von Pfarrern und Lehrern der Stadt und der Umgegend, und boten eine reiche Fülle von Anregungen. Gleich der Hauptvortrag des Vormittags, den nach der Morgenandacht Pfarrer Schüßlers Missionsinspektor Dipper (Basel) über „die Grundlage der Mission in der Heimat" hielt, führte in die fast unübersehbaren Missionsgelegenheiten hinein, die im gegenwärtigen Zeitalter der Weltmission als ein gewaltiger Aufruf an die ganze heimatliche Christenheit sich wenden. Noch ist's nur ein Zehntel der alten Christenheit, das an der Evangelisierung der Welt sich beteiligt, und das Ideal ist doch, daß alle, die Jesum lieb haben, sich für die Mission verpflichtet fühlen. Darum muß in der heimatlichen Kirche die Aufklärung über das, was die Mission ist, tut und erreicht, und die Erziehung zur Mitarbeit aller Volkskreise in viel umfassenderem Maße geschehen. — Am Nachmittag bot Missionsinspektor Oettli (Basel) einen ungemein interessanten Einblick in die „Sorgen und Hoffnungen der westafrikanischen Mission". Durch den Vormarsch der europäischen Kultur sind die Völker Westafrikas im Erwachen, die heidnischen Religionen können sich nicht mehr halten, von Norden und Osten dringt unaufhaltsam der Islam vor, innerhalb eines Menschenalters fällt die Entscheidung, ob in Afrika der Islam oder der Christusglaube herrschen wird. Die evangelische Mission steht in diesem ernsten Ringkampf erst in ihrem Beginn, die Bewegungen der Feinde müssen viel mehr als bisher beobachtet, strategisch wichtige Punkte müssen schnell mit Missionaren besetzt, die bestehenden Heidenchristengemeinden müssen gestärkt, vertieft, verselbständigt werden. Kurzum: eine Fülle von Aufgaben harrt der Lösung. — Die allgemeine Missionsversammlung des Abends stand unter dem Zeichen: „Brennende Missionsfragen", die für Kamerun von Inspektor Oettli, für China von Missionar Flad, für die heimatliche Kirche von Inspektor Dipper behandelt wurden. Brennende Fragen werden gelöst durch brennende Herzen. Das Ende der Konferenz muß der Anfang der Tat sein.

— **Religiöse Vorträge.** Wir erhalten nachstehenden Bericht: Das überfüllte Haus, vor welchem am Donnerstagabend der dritte von der katholischen Vereinszentrale veranstalteten Vorträge gehalten wurde, legte Zeugnis ab von dem regen Interesse, welches dem von Professor Dr. Schwarz aus Frankfurt a. M. behandelten Thema: „Christus und sein Werk" entgegengebracht wurde. In 1¼stündiger meisterhafter Rede erörterte der Redner, daß die heutige katholische Kirche dem Plan Jesu Christi entspreche und hinaufreiche bis zu Christus. Es wurde dargelegt, daß die katholische Kirche eine religiöse, übernatürliche, rechtsphilosophisch vollkommene Gesellschaft ist, und daß gerade eine solche von Christus gewollt sei. Als Grundlage dienten dem Redner hauptsächlich die Evangelien. Er zeichnete die katholische Kirche als eine Anstalt der Belehrung, Gewissensberuhigung, Seelenhebung und Seelenbeglückung; sie sei keine Anstalt der Bornirtheit und Knechtung. Der Rede folgte lauter Beifall.

— **Die „Wiesbadener Schützengesellschaft, E. V.",** hielt am Donnerstag, den 2. März, abends 8 Uhr, im Wintergarten des „Rheinhotels" eine außerordentliche Mitgliederversammlung unter sehr großer Beteiligung ab. Der Grund der Einberufung war, die Genehmigung der Mitglieder zu den vom Magistrat vorgeschlagenen Änderungen des bereits abgeschlossenen Tauschvertrags herbeizuführen. Nachdem der Leiter der Versammlung, Herr Louis Heiser, die durch den Vorstand mit dem Magistrat gepflogenen langwierigen Verhandlungen in dieser Angelegenheit eingehend bekanntgegeben und die Abänderungen im Namen des Vorstandes zur Annahme empfohlen hatte, wurde die Sache zur Diskussion gestellt. Auf einige Anfragen von seiten der Mitglieder, welche von Herrn Oberschützenmeister C. Kalkbrenner und Herrn L. Heiser zur Befriedigung beantwortet wurden, erfolgte die einstimmige Annahme des Antrags des Vorstands. Oberschützenmeister C. Kalkbrenner brachte nach Schluß der Versammlung durch Herrn Heiser noch einen Beschluß des Vorstandes, in diesem Jahr eine Rheinfahrt zu veranstalten, unter großem Beifall zur Kenntnis der Mitglieder.

— **Von der Feuerwehr.** Das Treppenhaus der Feuerwache hat wiederum eine Ausschmückung erhalten. Ein großes Gemälde, das die ganze Breite der Wand einnimmt und von dem Feuerwehrmann Hild während seiner Mußestunden angefertigt wurde, prangt dort seit heute. Es ist ein Nachtstück und stellt den Wiesbadener Schloßplatz dar. In dunklen Umrissen sind das Rathaus, die Marktkirche und ein Teil des Schlosses sichtbar, während im Hintergrund sich Feuerschein bemerkbar macht. Im rasenden Galopp jagt der erste Löschzug der Feuerwehr mit großer Leiter und Dampfspritze am Rathaus vorbei und der Brandstelle zu. Das hübsche Bild verdient als fleißige Arbeit eines Dilettanten Anerkennung und Aufmerksamkeit.

— **Aus alten Zeiten.** Die Auswanderungslust ehemaliger in Nassau ansässig gewesener Familien scheint nach den statistischen Aufzeichnungen bei dem früheren Herzoglich Nassauischen Kreisamt im Februar des Jahres 1852 ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Nach der Statistik haben fünf Familien ihren Wegzug von Erbenheim nach Australien, eine Familie nach Texas und 155 Familien aus dem Herzogtum Nassau nach Nordamerika angemeldet.

— **„Frühlings Erwachen"** könnte man das reizvolle Bild nennen, das die Firma J. Hertz, Langgasse 20, für einige Tage in ihren sämtlichen Schaufenstern geschaffen hat. Die Firma hat für jugendliche Moden eine besondere Abteilung eingerichtet und bringt augenblicklich entzückende Frühjahrs-Neuheiten für die junge Damenwelt in künstlerischer Weise zur Ausstellung. Wir ermangeln nicht, unsere verehrlichen Leserinnen darauf ganz besonders hinzuweisen.

— **Ein neuer Schwindeltrick.** Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: In der letzten Zeit wurde vielfach beobachtet, daß Reisende Behörden, gewerbliche Betriebe und Handwerksmeister aufsuchen, um Werkzeugstahl zu verkaufen. Zu größeren Aufträgen kommen zwar die Herren seltener, aber allzu oft wird die Zusendung nur einer oder mehrerer Probestangen, die immerhin im Mittel 30 M. kosten, vereinbart. Jeder Fachmann weiß den Wert eines guten Werkzeugstahls zu schätzen und läßt sich deshalb auch leicht wenigstens zu einem solchen bestimmen. Die vom Reisenden eingesandte Probe ist meist aber völlig wertlos, so daß der bezahlte Betrag fast rein „verdient" ist. Auf weitere Aufträge kann also die Firma nicht mehr rechnen; tut aber auch nichts! Wenn täglich im Durchschnitt nur 10 Proben an den Mann gebracht werden, beträgt die jährliche Verkaufssumme schon über 100 000 M.! Täglich 10 Proben an den Mann zu bringen, ist bei dem Reisen von Ort zu Ort nicht schwer; außerdem sind die Reisenden meist noch international. Die von den Reisenden meist flüchtig vorgezeigten Kataloge oder Reklameschreiben sind für den Besteller meist wertlos. Denn wer bürgt dafür, daß der Reisende, welcher die Bestellung persönlich erledigt, überhaupt die vielleicht namhafte Firma vertritt; auch können zur „Einführung" zu Beginn des Geschäfts ja einige Lieferungen bewährter Stahlsorten billigst, unter Zusetzen von Geld, gemacht worden sein, und diesbezügliche Bestätigungsschreiben werden nun später als Lockspeise für Tausende ausgeschlachtet. Also größte Vorsicht vor diesem Schwindelmanöver, falls man nicht gewissen Existenzen angenehme Daseinsbedingungen verschaffen will! Es kann nicht dringend genug dazu geraten werden, sich bei Bedarf von Werkzeugstahl direkt mit hiesigen Spezialfirmen oder mit namhaften deutschen Werken in Verbindung zu setzen. K.

— Die Schmalenplage scheint in diesem Frühjahr recht zeitig einzusetzen. Wenigstens wird uns von Anwohnern der Rheinstraße mitgeteilt, daß sie in den letzten Tagen wiederholt Exemplare dieser Blutsauger, die sich in unangenehmer Weise in den Zimmern bemerkbar machten, vernichten konnten.

— **Ein „schwerer Junge".** Der angebliche Taglöhner Emil Reuter von hier, der am Fastnachtmontag in Anröneburg mit einem unerkannt entkommenen Komplicen einen Einbruchsdiebstahl versucht hatte, heißt nicht Reuter, sondern Jos. Lumb und stammt aus dem Rheingau. Er wird steckbrieflich gesucht von der Staatsanwaltschaft in Wiesbaden, Darmstadt usw. wegen schwerer Einbrüche. Lumb ist schon wiederholt wegen Eigentumsdelikte vorbestraft.

— **Der Kellner Koch,** der sich gestern in einem Bierrestaurant an der Faulbrunnenstraße durch einen Revolverschuß das Leben nahm, stammte aus Rennerod und wird als solider, sparsamer junger Mensch geschildert. Er soll sich mehrere 100 M. erspart und sie seinem bedürftigen Vater nach Hause geschickt haben. Man nahm in der letzten Zeit eine starke Niedergeschlagenheit an ihm wahr, mit der offenbar auch die Ursache seines Selbstmordes zusammenhängt.

— Die Leiche der Büfettiere Lucat, die sich am Aschermittwoch in einem hiesigen Gasthof erschossen hat, ist von der Behörde noch nicht freigegeben, und die auf heute angesetzt gewesene Beerdigung daher verschoben worden.

— **Neuer Erlaß über den Schutz der heimischen Vogelwelt.** Nachdem der Landwirtschaftsminister vor kurzem einen Erlaß an die Ober-, Regierungspräsidenten und Generalkommissionen gerichtet hatte, in dem diese ersucht werden, auf die Schaffung neuer Nistgelegenheiten hinzuwirken, hat, wie uns mitgeteilt wird, der Minister der öffentlichen Arbeiten in einer Verfügung angeordnet, daß das Bahnbewachungspersonal besonders über die Erhaltung und den weiteren Ausbau der Anpflanzungen auf dem Bahngelände im Hinblick auf die Nützlichkeit der verschiedenen Vogelarten instruiert wird. Die Vorstände der Betriebsämter werden ersucht, einer Erweiterung der Anpflanzungen auf den Böschungen und sonstigen Flächen, die einen geeigneten Platz bieten und sich zur landwirtschaftlichen Nutzung nicht eignen, besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß der unüberlegten Wegräumung von Buschwerk und Hecken, die noch vielfach zu beobachten war, unbedingt Einhalt zu tun ist.

— **Zur Winzernot.** Landrat Wagner von Rüdesheim, der mit der Enquete über den Stand der Winzernot im Rheingau von den Rheingauer Winzervereinen betraut war, ist zum Vortrag über die Winzerfrage zum Landwirtschaftsminister nach Berlin berufen worden.

— **Witterungsübersicht für Februar 1911.** Im verflossenen Februar waren die Temperaturverhältnisse im Bezirk der Wetterdienststelle Weilburg insofern abnorm, als die mittlere Tagestemperatur um mehr als 1° zu hoch war gegenüber dem langjährigen Durchschnitt von 1°. Am Tage stieg das Thermometer durchschnittlich auf 5°, während es sonst nur auf 4° zu steigen pflegt; auch in der Nacht fiel es durchschnittlich nur auf —1°, während es sonst nachts auf —2° zu sinken pflegt. Nur in einer Nacht hatten wir im Bezirk stellenweise 10° Frost oder mehr, während sonst dieser Wert zweimal erreicht oder überschritten wird. Nur an 14 Tagen sank das Thermometer in den Tälern unter den Gefrierpunkt (sonst an 17 Tagen) und nur an 2 Tagen blieb es auch am Tage unter demselben. Dagegen war die Bewölkung normal (7/10 des Himmels). Doch hatten wir nur 2 heitere Tage (normal 3), wenn auch nur 11 trübe Tage (normal 14) zu verzeichnen waren. Die Windverhältnisse waren 40 Prozent Südwestwind (normal 28 Prozent); dagegen nur 13 Prozent Nordostwind (normal 17 Prozent). Nur 13 Tage brachten uns meßbare Niederschläge (normal 16); an 4 von diesen fiel Schnee, bezw. Schnee und Regen gemischt. Diese Niederschläge erreichten die Gesamthöhe von 39 Millimeter, während sonst im Februar 45 Millimeter zu fallen pflegen. Da die erste Hälfte des Februar sehr arm an Niederschlägen, die zweite durchweg mild war, war kein Schnee in den Tälern vorhanden, während sonst im Februar daselbst 9 Tage hindurch eine Schneedecke vorhanden ist. An einem Tage wurden Gewitter, an zwei Wetterleuchten beobachtet.

— **Der Internationale Verband der Gasthofbesitzer** beruft eine internationale Hotelbesitzer-Konferenz für den Sommer 1911 nach Berlin ein. Im Mittelpunkt der Verhandlungen soll die Schaffung einer internationalen Hotelordnung stehen, in der allgemeine Bestimmungen für den Hotelbetrieb festgesetzt werden sollen, die für alle Hotels der Welt und die sie besuchenden Gäste Gültigkeit haben sollen.

— **Ein köstliches Geschichtchen,** das fast buchstäblich wahr ist, wird uns aus einem pfälzischen Gebirgsdörfchen berichtet: Ein Arzt aus dem eine Wegstunde entfernten Nachbarort wird mitten in der Nacht beim schauderhaftesten Wetter zu dem schwervermögenden, aber etwas hypochondrischen Herrn Gutsbesitzer X. gerufen. Der Arzt schreckt vor dem greulichen Weg nicht zurück, da ihm der Fall als sehr dringend gemeldet wird, er setzt sich auf sein Rad und langt bald pustend in der Villa an. „Ach, Herr Doktor", wimmert der Patient, „es ist ja wohl nicht ganz schlimm mit mir, aber ich bin ein vorsichtiger Mann, wie Sie wissen, und so dachte ich —" — Der Arzt hat schnell den Kranken untersucht, seine Miene ist nicht sehr freundlich, aber er spricht: „Sie dachten ganz richtig, Herr X. — haben Sie übrigens Ihr Testament gemacht?" — „Aber, Herr Doktor, Sie meinen doch nicht —" — „Natürlich

meine ich, und wer ist Ihr Beichtvater?" — Der Kranke war aufs lebhafteste beunruhigt, als aber der Doktor ernst blieb und darauf bestand, daß sowohl der Notar wie der Pfarrer zu holen sei, sandte der kreidebleiche Herr X. nach beiden, und der Arzt hielt es nur noch für gut, daß auch ein Verwandter des Patienten geholt werde. Zähneklappernd schickte der Kranke auch nach diesem, dann fragte er wimmernd den Arzt, „ob er denn wirklich glaube, daß er sterben müsse, noch so jung an Jahren". — „Unsinn", sagte da der Doktor, „wer spricht denn von Sterben, Ihnen fehlt ja nicht das geringste, ich möchte nur nicht der einzige sein, den Sie bei solchem Hundewetter aus dem Bett gesprengt haben!"

— **Kurgäste.** Es sind hier eingetroffen: Graf Hermann zu Waldeck und Pyrmont von Schloß Kriegsted, Wirkl. Geh. Rat und Mitglied des Herrenhauses Graf Schlippenbach und Fräulein Tochter aus Ahrensburg, Graf Karl v. Hardenberg, Standesherr, von Neu-Hardenberg, Freifrau und Baronesse v. Günderode aus Frankfurt a. M., Freiherr und Freifrau v. Campe aus Hülseburg und Baron Georg v. Maassen und Frau Gemahlin aus Brühl im „Hotel Rose".

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Volkstheater** (bürgerliches Schauspielhaus). Auf die morgen Samstag stattfindende Aufführung von „Krone und Fessel" wollen wir nochmals besonders aufmerksam machen. Dasselbe Stück wird auf Wunsch vieler auswärtiger Theaterfreunde auch Sonntagnachmittag 4 Uhr zu kleinen Preisen gegeben. Abends 8.15 Uhr geht die lustige Gesangsposse „Die schöne Ungarin" in Szene. In Vorbereitung befindet sich „Die Tugendresidenz".

* **„Der Modernismus und warum ich nicht mehr katholischer Priester bin".** Über dieses zeitgemäße Thema spricht auf Veranlassung des Freidenkervereins nächsten Dienstag in der „Loge Plato" Herr Dr. Jos. Schiller (München). Nach dem Vortrag ist vollständige freie Aussprache vorgesehen und es ist zu hoffen, daß insbesondere die katholische Geistlichkeit sich die Gelegenheit nicht entgehen läßt, einem Abtrünnigen offen entgegen zu treten.

## Nassauische Nachrichten.

me. **Dillenburg**, 1. März. An der hiesigen Bergschule fand gestern die Abschlußprüfung in Gegenwart des Oberbergrates Körfer, als Kommissar des Oberbergamts in Bonn, statt. Es prüfte Bergrat Lücke in Geologie, Mineralogie, Bergegesetz, Unfallversicherungsgesetzgebung und Bergpolizei; Bergrat Baeumler in Eisenhüttenkunde, Geheimer Medizinalrat Dr. Schauß in erster Hilfeleistung bei Unglücksfällen, Berginspektor Brand in Bergbaukunde und Aufbereitungswesen, Bergschullehrer Dr. Dönges in Mechanik, Elektrizitätslehre, Arithmetik, Trigonometrie; Chemiker Hild in Probierkunst und Markscheider Lorenz in Markscheiden. Ausgelegt waren die schriftlichen Arbeiten (Fahrberichte, Grubenrechnungswesen usw.) und Zeichnungen (Gruben-, Plan-, Bau- und Maschinenzeichnen). Sämtliche 29 Absolventen erhielten das Zeugnis der Befähigung eines technischen Grubenbeamten (Steiger, Obersteiger, Betriebsführer). Von denselben sind schon 28 im Besitz einer Anstellung auf Bergwerksbetrieben im Dill- und Lahnbezirk, Oberhessen, Westfalen, Württemberg, Lothringen und Schweden. Der nächste Kursus der Bergvorschule beginnt am 24. April, der Hauptschulkursus am 2. Oktober d. J.

S. **Erbach** (Westerwald), 1. März. Herr Landesobstbauinspektor Schilling wird hier vom 9. bis 11. März einen dreitägigen Obstbaukursus abhalten, der für die Teilnehmer kostenlos ist.

## Aus der Umgebung.

I. **Mainz**, 2. März. In der heute früh hier stattgefundenen Sitzung der israelitischen Religionsgemeinde wurde das Projekt von Graf-Stuttgart als das zweckmäßigste für den Neubau der Synagoge anerkannt und dessen Ausführung beschlossen. Die Gesamtkosten des Baues, inklusive Terrain und Innen-Ausstattung, dürften sich auf 600 000 M. belaufen.

= **Friedberg**, 2. März. Heute abend wütete hier ein außerordentlich heftiges Gewitter mit Hagelschlag und ein Sturm, wie man ihn lange nicht erlebt hat. Das Unwetter schüttete über Friedberg derartige Hagel- und Wassermassen aus, daß die Kanäle sie kaum aufnehmen konnten.

## Gerichtliches.

### Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

Rbg. **Schwere Urkundenfälschung.** Von der Strafkammer Wiesbaden wurde am 7. Dezember 1910 der Gärtner Artur Becker wegen Diebstahls und schwerer Urkundenfälschung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er erschien am 27. Oktober 1910 bei dem Händler Neu, bot ihm eine Handkarre zum Kauf an. Der Händler verlangte aber einen Eigentumsausweis, und B. ging fort und brachte eine Bescheinigung, wonach die Karre dem Becker von dem Eigentümer D. zum Verkauf überlassen sei. Dieser Schein war mit dem Namen D. unterzeichnet. In Wirklichkeit war die Karre gestohlen und die Eigentumsurkunde von Becker fälschlich angefertigt. Auf Grund dieses Sachverhalts ist er der schweren Urkundenfälschung und des Diebstahls als überführt erachtet worden. Gegen dieses Urteil legte er Revision beim Reichsgericht ein, die jedoch kostenpflichtig verworfen wurde.

### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

dm. **Eingreifen der Staatsanwaltschaft in eine Privatbeleidigungsklage.** Wie noch erinnerlich sein dürfte, ist aus dem Harden-Moltke-Prozeß bekannt, daß die Staatsanwaltschaft das Recht besitzt, in eine Privatbeleidigungsklage einzugreifen. Aus wesentlich anderen Gründen wie damals griff sie in einen Privatbeleidigungsprozeß ein, der seinen Ausgangspunkt in Bad Ems nahm. Dort fand am 7. März v. J. eine Bürgerversammlung statt, in der der Kurhauslogiswirt Christian Schlink behauptete, der Realschuldirektor Dr. Georg Höfer sei kein tüchtiger Schulmann, denn im Französischen leiste die Schule wenig. Ferner meinte Schlink, der Direktor schädige die Bürger, weil er während seiner bezahlten Dienstzeit auf die Jagd gehe. Auf die Privatklage Dr. Höfers verurteilte das Schöffengericht Ems den Wirt zu 100 M. Strafe. Das Urteil wurde von der Strafkammer Limburg bestätigt. Nun legte Schlink auch noch Revision ein. Kurz danach starb Dr. Höfer. Das Verfahren wäre nun eingestellt worden und die Erben Dr. Höfers hätten die Kosten zu tragen gehabt, wenn sich nicht die Staatsanwaltschaft ins Mittel gelegt hätte und die Strafverfolgung aufgenommen haben würde. Das Frankfurter Oberlandesgericht verwarf die eingelegte Revision.

* **„Der Impfgegner."** Der verantwortliche Redakteur des in Dresden erscheinenden Fachblattes der Impfgegnervereine „Der Impfgegner", Wilh. Ressel, und der Professor Dr. Molenaar in Berga bei Starnberg in Bayern sind wegen Beleidigung des bekannten Kinderarztes und Direktors der Kinderklinik in Düsseldorf, Prof. Dr. Schloßmann, zu je 100 M. Geldstrafe verurteilt worden. Prof. Dr. Molenaar hat einen impfgegnerischen „Offenen Brief" an Prof. Dr. Schloßmann gerichtet und im „Impfgegner" zum Abdruck bringen lassen, der Beleidigungen Schloßmanns enthält, weil dieser die Impfung als einen unschädlichen harmlosen Eingriff bezeichnet hat. Beiden Verurteilten wurde der Schutz des § 193 zugebilligt; das Gericht war jedoch überzeugt, daß sie über das Zulässige hinausgegangen seien.

## Sport.

* **Fußball.** Wie schon an dieser Stelle aufmerksam gemacht wurde, findet am nächsten Sonntag um 3¼ Uhr auf dem Sportplatz des Sportvereins an der Frankfurter Straße das Ligaspiel Hanau 94 — Sportverein Wiesbaden statt. Hanau 94, der vorjährige Nordkreismeister, steht allen hiesigen Fußballinteressenten noch in bester Erinnerung von dem vorjährigen Schlußkampf um die Nordkreismeisterschaft, den die Hanauer mit 8:0 Toren für sich entscheiden konnten. Eine ähnliche Bedeutung kommt dem Spiel am nächsten Sonntag zu. Hoffentlich läßt sich der Sportverein die beinahe schon errungene Meisterschaft nicht aus der Hand reißen, es liegt lediglich an dem Eifer und dem guten Willen der Mannschaft, am Können fehlt es nicht. Aller Voraussicht nach wird es zu einem scharfen, interessanten Treffen kommen, das mit geringem Torunterschied für die eine oder andere Partei entschieden werden wird.

sr. Das Internationale Lawntennis-Turnier von Monte Carlo wurde am zweiten Tage bei schönem Wetter fortgesetzt. In der Herrenmeisterschaft siegten u. a. die Deutschen Rabe über Holmes-Amerika 6—3, 6—1 und R. Kleinschroth über Graf Salm-Österreich 6—1, 5—7, 1—0, zurückgezogen, während C. Bergmann von Wilding-Australien 6—2, 6—2 und H. Kleinschroth von R. N. Williams-Amerika 6—1, 6—3 geschlagen wurden. Frau Dr. Neresheimer triumphierte mit R. Kleinschroth als Partner in dem gemischten Doppelspiel über Miß J. Tripp-E. Gwynne Evans 6—0, 6—0.

## Vermischtes.

* **Noch einmal der „Reiter von Mars-la-Tour".** Vor kurzem ging die Nachricht durch die Presse, daß beim Reinigen des alten Schloßteiches in Mars-la-Tour die Skelette eines Reiters und eines Pferdes nebst Waffenstücken gefunden worden seien. Man nahm an, daß es sich um einen während der Schlachten um Metz versprengten deutschen Reiter, einen ehemaligen Angehörigen des preußischen Garde-Dragoner-Regiments, handelte, der als vermißt in den Verlustlisten aufgeführt wurde. Diese Meldung erhält jetzt eine Richtigstellung durch den Bürgermeister von Mars-la-Tour. An diesen hatte sich ein Frankfurter, dessen Onkel an der berühmten Attacke der Brigade Bredow teilgenommen hatte und der damals auch als vermißt aufgeführt wurde, mit einer Anfrage gewandt, auf die der Bürgermeister in einem sehr höflichen Briefe geantwortet hat. Es heißt in dem Schreiben: „Vor ungefähr zehn Tagen haben Arbeiter, als sie die Gräben des alten Schlosses Mars-la-Tour reinigten, einen Schädel und einen Helm eines deutschen Infanteristen gefunden. Angesichts der Umstände, unter denen er zutage gefördert wurde, ist der Schädel aller Wahrscheinlichkeit nach der eines deutschen Soldaten, welcher an diesem Ort gefallen oder getötet worden ist. Der Schädel ist auf meinen Befehl mit allem Anstande auf dem Friedhof beerdigt worden, wo schon die 1870 gefallenen deutschen Soldaten ruhen. Was den Helm anbetrifft, so ist derselbe im Museum niedergelegt worden, wo er sorgfältig mit denjenigen zahlreichen Helmen aufbewahrt werden wird, welche sich schon dort befinden. Ich kann Ihnen auch sagen, daß man weder Waffen noch das Skelett eines Pferdes gefunden hat. Ihr Onkel war, wie Sie mir sagen, Kürassier; nun gehörte aber der wiedergefundene Helm, der keine Nummer trug oder dessen Nummer verschwunden war, einem Fußsoldaten. Ich bedaure aufrichtig, Ihnen bei Ihren lobenswerten Nachforschungen, welche Sie schon lange betreiben und zu welchen Sie durch eine Sie ehrende Gesinnung getrieben sind, nicht von Nutzen sein zu können. Empfangen Sie meine ergebenen Grüße. Der Bürgermeister von Mars-la-Tour."

### Kleine Chronik.

**Unwetter.** Wie überhaupt in Westdeutschland, herrschte auch hier in Minden ein orkanartiger Sturm; während einer halben Stunde ging ein furchtbares Gewitter nieder. Die Blitzschläge waren von enormer Heftigkeit, der Regen wolkenbruchartig. Aus Elberfeld wird starker Hagelschlag gemeldet.

**Die schwarzen Pocken.** In Duisburg wurde eine fünfköpfige Arbeiterfamilie isoliert. Bei dem Ehemann wurden schwarze Pocken festgestellt. Die übrigen Familienmitglieder sind krankheitsverdächtig.

**Ein Bootsunglück.** Auf der Rückfahrt vom Obersatzgeschäft in Tilsit sind auf der Memel vier Personen ertrunken. Das Boot schlug beim Abstoßen durch im Fluß treibende Eisschollen um. Von fünf Insassen konnte sich nur einer retten.

## Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

### Firmenwahrheit im Bankgewerbe.

Auf Antrag des Zentralverbands des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes (E. V.) hat das Königliche Landgericht zu Dortmund dem dortigen Geld- und Hypothekenvermittler A. durch einstweilige Verfügung verboten, seinen Geschäftsbetrieb als „Westdeutsche Verkehrsbank" zu bezeichnen und das Wort „Bank" in der Bezeichnung seines Geschäftsbetriebes zu gebrauchen. In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, daß der Verkehr unter der Bezeichnung „Bank" eine Kapitalgesellschaft mit juristischer Persönlichkeit verstehe. Der Antragsbeklagte, welcher nicht einmal im Handelsregister eingetragen ist, bediene sich dieser Bezeichnung, um beim Publikum den Anschein zu erwecken, als wenn sein Geschäft eine Bank im landläufigen Sinne sei. Diese Vorspiegelung werde noch durch den Zusatz „Westdeutsche" verstärkt, welcher auf einen ausgedehnten, große Gebiete des westlichen Deutschlands umfassenden Betrieb hindeute. Irreführend sei ferner der Vermerk auf den Briefbogen: „Geschäftsstunden des Vorstands von 10 bis 12 Uhr", der den Glauben hervorruft, es handle sich um einen groß angelegten Geschäftsbetrieb und eine durch einen Vorstand vertretene Korporation. Ein solches Gebaren bedeute einen Verstoß gegen die guten Sitten und folglich gegen § 1 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Im Anschluß hieran wird uns berichtet, daß der Zentralverband sich in letzter Zeit genötigt gesehen habe, gegen zahlreiche gewerbsmäßige Darlehnsvermittler, welche sich zu Unrecht der Bezeichnung „Bankgeschäft" bedienen, auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vorzugehen, und zwar betrifft dieses Vorgehen in der Mehrzahl der Fälle solche Gewerbetreibende, gegen die der dringende Verdacht besteht, daß sie es von vornherein nur auf den vom Darlehnssucher einzuzahlenden Spesenvorschuß abgesehen haben, zur Erfüllung des Gesuchs jedoch weder gewillt, noch in der Lage sind. Auch mit der Geschäftsbezeichnung „Finanzierungsinstitut" wird ein arger Mißbrauch getrieben. Charakteristisch ist, daß kürzlich ein in einer westdeutschen Kleinstadt ansässiger — Fleischbeschauer, welcher nebenbei Geldvermittelungsgeschäfte betreibt, sich in öffentlichen Anzeigen dem Publikum unter der Geschäftsbezeichnung „Erstes deutsches Finanzierungsinstitut" in Empfehlung brachte!

### Banken und Börse.

**Deutsche Reichsbank.** Ausweis vom 1. März 1911.

| Aktiva (in M. 1000). | | |
|---|---|---|
| Metall-Bestand | 1 138 821 | — 73 571 |
| darunter Gold | 829 521 | — 66 594 |
| Reichs-Kassen-Scheine | 64 343 | — 3 781 |
| Noten anderer Banken | 11 384 | — 49 851 |
| Wechselbestand | 873 861 | + 42 499 |
| Lombard-Darlehen | 128 007 | + 76 604 |
| Effekten-Bestand | 23 536 | + 21 426 |
| Sonstige Aktiva | 191 098 | + 13 322 |
| **Passiva (in M. 1000).** | | |
| Grund-Kapital | 180 000 | (unver.) |
| Reserve-Fonds | 64 814 | (unver.) |
| Noten-Umlauf | 1 486 250 | + 114 084 |
| Depositen | 661 448 | — 59 998 |
| Sonstige Passiva | 38 519 | + 552 |

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Februar abgerechnet 4 445 818 600 M. Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von 278 279 000 M. gegen eine solche von 494 576 000 M. am 28. Februar und gegen eine steuerfreie Notenreserve von 156 668 000 M. am 28. Febr. 1910.

w. **Dresdner Bank.** In der Sitzung des Aufsichtsrats der Dresdner Bank wurde die Bilanz pro 1910 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt einschließlich 277 752 M. Vortrag aus dem Vorjahr 39 158 935.85 M. (i. V. 34 182 787.80 M.). Nach Abzug von 13 484 054.30 M. (i. V. 11 595 065 M.) Handlungsunkosten und Steuern, von 567 470.80 M. (i. V. 455 769.30 M.) Abschreibung auf Mobilien-Konto verbleibt ein Reingewinn von 25 107 410.75 M. (i. V. 22 131 953.50 M.). Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuchs stellte sich auf 84 138 069 642 M. gegen 69 738 141 111.30 M. in 1909, die Zahl der bei der Bank geführten Konten auf 144 833 gegen 124 729 in 1909. Die Zahl der Angestellten belief sich am Jahresschlusse auf 4008 gegen 3449 im Jahre 1909. Vom obigen Bruttogewinn entfallen auf: Sorten und Coupons-Konto 1910 295 756 M. (gegen 1909 239 326 M.), Zinsen-Konto 8 139 466.95 M. (7 358 225.60 M.), Wechselkonto 11 936 944.90 M. (8 855 502.45 M.), Provisionskonto, abzüglich gezahlter Provisionen 12 184 045.05 M. (10 865 421.65) M., Effekten- und Konsortialkonto abzüglich Zinsen 4 456 478.35 M. (4 293 978.05 M.), Erträgnisse aus dauernden Beteiligungen bei fremden Banken pro 1909 1 621 536.85 M. (1 499 833.85 M.). Die Bilanz pro 1910 weist folgende Positionen auf: Aktiva: Kassa, Sorten und Coupons 60 001 273.95 M. (49 566 170.50 M.), Wechsel 318 601 372.65 M. (257 622 758.10 M.), verfügbare Guthaben bei ersten Banken und Bankiers 56 670 281.45 M. (51 554 671.75 M.), Effekten-Reports 159 611 365.75 M. (158 457 240.50 M.), Waren-Reports 4 931 019.90 M. (7 376 028.25 M.), Lombard-Darleben 23 050 358.90 M. (20 052 388.15 M.), Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen 66 705 298.85 M. (41 690 206.80 M.), Davon gedeckt 43 377 839.30 M. Dauernde Beteiligungen bei fremden Banken 40 142 582.90 M. (31 019 368.50 M.), Effekten 58 076 513.20 M. (57 855 400.85 M.), Debitoren: a) Banken und Bankiers, durch Effekten gedeckt 63 456 799.80 M., b) sonstige Debitoren, gedeckt 352 238 141.30 M., c) sonstige Debitoren, ungedeckt 123 088 223.85 M., zusammen 538 783 164.95 M. (443 629 666.95 M.), Konsortialbeteiligungen 44 081 909.70 M. (36 730 465.05 M.), Immobilienkonto, Bankgebäude 23 335 708.20 Mark (21 342 812.45 M.), Immobilienkonto, diverse Grundstücke 2 363 499.65 M. (1 425 218.45 M.). Passiva: Aktienkapital 200 000 000 M. (i. V. 180 000 000 M.), Reservefonds 50 637 237.65 Mark (41 800 000 M.), Reservefonds B. 9 700 000 M. (9 700 000 Mark), Talonsteuerreserve 200 000 M. (0), Depositen 286 277 306.15 M. (255 624 409.35 M.), Kreditoren 571 572 339.35 Mark (472 183 290.50 M.). Davon auf feste Termine 271 700 000 M., Akzepte 232 847 326.45 M. (195 877 263.25 M.). Auf dem Konto der „dauernden Beteiligungen bei fremden Banken" sind nur die pro 1909 vereinnahmten Dividenden verrechnet, welche im Vorjahre mit dem vollen Betrage unverrechnet geblieben waren. Die Dividenden des Jahres 1910 sind wiederum der Verrechnung im nächsten Jahre vorbehalten. Unter den Effekten und den Konsortialbeständen sind ca. 49 Mill. M. fest verzinsliche Anlagewerte enthalten. Der auf den 27. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden: 600 000 M. auf Bankgebäude abzuschreiben, 362 762.35 M. dem Reservefonds A, 300 000 M. dem Reservefonds B zuzuweisen, wodurch die Reserven sich auf zusammen 61 000 000 M. gleich 30½ Proz. unseres Aktienkapitals erhöhen, ferner 309 604 M. dem Pensionsfonds zuzuführen, der dadurch auf die Höhe von 3 600 000 M. gebracht wird, 200 000 M. als Jahresanteil für die Talonsteuer zu reservieren und eine Dividende von 8½ Proz. zur Verteilung zu bringen. Nach Absetzung der vertragsmäßigen Tantiemen sowie der Gratifikationen an die Beamten verbleibt alsdann ein Saldo von 267 407.40 M. zum Vortrag auf neue Rechnung.

* **Aktienversteigerung.** Die Niederdeutsche Bank hat seinerzeit bei ihr hinterlegte 200 000 M. Aktien der Aktiengesellschaft für See- und Kanalschiffahrt Wilhelm Hensoth in Dortmund bei der Berliner Handelsgesellschaft verpfändet. Diese Gesellschaft ließ gestern diese Aktien öffentlich versteigern. Den Zuschlag erhielt Herr Dr. Jeidels von der Berliner Handelsgesellschaft zum Höchstbetrag von 120 000 M.

w. **Banque Générale Roumaine.** In der Sitzung des Verwaltungsrats der von der Diskonto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder gegründeten Banque Générale Roumaine in Bukarest wurde beschlossen, der für den 11./24. März nach Bukarest einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende für 1910 von 10 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen. An der Dividende nehmen die alten Aktien in Höhe von 10 Millionen Lei voll, die jungen Aktien in Höhe von 2½ Mill. Lei zur Hälfte teil. Der Reingewinn beläuft sich nach reichlichen Abschreibungen auf 1 532 427 Lei (i. V. 1 356 516 Lei).

aus welchen 125 000 Lei dem ordentlichen und 100 000 Lei dem Spezialreservefonds, sowie 15 000 Lei dem Dispositionsfonds zugeführt werden sollen. Das aus der Kapitalserhöhung erzielte Agio von 875 000 Lei fließt dem ordentlichen Reservefonds zu.

## Industrie und Handel.

* **Die Folgen der Zündholzsteuer.** Die Deutschen Zündholzfabriken, A.-G. in Lauenburg, arbeiteten infolge der durch die Gesetzgebung herbeigeführten Zerrüttung der Zündholzindustrie im letzten Jahre mit Verlust. Die Fabriken arbeiteten durchschnittlich nur mit einem Drittel der Leistungsfähigkeit. Die Folgen des seit Auflösung des Rumpfsyndikats ab November verschärften Wettbewerbs lassen sich nicht übersehen, ebenso wenig über die weitere Prosperität etwas Zuverlässiges voraussagen. Durch Umbauten in Lauenburg hofft die Verwaltung dem Massenangebot von Ware erfolgreich die Spitze bieten zu können. Der Vorstand sei überzeugt, daß die gesamte Zündholzindustrie noch schwereren Zeiten und ihrem schließlichen Ruin entgegengehe, wenn die Gesetzgebung nicht bald eingreife. Nach 89 775 M. (i. V. 95 767 M.) Abschreibungen entstand unter Aufzehrung des Vortrages von 35 507 M. ein Verlust von 44 497 M., der die Reserven auf 40 150 M. reduziert. (Für 1908/09 wurden aus 145 723 M. Reingewinn 5 Proz. Dividende verteilt.

* **Faber u. Schleicher, A.-G., Offenbach a. M.** In der Generalversammlung wurde den Anträgen der Verwaltung gemäß beschlossen, für 1910 eine Dividende von 7 Proz. (wie im Vorjahr) zur Verteilung zu bringen.

# Berliner Börse.

**Letzte Notierungen vom 3. März.**
**(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)**

| Div. % | | Vorletzte Notierung. | letzte Notierung. |
|---|---|---|---|
| 9 | Berliner Handelsgesellschaft | 173.75 | 173.90 |
| 6 | Commerz- u. Discontobank | 117.25 | 117 |
| 6½ | Darmstädter Bank | 131.70 | 131.70 |
| 12½ | Deutsche Bank | 269 | 269 |
| 8 | Deutsch-Asiatische Bank | 144.90 | 144.10 |
| 5 | Deutsche Effekten- u. Wechselbank | 114.50 | 114.50 |
| 9½ | Disconto-Commandit | 199 | 199.60 |
| 8½ | Dresdener Bank | 165.25 | 165.25 |
| 6½ | Nationalbank für Deutschland | 133 | 132.70 |
| 10 | Oesterreichische Kreditanstalt | — | 212.25 |
| 5.83 | Reichsbank | 142.50 | 142.80 |
| 7½ | Schaafhausener Bankverein | 144.50 | 144.50 |
| 7½ | Wiener Bankverein | 142.90 | — |
| 4 | Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr. | 148 | 147.90 |
| 8¼ | Berliner Grosse Strassenbahn | 199.60 | 199.60 |
| 6 | Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft | 126.50 | 127.25 |
| 6 | Hamburg-Amerik. Paketfahrt | 144.10 | 144 |
| 0 | Norddeutsche Lloyd-Actien | 107 | 107.90 |
| 6¾ | Oesterreich-Ung. Staatsbahn | — | — |
| 0 | Oesterr. Südbahn (Lombarden) | 20 | 19.20 |
| 6½ | Gotthard | — | — |
| 6½ | Oriental. Eisenb.-Betrieb | 154.50 | — |
| 6 | Baltimore u. Ohio | 104 | 103.70 |
| 6 | Pennsylvania | — | — |
| 4½ | Lux. Prinz Henri | 145.20 | 144.90 |
| 10 | Neue Bodengesellschaft Berlin | 141.10 | 144.80 |
| 5 | Südd. Immobilien 60 % | 89.75 | 87 |
| 0 | Schöfferhof Bürgerbräu | 93.25 | 93.10 |
| 0 | Cementw. Lothringen | 122.50 | 123.25 |
| 27 | Farbwerke Höchst | 529.75 | 526.50 |
| 22 | Chem. Albert | 495 | 495 |
| 10 | Deutsch Uebersee Elektr. Act. | 189.80 | 185.25 |
| 6 | Felten & Guilleaume Lahm. | 157 | 157.50 |
| 5 | Lahmeyer | 117.75 | 117.75 |
| 6 | Schuckert | 165.90 | 165.75 |
| 10 | Rhein.-Westfäl. Kalkwerke | 182.25 | 183.25 |
| 25 | Adler Kleyer | 549 | 554.75 |
| 15 | Zellstoff Waldhof | 265.90 | 265 |
| 12 | Bochumer Guss. | 235 | 235 |
| 5 | Buderus | 115.80 | 116.50 |
| 11 | Deutsch-Luxemburg | 200.75 | 200.90 |
| 8 | Eschweiler Bergw. | 186.75 | 188.50 |
| 3 | Friedrichshütte | 143.60 | 143.60 |
| 9 | Gelsenkirchener Berg | 214.75 | 214.90 |
| 0 | do. Guss | 88.25 | 87 |
| 8 | Harpener | 190.10 | 190 |
| 15 | Phönix | 248.70 | 249 |
| 4 | Laurahütte | 173.10 | 171.50 |
| 14 | Allgem. Elektr. Gesellsch. | 279.10 | 273.50 |

**Tendenz: fest.**

# Letzte Nachrichten.

### Das neue französische Kabinett in englischer Beleuchtung.

hd. **Paris**, 3. März. Der „Matin" meldet aus London: Die öffentlichen Kreise Englands beschäftigen sich ausschließlich mit der Rückkehr Delcassés zur Regierungsgewalt. Die liberale Presse legt eine größere Reserve in der Beurteilung des neuen Kabinetts an den Tag als die konservative. Im allgemeinen wird das Kabinett von der Presse nicht sonderlich günstig beurteilt. So schreibt die „Daily Mail": Die Anwesenheit Delcassés im neuen französischen Kabinett ist für uns allerdings eine Garantie für die Fortsetzung der Entente-Politik mit Großbritannien, aber sie beweist auch, daß die Republik entschlossen ist, in Bezug auf die Verteidigung zur See die größten Aufwendungen zu machen. Es ist natürlich unmöglich, daß Delcassé auf seinen früheren Posten im Ministerium des Äußern zurückkehren könne, aber die Tatsache, daß Monis Delcassé ein so wichtiges Portefeuille wie das der Marine anvertraut hat, ist ein Beweis dafür, daß er sich aus Befehlen aus Berlin absolut nichts gemacht hat. — Der unionistische „Standard" schreibt: In den letzten Jahren hat sich Delcassé namentlich dem Studium der Marinefragen gewidmet. Er hat das Portefeuille des Marineministeriums übernommen mit der ausdrücklichen Absicht, die französische Marine bedeutend auszubauen und sie aus ihrem schneckenartigen Zustande zu befreien, in den man sie hatte fallen lassen. Frankreich wird somit einen Rang als eine der großen Seemächte wieder erhalten, ebenso wie es bereits den Rang einer großen Militärmacht besitzt. Wir sind der Überzeugung, daß Delcassé Frankreich sowohl zur See wie zu Lande zu einer der bedeutendsten Nationen machen wird und daß damit das internationale Gleichgewicht garantiert wird. — Der ebenfalls unionistische „Evening Standard" schreibt: Mit dem Eintritt Delcassés in das französische Kabinett ist eine der hervorragendsten und eindruckvollsten Figuren aus dem französischen parlamentarischen Leben in die aktive Ministertätigkeit zurückgekehrt. Delcassé ist von allen Mitgliedern des neuen Kabinetts wegen seiner hohen intellektuellen Eigenschaften die bedeutendste Persönlichkeit.

### Antirepublikanische Bewegung in Portugal.

wb. **Rio de Janeiro**, 3. März. Die Zeitungen wissen von einer monarchistischen Verschwörung zu berichten, die sich gegen die Republik Portugal richte und deren Anhänger den Weisungen eines Komitees folgten, das seinen Sitz in London habe. Das Blatt „Paiz" veröffentlicht die Faksimile vertraulicher Briefe, welche die Verschwörer an ihre Sendlinge in Lissabon richteten. Sie enthalten die Aufforderung, Theophil Braga und andere Minister zu ermorden. Der Polizeichef von Rio de Janeiro leitete eine Untersuchung ein.

### Maßnahmen zur Rettung von Unterseebooten.

wb. **Paris**, 3. März. Die infolge der Katastrophe des Unterseebootes „Pluviose" angeordneten Rettungsmaßnahmen für Unterseeboote sind nunmehr überall durchgeführt. Sämtliche Unterseeboote sind mit Ringen zur Befestigung der Tressen versehen und die Häfen mit allen zur Hebung der Unterseeboote erforderlichen Materialien ausgerüstet worden. Überall wurden bereits diesbezügliche Übungen vorgenommen und die Taucher waren imstande, in zehn bis fünfzehn Minuten die Tressen zu befestigen.

### Unwetter.

hd. **Cöln**, 3. März. Ein großer Teil des westlichen Deutschlands ist gestern von schweren Gewittern, die zum Teil mit Hagelschlag begleitet waren, heimgesucht worden. Bei wolkenbruchartigem Regen und äußerst heftigem Sturm ging über dem Ruhrgebiet gestern nachmittag ein schweres Gewitter nieder. Ein heftiges Gewitter mit starken Blitzschlägen, Hagel und orkanartigem Sturm hat sich gestern nachmittag über Cassel und dem Fulda-Tal entladen. Auch über dem größten Teil der Provinz Hannover und dem Herzogtum Braunschweig gingen nachmittags in der 3. Stunde teilweise starke Gewitter mit Hagel nieder.

### Aus dem Pestgebiet.

hd. **Petersburg**, 3. März. In Kirin, südlich von Charbin, hat die Pest wieder großen Umfang angenommen. Die Straßen der Stadt sind mit Leichen übersät. Ein Teil der Leichen ist auf die Abhänge an der Ostseite der Stadt geworfen. Die Bewohner der umliegenden Dörfer verweigern die Zufuhr von Lebensmitteln. Die Bevölkerung hungert und der Mob revoltiert. Der Vizekönig der Mandschurei hat die Bitte des Gouverneurs von Kirin, Truppen zu senden, unter dem Vorwande abgeschlagen, daß die Truppen in der pestverseuchten Stadt den Dienst verweigern würden.

---

wb. **Paris**, 3. März. Aus Tanger wird gemeldet, daß der Hoai Aina und Mtir-Stamm sich der angeblich durch unerträglichen Steuerdruck verursachten Aufstand der Scherarda angeschlossen haben. Man befürchtet, daß die Lage sich sehr ernst gestalten könne, als auch unter den Zaers und Zemmurs, unter denen bereits seit mehreren Monaten eine große Gärung herrsche. Die Streitkräfte des Sultans, die heute gegen die Aufständischen marschieren, sollen bestehen auf fünf Infanterie- und drei Kavallerie-Tabors, sowie zwei Batterien.

**Peking**, 3. März. (Eigener Drahtbericht.) Die chinesische Regierung stimmte der Ernennung eines russischen und chinesischen bevollmächtigten Kommissars zu, zur endgültigen Feststellung der Grenze von Abagatni-Jewsk bis zum Argunfluß.

## Letzte Handelsnachrichten.

**Telegraphischer Kursbericht.**
(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

**Frankfurter Börse**, 3. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 213¾. Diskonto-Kommandit 198¾. Dresdner Bank 165.25, Deutsche Bank 269, Handelsgesellschaft 173.75, Staatsbahn 158.50, Lombarden 19.50, Baltimore und Ohio 103¾, Gelsenkirchen 215¼, Bochumer 235.25, Harpener 190.50, Türkenlose 180, Norddeutscher Lloyd 107.75, Hamburg-Amerika-Paket 144, 4proz. Russen 93.25, Phönix 249, Edison 273¾, Schuckert 165, Übersee 189.50. Tendenz: still.

**Wiener Börse**, 3. März. Österreichische Kredit-Aktien 675.50, Staatsbahn-Aktien 750.20, Lombarden 111.50, Marknoten 117.30. Tendenz: ruhig.

## Schiffs-Nachrichten.

Österreichischer Lloyd. Vertretung: Internationales Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrich-Platz 3. F 316

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Venedig: 4. 3., 7. 3. Dampfer „Metcovich". Nach Dalmatien: 4. 3. Eillinie Triest-Cattaro (A) Dampfer „Baron Gautsch". 6. 3. Linie Triest-Spizza (A) Dampfer „Brioni". 7. 3. Eillinie Triest-Cattaro (A) Dampfer „Graf Wurmbrand". 8. 3. Dalmatinisch-albanesische Linie Dampfer „Albanien". (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro.) Nach der Levante und dem Mittelmeer: 4. 3. Linie Triest-Syrien Dampfer „Tirol". 5. 3. Griech.-orientalische Linie (A) Dampfer „Urano". 7. 3. Eillinie Triest-Konstantinopel Dampfer „Leopolis". Nach Ostindien, China, Japan: 12. 3. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „Silesia". 16. 3. Linie Triest-Bombay Dampfer „Praga". 25. 3. Linie Triest-Kalkutta Dampfer „Maria Valerie". 27. 3. Linie Triest-Kobe Dampfer „E. F. Ferdinand".

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Ein Stadtteil, der von der Behörde mit Verkehrsmitteln schlecht bedient und als Stiefkind behandelt wird und das zu Unrecht, ist die Waldstraße und ihre Umgebung. Ein riesiges Kasernement, Fabriken, Speditions- und andere größere und kleinere Firmen, beziehungsweise Geschäfte, alles ist da! nur keine Post. Wer eine Briefmarke braucht oder ein Paket versenden will, ein Telephongespräch oder ein Telegramm befördern will, muß bis zur Bismarckring-Post gehen. Trotz mehrfacher Bemühungen war es der hiesigen Anwohnerschaft nicht möglich, die Postbehörde davon zu überzeugen, daß die Errichtung einer Postagentur auf der Waldstraße ein tatsächliches Bedürfnis ist. Selbst die Räumlichkeiten für die Agentur waren von einem Bürger zur kostenfreien Benutzung auf Jahre hinaus angeboten worden, ohne daß die Postverwaltung das Anerbieten akzeptiert, resp. dem Gesuch näher trat. Jetzt, nachdem die Kaserne erstanden und durch die Zeit der Jahre das Leben und Treiben durch mancherlei geschäftliche Entwickelung einen gewissen Höhepunkt erreicht hat, wird wohl die Postverwaltung eher zu überzeugen sein, daß mit der Errichtung einer Postagentur auf der Waldstraße nicht länger gezögert werden darf und dem schweren Übelstand im Verkehrswesen alsbald abzuhelfen ist. Die Waldstraße nebst ihren Nachbarstraßen gehört zum Postbezirk „Wiesbaden" und die Postbestellungen für dieselbe ist eine Landbestellung. Also Waldstraße - Land mit städtischen Abgaben. Eine sofortige Änderung, welche sich mit gutem Willen ohne Schwierigkeiten bewerkstelligen ließe, wäre mehr wie wünschenswert, denn es läßt sich mit den heutigen Zeitverhältnissen in keiner Weise vereinbaren, wenn man einen Brief z. B. in den Briefkasten an der Kaserne wirft um 5 Uhr nachmittags, daß derselbe erst am andern Morgen um 7½ Uhr abgeholt wird und um 10 Uhr seine Bestellung findet am Aufgabeort — z. B. Wiesbaden. In Anbetracht dessen, daß die Waldstraße zum Postbezirk Wiesbaden gehört, glaubt die Anwohnerschaft derselben mit Recht fordern zu können, daß die Entleerung der Briefkasten ebenso oft zu erfolgen hat wie in Wiesbaden, und erwartet darin sehnsüchtig die erste Hilfe resp. Änderung. Es wird ja so viel für unsere Kolonien getan, — warum soll da die Waldstraßen-Kolonie ausgeschlossen sein?

Im Auftrage Vieler: „Postalia".

# Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

**vom 3. März, 8 Uhr vormittags.**

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

| Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung und -Stärke | Wetter. | Therm. Cels. | Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden. | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 767.7 | NW 2 | halbbed. | + 5 | vorm. Niederschläge | 4 |
| Keitum | 765.6 | NNW 3 | bedeckt | + 4 | » | 8 |
| Hamburg | 766.1 | NW 4 | wolkig | + 3 | » | 1 |
| Swinemünde | 770.8 | N 5 | halbbed. | + 3 | anhalt. Niederschläge | 17 |
| Neufahrwasser | 763.8 | NNW 4 | bedeckt | + 1 | nachts Niederschläge | 7 |
| Memel | 752.9 | N 1 | Dunst | + 1 | meist bewölkt | — |
| Aachen | 769.9 | W 2 | Regen | + 5 | anhalt. Niederschläge | 13 |
| Hannover | 767.1 | W 2 | wolkig | + 4 | Gewitter | 13 |
| Berlin | 762.1 | NW 4 | halbbed. | + 2 | nachm. Niederschläge | 6 |
| Dresden | 763.9 | WNW 4 | wolkig | + 2 | nachts Niederschläge | 7 |
| Breslau | 758.4 | WNW 6 | Schnee | + 1 | anhalt. Niederschläge | 6 |
| Bromberg | 754.4 | W 4 | Regen | + 3 | » | 9 |
| Metz | 770.8 | NW 2 | » | + 7 | Niederschl. i. Schauern | 3 |
| Frankfurt(Main) | 767.5 | SO 1 | halbbed. | + 6 | Gewitter | 4 |
| Karlsruhe (Bad.) | 770.1 | SSW 2 | bedeckt | + 6 | nachm. Niederschläge | 9 |
| München | 768.6 | NW 6 | » | + 3 | nachts Niederschläge | 5 |
| Zugspitze | 727.6 | WNW 5 | Schnee | — 14 | Niederschl. i. Schauern | 4 |
| Stornoway | | | | | | |
| Malin Head | 764.5 | SW 6 | bedeckt | + 10 | anhalt. Niederschläge | |
| Valencia | 772.6 | SW 4 | » | + 10 | Niederschl. i. Schauern | |
| Scilly | 776.0 | W 3 | wolkig | + 9 | » | — |
| Aberdeen | 762.5 | SSW 1 | bedeckt | + 8 | anhalt. Niederschläge | 2 |
| Shields | 765.3 | WSW 3 | wolkig | + 11 | Niederschl. i. Schauern | — |
| Holyhead | 771.1 | WSW 3 | bedeckt | + 9 | anhalt. Niederschläge | |
| Ile d'Aix | | | | | | |
| St. Mathieu | | | | | | |
| Grisnez | | | | | | |
| Paris | | | | | | |
| Vlissingen | 770.1 | W 1 | Nebel | + 9 | nachm. Niederschläge | — |
| Helder | 769.0 | WSW 1 | bedeckt | + 6 | nachts Niederschläge | 2 |
| Bodö | 741.0 | SW 5 | » | + 2 | Niederschl. i. Schauern | 11 |
| Christiansund | 759.0 | SW 4 | » | + 2 | Wetterleuchten | 6 |
| Skudenes | 759.9 | SO 2 | wolkig | + 1 | meist bewölkt | — |
| Vardö | 755.2 | ONO 8 | Schnee | — 6 | nachts Niederschläge | |
| Skagen | | | | | | |
| Vestervig | 763.8 | NNW 2 | heiter | + 2 | vorwiegend heiter | 1 |
| Kopenhagen | 762.5 | NW 3 | wolkenl. | + 2 | Wetterleuchten | 2 |
| Stockholm | 757.3 | WNW 2 | bedeckt | — 1 | anhalt. Niederschläge | |
| Hernösand | 754.0 | NW 2 | wolkenl. | + 1 | vorwiegend heiter | — |
| Haparanda | 750.5 | SW 2 | bedeckt | — 5 | Gewitter | |
| Visby | 756.8 | N 6 | heiter | + 1 | vorm. Niederschläge | 6 |
| Karlstad | 760.7 | N 2 | wolkenl. | — 3 | anhalt. Niederschläge | |
| Archangel | 752.6 | SSW 1 | bedeckt | — 4 | nachts Niederschläge | 1 |
| Petersburg | 754.0 | SSO 1 | Nebel | — 2 | anhalt. Niederschläge | — |
| Riga | 752.9 | S 1 | » | + 1 | ziemlich heiter | 4 |
| Wilna | 753.4 | SSO 1 | Schnee | + 1 | meist bewölkt | 8 |
| Pjusk | 754.9 | S 1 | bedeckt | | Niederschl. i. Schauern | 1 |
| Warschau | | | | | | |
| Kiew | | | | | | |
| Wien | 761.3 | WNW 5 | bedeckt | + 5 | ziemlich heiter | — |
| Prag | 764.3 | W 3 | » | + 3 | vorwiegend heiter | 1 |
| Rom | 764.7 | N 3 | » | + 5 | » | 6 |
| Florenz | 764.7 | O 2 | wolkenl. | + 7 | » | — |
| Cagliari | 767.3 | NW 4 | heiter | + 10 | ziemlich heiter | 6 |
| Thorshavn | | | | | | |
| Seydisfjord | | | | | | |

### Wettervoraussage für Samstag, 4. März

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Wechselnd bewölkt, doch ohne nennenswerte Niederschläge, Temperatur wenig geändert.

### Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

| 2. März | 7 Uhr morgens. | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° und Normalschwere | 769.7 | 765.4 | 766.3 | 767.5 |
| Barometer auf dem Meeresspiegel | 771.3 | 765.7 | 766.8 | 767.9 |
| Thermometer (Celsius) | 2.5 | 7.6 | 7.3 | 6.2 |
| Dunstspannung (mm) | 4.8 | 5.6 | 5.5 | 5.3 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 87 | 72 | 72 | 77.0 |
| Wind-Richtung und -Stärke | SW 2 | SW 4 | NW 5 | — |
| Niederschlagshöhe (mm) | — | 1.8 | 6.3 | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 8.8. Niedrigste Temperatur 0.6.

### Auf- und Untergang für Sonne und Mond.

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

| März | Sonne im Süden Uhr Min. | Sonnen- Aufgang Uhr Min. | Sonnen- Untergang Uhr Min. | Mond- Aufgang Uhr Min. | Mond- Untergang Uhr Min. |
|---|---|---|---|---|---|
| 4. | 12 39 | 7 8 | 6 11 | 8 40 V. | 10 41 N. |

### Wasserstand des Rheins

am 3. März.

**Biebrich:** Pegel: 3.65 m gegen 3.20 m am gestrigen Vormittag.
**Mainz.** „ 2.36 „ „ 2.54 „ „ „ „
**Caub.** „ 3.82 „ „ 4.06 „ „ „ „

# Geschäftliches.

**B. Marxheimer,**
**Wilhelmstrasse 32.**
::: Vornehme ::: Herrenschneiderei
Breeches, Reit, :: Jagd, Sport ::
304

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.**

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Losacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Goldwaren

als **passende Konfirmations-Geschenke**
empfiehlt in reicher Auswahl und billigsten Preisen 327
**E. Bücking, Langgasse 5.**

---

Neu eingetroffen:

## Schürzen

in **enormen Mengen**
zu **staunend billigen** Preisen:

**Mieder-Schürzen** .. zu 90 Pf.
**Reform-Mantel-Schürzen** ..... zu 1.20
**Empire- und Luisen-Schürzen** ..... zu 1.35
**Reiz. Blusen-Mantel-Schürzen** m. Gürtel zu 2.20
**Türkische Empire-Schürzen** ..... zu 1.95
etc.
**Kinder-Schürzen,** Gr. 45–80 ..... zu 95 Pf.
**Kimono-Fassons und türkische Muster.**
**Knaben-Schürzen,** alle Farben .... 2 Stück 95 Pf.
**Haus-Schürzen,** hell u. dunkel, 120 cm breit, m. Volant u. Tasche zu 88 Pf.
**Entzückende Russen-Kittel,** hell u. dunkel, m. gestickter Bordüre zu 90 Pf.

**Guggenheim & Marx,**
**Marktstraße 14,** K 54
**am Schloßplatz.**
**Ausgabe v. Rabattmarken.**

---

## Reisekoffer,

Anzugk., Taschen, Körbe 2c. gut u. sehr billig **Webergasse 3, Hth.** Tel. 3229

---

## Gelegenheits-Offerte:

*Tournay-Reste* 70/140 beste Qualität **Mk. 6.50**
*Velour-Reste* 70/140 beste Qualität **Mk. 5.50**
*Brüssel-Reste* 70/140 beste Qualität **Mk. 4.50**
*Reise-Muster:* Bettdecken, Stores, Leinen-Tischdecken mit 25–50% Nachlass.

**Rückersberg & Harf,**
**Marktstrasse 9.**
Teppiche. Gardinen.
337

---

Ein echtes
## Haarwuchsmittel
ist
**Fischers Chinin-Haarsalbe**
nach **Dr. Dammer.**
weil sie die Haarwurzeln derart stärkt, daß **das Ausfallen der Haare in kurzer Zeit aufhört** und sich aus den Wurzeln, so diese noch nicht abgestorben, **neues Haar entwickelt.** Bei dünnem Haar erzielen Sie **üppigen vollen Haarwuchs.**
**Nur echt mit Namen u. Etikette.**
Drogerie **Dr. Lratz,** Langgasse 29.
Drogerie **„Sanitas",** Mauritiusstr. 8.
Apoth. **Dr. Adler,** Drog., Moritzstr. 12.
Apotheker **M. Portzehl,** Drogerie, Rheinstraße 55.
Drogerie **Moebus,** Taunusstr. 25.

---

## Haarunterlagen
**Zöpfe - Locken**
empfiehlt
**Damen-Salon Giersch**
**18 Goldgasse 18**
Ecke Langgasse.

---

**Puros** Sumatra-Java-Brasil, mittel, sehr gut. Eigenes Fabrikat. Aus **garantiert rein überseeischen Tabaken** hergestellt.
beste 5-Pfg.-Zigarre. **Enormer Umsatz!** 90
**Emmericher Waaren-Expedition,**
**Wiesbaden.** **Telephon 2518.** **Marktstr. 26.**

---

## Schuhwaren-Konsum
**Kirchgasse 19.** **19 Kirchgasse.**

**Unser Angebot für Schulkinder!**

| | Gr. 25 u. 26 | Gr. 27—30 | Gr. 31—35 |
|---|---|---|---|
| Kräftige bewährte Stiefel z. Knöpfen oder Schnüren | für 2.25 | für 2.75 | für 3.30 |
| Feinere weiche Boxrind-Stiefel in mod. Normalform. | für 3.00 | für 3.50 | für 4.00 |

**Feinste Box-Kalbleder- und Chevreaux-Stiefel** für Knaben und Mädchen zu fabelhaft niedrigen Preisen.

Allgemein erprobt und empfohlen von Turn- und Schulbehörden.

Von der Königlichen Landesturnanstalt 2c. als vorzüglich in jeder Beziehung anerkannt.

Den Größen entspr. bis 30 für **1.90.** Die Größen 31—35 für **2.20** usw.

## Schuhwaren-Konsum,
Tel. 3010. **19 Kirchgasse 19,** nahe der Luisenstraße. Tel. 3010.

---

## Jetzt gibts b. Ebensen billig Nelken

Kaum zu glauben, alle Nelken Dtzd. 80 Pf., größte Originalbund Veilchen 35 Pf., Margeriten Dtzd. 30 Pf., Goldlack, Bund 30 Pf., Levkojen 30 Pf., Mimosa, Stiel 10, 15, 20 Pf. usw., Hyazinthen von 30 Pf. an, Trauerkränze von 80 Pf. an

**Ebensen billig,** Herderstraße 5. Tel. 6554.

---

## Dachreparaturen
werden sofort ausgeführt. B 4486
Kulante Bedienung bei billigster Berechnung.
Telephon 1794. **Dachdeckerei Th. Wilhelmi,** Blücherstr. 28.

---

## „Rotes Haus",
**Kirchgasse 76.**

## Schlachtfest.
**Samstag, den 4. März,**
wozu freundlichst einladet **Jacob Bien.**

---

**„Stadt Weilburg",**
**Albrechtstraße 33.**

Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**Martin Krieger.**

---

**Restaurant Reichsapfel,**
Dotzheimer Straße.

**Morgen Samstag:**
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Gustav Stahl Wwe.

---

**„Zum Posthorn",**
Bahnhofstraße 18.

Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu einladet 5594
**Joh. Henz.**

---

**Hellmundstraße 54.**

Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
**J. Fürst.**

---

**Gasthof „Zur neuen Post",**
Bahnhofstraße 11.

**Morgen Samstag:**
**Metzelsuppe,**
wozu höflichst einladet
**Karl Klöcker.**

---

Lieferung von täglich B 4502
**40–50 Ltr. Vollmilch**
dauernd gesucht. Off. u. **M. R. 24** postlagernd Wiesbaden, Bismarckring.

---

## Kunstgewerbe- und Handarbeits-Lehrerin
für größeres Institut gesucht. — (Wöchentlich 6—8 Stunden.) Ausführliche Offerten unter **L. 306** an den Tagbl.-Verlag.

---

**Prima Würstchen**
à 6, 10, 15 Pf., **Rindswürstchen** à 15 Pf. **Fritz Blum,** Adlerstr. 54.

---

Täglich frische Eier abzugeben Schlachthausstraße 39.

---

*Risin-Salbe*
*Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen.* 80
*Wiesbaden* *Taunus-Apotheke* *Fernruf 206 u. 2261.*

---

Von der Reise zurück.
## San.-Rat Dr. Marx,
**Hautarzt.**

---

Gegr. 1865. Telephon 265.
Beerdigungs-Anstalten
**„Friede" u. „Pietät"**
Firma
**Adolf Limbarth,**
8 Ellenbogengasse 8.
**Größtes Lager in allen Arten**
**Holz- und Metallsärgen**
zu reellen Preisen.
**Eigene Leichenwagen und Kranzwagen.**
Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**
Lieferant des **Beamtenvereins.** 7

---

## Droschkenbesitzer-Verein. G. V.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

**Herr Jacob Heuser**

durch Tod abgegangen ist.

Nach Beschluß der Generalversammlung haben sich die Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben **M** bis **J** zu beteiligen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. d. M., vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedho statt.

**Der Vorstand.**

---

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine,

**Johanna Thorn,**

sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreichen Worte, sowie den Schwestern der Bergkirchen-Gemeinde für ihre treue, liebevolle Pflege und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Die trauernden **Geschwister Thorn,**
Familien **Hepp u. Dinges.**

**Wiesbaden,** den 3. März 1911.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, daß gestern nachmittag 5½ Uhr, nach längerem Leiden, direkt einen Tag nach dem Tode der unvergeßlichen Mutter, meine geliebte Frau, unsere gute Schwester,

## Frau Philippine Welk,
geb. **Bonn,**

im Alter von 38 Jahren sanft entschlafen ist.

**Wiesbaden,** den 3. März 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Bernhard Welk und Kinder.**
**Susanne Bonn.**
**August Bonn.**

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 3 Uhr vom Südfriedhof aus statt.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige!**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Grossvater und Schwiegervater,

## Herr Jakob Heuser,

**Droschkenbesitzer,**

heute nacht im 74. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Marie Heuser, Wwe., geb. Rausch.**

**Wiesbaden,** 2. März 1911.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 5. März, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof statt.

# Bach-Verein. E. V.

Unter dem hohen Protektorate Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

**Montag, den 6. März, abends 8 Uhr,** im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse:

## Robert-Franz-Abend.

Zweiter Vereinsabend 1910/11.

Lieder für Sopran, für Alt, für Tenor und für Bariton, sowie sechs gemischte Chöre.

**Eintrittskarten** für **Nichtmitglieder** sind in den Musikalienhandlungen von H. Wolff, Ernst Schellenberg, A. Schellenberg, A. Stöppler und A. L. Ernst zum Preise von **Mk. 2.—** (numeriert) und **Mk. 1.—** (nicht numeriert) zu haben. Der Eintritt für Mitglieder ist frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte für 1911. — **Vortragsfolge** und **Texte** an der Abendkasse. Saalöffnung: **7 Uhr 30 Min.** F 362

# Ringkirchen-Chor.

**Samstag,** den 4. März, abends 8½ Uhr: **Gesamtprobe.**
**Mittwoch,** den 8. März, im Anschluß an die Probe: F 305

## General-Versammlung

mit wichtiger Besprechung und Beschlußfassung. **Der Vorstand.**

## Verein für das Deutschtum im Auslande.

**(Allgem. Deutscher Schulverein.)**

**Samstag, den 4. März, abends 8½ Uhr,** im Klubsaal der **Wartburg,** Schwalbacher Straße 51:

### Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Professors **Dr. Hoeniger** aus **Berlin:**

**Die Lage des Deutschtum in Ungarn.**

Eintritt für Mitglieder und Nichtmitglieder **frei.** **Der Vorstand.**

## Krieger- und Militärkameradschaft Kaiser Wilhelm II.

**Samstag, den 4. d. Mts., abends 9 Uhr,** im Vereinslokal „Saalbau", Schwalbacher Straße 8:

### Mitglieder-Versammlung

und **Vortrag** des Herrn **Lindemann: „Die Chinaexpedition während des Boxeraufstandes 1900/01.**

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein Gegründet 1884.

**Samstag, den 4. März 1911, abends 9 Uhr,** im Vereinssaal Helenenstraße 27: **Hauptversammlung.** F 508 **Der Vorstand.**

## Zionistische Ortsgruppe Wiesbaden.

**Sonntag, den 5. März 1911, abends 8½ Uhr,** im Probesaal der „**Wartburg**", Schwalbacher Straße 51: B 4488

### Jungjüdischer Abend.

**Referat — Rezitationen — Gesangsvorträge.**

Eintritt frei. Gäste willkommen.

# Zither-Verein.

**Sonntag, den 5. März d. Js., nachmittags 4 Uhr:**

## Ausflug nach Schierstein

Im Saale des Hotel „**Drei Kronen**":

**Unterhaltung mit Tanz.**

wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Abfahrt: Hauptbahnh. 2[50]. — Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

# Verschönerungs-Verein

**zu Wiesbaden. E. V.**

Die ordentliche

## Mitglieder-Versammlung

findet **Freitag, den 10. März 1911, abends 8½ Uhr,** im Hotel „**Frankfurter Hof**" (1. Stock) statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neu- bezw. Wiederwahl des Vorstandes und Beirats.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten. F 235

**Der Vorstand.**

## Deutsche Kolonialgesellschaft, Abt. Wiesbaden.

**Donnerstag, den 16. März 1911, abends 7 Uhr,** im Saale des „**Frankfurter Hof**", Webergasse 37:

### Generalversammlung.

**Tagesordnung:** 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Wahl des Vorstandes pro 1911; 4. Wahl der Kassenrevisoren; 5. Vereinsangelegenheiten. F 371

Nach der Generalversammlung:

**Gemeinschaftliches Abendessen.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Gäste können eingeführt werden. **Der Vorstand.**

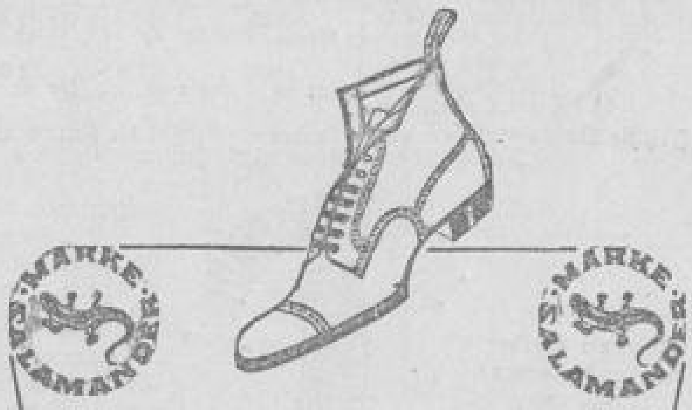
## Gestrickte Stuttgarter Knaben-Anzüge

gesunde, haltbare und vorteilhafte Kleidung.

Grosses Lager in allen Fassons.

**L. Schwenck** Mühlgasse 11-13

K 77




Die Vorzüge der Salamanderstiefel sind nicht Zufall, sondern ein Ergebnis sorgfältiger Herstellung

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50

Luxus-Ausführung M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch

# Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung

**Wiesbaden,**

Langgasse 2.

5597

**Als Spezialität** empfehle **Metzger-Wäsche:** Kittel, Blusen, Jacken, Schürzen usw., nur pr. Qual., zu billigen Preisen. 555

**M. Junker, Webergasse 31.**

Immer größer wird die Nachfrage nach meiner so beliebten an Geschmack und Aroma unübertroffenen B 4196

## Wisibada-Zigarre No. 36

(Marke ges. gesch. Nr. 394,193 u. 112,463)

**Stück 7 Pf.,**
**10 Stück 65 Pf.**

Wiederverkäufer erhalten großen Rabatt.

### A. Kümmel,

**Wiesbaden,** Wellritzstraße 36.
Zigarren engros u. en detail.
**Größt. Spezialgeschäft i. Westend.**

## Grosse Posten

**Unterröcke,**
wollene Umschlagtücher
**besonders billig.**

### G. H. Lugenbühl,

**19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.**

111

## Hühner,

jetzt fleißig legend, gar. ich. Ank., 11 Mon. alt, Farbe nach Wahl, schönste Rasse. **Mit kräftigem Hahn.** 6 Stck. **14 Mk.,** 12 Stck. 27 Mk., 18 Stck. **40 Mk.**

**Simon Reinisch, Oderberg, Schlesien No. 126.** F 57

## Originale, antike Möbel

und sonstige Altertümer bill. abzug. Luftig, Goldgasse 21, nächst d. Langgasse. Das. werden alte Porzellane zum höchsten Preis angekauft.

# Brot-Abschlag

**Schwarzbrot groß. Laib 36 Pf.**
**Weißbrot großer Laib 42 Pf.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Rübenkraut** . . . . ausgewogen Pfd. | 15 Pf. | **Junge Schnittbohnen** . . 2-Pfd.-Dose | 29 Pf. |
| **Zwetschenlatwerg** . . „ „ | 20 Pf. | **Junge Schnittbohnen, Ia** . „ „ | 32 Pf. |
| **Gemischte Marmelade** „ „ | 22 Pf. | **Junge Brechbohnen** . . . „ „ | 30 Pf. |
| **Apfelgelee,** versüßt . . „ „ | 25 Pf. | **Gemüse-Erbsen** 1-Pfd.-D. 25 Pf., 2-Pfd.-D. | 39 Pf. |
| **Aprikosen-Marmelade** „ „ | 39 Pf. | **Junge Erbsen** „ „ 30 Pf., „ „ | 49 Pf. |
| **Erdbeer-Marmelade** . „ „ | 39 Pf. | **Blut- und Leberwurst** . . . . . Pfd. | 50 Pf. |
| **Ia Hausmacher Nudeln** . . . . „ | 28 Pf. | **Ia Mettwurst** zum Kochen . . . . „ | 70 Pf. |
| **Ia Hausmacher Eiernudeln** . . . „ | 39 Pf. | **Dörrfleisch,** sehr schön . . . . . . „ | 89 Pf. |
| **Ia Stangen-Makkaroni** . . . . . „ | 28 Pf. | **Delikateß-Sauerkraut** . . . . . „ | 7 Pf. |
| **Bosnische Pflaumen** . . . . . . „ | 27 Pf. | **Rollmöpse** . . . Stück 5 Pf., 10 Stück | 45 Pf. |

**Ia großfallende Speisekartoffeln Kumpf 29 Pf., Ztr. Mk. 3.50**

# Kölner Konsum-Geschäfte

**Schwalbacher Straße 41, Gneisenaustraße 33, Nerostraße 23.** || **Karlstraße 35, Hellmundstraße 31, Römerberg 24,** || **Dotzheimer Straße 55, Blücherstraße 6, Westendstraße 1.**

Nr. 106.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
3. März 1911.
59. Jahrgang.

J. HERTZ
DAMEN-MODEN
WIESBADEN
Gegr. 1832

Neben meiner reichhaltigen Auswahl in Damen-Konfektion habe ich eine

Sonder-Abteilung

in Straßen- und Gesellschaftstoiletten, Jackenkleidern,
Costümeröcken und Paletots

für Damen jugendlichen Alters

eingerichtet.

Ich werde stets geschmackvolle Neuheiten in reichster Auswahl zu angemessen billigen Preisen in den Verkauf bringen.

Meine diesbezüglichen Schaufensterauslagen bitte ich zu beachten.

Langgasse 20. J. Hertz Langgasse 20.

K 62

1. der Versam
Bezirk, dem Kreise
rschende Tracht ist die
n gewissen Zeitpunkt
zu ändern. Während
mt war und die Zöpfe

## Amtliche Anzeigen

**Am 17. März 1911, vormittags 10 Uhr,** wird auf Gerichtszimmer Nr. 60 das der Witwe Rentner **Johannes Heß, Elisabeth,** geb. **Rainer,** u. dem **Willy Heß** gehörige Grundstück, Frankenstraße 19, Wohnhaus mit Hofraum, Hinterhaus mit Lagerhalle und Hofeinbau, Gebäudesteuernutzungswert zus. 3410 Mark, zwangsweise versteigert. F256

**Wiesbaden,** 10. Januar 1911.
**Kgl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Neubau Infanterie-Kaserne und Garnison-Lazarett Wiesbaden.

Die äußere Oberflächenbefestigung der Straßen und Exerzierplätze usw. (außer Gartenflächen) wird einschl. Material öffentlich ausgeschrieben, getrennt nach Kaserne und Lazarett.

Die Zeichnungen, Anschläge, Bedingungen und Vordrucke zum Verdingungsangebot liegen im Neubaubureau an der Westerwaldstraße zur Einsicht aus. Letztere können gegen Entrichtung von je 1 Mk. auf das Stück bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, **zum 14. März 1911, bezw. 11½ Uhr vormittags,** dem obengenannten Bureau einzureichen. F508
**Militärbauamt Wiesbaden.**

Bekanntmachung.

Die Baustraße wird zwecks Herstellung eines Kanalanschlusses auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

**Wiesbaden,** den 25. Febr. 1911.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 19. Februar bis einschließlich 27. Februar 1911 bei der Königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.

Gefunden: 2 kleine weiße Sträußchen — Kopfputz für Kinder, — 1 Damenweste zu einem Maskenkostüm, 3 Portemonnaies mit Inhalt, ein Damengürtel, 1 Geldstück, zwei Damenregenschirme, 1 Anweisung auf Sperrsitzkarten fürs Residenztheater, 3 woll. Pferdedecken, ein Damenhaarpfeil, 1 Anhänger zu einer Damenhalskette, 1 Brosche, 1 Damenschuh, 1 Quantität Isolierdraht, 1 Kneifer, 1 Jackett zu einem Damenkostüm, 1 Teppich.
Zugelaufen: 3 Hunde.
Zugeflogen: 1 Papagei.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 4. März 1911, vorm.** 11 Uhr, versteigere im Versteigerungslokal Neugasse 22 dahier: **1 Klavier, Schreibsekr., Sofa, Sofatisch, 5 Sessel, 1 Kom., 1 Ladentheke, Nationalkasse, 1 gr. Spiegel, 1 gr. Glasschrank u. A. mehr, und nachmittags 3 Uhr** in **Bierstadt** am Rathaus: **eine Nähmaschine u. 1 Vertiko** öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B4492

**Wiesbaden,** den 3. März 1911.
Fuchs, Gerichtsvollzieher, Gneisenaustraße 18, 3.

## Bekanntmachung.

**Samstag, den 4. März 1911, mittags 12 Uhr,** versteigere ich

**Helenenstraße 24**

zwangsweise:

1 Schließkorb mit Kleidung und Wäsche, 1 Hutschachtel mit drei Hüten verschied. Kartons, versch. Bücher, 1 Apparat für Brandmalerei, 1 Nähständer, 1 Steppdecke, 1 Ampel, 1 Vertiko, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, 1 Vogelkäfig, 1 Koffer, 1 Regulator, ein Warenschrank, 1 Ledersessel, ein Billard, 1 Kisten Zigarren, fünf Kupon Fahnenseide usw.

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.
Wiesbaden, den 3. März 1911.
**Sielaff,** Gerichtsvollzieher, Dreiweidenstr. 6, 1.

Bekanntmachung.

**Samstag, den 4. März cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Hause Helenenstraße 7 hier:

4 Pianinos, 1 Garnitur, best. in Sofa u. 3 Sessel, Büfett, 2 Spiegelschränke, 1 Kredenzschrank, Schreibtisch, Vertiko, 2 Diwans, 2 Kleiderschränke, Waschtoilette, Nähmasch., Registrierkasse, 180 Stck. diverse Dielen, Tische, Spiegel, Bilder u. A. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 4. März, nachm. 3 Uhr, werden im Hause

**Helenenstraße 24:**

5 Büfetts, 1 Kassenschrank, eine Schreibmaschine, 7 Schreibtische, 2 Bücherschränke, 5 Sofas, 8 Sessel, 7 Kommoden, 2 Kleid.-, 2 Spiegelschränke, 5 Diwans, 1 Kredenzschrank, 2 Ausziehtische, 2 Pferde, 12 Lederstühle, 1 Break, 2 Wagen, 2 Rollen, 3 Vertikos, 1 kompl. Bett, 2 Chaiselongues, 1 Partie div. Blumen, 1 Stock Hühner, 4 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Fleischhackmasch., 1 Flurtoilette, 1 Partie diverse Wasserfarben u. A. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B4494
Wiesbaden, den 3. März 1911.
**Habermann,** Gerichtsvollzieher, Walluferstraße 12.

## Nichtamtliche Anzeigen

**Coburger A. H. L. C.**
**Wiesbaden.**
Morgen Samstag:
**Kneipe**
bei Poths, Langgasse. F359

Ziehung 22. März u. folgende Tage

**Geld-Lotterie**

der Allgem. Deutschen Pensionsanstalt f. Lehrerinnen u. Erzieherinnen in Berlin
12 241 Gewinne im Betrage v. M.
**330000**
bar ohne Abzug zahlbar
Hauptgewinne
**100000**
**50000**
**25000**
**10000**
usw. usw.

**Lose à 3 M.** (Porto u. Liste 30 Pf.) zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges. Berlin N. 24.
A. Molling, Hannover.
(Ma. 18513) F113

Die von mir verbreitete Aeußerung, daß Herr **Gärtnereibesitzer Jos. Surma** in **Gr.-Gerau** vor dem Konkurs stehe, nehme ich mit dem Ausdruck meines tiefsten Bedauerns als unwahr zurück.
**Jos. Görner,** Erbach, Rhg.

## Bekanntmachung.

Montag, den 6. März d. J., nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich

**Röderstraße 38, 1,**

die zum Nachlaß der Frau **Dr. Katzenstein** gehörenden Gegenstände: als:

1 Hochelep. Standuhr in franz. Bronze, 2 vollständige Betten (Mahag., Roßhaar), 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, Rohrstühle, Bettvorlagen, Fenstervorhänge, Türportieren, ein Sofa und 2 Polsterstühle, Kleiderschränke, Spiegel, 1 Silberschrank, 1 ovaler Tisch mit weißer Marmorplatte, 1 ovaler Ausziehtisch mit Einlagplatten und Tischdecke, 1 Garnitur, Sofa und 8 gepolsterte Stühle, 1 Kredenz mit weißer Marmorplatte, ein Eßservice, böhmisches Porzellan, 85-teilig, Alabaster-Vasen und Schalen, Kaffee- und Teeservice, Punsch-, Wein- und Wassergläser, Karaffen- und Tortenplatten, Palmen- und Blumentische, Wandkonsole, 1 Konsole mit Standuhr, 2 englische Stoffstiche (Jagdstücke), Teppiche und Läufer, Gaslüster (zweiarmig), Ofenvorsätze, 1 Nachtstuhl, 1 Küchenschrank, Küchentisch, Etageren, Bett- und Tischwäsche, als 6 Tischtücher, 24 Servietten, 11 Teeservietten, 10 Plumeaubezüge, 6 Betttücher, zwölf Kissenbezüge und dergl. mehr.

Die Gegenstände sind gut erhalten und können am Versteigerungstage vormittags von 9—12 Uhr an Ort und Stelle besichtigt werden.

**Schulze, Gerichtsvollzieher,**
Schwalbacher Straße 44, 2.

**Wiesbadener**

WIESBADENER RAUCHFLEISCH
DIABETIK
CONRAD HEITER

**Rauchfleisch**

für Kranke, Magenleidende und Rekonvaleszenten ärztlich empfohlen. Alleiniger Fabrikant, gesetzl. geschützt.

**Conrad Heiter,**
**Metzgerei u. Wurstfabrik.**

Wiesbadener Rauchfleisch ist sehr zart, mild im Geschmack, sehr leicht verdaulich und ganz ohne Fett, deshalb noch bekömmlicher als roher Schinken. Auf vielseitigen Wunsch führe auch das Wiesbadener Rauchfleisch stets gekocht im Ausschnitt.

Ferner empfehle meine

**Aufschnittwaren:**

**Roastbraten, Lendenbraten, Kalbsbraten, Schweinebraten Lachsschinken, roher Schinken, Wein-Sülze, Sülz-Kotelette, gek. Schinken, Zunge, Zervelatwurst, Salami,** im Ganzen 1.50 Mk.

Jeden Abend von 6 Uhr ab warm im Ausschnitt:
Ochsenbrust und Kasseler Rippenspeer.

N. B. **Ochsenbrust,** roh, und **Kasseler Rippenspeer** stets vorrätig.
**Rheinstrasse 77, Ecke Karlstrasse.**
**Telephon 542.** 301

**Staunend billig!**

**Feinste Frikassee-Hühner** à Pfd. **90** Pf.
„ **Kapaunen** . à Pfd. **1.00**
„ **Poularden** . . à Pfd. **1.00**
**Prima la Rehragout** à Pfd. **50** Pf.
Postkartebestellungen werden pr. besorgt.

**Jahnstr. 22.**

Nicht allein Hirsch allen voran!
Auch Hirsch ist konkurrenzlos!

Die feinste Qual. **Mast-Ochsenfleisch** nur 66 Pf. Ffte. **Hüfte u. Roastbeef** ohne Knoch. nur 80 Pf. Pr. gemäst. **Rindfleisch,** alle Stücke, Pfd. nur 54 Pf. Alle Stücke **Mast-Kalbfl.** per Pfd. n. 68 Pf. **Kalbs-Kotelett,** Stck. 20 Pf., Pfd. nur 75 Pf. Schweinebr. v. Schinken p. Pfd. nur 68 Pf. Stets frisches Hackfleisch 38 Pf. Hausm. **Preßk. u. Mettw.** 80 Pf. Hausm. **Leber- u. Blutw.** 60 u. 45 Pf. **Speck** per Pfd. 64 Pf.

**24 Metzgerei Hirsch, 24**
**Helenenstraße.**

**Ludwig Marxsohn,**
**Michelsberg 21. Tel. 2806.**
Empfehle:
1. Qual. **Ochsenfleisch** p. Pfd. **70** Pf.
1. Qual. **Kalbfleisch** . p. Pfd. **80** Pf.
**Lenden** im ganzen . . . . . **1.20**
**Roastbraten** . . . . **1.10—1.20**

**Prima junges**

**Pferdefleisch,**

**nur allerbeste Qualität.**

**Hugo Kessler,**
**Hellmundstr. 22. Telephon 2612.**

Umsonst. **Massenverkauf!** Umsonst.
**Wildragout** per Pfd. **50** Pf., sowie alles andere **Wild** und **Geflügel** billig.
**Heh. Umsonst,** Bleichstr. 36.
Telephon 3749.

Garantiert reiner
**Medic.-Lebertran**
in 1/2 u. 1/1 Fl. à **50** u. **90** Pf., sowie lose ausgewogen.
**Kraft-Emulsion**
per Fl. **2.00** Mk. 171

**Bestes Nähr- u. knochenbildendes Mittel für Kinder zur Verhütung** von engl. Krankheit rc. in **tadelloser Qualität** empfiehlt
**Drogerie Moebus,**
Taunusstr. **25.** — Tel. **2007.**

**Deutscher Boxer**
(Hündin) mit prima Stammbaum ist bill. zu verkaufen **Biebrich,** Kirchgasse 17.

**Straßenrenner (Torpedo),** fast neu, für 70 Mk. zu verkaufen Schulberg 15, Gth. P.

**Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch** von 70 Pf. an. Abonnement auch außer dem Hause. Fr. **Sprenger,** Hellmundstr. 36, Privat-Kochgeschäft.

**Maschinen-Ingenieur**
(Sitz Wiesbaden), reich erfahren im allgem. Maschinenbau, Betriebskontrolle u. Abnahmewesen, empfiehlt sich zur Beaufsichtigung, Instandhaltung u. regelmäßigen Revision jeglicher gewerblicher Anlagen und Betriebe, in größerem Umkreise von hier, sowie zur Projektierung und Leitung von Neuanlagen. Sämtl. maschinentechn. Fragen u. Arbeiten finden prompte u. gewissenhafte Erledigung. Selbiger übernimmt noch Vertretungen jeglicher Art. Offerten unter R. 239 an den Tagbl.-Verlag.

**Kostüme, Blusen u. Hauskleider** werden angefertigt Kellerstraße 11, Part. rechts.

**Blütenweiß, ohne Chlor!**
**Waschanstalt Ganymed.**
**Gardinen-Spannerei**
**C. Holler,** Oranienstr. 35. Tel. 4310.

**Königl. Theater!**
2 **Viertel 1. Rang,** Vorderplätze,
2 **Viertel 2. Parkett**
abzugeben im
Reisebureau
**Born & Schottenfels,**
**Hotel Nassau.**

**Bei all. vork. Frauenleiden**
(a. hartnäck.) empf. gebrl. Damen gewissenh. Rat, Beh. u. Anl. a. Gr. ärztl. Ausb. u. 25-j. Erfahr. Frau L. Böttcher, Ludwigstr. 29, 2 a. Hptb., Frankfurt a. M. Sprchst. 10—4 Uhr.

**Hübsch möbl. Zimmer** mit od. ohne P. zu vm. Dotzheimer Str. 98, B. 1 l.

**Aeltere alleinstehende Dame**
sucht schöne frdl. 3-Zim.-Wohn. in gut. Hause, Sonnens., 1. Etage, Südviertel bevorzugt. Off. an **Schmidt,** Gustav-Adolf-Straße 10, 2.

**Ein ält. bemittelter Herr**
findet gemütl. behagl. Heim, Salon u. Schlafzim., gute Pens. u. Verpfl., in feinem ruhigen Hause. Offerten unter S. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Familie, bis fünf Personen, erh. per 1. 4. bil. 2-3-Z. im Abschl. i. 1. St. e. neu. Hh. im Westend. Sie spar. Geld u. br. n. a. d. Lande od. im Dachst. zu w. Näh. Tagbl.-V. Up

Junges Mädchen tagsüber gesucht Hartingstraße 7, Gth. 1 r.

**Achtung! Vertreter gesucht.**
Br. Neuheit. Zu spr. Rheinischer Hof, Mauergasse, 1—7 Samstag.

**GEB. LEHRLING**
erh. ged. Ausb. (20j. Fach-Erf.)
**STÖPPLER — MUSIK.**

Junges Mädchen sucht für die Nachmittagszt. Beschäft. Geht auch in ein Geschäft. Offerten unter G. M. 900 hauptpostlagernd.

Guter Damenschneider, welcher praktisch tätig ist, sucht Engagement als Zuschneider oder Leiter eines Aenderungs-Ateliers. Off. u. W. 301 an den Tagbl.-Verl.

**10 Mark Belohnung.**
Wer eine verlorene
**goldene Brosche**
**in Hufeisenform, an Nadel mit Perle hängend, Parkstraße 41 abgibt, erh.** vorstehende Belohnung.

Gestern abend ein Handtäschchen mit 25 Mk. verloren. Abzugeb. Bierstadter Str. 7.

Polizeihund (deutsch. Schäferhund) mit Kitzohren, Hundemarke Nummer 298, entlaufen. Abzug. b. **Prominitz,** Wilhelminenstraße 42.
3. 88 bitte abholen. F112

# Wiesbadener Fremden-Liste.

### S

v. Saurma-Jeltsch, Fr. Gräf., Nimmersath-Wilhelmsberg (Schlesien) Hotel Nassau u. Cecilie
Schaaf, m. Fr., Java, Wiesbad. Hof
Schade, Köln — Hansahotel
Scheben, Kfm., m. Fr., Alf an der Mosel — Wiesbadener Hof
Schimmelpfennig, Leutnant, Hanau Wiesbadener Hof
Schirmer, Baumeister, mit Frau, Zehlendorf — Palasthotel
Ihre Hoh. Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, verw. Geheimrätin v. Esmarch, Kiel — Rose
Schlippenbach, Frau Gräfin, Berlin Metropole u. Monopol
Schlötzer, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Schmid, Geh. Rat, Aachen Wiesbadener Hof
Schmidt, Frl., Darmstadt
Frankfurter Hof
Hotel Nassau
Hotel Nassau
...genheilanstalt
Geme...
Zu zahlreichem
Gäste können e...

Schneider, Kfm., Köln — Grün. Wald
Schneider, Kfm., m. Sohn, Köln Evangel. Hospiz
Schörtz, Kfm., Ulm, Wiesbad. Hof
Schreiter, Oberst, Klotzsche-Königswald — Hotel Adler Badhaus
Schreitern, Architekt, m. Fam., Köln Taunushotel
Schubert, Kfm., Berlin, Grün. Wald
Schüssler, Kfm., m. Fr., Frankfurt Hotel Happel
Schütte, Direktor, m. Tochter, Köln Hotel Fuhr
Schulinger, Freiburg — Hotel Krug
Schultze, Hamburg — Metropole
Scholz, Fr., Berlin — Pens. Violetta
Schulze, m. Familie, Nordhausen Hansahotel
Schumacher, m. Frau und Beglelt., Hamburg — Wilhelma
Schumacher, Frau Oberst, Marburg Pension Violetta
Schwedler, Dr., Düsseldorf Taunus-Hotel
Schweiger, Kfm., m. Frau, München Hotel Weins
Schulze, Kfm., Berlin — Hotel Fuhr
Seligmann, Bankier, m. Fam., Köln Wilhelma
Sallet, Kfm., Mülhausen, Grün. Wald
Sheffield-Neave, Fr. u. Frl., Ingatestone — Bellevue
Sobel, Kfm., Köln — Wiesbad. Hof
Simon, Kfm., m. Frau, Königsberg Quisisana
Söberbach, m. Fr., Köln Wiesbadener Hof
Simons, Düsseldorf — Hotel Nassau
Skiat, m. Fr., Wilno — Zur Sonne
Spies, m. Fr., Michelfeld — Union
Sprösser, Kfm., Berlin, Grüner Wald
Stadelmann, Kfm., Düsseldorf Hotel Krug
Stallmann, Amtsrichter Dr., Wörstadt Hotel Weins
Stanton, Fr., Washington — Rose
Stapelfeldt, Frau, Bergedorf Pariser Hof
Staub, Kfm., Leipzig — Einhorn
Steiner, Dr. med., Tanger Metropole u. Monopol
Steinmetz, Freienhagen Goldener Stern
Stellbrink, Frau Oberst, Köln Pension Prinzessin Luise
Stephan, Kfm., Worms, Hotel Happel
Stern, Dr. med., Strassburg Centralhotel
Stotmann, Kfm., Kattowitz Taunus-Hotel
Steuer, Offizier, Lahr in B. Schwarzer Bock
Stöcker, Kfm., Stuttgart Zum neuen Adler

### T

Tamoni, Paris Prof. Pagenstechers Klinik
Techmann, Kfm., Bonn, Hotel Weins
v. Teichmann-Logischen, Maj., Darmstadt — Palasthotel
Teschner, Kfm., Dresden Kleine Burgstrasse 2
Theis, m. Frau, Trier, Bayerischer Hof
Thiede, Kfm., Köln — Grüner Wald
Thieme, Düsseldorf — Hotel Nassau
Thomas, Kfm., Godesberg — Einhorn
Toissin, Kfm., Luxemburg Hotel Krug
Trappen, Krefeld — Primavera
Trevor, Försten, Lahore, Rheinhotel
Trosdorf, Rentn., Aachen Hotel Alleesaal
v. Trott zu Solz, Fr. Baronin, Solz Hotel Cordan

### U

Unger, Rentn., Berlin — Palasthotel
Urbany, Rechtsanwalt, Luxemburg Hotel Krug
v. Usler, Baron, Karlsruhe Wiesbadener Hof
Ussel, 2 Fräul., München Vier Jahreszeiten

### V

Vegelin v. Claerbergen, Fr. Baronin, Haag — Hotel Nassau u. Cecilie
Verbrüggen, Brüssel Hotel Nassau u. Cecilie
Voss, Kfm., m. Fr., Düsseldorf Palast-Hotel